



Frakturierter Dens axis

OP durch den Mund

**Mit Salat
gegen Gingivitis**

**Verkürzte Zahnreihe:
Wo stehen wir heute?**

LUNOS®

VOR FREUDE STRAHLEN



NEU

Das umfassende Premium-Prophylaxe-System von Dürr Dental. Präzise aufeinander abgestimmte Prophylaxe-Produkte und das Pulverstrahlhandstück MyFlow mit Wechselkammerprinzip sind die Lösung für einen besonders effizienten und spürbar entspannten Praxis-Workflow. Lunos® lässt alle strahlen: Praxisteam, Zahnarzt und Patienten. Mehr unter www.lunos-prophylaxe.de

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Was die Barmer-GEK mit Amazon gemein hat

Ende August ließ eine ungewöhnliche Nachricht aufhorchen. „Krankenkassen: Die Barmer-GEK wird Risikokapitalgeber für Start ups“, so titelte die FAZ, um das ungewöhnliche Unterfangen einer bundesdeutschen Krankenkasse zu beschreiben, mit Versicherungsgeldern „neue“ Wege zu beschreiten. Glatte 15 Millionen Euro an Beitragszwangsgeldern steckt die Kasse in einen Fonds für Gesundheitstechnologie, der einmal bis zu 120 Millionen schwer werden und in vielversprechende Firmen oder Start-ups aus dem Bereich Medizintechnik, Digital Health und Diagnostik investieren soll. Verwaltet wird der Fonds von einem erfahrenen Venture-Capital-Spezialisten namens Earlybird aus Berlin. Als weitere Investoren sind bereits die staatliche NRW-Bank, die Bundesregierung, die Versicherungsgruppe Generali sowie die Firma Miele mit an Bord.

Spätestens an dieser Stelle sollte man stutzig werden, auch deshalb, weil das Kapitalverlustrisiko der Barmer-GEK von den Investmentpartnern getragen wird. „Bezahlt“ wird dieses von der Kasse mit einer Begrenzung der möglichen Rendite auf zwei Prozent der Investitionssumme. Da fragt man sich doch, warum die Barmer-GEK diesen Weg geht und nicht den Weg des „cherry picking“? Denn als eine der größten Krankenkassen bräuchte sie doch lediglich den Markt zu beobachten und abzuwarten, welche tollen Apps und andere digitale Segnungen ihr tagtäglich von den Digitalapologeten ins

Haus getragen werden. Warum also der deutlich steinigere Weg als Investor? Ich glaube es steckt die simple Erkenntnis dahinter, dass Kostendämpfung und Regulierung nicht mehr lange ausreichen werden, um das zwar alte, aber immer noch ziemlich komfortable „Geschäftsmodell“ in die Zukunft zu retten. Wenn sich aber an den Aufgaben der gesetzlichen Krankenversicherung nichts wesentliches ändert, müssen die Krankenkassen ihre Vorgehensweise und Verfahren ändern. Was nichts anderes bedeutet als das Kranken- und Gesunden(!)management zu verbessern. Und dafür braucht man als wesentlichen „Treibstoff“ Daten und ein neues Verhältnis zu seinen Versicherten, um mit den passenden Mobile Health Anwendungen die Versorgung chronisch Kranker oder eben die Prävention managen zu können. Dieses wird ohne Big Data und Datenanalytik nicht zu leisten sein. Dabei dürfen wir eines gewiss sein: der jungen Generation jagen diese beiden Worte keine Angst ein... Sollte es in diese Richtung gehen, dann hätte sich in der Tat Fundamentales geändert. Dann sind nicht mehr die Heilkundigen der natürliche Partner des Patienten, sondern die Krankenkasse. Dann ist es nur noch ein kleiner Schritt zu einer wertorientierten Vergütung der Heilberufler. Weil eben alles messbar geworden ist. Aus dem Payer wird ein Player.

Da haben die Entscheider der Barmer-GEK bei Jeff Bezos, dem Gründer von Amazon, genau zugehört, der die drei Gründe für den

Erfolg eines Unternehmens so beschrieb:

1. „Wir konzentrieren uns auf den Kunden.“
2. „Wir sind langfristig orientiert.“
3. „Wir erfinden gerne Neues.“

Banal? Leider nicht, denn die meisten Unternehmen sind, so Bezos, auf die Konkurrenten konzentriert, anstatt auf den Kunden. Sie arbeiten an Dingen, die Dividenden in zwei oder drei Jahren bringen sollen und wenn das nicht in dieser Zeit funktioniert, dann machen sie etwas Anderes. Und sie ziehen es vor, bekannten Strömungen zu folgen, anstatt etwas Neues zu erfinden, weil es sicherer ist.

Ersetzt man die Worte Unternehmen mit Kassen, Konkurrenten mit Heilberufler-Körperschaften, Kunden mit Patienten, Dividenden mit Beitragssatz, bekannte Strömungen mit Kostendämpfung, dann geht die Barmer-GEK tatsächlich einen neuen Weg. Ob dieser für das Gesundheitswesen ebenso disruptiv sein wird wie Amazon für den ehemals etablierten Einzelhandel? Für die Zahnärzteschaft sind die Signale für Veränderungen bereits deutlich zu sehen, z.B. die unverhohlene Empfehlung von Krankenkassen an Patienten, den Zahnersatz doch für die Hälfte des HKP-Betrages in Polen machen zu lassen. Das sollte aber nicht entmutigen, denn die Zahnärzteschaft war bereits disruptiv, als Selbstbeteiligungen und Präventionsboni eingeführt wurden. Diesen Weg gilt es aus meiner Sicht konsequent weiter zu gehen. Auch dann, wenn der Erfolg nicht sofort sichtbar ist.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



36 Durch den Mund an die Wirbelsäule: Die Unfall- und Gesichtschirurgen des Universitätsklinikums Freiburg retten einen jungen Mann vor der Querschnittslähmung.

TITELSORY

Frakturierter Dens axis: OP durch den Mund

Spezial-OP rettet jungen Mann nach Zugunglück

36



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.zm-online.de

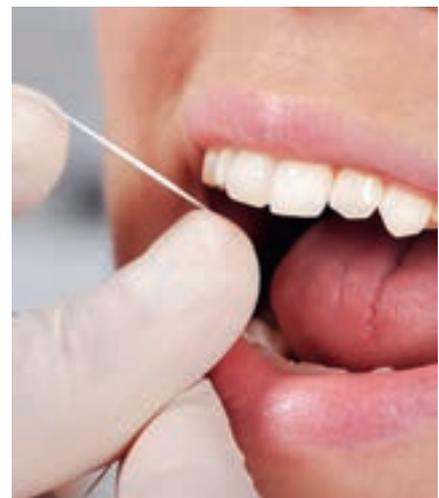


Foto: vekit – Fotolia

19 Wie wirksam ist die Zahnseide? Braucht es für die Beantwortung dieser Frage wirklich Leitlinien?

Foto: Duttenhöfer

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10

POLITIK

USA diskutiert über Wirksamkeit von Zahnseide <i>Wir stehen voll und ganz zur Zahnseide!</i>	12
Streit um IGeL-Leistungen <i>Marktwächter soll es richten</i>	24
Klausurtagung der BZÄK <i>Delegation und Substitution – die Grenzen bleiben</i>	26
EU-Verordnung zu Medizinprodukten <i>Verschärfungen gelten bis dato nicht für Zahnärzte</i>	30
Einbürgerung von EU-Medizinern in Großbritannien gefordert <i>Britische Pässe für alle im NHS</i>	32



Foto: gstockstudio – Fotolia.com



Foto: www.verbraucherzentrale.de



Foto: Kämmerer et al

22 Der Arzt ist verpflichtet, sich davon zu überzeugen, dass ein nicht Deutsch sprechender Patient die Aufklärung verstanden hat.

24 Die Einflussnahmen auf den Patienten werden ausgeweitet: Marktwächter Gesundheit und ein neues Beschwerde-Portal.

54 Nekrotisierende Parodontopathien erfordern ein interdisziplinäres Vorgehen.

25 Jahre Speisesalzfluoridierung
Fluorid im Salz schmeckt nicht jedem **46**

DIE ANDERE MEINUNG

Brauchen wir wirklich für alles und jedes Leitlinien? **18**

GESELLSCHAFT

Tag der Zahngesundheit 2016
Schluss mit Märchen! **28**

Liga der Kariesfreien
75 Jahre und kariesfrei **28**

Einsatz auf der Africa Mercy
Zurück an Bord **104**

ZAHNMEDIZIN

Erstmals positive Wirkung belegt
Mit Nitrat gegen Gingivitis **42**

Der besondere Fall
Solitäres peripheres Osteom **50**

Besonderer Fall mit CME
Nekrotisierende ulzerierende Gingivitis bei Leukämie **54**

Umgang mit Lückengebissituationen
Konzept verkürzte Zahnreihe – Wo stehen wir 2016? **78**

PRAXIS

Aufklärung ausländischer Patienten
Hat der Angehörige richtig übersetzt? **22**

Volker Looman zu Risiko-LV **90**

Neue EU-Richtlinie zur Vergabe von Immobilienkrediten
Hosen runter! **92**

Praxisgestaltung
Neuer Schwung mit lokalen Handwerkern **94**

MEDIZIN

Repetitorium Radiotherapie
Mit ionisierenden Strahlen gegen Tumorzellen **96**

MARKT

Neuheiten **112**

RUBRIKEN

Nachrichten **14**

Termine **60**

Formblatt UAW **76**

Persönliches **107**

Bekanntmachungen
Identifizierung einer Leiche **108**

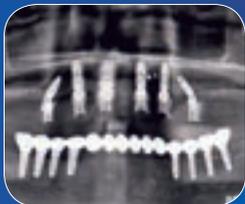
Impressum **110**

Zu guter Letzt **138**

Die Zukunft der
digitalen
Implantologie.

ICX-IMPERIAL[®]

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE
(PROVISORIUM)



ICX Das FAIRE Premium
Implantat-System

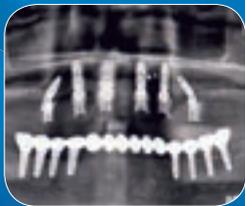
Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de

Die Zukunft der
**digitalen
Implantologie.**

ICX-IMPERIAL[®]

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE
(PROVISORIUM)



ICX Das FAIRE Premium
Implantat-System

Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de

Fakten statt Mythen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

„Milchzähne müssen nicht so gründlich geputzt werden, die fallen eh aus“, „Wer die Zähne kräftig schrubbt, entfernt mehr Schmutz“, „Statt Zähne zu putzen, kann man auch einen Apfel essen“ – hat man alles schon mal gehört, nicht wahr? In der Tat: Es gibt eine Menge Mythen und Märchen rund um die Zahngesundheit, die sich hartnäckig in der Bevölkerung halten.

Damit will der kommende Tag der Zahngesundheit am 25. September aufräumen.

Zum Beispiel wird es darum gehen, mit bundes- und landesweiten Aktivitäten der Öffentlichkeit zu zeigen, wie zahnmedizinische Prävention wirkt und wie wichtig es ist, sich nicht auf kolportierte Halbwahrheiten zu verlassen, sondern auf Fakten und Aufklärung. Dazu liegen jetzt beeindruckende Aussagen aus der neuen Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) auf dem Tisch. Sie belegen: Die Zahnärzteschaft hat mit ihren Präventionsstrategien ins Schwarze getroffen.

Der Erfolg ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: regelmäßige Mundhygiene, Fluoridanwendung, die Versiegelung der Kauflächen der Backenzähne und die regelmäßige Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt.

Die Maßnahmen der Gruppenprophylaxe im Kindesalter haben sich dabei genauso wirksam gezeigt wie die regelmäßige Inanspruchnahme der PZR bei Erwachsenen.

Die DMS V hat uns jedoch auch vor Augen

geführt, dass es noch Knackpunkte für unsere To-Do-Liste gibt: Denn bestimmte Gruppen sind stärker von oralen Erkrankungen betroffen als der Durchschnitt. Die Rede ist von älteren Senioren mit Pflegebedarf zwischen 75 und 100 Jahren. Auch Menschen aus sozial schwachen Milieus haben häufiger Probleme mit der Mundgesundheit als der Durchschnitt. Das betrifft nicht nur Kinder, sondern alle Altersgruppen. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, diesen Gruppen Vorsorgeangebote nahezu bringen – und natürlich Aufklärung. Das gilt im Übrigen auch für die Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund. Eine besondere Herausforderung ist es, Kita-Kinder unter drei Jahren zu betreuen, die unter frühkindlicher Karies leiden. Dabei ist das Personal der Gruppenprophylaxe gefragt. Wie Eltern und Kita Hand in Hand arbeiten können, skizzieren die vor kurzem erweiterten Empfehlungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ). Sie beschreiben einen gesundheitspädagogischen Ansatz, der zeigt, wie die Gruppenprophylaxe in Krippen und Kitas ausgedehnt werden kann, um vor allem auch Kinder aus sozial schwachen Familien zu unterstützen.

Es ist ein weiterer, oft hartnäckig in den Köpfen verankerter Mythos, zu glauben, dass sich Milchzahnkaries auswächst. Bei manchen Eltern ist das aber noch feste Überzeugung. Auch hier hilft Aufklärung. Deshalb ist es erfreulich, dass die Kinder-

richtlinie seit September in Kraft getreten ist. Stärker als bisher sollen die Kinderärzte jetzt auf die Zahngesundheit ihrer kleinen Patienten achten und Eltern rechtzeitig zum Besuch eines Zahnarztes auffordern. BZÄK und KZBV hatten sich in den letzten Jahren bei Politik und Verordnungsgebern dafür stark gemacht, dass der Verweis vom Kinderarzt zum Zahnarzt im Gelben Kinderuntersuchungsheft verankert wird. Fluoridiertes Speisesalz hat sich bei der Kariesprophylaxe bestens bewährt. Zwar ist die öffentliche Diskussion um die vermeintliche Toxizität von Fluoriden längst durch fundierte Fakten entkräftet. Dennoch bestehen noch bürokratische Hürden bei Genehmigungsverfahren, wenn es darum geht, fluoridiertes Speisesalz zum Beispiel in der Gemeinschaftsverpflegung einzusetzen. Das Salz darf derzeit – zum Beispiel in Kitas, Schulmensen und Kantinen – nur mit einer Sondergenehmigung, die von der Einrichtung beantragt werden muss, verwendet werden. Und bei Minderjährigen müssen die Eltern ihr Einverständnis zur Verwendung geben. Fluoridiertes Speisesalz gibt es jetzt seit 25 Jahren in Deutschland. Vielleicht ein Anlass, sich weniger Bürokratie bei Genehmigungsverfahren zu wünschen. Jedenfalls: Fundierte Fakten helfen, die Märchenbildung auszuhebeln, auch beim Thema Zahngesundheit. Damit sich zumindest eines bewahrheitet: die Aussage „Es war einmal ...“

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.
Dietmar Oesterreich
Vizepräsident
der BZÄK



„Die Zahnärzteschaft hat mit ihren Präventionsstrategien ins Schwarze getroffen. Fast alle Mundgesundheitsziele, die die BZÄK bis 2020 gesetzt hat, sind jetzt schon erreicht.“

Keramik glänzt in der Küche.
Komposit brilliert in der Praxis.



BRILLIANT Crios

Hochleistungs-Komposit Block für dauerhafte Restaurationen

- Hohe Biegefestigkeit – widerstandsfähige Restauration
- Zahnähnliches Elastizitätsmodul – stoßdämpfende Wirkung
- Verschleißfest und Antagonisten schonend



info.de@coltene.com | www.coltene.com

 **COLTENE**

Zahnmedizin neu denken – dem Patienten dient Qualität am besten!

■ *Reaktion zum Leserbrief von Dr. Fritz Haun: „Vergessen wir nicht, allen Patienten zu dienen“, zm 15/2016, S.10., der Bezug nahm auf den Leserbrief von Dr. Michael Wiess: „Wir müssen Zahnmedizin neu denken“, zm 13/2016, S. 13. Ausgangspunkt war der Leitartikel von Prof. Dr. Cristoph Benz: „Bohrst Du noch oder kratzt Du schon?“, zm 11/2016, S. 6*

Sehr geehrter Herr Kollege Haun, ich finde Ihren Ansatz allen Patienten zu dienen großartig und wünschenswert. Trotzdem möchte ich Ihren Weg infrage stellen. Das eine andere, im Erfolg deutlich unterlegene Methode der Wurzelkanalaufbereitung und -füllung für Patienten wie Studenten, alleinerziehende Mütter und Väter oder Rentner besonders dienlich ist, kann ich nicht nachvollziehen. Gerade bei der Wurzelkanalbehandlung ist die gründliche Desinfektion und Reinigung sowie die dichte Füllung von entscheidender Bedeutung für den Erfolg.

Jetzt kommt die entscheidende Frage: Wieso dient man den Patienten, indem sie eine schlechtere Behandlung bekommen als möglich wäre? Diesen Schluss kann ich nicht nachvollziehen. Ebenso kann ich den Satz „Sie haben anscheinend eine Klientel, welche ihre inzwischen horrenden Endorechnungen ohne Widerspruch zu zahlen bereit ist“ nicht nachvollziehen. Ich kenne Endospezialisten, die sich 3–6 Stunden (!) mit der Rettung eines Zahnes befassen. Diese Leistung in Rechnung zu stellen ist nicht verwerflich und dies im kollegialen Kreis als horrende Forderung zu bezeichnen ist diffamierend.

Das Problem einer qualitativ unterschiedlichen Mehrklassenzahnheilkunde ist nicht Fol-

ge der Spezialisierung sondern die Folge eines Systems der gesetzlichen Krankenversicherung, welches wenig qualitätsfördernd ist. Auch hier sei die Frage angemerkt, ob es wirklich den Patienten dient, wenn eine zuzahlungsfreie Glasionomerfüllung als Amalgamalternative im Molarenbereich gelegt wird. Die Folge ist nämlich meist die erneute Füllung nach 3–4 Jahren, dann kommt die Höckerfraktur, in der Folge wird der Zahn wurzelkanalbehandelt und überkront und innerhalb der Gewährleistungsphase auch noch Wurzelspitzen resiziert. Endlich ist er im Rahmen der GKV austherapiert und kann extrahiert werden, um durch eine Brücke, die auf zwei kariessfreien Nachbarzähnen beschliffen wird, ersetzt zu werden. Bisher hat man dem Patienten damit zuzahlungsfreie Zahnheilkunde zukommen lassen. Merkwürdigerweise kommt nun meist die erste Zuzahlung, da keine unverblendete NEM-Brücke gewünscht wird (wobei hier rein medizinisch überhaupt kein zusätzlicher Nutzen generiert wird). Diese beispielhafte Behandlung, die in ähnlicher Form millionenfach in Deutschland durchgeführt wird, dient in meinen Augen weder dem Patienten (aus einem kleinen Defekt, den man im teuersten Fall mit einem Inlay hätte versorgen können ist eine Brücke ge-

worden – mit allen zusätzlich möglichen Komplikationen und Folgekosten für die Pfeilerzähne), noch den Krankenkassen (da insgesamt höhere Ausgaben und Folgekosten bestehen) und auch nicht der Versichertengemeinschaft (aus den gleichen Gründen wie den Krankenkassen). Ich denke, dass die qualitativ hochwertige Behandlung

unseren Patienten am besten dient, dass diese Behandlungskonzepte in der Gesamtkostenbetrachtung häufig günstiger und das ethisch und moralisch unterschiedliche Behandlungsqualitäten fragwürdig sind. Mit kollegialen Grüßen aus Hamburg

Dr. Christian Buhtz, MSc,
Hamburg

PAR-Therapie – Verantwortung nur in einer Hand!

■ *Zum Leserbrief „Suffiziente PAR-Therapie - ohne DH's wird es nicht funktionieren“, zm 16/2016, S. 8-9*



Foto: P.Eickholz

Herr Kollege Junker hat aus meiner Sicht viel Richtiges zur DH und Prophylaxeproblematik ausgeführt. Überhaupt nicht zustimmen kann ich ihm in der Schlussfolgerung, dass die Probleme nur mit einem etablierten eigenständigen DH-Berufsstand lösbar sind.

Können wir uns als Zahnärzte der Verantwortung für die Prophylaxe entziehen, indem wir den „Schwarzen Peter“ weiterreichen? Wollen wir wirklich wieder Zustände wie früher einführen, wo die verschiedenen

Berufsstände Zahnarzt und Dentist über Kompetenzen auf Kosten der Patienten gerungen haben? Viele Köche verderben den Brei. Die Problematik geht auch mit dem Integrieren von Prophylaxepersonal in die Zahnarztpraxis zu lösen. Übrigens können die ZMPs nach ihrer Fortbildung ebenso sehr viel zur zahnärztlichen Prophylaxe beitragen, obwohl die Bundeszahnärztekammer mit dem undefinierbaren Begriff „klinisch erreichbar“ Einschränkungen vorgibt. Aus meiner Sicht muss der Zahnarzt schon die Fäden einer Therapie in der Hand behalten und kann sie nicht mit der DH teilen.

Dr. Michael Krause, Dresden



■ *Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.*

Pindborg-Tumor – konnte der Zahn erhalten werden?

■ Zu dem CME-Beitrag „Ein Pindborg-Tumor in der Oberkieferfront“, zm 15/2016, S. 40-43

Der seltene Pindborg-Tumor, den Pindborg schon 1955 beschrieb, wurde damals in meinem Studium Ende der 60er Jahre (Prof. Dr. Dr. E. Krüger, Bonn) immerhin am Rande erwähnt. Jetzt nach langen Jahren wird dieser Tumor - in diesem besonderen, seltenen Fall mit Zahnbeteiligung - als Beitrag in der zm publiziert. Zudem runden die drei Autoren mit einem klinischen Bild, Röntgenaufnahmen und histologischen Präparaten unser Wissen darüber ab. Denn im Hinterkopf sollte ja immer an die Möglichkeit eines Tumors gedacht werden. Hier

ist dann auch einmal die Digitale Volumen-Tomografie, deren sintflutartige Anwendung heute in der Endodontie nicht immer meine Zustimmung findet, eine Bereicherung für die Diagnose! Letztendlich gibt die Histologie die sichere Diagnose! Schön wäre es allerdings gewesen, wenn man eine klinische Aufnahme des betroffenen 21 Monate nach der OP sehen würde. Unverzeihlicher ist es, dass wir über die Vitalität des Zahnes gar nichts erfahren, weder vor der OP noch nach der OP. Ist Zahnerhaltung heute kein Thema mehr? Die Chirurgen arbeiten sich hier an

ihrer Aufgabe ab, lassen allerdings den Blick über den Teller- rand vermissen!

Dr. Fritz Haun,
Bonn



Foto: Wälder

CMD – ohne Achsiografie keine Diagnose

■ Zu dem Leserbrief „Beliebigkeit ist keine individuelle Therapie“ zm 15/2016, S. 11

Unter dem Titel „Beliebigkeit ist keine individuelle Therapie“ schrieb Dr. André von Peschke CMD-Centrum Kiel: „...adjustierte Aufbissbehelfe ist unabdingbare Voraussetzung der Diagnose CMD...“. Die adjustierte Aufbissbehelfe ist die Grundlage jeder seriösen

Therapie, nicht aber der Diagnose. Oder soll die Diagnose davon abgeleitet werden, ob die Aufbissbehelfe-Therapie erfolgreich ist oder nicht? Die Achsiografie ist die unabdingbare Voraussetzung der Diagnose CMD!

Dr. Tibor Feher, Budapest



André (24),
durstig,

Kronkorken

und kein Öffner in Sicht ...

Neuer Eckzahn
von dentaltrade.

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort.
Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen.
Und dass wir ästhetisch anspruchsvolle Arbeit abliefern.
Und dass André einen neuen Schlüsselanhänger bekommt.

USA diskutiert um Wirksamkeit von Zahnseide

Wir stehen voll und ganz zur Zahnseide!

Die USA haben ihre Gesundheitsempfehlung für Zahnseide aufgehoben. Die wissenschaftlichen Belege seien zu dünn. Viele Zahnärzte reagierten fassungslos und machen sich jetzt als Unterstützer stark. Ein Blick über den Teich.

„Manchmal veröffentlicht die New York Times auch ziemlich dämliche Beiträge. Ich jedenfalls werde auch weiterhin meinen Patienten den Gebrauch von Zahnseide empfehlen, weil ich überzeugt bin, dass sie nutzt, wenn man sie richtig anwendet!“ – Dieser Blogbeitrag eines Zahnarztes aus den USA, veröffentlicht im Internetforum „Ask Dr. Spindel“, steht exemplarisch für viele weitere Wortbeiträge zum derzeit heiß diskutierten Thema „Ist Zahnseide wirkungslos?“.

Zum Hintergrund: Grundlage für die Diskussion ist ein Studienbericht der amerikanischen Nachrichtenagentur Associated Press (AP), der den Nutzen von Zahnseide infrage stellt. Die darin formulierte Kernerkenntnis: Die positiven Effekte der regelmäßigen Verwendung von Zahnseide im Zuge der Mundhygiene seien wissenschaftlich weder bewiesen, noch haltbar – was einer der universellsten zahnärztlichen Empfehlungen quasi über Nacht jegliche Legitimation entziehe.

Es ist eine Meldung mit Konsequenzen: Denn nachdem die US-Nachrichtenagentur ihre Meldung veröffentlichte und diese von der Publikumspresse weitergetragen wurde, verschwand – nach mehr als 30 Jahren – plötzlich die Empfehlung für Zahnseide aus der neu aufgelegten Ernährungsleitlinie des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums.

Selbst Zweifler räumen 'positiven Nutzen' ein

Die zahnärztliche Organisationen wollten dies nicht auf sich sitzen lassen. Rasch erneuerten die American Dental Association (ADA), die Canadian Dental Association, and the American Academy of Periodontology (AAP) nach der AP-Meldung ihrerseits ihre Empfehlung, Zahnseide auch weiterhin



Foto: Voyagerix – Fotolia.com

Der Markt für Produkte zur Interdentalreinigung ist im vergangenen Jahr um 1,6 Prozent – auf 120 Millionen Euro – gewachsen. Nach den Hochrechnungen verschiedener Unternehmen zur Marktbeobachtung wurden von Juli 2015 bis Juni 2016 für Zahnseide insgesamt 38,5 Millionen Euro (Endverbraucherpreis) umgesetzt. Dies entspricht einem Plus von 1,1 Prozent. Der Markt für Interdentalbürsten wuchs stattdessen um 2,6 Prozent und damit überdurchschnittlich auf nun jährlich 55,8 Millionen Euro.

zu benutzen. Und inzwischen kamen weitere Befürworter hinzu. Es scheint, als würde man sich auf zahnärztlicher Seite nicht so schnell die heilsame Wirkung von Zahnseide in Abrede stellen lassen wollen.

So schloss sich laut einem Bericht von „Dentistry today“ auch die American Dental Hygienists' Association (ADHA) den Befürwortern für Zahnseide an. Nach den Hygienikern gelte es, sowohl evidenz- als auch patientenzentrierte Lösungen zur Mundhygiene anzustreben. Man könne die Patienten nicht über einen Kamm scheren, sondern müsse nach individuellen Lösungen suchen. Dies beinhaltet auch die Frage, wie man – je nach Patient – die Zahnzwi-

schenschwämme am besten reinige. Hierzu sei die Zahnseide ein probates Mittel.

Auch Andrew Sullivan, Leiter der Rutgers School of Dental Medicine's in New Jersey und Zahnarzt mit 48-jähriger Berufserfahrung zeigt sich von der Wirksamkeit der Zahnseide überzeugt. An der Schule wird – klassisch – die Benutzung von Zahnbürste und Zahnseide empfohlen. Wenn Patienten die Ratschläge der Zahnärzte zur oralen Hygiene befolgen würden, ließen sich weniger Zahnfleischentzündungen und Zahnfleischblutungen feststellen, so Sullivan.

„Der zahnärztliche Berufsstand steht zu 100 Prozent hinter der Zahnseide“, äußert sich Paulo Camargo von der UCLA School of

INFO

Und in Deutschland?

Auch in Deutschland berichteten die Medien ausgiebig über die Diskussion – von Bild bis Spiegel. Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, unterstreicht ebenfalls den Nutzen von Zahnseide: „Zahnbürsten reinigen nur etwa 70 Prozent der Zahnoberfläche. Karies und Parodontitis entstehen jedoch bei Erwachsenen auch im Zahnzwischenraum. Der bakterielle Biofilm beziehungsweise Plaque ist ursächlich mitverantwortlich für diese Haupterkrankungen der Mundhöhle. Deswegen sollten auch die Interdentalräume einmal täglich gründlich von bakteriellem Biofilm und Speiseresten befreit werden. Aus praktischen Erwägungen heraus ist Zahnseide und Zahnzwischenraumbürsten gut geeignet, um Beläge zu entfernen.“

Dr. Jürgen Fedderwitz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) ergänzt: „Die Zahnseide ist nicht nur dafür da, die verlorenen Speisereste zwischen den Zähnen hervorzuholen. Wer sich nach dem Gebrauch die Zahnseide einmal genauer anschaut oder daran riecht, wird mir unweigerlich zustimmen müssen, dass diese eine Wirkung auf die Zahngesundheit hat.“

Zahnzwischenraumbürsten seien bei offenen Zahnzwischenräumen und parodontalen Erkrankungen empfehlenswert, bei engen Zwischenräumen erscheine Zahnseide nach wie vor die beste Lösung, um Beläge zu entfernen, erklärt Oesterreich weiter. Natürlich sollte den Patienten auch die richtige Handhabung erklärt werden. Sie sei für Effektivität und Erfolg ausschlaggebend.

Richtig sei allerdings, bestätigt Oesterreich, dass es weiterer Studien für eine abschließende wissenschaftliche Einordnung der zahnärztlichen Praxiserfahrungen bedürfe. ■

Dentistry. Die Behandlungskosten von Zahnfleischerkrankungen seien höher, wenn Patienten keine Zahnseide benutzten, argumentiert er. Und der AAP-Präsident Dr. Wayne Aldredge hält Zahnseide ebenfalls für ein effektives Instrument, um Plaque zu bekämpfen. In dem Blog „myflossophy“ ist zu lesen, dass selbst Zweifler wie etwa Dr. van der Weijden, der von Zahnseide generell nicht viel hält, dennoch einräumt: „Die Prävention vor Zahnfleischerkrankungen wirkt, wenn man in der Lage ist, Zahnseide richtig anzuwenden.“ Und schließlich rät der Zahnarzt Dr. Jordan D. Davis aus Utah in seinem Blog „davidental.blogspot“ ebenfalls dazu, weiterhin Zahnseide zu benutzen: „Zwei Mal täglich Zähne putzen mit einer fluoridhaltigen Zahncreme – und mindestens einmal am Tag Zahnseide benutzen.“

In nichts nach steht ihm sein Kollege Tim Lafolla, Zahnarzt des National Institutes of Health in Bethesda: Der Gebrauch von Zahnseide habe geringe Risiken und geringe Kosten, so Lafolla. Da man um die Wirksamkeit wisse, habe man auch keine Scheu davor, den Patienten weiterhin zu raten, sie anzuwenden. sg/nh



MORITA

Thinking ahead. Focused on life.

Intuitiv. Sicher. Schonend. Für wirklich jeden Patienten.



Mit dem neuen DentaPort ZX OTR behandeln Sie jetzt auch komplexe Wurzelkanäle schonend, schnell und präzise.

Da die Zähne ein besonders wertvolles Gut sind, ist es umso wichtiger, sie bei der Behandlung maximal zu schonen und dennoch effizient und wirtschaftlich zu arbeiten. Möglich wird das durch das intuitiv bedienbare Aufbereitungssystem mit Optimum-Torque-Reverse-Funktion (OTR).

Es verhindert Microcracks zuverlässig und erleichtert Ihnen die Arbeit spürbar. Das Ergebnis: ein optimaler Behandlungserfolg – bei einfach jedem Patienten.

www.morita.com/europe



100+ Years

A Century of Innovation

Neue Kinderrichtlinie**Gelbes Heft enthält Verweise zum Zahnarzt**

Die zum 1. September in Kraft getretene neue Kinderrichtlinie stärkt auch die vertragszahnärztliche Vorsorge für Kinder bis zum 6. Lebensjahr. Das sogenannte Gelbe Heft oder auch Kinderuntersuchungsheft enthält als Bestandteil der Regelung jetzt in Form von Ankreuzfeldern sechs Verweise vom Arzt zum Zahnarzt für Kinder vom 6. bis zum 64. Lebensmonat.

Im „Gelben Heft“ werden im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) die Kinderuntersuchungen sowie spezielle Früherkennungsuntersuchungen dokumentiert. Den Beschluss zu den Verweisen hatte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA),

dem wichtigsten GKV-Beschlussgremium erwirkt. Im Rahmen der Rechtsaufsicht hatte das Bundesministerium für Gesundheit allerdings um eine ergänzende Stellungnahme zu Fragen des Datenschutzes bei der Befunddokumentation der Schwangerschaftsanamnese gebeten. Das hatte das Inkrafttreten der gesamten Regelung verzögert.

Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV: „Aus vertragszahnärztlicher Sicht sind besonders die neuen Verweise ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Versorgung. Auf Initiative der KZBV befasst sich der G-BA aber noch in weiteren Beratungen mit den kleinsten Patienten in der Praxis. Auf Basis des zahnärztlichen Konzeptes zur

Vermeidung frühkindlicher Karies hat die KZBV im vergangenen Jahr beantragt, bestehende zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen zu erweitern.“ Über die bisherige Richtlinie hinaus, die die erste zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung



Foto: zm-km

im dritten Lebensjahr vorzusehen, sollen künftig schon früher im Kleinkindalter Untersuchungen eingeführt werden. „Das trägt dazu bei, das übergeordnete Ziel der Zahnärzteschaft zu erreichen, frühkindliche Karies im Rahmen der GKV auf breiter Front zu reduzieren. Nun obliegt es zunächst dem G-BA, Art und Umfang der Leistungen sowie Altersgrenzen und Häufigkeit der neuen Untersuchungen vor dem 30. Lebensmonat zu bestimmen. Die entsprechenden Beratungen dazu sowie zu Effekten der therapeutischen Fluoridierung dauern noch an. Erst im Anschluss können wir mit den Kassen dann im Bewertungsausschuss über die jeweilige Bewertung verhandeln“, erläuterte Eßer. sf/pm

Marktstudie zu Erfrischungsgetränken**foodwatch fordert Hersteller-Abgabe**

Die Verbraucherorganisation foodwatch hat nach eigenen Angaben erstmals den deutschen Markt der sogenannten Erfrischungsgetränke umfassend untersucht und dafür alle entsprechenden Produkte aus dem Sortiment der drei größten Handelsketten unter die Lupe genommen. Getestet wurden Limonaden, Energy Drinks, Saftschorlen, Brausen, Eistees, Near-Water-Getränke und Fruchtsaftgetränke – insgesamt 463 Produkte.

Der Untersuchung zufolge enthalten die zuckergesüßten Getränke im Schnitt mehr als sechs Stück Würfelzucker je 250 Milliliter. Energy Drinks und Limonaden rangieren laut foodwatch ganz oben. Und der Hersteller PepsiCo schneide unter den

Branchengrößen am schlechtesten ab: Seine Getränke enthalten durchschnittlich elf Prozent Zucker. Lediglich 55 von 463 Getränken im Test sind zuckerfrei. Davon enthielten jedoch 89 Prozent Süßstoffe. Laut foodwatch seien auch die umstritten, tragen sie doch zu einer Süßgewohnheit bei, die eine (zuckerreiche) Fehlernährung begünstigt und damit womöglich die Entstehung von Übergewicht und Typ-2-Diabetes fördert.

Prof. Dr. Stefan Zimmer, Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin an der Universität Witten-Herdecke und Vorsitzender der „Aktion zahnfreundlich e.V.“ bewertet die Untersuchung so: „Alles, was zu viel Zucker enthält ist schäd-

lich, nicht nur was die Zähne angeht, sondern auch was Adipositas und Diabetes betrifft. Insofern ist es eine sinnvolle Aktivität, dass für dieses Thema sensibilisiert wird. foodwatch hat in der Untersuchung festgesetzt, dass Getränke mit mehr als fünf Prozent Zuckeranteil zu viel Zucker beinhalten, weil man das in Großbritannien so macht. Das ist nicht unbedingt eine Grenze, die zahnmedizinisch relevant ist, weil man weiß, dass auch Konzentrationen unter fünf Prozent die Zähne schädigen können.“ Zudem seien Süßstoffe aus zahnmedizinischer Sicht erst mal nicht kritisch zu bewerten, weil sie keine Karies verursachen. Die Organisation foodwatch unterstelle, so Zimmer weiter, dass

auch Süßstoffe dazu führen würden, dass es zu einer Gewichtszunahme kommt, was nicht der Fall sei. Dies belege eine sehr aktuelle Studie aus dem „International Journal of Obesity“ (S1-S5, March 2016), die gezeigt habe, dass man durch den Einsatz von Süßstoff statt Zucker seine Energieaufnahme reduzieren kann, was auch einen reduzierenden Einfluss auf das Körpergewicht habe.

Neben einer zweckgebundenen Hersteller-Abgabe verlangt foodwatch nun eine verbraucherfreundliche Nährwertkennzeichnung in Ampelfarben sowie gesetzliche Beschränkungen der an Kinder gerichteten Werbung mit Sportidolen, Comicfiguren oder Spielzeugbeigaben. sf/pm

KBV-Patientenbefragung

Zufriedene Patienten, kaum Wartezeiten

Wie zufrieden sind Deutschlands Patienten? Laut Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) haben 91 Prozent der Teilnehmer ein „gutes“ bis „sehr gutes“ Vertrauensverhältnis zu ihrem Arzt, teilte die KBV auf einer Pressekonferenz Ende August in Berlin mit. Des Weiteren fällt auch die Beurteilung der Fachkompetenz (93 Prozent), der Freundlichkeit (96 Prozent) und der Verständlichkeit der Erklärungen (92 Prozent) hoch aus. Allerdings war laut Befragung für fast jeden zweiten die Vertraulichkeit am Empfang nicht gegeben.

„Insgesamt bezeugen die Ergebnisse das hervorragende Vertrauensverhältnis der Patienten zu ihren Ärzten“, bilanzierte Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der KBV.

Weitere Ergebnisse der Befragung: Für 31 Prozent aller gesetzlich, aber 38 Prozent der privat Versicherten war der Termin beim letzten Arztbesuch sofort zu bekommen, 13 Prozent mussten über drei Wochen auf

einen Arzttermin warten. Auf einen Termin beim Facharzt musste jeder vierte Patient mehr als drei Wochen warten.

Ein deutliches Signal für die KBV sei auch das Ergebnis, dass der ärztliche Bereitschaftsdienst offenbar noch zu wenig bekannt ist. Lediglich knapp die Hälfte der Interviewten hatte schon einmal davon gehört. Nur wenige kannten die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

„Viele nutzen daher die Notfallambulanz auch wenn kein echter Notfall vorliegt. Hier müssen wir noch besser aufklären“, so Gassen. Problematisch stellte sich auch der Wechsel von stationärer in die ambulante ärztliche Versorgung dar: Nur 88 Prozent sagten, dass sie bei ihrer Entlassung einen Arztbrief für den weiter behandelnden Arzt mitbekommen haben, nur ein Drittel erhielt Medikamente, um damit das Wochenende überbrücken zu können und nur 12 Prozent bekamen Unterstützung von Sozial- oder Pflegediensten.

sg/pm

Gesetzliche Krankenkassen

600 Millionen Euro mehr in den Kassen

Laut Bundesgesundheitsministerium konnte sich die Finanzlage der gesetzlichen Kassen weiter verbessern. Einnahmen in Höhe von rund 111,6 Mrd. Euro standen für das erste Halbjahr 2016 laut BMG Ausgaben von rund 111 Milliarden Euro gegenüber. So verbuchten die 118 Krankenkassen Ende Juni einen Überschuss von 600 Millionen Euro. Das sei eine Steigerung um fast 200 Millionen Euro gegenüber

dem ersten Quartal.

Zur Erinnerung: Mitte des letzten Jahres hatten die Kassen noch einen Fehlbetrag von 491 Millionen Euro verzeichnet. Im gleichen Zeitraum 2014 waren es 630 Milliarden Euro.

Grund für das Plus sind die Zusatzbeiträge, die Anfang des Jahres erhöht wurden.

Die Finanzreserven der Kassen liegen damit bei 15,1 Milliarden Euro.

pr/pm

AERA®

Seit 1993

**einfach,
clever,
bestellen!**

Jetzt neu:

Lager LE*

* Garantiert frei von Inventur, Ein- und Ausbuchungen oder anderen Nebenwirkungen.



Wie üblich – kostenlos:
www.aera-online.de

Huml kritisiert den GKV-Spitzenverband

„Realitätsfern und zentralistisch“

Das Monopol des GKV-Spitzenverbandes hat Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml als „realitätsfern und zentralistisch“ kritisiert. Sie fordert die Einrichtung von GKV-Spitzenverbänden auf Länderebene. „Die Selbstverwaltungspartner vor Ort wissen in der Regel deutlich besser, was für eine optimale, regionale Gesundheitsversorgung erforderlich ist, als ein zentralistisches Gremium in Berlin“, sagte sie im Interview mit zm. Für bestimmte Entscheidungen

im Gesundheitswesen mache eine gemeinsame Interessen- und Aufgabenwahrnehmung aller gesetzlichen Krankenkassen auf Bundesebene auch weiterhin Sinn, sagte Huml weiter. So solle beispielsweise der allgemeine GKV-Leistungskatalog für Versicherte, an dessen Festsetzung im Gemeinsamen Bundesausschuss der GKV-Spitzenverband Bund mitwirke, auch zukünftig überall in Deutschland der gleiche sein. Andere Entscheidungen, die derzeit auch vom Bund getroffen

würden, sollten hingegen auf Landesebene verlagert werden. Denn dadurch würden Entscheidungen möglich, die auf die konkreten regionalen Bedingungen und Kostenstrukturen zugeschnitten seien.

Eine gemeinsame Interessenvertretung auf Bundesebene könnte beispielsweise durch den GKV-Spitzenverband Bund erfolgen – allerdings mit gegenüber dem jetzigen Stand eingeschränkten Kompetenzen. Denkbar wäre aber auch eine neue Form der

Interessenvertretung, die sich aus Vertretern der GKV-Spitzenverbände auf Landesebene zusammensetze, erklärte Huml. Die KZV Bayerns unterstützt die Forderung von Gesundheitsministerin Melanie Huml nach mehr Föderalismus im Gesundheitswesen. Die KZVB plädiert für mehr Kompetenzen für die Krankenkassen auf Landesebene, betonte der Vorsitzende Dr. Janusz Rat in einer Presseerklärung. pr/pm

Verbraucherzentralen veröffentlichen neues Portal „Kostenfalle-Zahn.de“

Viel mehr als eine Meckerecke über Zahnärzte

Die Verbraucherzentralen haben eine neue Internetseite geschaltet, die sich ausschließlich um Probleme und Ärger von Patienten beim Zahnarzt kümmern will. In einem Verbund wollen die Zentralen Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Berlin über die Themen Zahnersatz, Zahnbehandlung, KFO-Behandlungen oder Kostenübernahmen der Krankenkassen informieren und den Patienten eine Plattform für ihren Ärger bieten. Das Portal „Kostenfalle-Zahn.de“ versteht sich dabei explizit als „Informations- und Beschwerdeportal“ der Verbraucherzentralen.

Beispiel Information: Im Sinne der Patientenaufklärung wird auf der Website in einem gesonderten Block „Zahnvorsorge“ etwa auf das Thema Professionelle Zahnreinigung (PZR) eingegangen. Sechs Teilschritte gehörten zu einer guten PZR heißt es hierzu. Anschließend werden die Schritte erläutert. Informiert wird auch darüber, welche Zuschüsse

die Krankenkassen zur professionellen Zahnreinigung zahlen oder über die Eigenanteile, die Kassenleistung und Zusatzkosten bei kieferorthopädischen Behandlungen. Zudem werden Patienten auch über „Kostenfallen“ beim Zahnarzt unterrichtet („Lassen Sie sich vor Behandlungsbeginn einen schriftlichen Kostenvoranschlag aller Einzelleistungen, inkl. Steigerungssätze erstellen.“).

Beispiel Beschwerde: Extra darauf hingewiesen wird auf den Umstand, dass sich Patienten mittlerweile daran gewöhnt hätten, an den Kosten ihrer Zahnbehandlung beteiligt zu werden. Allerdings, so das Portal: „Zahnärzte und Kieferorthopäden leben gut davon, dass Patienten angeblich bereit sind, vieles aus eigener Tasche bezahlen.“ Bei zahnärztlichen Behandlungen würden Kassenleistungen



Foto: www.verbraucherzentrale.de

„gerne mal schlecht geredet oder verschwiegen“, heißt es weiter. Mit Verkaufsdruck würde in den Praxen zu kostenpflichtigen Zusatzleistungen gedrängt, die Beratung bliebe dabei auf der Strecke. Hierfür wolle die Seite für die Patienten in die Bresche bringen: „Unser Ziel ist es, solche Missstände aufzudecken und öffentlich zu machen“.

Dafür wird den Nutzern eigens ein Beschwerdeformular angeboten. Das Portal werte die Beschwerde aus und veröffentlicht den Erfahrungsbericht in anonymisierter Form auf einer

„Beschwerde-Pinnwand“. Zusätzlich werden Patienten aufgerufen, ihre Erfahrungsberichte über missliche Situationen bei der Zahnarztbehandlung zahlreich zuzuliefern. Denn je mehr Fälle geschildert würden, desto mehr Druck könnten die Verbraucherzentralen gegenüber unkorrekt arbeitenden Zahnärzten ausüben. Ein Blick auf die Seite zeigt: Ausgewählte Beschwerden werden bereits mit Ratschlägen für die Verbraucher kommentiert. Auch juristisch möchte das Portal für den Patienten in Aktion treten: „Bei gravierenden Verstößen gehen wir mit Ihrem Einverständnis rechtlich gegen den Zahnarzt vor.“ Gefördert wird die Seite kostenfalle-zahn.de durch das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz. sg

Siehe auch Beitrag S. 24, „Marktwächter soll es richten“

FDI tagt in Poznan

Neue Definition zur Mundgesundheit

„Mundgesundheit ist integraler Bestandteil von Allgemeingesundheit und Wohlbefinden“ – so lautet die Definition, die der Weltzahnärzterverband FDI auf seinem Kongress Anfang September in Poznan (Polen) verabschiedet hat.

Die neue Definition wurde von über 200 internationalen Zahnärzterverbänden konsentiert und angenommen. Mundgesundheit sei ein wichtiger Bestandteil von Gesundheit, von physischem und psychischem Wohlbefinden und trage wesentlich zur Lebensqualität bei, so die FDI in einer Presseerklärung. Sie umfasse Aspekte wie Sprechen, Lächeln, Riechen, Schmecken, Berührung, Kauen und Schlucken. Emotionen wie Zuversicht, Schmerzfrei-

heit, aber auch Unwohlsein oder Krankheiten des Schädel- und Gesichtsbereichs zählten im weitesten Sinne mit dazu.

Mit der neuen Definition will die Organisation das Bewusstsein in der Öffentlichkeit über die verschiedenen Facetten von Mundgesundheit wecken. Sie ist das Ergebnis eines breit aufgestellten Konsensprozesses, an dem zahnärztliche und wissenschaftliche Experten, Verbände, der Öffentliche Gesundheitsdienst sowie Vertreter von Regierungen und der Industrie beteiligt waren.

Die FDI World Dental Federation vertritt mehr als eine Million Zahnärzte weltweit, Mitglieder sind rund 200 nationale Zahnärzterverbände und Fachverbände in über 130 Ländern. pr/pm

Deutscher Zahnärztetag 2016

Jetzt noch Frühbucherrabatt sichern!

„Zahnmedizin interdisziplinär: Klinische Behandlungspfade, Ziele, Etappen, Stolpersteine“ – von 385 Euro statt 440 Euro. Für Mitglieder der DGZMK gelten zudem spezielle Konditionen. Sie



unter diesem Motto steht in diesem Jahr der Deutsche Zahnärztetag in Frankfurt am Main. Die Anmeldung für das wissenschaftliche Programm am 11. und 12. November 2016 erfolgt über die Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen im Auftrag des Quintessenz Verlags. Wenn Sie sich bis zum 30. September anmelden, erhalten Sie einen vergünstigten Frühbucherpreis

zahlen als Frühbucher 340 Euro statt 385 Euro. Weitere gesonderte Angebote gibt es für Assistenten, Zahnärzte im Ruhestand sowie Studierende und Zahn-techniker. Anmeldeschluss ist der 25. Oktober. Danach ist eine Anmeldung nur noch vor Ort möglich. Das Programm zum Deutschen Zahnärztetag sowie die Option zur Anmeldung finden Sie unter www.dtzt.de. nh/pm



Made in Germany
seit 1994

Unser professionelles Zahnaufhellungsangebot für Ihre Praxis:



LIGHT WHITENING



POWER WHITENING



HOME WHITENING



WHITEsmile Produkte erhalten
Sie im Dental-Fachhandel.

WHITEsmile-App

Zahnaufhellung virtuell erleben.



Mit der WHITEsmile Zahnaufhellungs-App kann sofort die kosmetische Wirkung einer professionellen Zahnaufhellung getestet werden. Kostenlos erhältlich im App Store für iPhone und Android.

Service-Hotline:

0 6 2 0 1 – 8 4 3 2 1 9 0

www.whitesmile.de



„Diskussion um Zahnseide wieder entbrannt“

Brauchen wir wirklich für alles und jedes Leitlinien?

Dr. medic-stom/RU Martin F.H.K. Klehmet

Hat der Gebrauch von Zahnseide nun eine Wirksamkeit oder nicht? Die Empfehlung dafür verschwand aufgrund wissenschaftlich (?) bisher nicht bewiesener Wirksamkeit aus der neu aufgelegten Ernährungsleitlinie des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums und gipfelte in der Associated Press-Meldung: „Medical benefits of dental floss unproven“. Daraus entstand die Schlagzeile: „Zahnseide wirkungslos“. Wie kam es zu dieser Schlussfolgerung?

Die Antwort ist simpel: Die Wissenschaft hat sich bisher um dieses Thema – zumindest in den USA – kaum gekümmert. Die aus meiner Sicht einzig richtige Schlagzeile kann daher nur lauten: „Medizinisches Denken nutzlos!“. Die Absurdität ist nicht zu übertreffen. Muss heutzutage wirklich alles erst durch eine ein Experiment darstellende Studie bewiesen werden? Fast alle chronisch-entzündlichen Erkrankungen sind multikausal bzw. multifaktoriell und systemisch bedingt. Das ist in einer Studie, die immer nur linear, d.h. unikausal angelegt sein kann, gar nicht darstellbar.

Das Problem aber ist viel größer und findet sich in der uns heute prägenden Leitlinienmedizin, die aber gemäß eines Urteils des Bundesgerichtshofes juristisch nicht bindend ist. Wörtlich heißt es sogar: „Die Anwendung nicht allgemein anerkannter Therapieformen und sogar ausgesprochen paraärztlicher Behandlungsformen ist grundsätzlich erlaubt.“ Es kann dahingestellt bleiben, ob dies schon deswegen der Fall sein muss, weil sich eine Beschränkung der Methodenfreiheit aus Rechtsgründen als Hemmnis medizinischen Fortschritts bzw. als Stillstand der Medizin darstellen würde. Jedenfalls aber folgt dies aus dem Selbstbestimmungsrecht eines um die Tragweite seiner Entscheidung wissenden Patienten. Denn da dieser das Recht hat, jede nicht gegen die guten Sitten verstoßende Behandlungsmethode zu wählen, kann aus dem Umstand, dass der Heilbehandler den Bereich der Schulmedizin verlassen hat, nicht von vornherein auf einen Behandlungsfehler geschlossen werden. (BGH NJW. 1991, 1536, BGH St 37,



Foto: ProDente e.V

385, 387). In der täglichen Rechtspraxis der allermeisten Gutachter und Richter müssen heute etwaig existierende Leitlinien aber leider als maßgebendes Faktum für ihre Urteilsfindung angesehen werden.

Therapiefreiheit wird ins Abseits gedrängt

Woher kommt diese Entwicklung? Auf der Suche nach hundertprozentiger Sicherheit für den Patienten – aber auch für den verunsicherten Mediziner – ist man auf die „quasi verbindlichen“ Leitlinien gekommen. Sähe man diese Leitlinien nicht als mehr oder weniger verbindlich an, bräuchte man sie nicht zu entwickeln, denn ein Blick in die Lehrbücher plus eigenständiges medizini-

sches Denken müsste eigentlich genügen. Das wäre dann übrigens auch die durch die Leitlinienmedizin immer mehr ins Abseits gedrängte Therapiefreiheit für Arzt und Patient. Stünde es den deutschen Lehrstuhlinhabern nicht sehr viel besser an, sich um wirkliche Weiter- oder Fortentwicklung unserer Zahnmedizin wie z.B. eine wirkliche Reintegration in die Medizin zu kümmern? Das wäre zum Beispiel der Fall, wenn man sich um die physiologischen, pathophysiologischen, toxikologischen und immunologischen Auswirkungen bzw. Folgen unserer Arbeit in der Mundhöhle für die allgemeine organische Gesundheit unserer Patienten bemühen würde. Stattdessen werden immer irgendwelche neuen Arbeitskreise gegründet, deren „Arbeit“ dann durch das

Herausbringen von irgendwelchen Leitlinien dokumentiert werden soll. So entstehen dann z.B. brandneue Erkenntnisse bezüglich der operativen Entfernung von Weisheitszähnen oder bezüglich von Wurzelspitzenresektionen. Das Gleiche gilt u. a. für festsitzenden Zahnersatz und die so revolutionären Fissurenversiegelungen. Natürlich freuen sich auch die Herstellerfirmen von Behandlungseinheiten und von Zusatzgeräten über die Leitlinie für die hygienischen Anforderungen an das Wasser in zahnärztlichen Behandlungseinheiten von 2015. Was haben wir nur ohne diese Leitlinie bis dahin in unseren Praxen gemacht?

Was „evidence“ mit Kompromisslich zu tun hat

Wer fühlt sich berufen, Leitlinien herauszugeben? Lehrstuhlinhaber, Kammern, Behörden, medizinische Fachgesellschaften,

Kommissionen und Institutionen, kurz: Bürokraten. Ganz abgesehen davon, dass es hier immer zu Kompromissen in der Entscheidungsfindung kommt, also immer eine „kompromissliche“ Medizin empfohlen werden muss, ist die Frage zu stellen, ob hier wirklich immer die Expertise einer täglichen praktischen therapeutischen Arbeit zu erwarten ist. Hinzu kommt die fachliche Besetzung solcher Gremien. Immer wieder maßgebend ist die sogenannte „Evidence-Based-Medicine“. Entscheidend für die Einordnung solcher „evidences“ ist die Cochrane Collaboration. Übrigens war Archibald Cochrane Epidemiologe – weit weg von täglich praktizierter Medizin. Hier wird aber heute darüber entschieden, was für die alltäglichen Therapien (nicht epidemiologische Theorien!) als „evidence“ zu werten ist und was nicht. Typisch für das Deutsche Cochrane Zentrum ist die Zusammensetzung des Teams. Direktor ist ein Prof.

Dr. rer. nat. Gerd Antes, ein ehemaliger Mathematik- und Physiklehrer. Vertreten wird er allerdings durch den einzigen Mediziner in diesem hochkarätigen Team, PD Dr. med Jörg Meerpohl. Die weiteren Mitglieder sind Vertreter von klassischer Archäologie, Kunstgeschichte, alter Geschichte, Biologie, Pharmazie, Ernährungswissenschaft, Physiotherapie, Pflegewissenschaft, Optometrie, öffentlichem Gesundheitswesen, Adipositastraining und sogenannter medizinischer Wissenschaft. Das scheint ein für die Medizin und Zahnmedizin beneidenswert kompetentes Team zu sein. Dieses Team klassifiziert die „evidences“ von 1a bis 4. Es werden sogenannte Metaanalysen vorgenommen, in denen es per definitionem nur um quantitative und nicht um qualitative Vergleiche von Studiendaten geht. Wie soll ein solches Gremium aus Nichtmedizinern auch qualitative Vergleiche anstellen? Dann geht es für die Wertigkeit von medizinischen Studien



Einladung zu unseren Hausmessen 13:00 – 19:00 UHR „HÜTTENZAUBER“

- ♥ 23.09.2016 in Essen
- ♥ 04.11.2016 in Berlin, Dresden, Köln
- ♥ 11.11.2016 in Kiel
- ♥ 18.11.2016 in Würzburg

1Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Depot, im Internet unter: www.gerl-dental.de oder fordern Sie die Messeeinladung direkt bei uns an.

GERL 
DENTAL



ES ERWARTEN SIE BEIM HÜTTENZAUBER TOLLE AKTIONEN, JEDE MENGE SPASS UND VIELE GEWINNE.

♥ Fachvorträge ♥ Trachten-Wettbewerb ♥ Karikaturzeichner ♥ Erwerb des Hütten-Diploms ♥ Hüttenzauber-Aktionen ♥ Kids-Club

EIN BUNTES RAHMENPROGRAMM UNTER DEM MOTTO:

FREITAG, 18.11.2016
14:00 – 19:00 UHR

„HUTZAUBER“ erwartet Sie in HANNOVER

VORTRAG und WORKSHOPS

- Speed Scanning (2 Pkt.) Workshop
- Die Praxis-Website (1 Pkt.) Vortrag
- Die Isolite-Absaugung (2 Pkt.) Workshop

15€

GRATIS SMARTDENT-PRODUKTE¹

22%

AUF VERBRAUCHSMATERIAL¹

50%

AUF INSTRUMENTE¹

¹Nähere Informationen erhalten Sie im Depot, im Internet unter: www.gerl-dental.de oder fordern Sie die Messeeinladung direkt bei uns an.

HUT-WERFEN & GEWINNEN

„HUT“ FOTO-WETTBEWERB

HÜTCHENSPIELER & MAGIE

KIDS CLUB
HUTBASTELN & SCHMINKEN

SPASS & GEWINNEN!



WIR ZAUBERN TOLLE AKTIONEN & MESSERABATTE AUS DEM HUT!



darum, ob diese Studien „gut angelegt“ sind. Kann dieses sich medizinisch-therapeutisch auswirkende Problem eine Archäologin, die sich mit alter Geschichte auskennt, wirklich beurteilen. Weiter geht es um Expertenmeinungen. Wer aber entscheidet über die medizinische Kompetenz dieser Experten, ein Mathematiklehrer?

IQWiG, IQTiG, SQG, BQS, APS, KTR, DBEbm, AWMF...

Es wimmelt in Deutschland neben Kammern geradezu von Leitlinien-beeinflussenden Institutionen: Das IQWiG (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen), das IQTiG (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen), die SQG (Sektorenübergreifende Qualität im Gesundheitswesen), das BQS (Institut für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsforschung), das APS (Aktionsbündnis für Patientensicherheit), die KTR (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) unter der Leitung der Pflegewirtin Gesine Dannenmeier, das DNEbm (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin), die AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften), die AKdÄ (Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft) usw.

Bei unserer immer belasteteren Umwelt ist es dann allerdings mehr als verwunderlich, dass es in dieser Leitlinien durchtränkten Schul- oder Main-Stream-Medizin immer noch keine Leitlinien für multiple toxische Belastungen gibt. Unsere ach so durchorganisierte Leitlinienmedizin zählt die Belastungen auch heute noch lediglich einzeln auf, ohne ihre Interaktionen zu berücksichtigen. Ist z.B. ein Patient von einem Toxikum nur zu 80 Prozent des Grenzwertes belastet, so hat er gefälligst gesund zu sein. Ob er jung

oder alt, gesund oder gebrechlich, Mann oder Frau ist oder ob er aufgrund seiner genetischen Verfassung in Bezug auf seine Detoxifikationskapazität einen von der Norm abweichenden Polymorphismus aufweist, ist unerheblich. Ist er aber von 20 Toxika zu jeweils 80 Prozent der entsprechenden Grenzwerte belastet, so hat er gefälligst auch gesund zu sein. Andernfalls muss sein Leiden psychosomatischer Natur sein – unter dem Motto: Wo das Wissen der Ärzte aufhört, muss wohl der Patient ein Fall für die Psychiatrie sein. Solche Fälle lassen sich für unsere Main-Stream-Medizin massenhaft aufführen. Handelt dann ein Arzt nach bestem Wissen und Gewissen außerhalb der Leitlinien, steht er forensisch auf unsicheren Füßen.

Hygieneleitlinie – da hilft nur noch Ironie

Glücklicherweise gibt es bisher in der Zahnmedizin weniger Qualitäts- und Leitlinienorientierte Einrichtungen, aber das ZZQ (Zentrum Zahnärztliche Qualität) und die DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) mit 40 (in Worten vierzig) Fachgruppierungen reichen auch, um die Zahnärzte an die Leine zu nehmen. So gibt es Leitlinien für Periimplantitiden, für dentale Traumen, für die Instrumentelle Funktionsanalyse, für hygienische Anforderungen an das Wasser in unseren Behandlungseinheiten (was haben wir nur an schwersten Infektionen produziert als es diese Leitlinie noch nicht gab (Ironie aus)), für vollkeramische Kronen und Brücken, für die DVT, für die Implantologie im zahnlosen Oberkiefer (was machen die armen Implantologen nur ohne Leitlinien für den teilbezahnten Oberkiefer?), für Fluoridierungen (trotz gegenteiliger Meinung einiger wegen der Fluorosegefahr besorgter Pädiater), für Fissuren und Grübchenversiegelungen, für chirurgische Weisheitszahnentfernungen, für festsitzenden Zahnersatz, für Wurzelspitzenresektionen usw. Und schlussendlich gibt es Gott sei Dank auch bei uns in der Zahnmedizin eine Leitlinie für den „Umgang mit Patienten mit nicht-spezifischen funktionellen und somatoformen Körperbe-

schwerden“ (siehe oben Toxikologie). Eine generelle Leitlinie für die Füllungstherapie bei kariösen Läsionen war übrigens nicht zu finden, und so können wir unsere Patienten weiterhin mit Amalgamfüllungen traktieren. Es gibt laut akademischer deutscher Zahnmedizin ja keine gegenteiligen Erkenntnisse, obwohl bei Google auf die Eingabe „Kritik an Amalgam“ in 0,30 Sek. 66200 Ergebnisse gefunden werden.

Zahnseide? Einfach mal den Zahnarzt fragen...

Generell sollten wir uns die Frage stellen, ob wir die Abhängigkeiten von dieser Leitlinienmedizin tatsächlich wollen, und ob die sich daraus ergebenden therapeutischen Restriktionen wirklich im Sinne der Patienten sind. Sollen sich die Ärzte- und Zahnärzteschaft sowie ihre Patienten die Therapien von Mathematiklehrern, von Biologen, Archäologen, Ernährungswissenschaftlern, Physiotherapeuten, Pflegewissenschaftlern, Optometristen und Adipositastrainern diktieren lassen? Um mit Schillers Maria Stuart zu sprechen: Sind das unsere Peers? Ist die Gewissenhaftigkeit des (Zahn-)Arztes und das Vertrauen der Patienten nicht viel wichtiger? Ist die so oft gelobte Therapiefreiheit heute überhaupt noch präsent? Überlassen wir doch bitte die Diskussion um den Einsatz von Zahnseide und alles Weitere in unserer Zahnmedizin der Kompetenz der approbierten Kollegen und dem vertrauensvollen Gespräch zwischen Zahnarzt und Patient.



Foto: privat

Dr. medic-stom/RU Martin F.H.K. Klehmet
Stomatologie, Ganzheitliche
UmweltZahnMedizin (compatible dentistry)
Emslandstr. 9, 28259 Bremen-Grolland

Anmerkung der Redaktion:

Die hier veröffentlichte Meinungen sind keine redaktionellen Beiträge, sondern stellen die Meinung der namentlich genannten Verfasserinnen und Verfasser dar. Auf die Veröffentlichung von Meinungsartikeln besteht kein Anspruch. Die presserechtliche Verantwortung trägt die Redaktion.

Hält, was es verspricht. Heute und morgen!

kabellos!

+ 1
chirurgisches
Instrument*

NEU

Implantmed mit kabelloser Fußsteuerung für eine einfache Bedienung.

Mehr Platz, mehr Kontrolle, mehr Sicherheit:
Die neue kabellose Fußsteuerung ermöglicht
Ihnen absolute Bewegungsfreiheit sowie das
Steuern von Implantmed und Piezomed.
Jederzeit upgraden – für heute und morgen!



implantmed

* Beim Kauf eines Implantmed Set 1: Mit Licht und kabelloser Fußsteuerung

Urteil zur Aufklärung ausländischer Patienten

Hat der Angehörige richtig übersetzt?

Bei nicht Deutsch sprechenden Patienten müssen sich Zahnärzte genau überzeugen, ob die Behandlungsaufklärung verstanden wurde. Im Zweifel: Die Behandlung nur mit Dolmetscher durchführen.

Kommt ein Patient in die Praxis gilt bekanntlich folgender Grundsatz: Der Zahnarzt darf erst dann mit der Behandlung beginnen, wenn der Patient in diese eingewilligt hat. Und diese Einwilligung setzt voraus, dass der Patient ordnungsgemäß aufgeklärt wurde. Klingt einfach – ist es aber nicht. Schon bei deutschen Patienten wird in Haftungsprozessen diskutiert, ob und wann ein Patient die Aufklärung nicht verstehen konnten – kommen Patienten in die Praxis, die kaum oder nur sehr wenig Deutsch sprechen, liegt die Herausforderung für den Zahnarzt ungleich höher.

Das Oberlandesgericht Köln (OLG) hat in einem Urteil strenge Anforderungen an Ärzte gestellt, die Patienten behandeln, die nur unzureichend über deutsche Sprachkenntnisse verfügen. So muss in jedem Fall für die Übersetzung des Aufklärungsgesprächs ein Sprachmittler hinzugezogen werden. Dies sollte idealerweise ein qualifizierter Dolmetscher sein, den der Patient zu bezahlen hat.

Meist sind dies jedoch Bekannte oder Verwandte des Patienten, die etwas besser deutsch sprechen und/oder verstehen als er selbst. Das Problem für den Zahnarzt: Wie kann er sich sicher sein, ob die Aufklärung über die zahnärztliche Behandlung korrekt und zutreffend übersetzt wurde?

Genau hier setzt das Urteil an: Das OLG hatte zu klären, inwieweit ein Arzt verpflichtet ist, sich davon zu überzeugen, dass ein nur türkisch sprechender Patient die Aufklärung, die ihm von seiner Ehefrau übersetzt worden ist, tatsächlich verstanden hat. Das Gericht urteilte, dass dem Arzt hierbei eine weitreichende Überprüfungspflicht nachkommt. So muss er sich einen ungefähren Eindruck von den sprachlichen Fähigkeiten des Übersetzers verschaffen. Anschließend muss er durch eigene Beobachtung feststellen, dass dem Patienten übersetzt wird, und



Foto: Kadmy-Fotolia.com

Der Arzt ist verpflichtet, sich davon zu überzeugen, dass ein nicht Deutsch sprechender Patient die Aufklärung tatsächlich verstanden hat, urteilte jüngst das Oberlandesgericht Köln.

er muss aus der Länge des Übersetzungsvorgangs den Schluss ziehen können, dass eine vollständige Übersetzung vorliegt. Zum Schluss muss er sich durch Rückfrage an den Patienten einen Eindruck davon verschaffen, ob dieser die Aufklärung auch verstanden hat. Hat der aufklärende Arzt Zweifel, ob der Patient seine Ausführungen verstanden hat oder muss er solche Zweifel haben, ist er gehalten, sich der Hilfe eines Dolmetschers zu bedienen, von dessen ausreichenden Sprachfähigkeiten er hinreichend sicher ausgehen kann.

Piktogramme können helfen

Für die Praxis empfehlen Juristen, schriftlich zu dokumentieren, dass diese Anforderungen beachtet wurden. Grund: Auf Aussagen des Sprachmittlers könne man sich wegen des häufigen Verwandtschaftsverhältnisses nicht verlassen. Zudem sollte man den Übersetzungsvorgang mit Blick auf Indizien gegen eine korrekte Übersetzung beobachten. Wenn der Patient selbst fragt, muss sich der Arzt diese wiederum selbst übersetzen lassen.

Doch was, wenn es keine Klarheit darüber geben sollte, dass der Sprachmittler richtig übersetzt hat und der Patient die Aufklärung vollständig verstanden hat? Hier rät der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Wieland Schinneburg dazu, die Behandlung so lange nicht zu beginnen, bis der Sachverhalt geklärt ist. Ausnahme: Der Notfall.

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) trägt die Rechtsauffassung des OLG. „Vorhandene Sprachbarrieren stellen Zahnärzte immer wieder vor Herausforderungen im Praxisalltag“, sagt Prof. Dietmar Oesterreich, BZÄK-Vizepräsident: „Die Bundeszahnärztekammer hat dies zum Anlass genommen, ein Piktogrammheft zu veröffentlichen, das die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Patient durch die grafische Darstellung typischer Behandlungssituationen erleichtert und vereinfacht.“ Trotzdem gelte es, die dargestellten rechtlichen Aspekte unbedingt zu beachten. sg

Das Piktogrammheft steht auf der Internetseite der BZÄK zum kostenfreien Download zur Verfügung: www.bzaek.de

OLG Köln
Urteil vom 09.12.2015, AZ 5 U 184/14

BE

DIGITAL

IMPRESSIVE

INDIVIDUAL



Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

 HENRY SCHEIN®
ConnectDental™
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · www.henryschein-dental.de

Exklusiv bei Henry Schein

 Zirlux
UNIVERSAL DENTUM SYSTEM

 vhf

Streit um IGeL-Leistungen

Marktwächter soll es richten

Was aus ärztlicher Sicht für den Patienten sinnvoll und für eine leistungsfähige Praxis wichtig erscheint, ist nicht nur Verbraucherschützern und Krankenkassen ein Dorn im Auge. Die SPD will jetzt einen „Marktwächter Gesundheit“ einführen, um die Fülle der Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) zu reduzieren. Ein bürokratisches Konstrukt, bei dem die transparente Patienteninformation zu kurz greift, meinen Kritiker.

Ein Ultraschall zur Früherkennung von Eierstockkrebs, ein PSA-Test zur Früherkennung von Prostatakrebs, Blutegel gegen Kniearthrose, die Glaukom-Untersuchung beim Augenarzt oder Eigenbluttherapie – sie alle haben eines gemeinsam: Es handelt sich um Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL), die nicht über die gesetzliche Krankenkasse abgerechnet werden. Der Patient muss folglich selbst in die Tasche greifen. So lange es IGeL-Leistungen gibt, so lange monieren Verbraucherschützer den Verkaufsdruck in den Praxen. Vielen Kassen befinden die Selbstzahler-Angebote generell für unnötig. Ärzte sehen das ganz anders: „IGeL können im individuellen Patientenfall durchaus sinnvoll sein“, betont die KBV auf Nachfrage von zm. Und auch betriebswirtschaftlich spielen sie für Ärzte eine Rolle.

Nach Ansicht der Augenärzte sind IGeL in der Praxis sogar unverzichtbar: „Hochwertige Medizin ist heute nur noch mit Selbstzahlerleistungen möglich“, erklärt Dr. Georg Eckert, Sprecher des Berufsverbandes der Augenärzte auf Nachfrage von zm. „Die Gesetzliche Krankenversicherung finanziert per Auftrag nur Leistungen nach dem ‚WANZ‘-Prinzip – also ‚wirtschaftlich, ausreichend, notwendig und zweckmäßig‘. Das Kriterium ‚ausreichend‘ deckt hochwertige und für den Patienten medizinisch sinnvolle Leistungen in ihrer Gesamtheit nicht mehr ab. Hier spielen IGeL eine große Rolle. Eine hochwertige Versorgung der Patienten ist nur mit leistungsfähigen Praxen möglich, die auf Selbstzahlerleistungen zurückgreifen können.“

Die SPD sieht das anders und will die Fülle von IGeL-Angeboten in Arztpraxen reduzieren. In einem Entwurf der parteiinternen Programmarbeitsgruppe Umwelt-, Klima und Verbraucherschutz zur Vorbereitung für die nächste Bundestagswahl heißt es: „Die Flut kostenpflichtiger, medizinisch aber oft überflüssiger IGeL-Leistungen wollen wir eindämmen. In den Praxen müssen vereinheitlichte Informationen ausgehängt werden, warum IGeL-Leistungen nicht von den Krankenkassen bezahlt werden, weil zum Beispiel der medizinische Sinn zweifelhaft ist.“ Ohne einen schriftlichen Behandlungsvertrag und verbindliche schriftliche Aussagen zu Nutzen und Risiken der IGeL über ein Produktinformationsblatt dürfe eine Zahlungspflicht des Patienten gar nicht erst entstehen. Dazu schlägt die Partei vor, einen sogenannten „Marktwächter Gesundheit“, ein Warnsystem aus dem Verbraucherschutz, einzurichten. Die Begründung:

Die IGeL unterlägen keiner Überwachung, sondern seien allein in die Verantwortung des Arztes gestellt. Systematische Wettbewerbsverstöße oder andere Benachteiligungen von Verbrauchern seien nur über systematische Marktbeobachtungen und Eingriffsmöglichkeiten zu erkennen. Hier solle der „Marktwächter Gesundheit“ helfen. Schon in anderen Bereichen habe die SPD ein Marktwächter-Modell etablieren können, schreibt die FAZ in einem Bericht über die SPD-Pläne (15.8.2016). So existieren seit März 2015 – gefördert vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und koordiniert durch den Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) – die beiden Projekte „Marktwächter Finanzen“ und „Marktwächter Digitale Welt“. Der Marktwächter im Bereich Finanzen hat derzeit Lebensversicherungen und Bauspargeschäfte im Fokus. Im Bereich Digitale Welt sind es Video- und Musik-Streaming-Dienste.



Foto: 3dKombinat – Fotolia.com

te sowie Buchungs- und Vergleichsportale. Timo Beyer, Pressereferent beim vzbv, skizziert auf Nachfrage von zm die Arbeitsweise der aktuellen Marktwächter so: „Verbraucher melden uns Beschwerden und Hinweise in bundesweit rund 200 Beratungsstellen und über das Portal (www.marktwaechter.de). Diese Informationen werden in einer bundesweiten Datenbank gesammelt und anschließend durch Experten in Schwerpunkt-Verbraucherzentralen analysiert. Stellen wir dadurch strukturelle Probleme fest, können wir beispielsweise Verbraucher gezielt warnen, Untersuchungen oder Abmahnungen einleiten.“

Laut vzbv funktioniert dies erfolgreich: Die Verbraucherschützer haben bereits mehrere Rechtsverstöße festgestellt und Unternehmen in 12 Fällen abgemahnt. Der Home-shopping-Anbieter Mediaspar habe beispielsweise eine Unterlassungserklärung wegen irreführender Werbung abgegeben. Ferner konnten die Marktwächter-Teams feststellen, dass die jährlichen Standmitteilungen von Lebensversicherungen oft intransparent sind und teilweise nicht einmal den rechtlichen Anforderungen genügen. Was im Bereich Finanzen und Digitale Welt demnach funktioniert, soll nach Wünschen der SPD also auch auf den Gesundheitsbereich angewendet werden. Es sei nur „folgerichtig, dass sich die Verbraucherzentralen mit dem Sinn und Unsinn individueller Gesundheitsleistungen befassen“, wird SPD-Politikerin Elvira Drobinski-Weiß in der FAZ zu den Plänen der Partei zitiert.

Noch mehr Bürokratie

Harsche Kritik kommt vom CDU-Wirtschaftsrat: Die Partei plane mit dem „Marktwächter Gesundheit“ noch mehr Bürokratie für die Praxen ohne Mehrwert für die Patienten.

Das Ganze laufe auf eine „Bevormundung und Entmündigung des Patienten“ hinaus, verbreitete Generalsekretär Wolfgang Steiger über die Webseite seiner Organisation. Patienten könnten sich auch heute schon umfassend über IGeL informieren und beraten lassen. Neben dem Arzt des Vertrauens stünden hierfür die Beratungs-

stellen der Krankenkassen und die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) zur Verfügung.

Es stellt sich tatsächlich die Frage, ob ein Marktwächter im Gesundheitsbereich überhaupt einen Mehrwert bieten kann, wenn es um die Beratung über IGeL geht. Denn: Den Stellenwert von Beratung und seriöser Informationen über IGeL hat die Ärzteschaft selber bereits in die politische Diskussion gebracht. 2012 hatte die Bundesärztekammer, gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin und zahlreichen ärztlichen Fachverbänden, einen Ratgeber zu IGeL erarbeitet (www.igel-check.de), der laufend aktualisiert wird (zuletzt 2015). Der Ratgeber bietet zum einen Checklisten für Patienten, aus denen hervorgeht, auf was sie beim Angebot einer IGeL-Leistung achten sollen. Zum anderen soll er für Ärzte als Leitfaden dienen, um bei der Beratung Missverständnisse zu vermeiden.

Mit diesem Ratgeber reagierte die Ärzteschaft auch auf den jährlich erscheinenden IGeL-Monitor des Medizinischen Dienstes des GKV-Spitzenverbandes (MDS). Der IGeL-Monitor hat sich zum Ziel gesetzt, einzelne IGeL wissenschaftlich fundiert zu bewerten, um Versicherte in die Lage zu versetzen, sich für oder gegen die IGeL zu entscheiden.

Die Bundesärztekammer sieht dieses Ansinnen jedoch kritisch: „Problematisch sind vor allem die offenbar rein politisch motivierten Auswahl der bewerteten IGeL und die nicht kommunizierten Kriterien, nach denen IGeL zur Bewertung ausgewählt werden“, hatte BÄK-Präsident Prof. Dr. Frank Montgomery bei der Veröffentlichung der letzten Neuauflage des Ratgebers betont. pr

ZM-ONLINE: QR-CODE 17192
Ist der Wächter schon da?



Das Portal „Kostenfalle-Zahn“ ist seit wenigen Wochen online. Ist der Wächter etabliert?



BRILLIANTE BILDQUALITÄT HAT IHREN GRUND

DEXIS PLATINUM

Einzigartige Patente sorgen für
eine sichere Diagnostik

Große aktive Bildfläche bei
gleichzeitig guter Platzierbarkeit

Ein Röntgensensor
für alle Aufnahmesituationen



**Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.**

Klausurtagung der Bundeszahnärztekammer

Delegation und Substitution – die Grenzen bleiben

Wie schafft man zukunftsgerichtete, attraktive Rahmenbedingungen für das zahnärztliche Praxispersonal? Macht die Akademisierung der DH Sinn? Und wo sind die Grenzen zwischen Substitution und Delegation? Mit diesen Fragen befasste sich der BZÄK-Vorstand auf seiner Klausurtagung in Magdeburg. Und legte die Marschrichtung für weitere Handlungsfelder fest.

Der Vorstand der BZÄK packte Themen an, die in der Fachöffentlichkeit kontrovers diskutiert werden – angefangen von der Qualifizierung des Fachpersonals für neue Anforderungen der Praxis bis hin zum Für und Wider bei der DH-Aufstiegsfortbildung und der Bachelor-DH. Er erarbeitete Positionen und legte sie in einem Thesenpapier fest. Daraus wird in den nächsten Wochen ein Memorandum erstellt und veröffentlicht. Die Positionen im Einzelnen:

Kernaussagen zur Ausbildung der ZFA:

■ Die Ausbildungsordnung für ZFA soll zeitnah novelliert werden. Der Vorstand empfahl eine dreijährige Ausbildung mit gestreckter Abschlussprüfung, das heißt, die Zwischenprüfung soll durch den gestreckten Teil einer Abschlussprüfung ersetzt werden.

Kernaussagen zur Qualifizierung der DH:

■ Mit den derzeitigen Ausbildungsfortbil-

dungen und den Regelungen des Zahnheilkundegesetzes kann der Bedarf an delegierbaren Präventionsleistungen in der Zahnarztpraxis (einschließlich im Bereich der Pflege und der PAR-Behandlung) abgedeckt werden. Die DH-Fortbildung steigert die Attraktivität des Berufsbildes.

■ Die Zugangsvoraussetzungen zu den Aufstiegsfortbildungen ZMP, ZMF und DH müssen nicht verändert werden. Eine Verkürzung der Qualifikation von der ZFA zur DH ist jetzt schon möglich.

■ Eine Akademisierung der DH birgt die Gefahr, dass ein eigenes Berufsbild geschaffen wird. Die Kammern fordern, dass bei neu zu akkreditierenden akademischen Studiengängen zur DH die Inhalte der Kammer-Fortbildung abgebildet werden.

Kernaussagen zur Delegation zahnärztlicher Leistungen:

■ Der Zahnarzt muss sicherstellen, dass sein Praxispersonal für die Übertragung einer konkreten Leistung und Aufgabe ausreichend qualifiziert ist. Ob eine ausreichende Qualifikation vorliegt, entscheidet der Zahnarzt in eigener Verantwortung.

■ Eine Ausweitung der derzeitigen Delegationsmöglichkeiten an Praxispersonal ist nicht notwendig, eine Verschiebung der im Zahnheilkundegesetz definierten Grenzen zwischen Substitution und Delegation wird abgelehnt.

■ Bei der Delegation muss der Zahnarzt die Aufsicht über die Durchführung der Leistung behalten, bei Rückfragen zur Verfügung stehen und bei Komplikationen eingreifen.

■ Der Vorstand beschließt, die Delegationsmöglichkeiten, wie sie in § 1 Absatz 5 und 6 des Zahnheilkundegesetzes formuliert sind, in die Musterberufsordnung der BZÄK und in die Berufsordnungen der Länder zu überführen.

Kernaussage zur Perspektive des Praxispersonals:

■ Die Attraktivität des Berufsbildes soll gesteigert werden.

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel



betonte, dass das Thema Praxispersonal in der standespolitischen Diskussion einen breiten Raum einnehme. Es gehe darum, Rahmenbedingun-

gen zu schaffen, um das Berufsbild der Assistenzberufe zukunftsfest aufzustellen. „Wir wollen nicht, dass das Zahnheilkundegesetz aufgeweicht wird“, sagte er in Bezug auf die Delegation und Substitution. „Ich gebe Ihnen Brief und Siegel – dann ist im Hinblick auf die Substitution alles offen!“

DMD/Univ. of Florida Henner Bunke,



BZÄK-Referent für Belange der ZFA, präsentierte Ergebnisse der Ausschüsse. Sein Fazit: Eine Änderung der bestehenden Delegationsmöglichkeiten

der ZFA und deren Fortbildungsstufen sei nicht notwendig. Die präventionsorientierte Versorgung könne mit Hilfe von derzeit 15.000 ZMP, ZMF und DH erbracht werden. Die Übertragung zahnärztlicher Tätigkeiten auf nicht-zahnärztlich Dritte sei aus Gründen des Patientenschutzes abzulehnen.

Prof. Dr. Christoph Benz,



Vizepräsident der BZÄK, verwies auf die Bedarfe bei der zahnärztlichen Versorgung Pflegebedürftiger. Die Seniorenzahnmedizin müsse ge-

fördert werden. Aus fachlicher Sicht seien arztentlastende präventive Tätigkeiten durch das Praxispersonal zwar möglich, dabei gelte es aber, die Risikoanalyse genauestens zu beachten. Es gebe keinen zusätzlichen Bedarf dieser Tätigkeiten in der Fläche.



Fotos: ZÄK-SA

Die BZÄK-Klausurtagung markierte gleichzeitig den Endpunkt des aktiven standespolitischen Berufslebens von Dr. Frank Dreihaupt. In Anlehnung an die berühmte Karikatur des Reichskanzlers Otto von Bismarck („Der Lotse geht von Bord“) verabschiedete sich der langjährige Kammerpräsident Sachsen-Anhalts von seinen Amtskollegen im Vorstand.

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich,



Vizepräsident der BZÄK, sprach zur PAR-Versorgung. Trotz präventiver Erfolge seien PAR-Erkrankungen eine Volkskrankheit. Eine Neubeschrei-

bung der Behandlung und die Anmahnung von Ressourcen in der GKV seien geboten – die derzeitigen Rahmenbedingungen durch den BEMA seien unzureichend. Forschungsbedarf gebe es bei den Einflussfaktoren auf die Krankheitslasten. Die PZR habe sich im Versorgungsalltag bewährt.

Prof. Dr. Thomas Schlegel,



Kanzlei für Medizinrecht, Frankfurt, führte aus, dass der Zahnarzt die Verantwortung für seine delegierte Leistung trage. Das Zahnheilkunde-

gesetz diene als Bollwerk, um Leistungs substitution zu verhindern. Delegation gehöre in die Hände des Berufsstandes, da diese eine berufsrechtliche Regelung sei.

Dr. Ward van Dijk,



Niederländische Zahnärztekammer (KNMT), referierte über die Aufwertung der DH in den Niederlanden. Sie werde dort zunehmend von den Zahn-

ärzten als Konkurrenz empfunden. Problematisch sei, dass für die DH eine zweite Gebührenordnung unterhalb der zahnärztlichen Gebührenordnung existiere. Van Dijk warnte die deutsche Zahnärzteschaft vor der Substitution – das Rad lasse sich dann nicht mehr zurückdrehen.



Tag der Zahngesundheit 2016

Schluss mit Märchen – her mit den Fakten

Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Fakten gegen Mythen!“ findet in diesem Jahr der Tag der Zahngesundheit am 25. September bundesweit mit vielfältigen Veranstaltungen statt. Im Fokus steht dabei, so manche

der althergebrachten „Weisheiten zur Mundgesundheit“ richtigzustellen. Denn leider haben diese sogenannten Weisheiten, die eher auf dem Level von Märchen oder Mythen zu verorten sind, eine unangenehme Eigenschaft: Sie sind ausgesprochen langlebig, manche halten sich gar über Generationen und führen im schlimmsten Fall zu nachhaltigen Gesundheitsproblemen.

Doch einmal abgesehen von den Folgen dieser Mythen für die Mundgesundheit der „Gläubigen“, haben diese Mythen auch einen anekdotischen Wert. Wir würden daher gerne in den zum die schrägsten oder auch schönsten Mythen bzw. Anekdoten zusammentragen, die Sie von Ihren Patienten erzählt bekommen haben. Schicken Sie uns diese doch einfach per E-mail an: kontakt@zm-online.de. Zum Tag der Zahngesundheit werden wir Ihre Geschichten auf www.zm-online.de veröffentlichen.

Mythos: „Statt Zähne putzen einen Apfel essen. Das verhindert Karies.“



Foto: Andrey Kiselev – Fotolia.com



Foto: Andreas Stein

Edda Richter aus dem Elsterauer Ortsteil Rehmsdorf (Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt) ist bei der „Liga der Kariesfreien“ Siegerin in der Altersgruppe der über 60-Jährigen und hat mit 75 Jahren noch 30 naturgesunde Zähne. Aber warum sind die Zähne der Seniorin so gesund? Edda Richter, hat nach eigener Erinnerung erst spät eine Zahnbürste bekommen, aber immer sehr viel Grünes aus Garten und Umwelt gekaut und gegessen. Betreut wird sie in der Zahnarztpraxis von Dr. Susanne Salzmann aus Zeltz. Das Foto zeigt Edda Richter mit KZV-Öffentlichkeitsreferent Dr. Jochen Schmidt.

Die Liga der Kariesfreien

75 Jahre alt und kariesfrei

Wer 75 Jahre alt ist und noch 30 naturgesunde Zähne besitzt, hat in Sachen Zahngesundheit alles richtig gemacht. Und darf Mitglied der „Liga der Kariesfreien“ in Sachsen-Anhalt sein.

1.292 Mitglieder umfasst in diesem Jahr Sachsen-Anhalts „Liga der Kariesfreien“, einer Initiative der Zahnärztekammer und der KZV Sachsen-Anhalt, um vorbildliche Zahnpflege zu würdigen – und erreichte damit eine Rekordbeteiligung. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr schaffte es die Liga der Kariesfreien auf 1.224 Mitglieder.

30 naturgesunde Zähne

Um Mitglied werden zu können, muss man sich vom Zahnarzt die Zahl der naturgesunden Zähne (ohne Karies, aber auch ohne

Füllungen) bestätigen lassen. Bewerberkarten gibt es in jeder Zahnarztpraxis.

Die Liga der Kariesfreien wird in vier Altersklassen gewertet: Kinder bis 12 Jahre, Jugendliche bis 25 Jahre, Erwachsene bis 60 Jahre und Senioren. Die Mitgliedschaft dauert ein Jahr, danach kann man sich erneut (mit immer noch gesunden Zähnen) bewerben. Unter allen Einsendungen werden aus den je vier Altersklassen Gewinne verlost. Dazu gehören unter anderem elektrische Zahnbürsten oder eine PZR beim Zahnarzt. Für 40 weitere „Ligisten“ gibt es Prophylaxe-Pakete.

3M Science.
Applied to Life.™

Für unkomplizierte Hilfe in eiligen Fällen...

...mit zwei Spezialisten, denen Sie vertrauen können!

3M™ ESPE™ Ketac™ Universal Aplicap™

Glasionomer Füllungsmaterial



Selbstadhäsiv ohne Vorbehandlung,
feuchtigkeitstolerant, schnell
auszuarbeiten, langzeitstabil und
mit breitem Indikationsspektrum.

www.3MESPE.de



3M™ ESPE™ Sof-Lex™
Polierscheiben

3M™ ESPE™ Photac™ Fil Quick Aplicap™

Lichthärtendes Glasionomer Füllungsmaterial



Speziell bei Kindern, älteren Patienten oder
auch wenn es besondere Umstände erfordern
spielt die Behandlungszeit eine wichtige Rolle.
Aus diesem Grund wurde 3M™ ESPE™ Photac™
Fil Quick entwickelt.

Neue EU-Verordnung zu Medizinprodukten

Verschärfungen gelten nicht für Zahnärzte

Vier Jahre lang haben sie diskutiert, dann konnten sich die zuständigen EU-Gesundheitsgremien im Mai dieses Jahres auf eine Aktualisierung der Medizinprodukte-Verordnung verständigen, die ab 2019 greifen soll. Die Novellierung sieht strengere Regeln für die Zulassung von medizinischen Produkten wie Hüftgelenken und Herzschrittmachern vor. In der Zahnmedizin bleibt jedoch alles beim Alten.

Mit der neuen Verordnung soll, zusammenfassend gesagt, die Einführung neuer Medizinprodukte europaweit künftig besser überwacht werden. Gekoppelt wird dies mit einer geplanten stärkeren Marktüberwachung nach Einführung der Produkte. Mit der Einigung auf die Verordnung neigt sich das bereits über vier Jahre andauernde Gesetzgebungsverfahren dem Ende zu. Zur Erinnerung: Anlass für die Novellierung war für die EU-Kommission der Skandal um mangelhafte Brustimplantate des französischen Herstellers Poly Implant Prothèse (PIP). „Die



Foto: MStock - Fotolia.com

Menschen in Deutschland und Europa haben ein Recht darauf, dass wir die richtigen Konsequenzen aus Skandalen wie beispielsweise um schadhafte Brustimplantate ziehen“, zitierte die Ärzte-Zeitung damals den gesundheitspolitischen Sprecher der CDU/CSU im EU-Parlament, Peter Liese über das Vorhaben.

Der Brustimplantate-Hersteller geriet in die Schlagzeilen, weil die von PIP eingesetzten Implantate rissen oder zu einem Austritt des Silikongels führten. Der Vorwurf: PIP habe für die Implantate widerrechtlich mangelhaftes Industriesilikon verwendet. 2013 wurde Unternehmer Jean-Claude Mas in Frankreich wegen Betrugs schuldig gesprochen, ein Berufungsgericht bestätigte 2016 das Urteil. In Verruf geriet damals auch der TÜV Rheinland, der die Implantate als Medizinprodukt prüfte. Die Prüfstelle allerdings sieht sich selbst als getäushtes Opfer von PIP – was nicht verhinderte, dass auch der TÜV verklagt wurde.

Um die Sicherheit für Patienten zu erhöhen,

hat man sich in Brüssel auf folgende Punkte innerhalb der neuen EU-Verordnung geeinigt:

- Verpflichtend für alle EU-Staaten soll ein Implantate-Pass eingeführt werden, damit transparent wird, welche Implantate (Beispiel: Hüfte, Knie) ein Patient hat.

- Die Prüfstellen für Medizinprodukte (sogenannte „Benannte Stellen“) werden auch weiterhin die Produkte bewerten, allerdings künftig unter strengerer Kontrolle der nationalen Aufsichtsbehörden. Benannte Stellen sind Institute, wie etwa hierzulande TÜV oder DEKRA, die für Auftraggeber aus der Medizintechnik die Zulassungsprüfung durchführen. Medizinprodukte-Hersteller können sich europaweit eine dieser Stellen aussuchen, bei der sie ihre Produkte prüfen lassen wollen. Die Stellen müssen nun zukünftig nachweisen, dass ihre Prüfer qualifiziert sind, um Medizinprodukte zu bewerten. Die Verordnung schreibt vor, welche Qualifikationen notwendig sind. Die Überwachung der Benannten Stellen durch die

zuständigen Behörden wird verstärkt.

- Für mehr Transparenz des Marktgeschehens soll eine EU-weite Datenbank eingerichtet werden. In ihr sollen alle in der EU am Markt befindlichen Produkte und die dazugehörigen Hersteller und Importeure registriert werden.

- Es soll ein Produktidentifikationssystem eingeführt werden. Ziel ist die Nachverfolgbarkeit der Produkte.

- Entsprechend der Risikoklasse (siehe Kasten) und der Art des Produktes sowie der Größe seines Unternehmens ist der

Hersteller zu einer ausreichenden Deckungsvorsorge für den Fall einer Haftung verpflichtet. Die Hersteller werden nach der Markteinführung der Produkte unangemeldet kontrolliert.

An deutsche Standards angepasst

In einer Stellungnahme hat der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) die Novellierung der EU-Verordnung als Schritt bezeichnet „der die Patientensicherheit in Europa weiter verbessert“, so BVMed-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied Joachim M. Schmitt. Mit den neuen Regelungen werde das europäische Sicherheitsniveau „auf den hohen Standard der deutschen Regelungen angehoben“, so der BVMed. Durch die neuen Regelungen würden wichtige Elemente aus dem deutschen Recht auch auf europäischer Ebene eingeführt. Auch die Harmonisierung der nationalen Marktüberwachung in den EU-



SCHAUEN SIE UNTER DIE OBERFLÄCHE



RÖNTGEN
& CAD/CAM
FÜR SIE. GANZ EINFACH.

Kennen Sie Carestream Dental?

Mit Sicherheit kennen Sie Carestream Dental. Beispielsweise durch den weltweit bekannten (ehemals Kodak-) INSIGHT Röntgen Film.

Durch mehr als 100 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet Röntgen wissen wir, was Sie für eine präzise Diagnose sehen müssen.

Schauen Sie unter die Oberfläche – und Sie werden entdecken, dass wir nun auch im Bereich CAD/CAM einiges zu bieten haben.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns unter deutschland@carestream.com.

Carestream Dental.
FÜR SIE. GANZ EINFACH.

Mitgliedstaaten orientiere sich an der Koordination der Marktüberwachungsmaßnahmen in Deutschland. „Deutschland hat in der Vergangenheit die Regelungen zur Zulassung und Überwachung von Medizinprodukten vorbildlich umgesetzt. Die europäische Harmonisierung dieser Regelungen wird zu einer weiteren Erhöhung der Patientensicherheit führen“, sagte BVMed-Geschäftsführer Schmitt.

Mehr Regularien für Unternehmen

Zahnmedizinische Medizinprodukte sind von der Novellierung nicht betroffen:

- Zahnimplantate müssen nach wie vor nicht auf dem geplanten Implantatepass aufgeführt werden.

- Die bisherige Risikoeinstufung der Medizinprodukte in die Klassen I, IIa, IIb und III bleibt bestehen. Zahnärztliche Provisoren sind weiterhin in Risikoklasse I und

dauerhafte Implantate/Zahnersatz/Füllungsmaße in Risikoklasse IIa eingeordnet.

- Auch wenn sie Nanomaterial enthalten sollten, braucht es für Zahnfüllungen, Zahnspangen, Zahnkronen und Schrauben auch weiterhin keine klinische Prüfungen.

In einer Reaktion zielt der Leiter der Abteilung Europa I und Internationales bei der Bundeszahnärztekammer, Dr. Alfred Büttner, besonders auf die weiteren administrativen Konsequenzen der Reform ab: „Die neuen Regeln dürften die betroffenen Unternehmen und Verwender von Medizinprodukten vor allem mit neuen bürokratischen Anforderungen belasten.“

Zum weiteren Vorgehen: Die neue Verordnung soll nach der Sommerpause von Europäischem Parlament und Rat offiziell angenommen werden. Drei Jahre nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt wird die neue Verordnung dann voraussichtlich ab 2019 in den EU-Mitgliedstaaten unmittelbar gelten. sg

INFO

Definition, Risikoklassen, Sicherheit

■ Definition:

Medizinprodukte sind Produkte, die vom Hersteller ausdrücklich für die Anwendung bei Patienten bestimmt sind. Dazu gehören etwa Implantate, Produkte zur Injektion, Infusion, Transfusion und Dialyse, humanmedizinische Instrumente, Software, Katheter, Herzschrittmacher, Dentalprodukte, Verbandstoffe, Sehhilfen, Röntgengeräte, Kondome, ärztliche Instrumente, Labordiagnostika, Produkte zur Empfängnisregelung sowie In-vitro-Diagnostika.

■ Risikoklassifizierung:

Die Klasse eines Medizinprodukts orientiert sich rechtlich an der „Verletzbarkeit des menschlichen Körpers“ durch das jeweilige Produkt. Zudem gibt es eine Einteilung in vier Klassen: I, IIa, IIb und III, je nach Risiko bei der Anwendung. Beispiele:

Klasse I (geringes Risiko): Lesebrillen, Rollstühle, Mullbinden, Stützstrümpfe.

Klasse IIa (mittleres Risiko): Zahnfüllungen, Röntgenfilme, Hörgeräte.

Klasse IIb: Dentalimplantate, Beatmungsgeräte, Bestrahlungsgeräte, Blutbeutel.

Klasse III (hohes Risiko): Herzkatheter, künstliche Hüft-, Knie-, oder Schultergelenke, Brustimplantat, Herzschrittmacher.

■ Sicherheit:

Medizinprodukte durchlaufen umfangreiche technische und klinische Tests nach international anerkannten standardisierten Methoden. Es folgen umfangreiche klinischen Studien zu Erprobung, erst dann werden sie beim Patienten angewendet. Die Anforderungen an die Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Medizinprodukten umfassen eine Risikoanalyse und Risikobewertung zum Nachweis der Sicherheit, den Nachweis der Einhaltung aller Gesetze und Normen, die Durchführung einer klinischen Bewertung zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit sowie ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das Kontrollen im technischen Labor oder Chargen- und Stichprobenprüfungen während der Produktion umfasst.

Quelle: Bundesgesundheitsministerium

Bericht fordert Einbürgerung von EU-Medizinern in Großbritannien

Britische Pässe für alle im NHS

Fünf Prozent aller Mitarbeiter im britischen National Health Service (NHS) sind EU-Bürger. Falls diese als Folge des Brexit das Land verlassen, kollabiert das System. So prognostiziert es ein Bericht des britischen Wohlfahrtsverbands IPPR, der fordert, allen im NHS beschäftigten Europäern die britische Staatsbürgerschaft anzubieten.



Foto: satyrenko – Fotolia.com

Stolze 1.200 Pfund kostet die britische Staatsbürgerschaft aktuell und ihr Erwerb ist mit verschiedenen Tests belegt. Damit ist es auch für Migranten aus anderen EU-Ländern in Großbritannien weder einfach noch günstig, Bürger des Vereinigten Königreichs zu werden. Das müsse sich dringend ändern, wenn es nach dem britischen Wohlfahrtsverband Institute for Public Policy Research (IPPR) geht. Der hatte Mitte August einen Bericht veröffentlicht, wonach der noch ausstehende Vollzug des Brexit und die damit höchstwahrscheinlich verbundene Einschränkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit mittelbar zum Zusammenbruch des heimischen Gesundheitssystems führen würde. Hintergrund: Aktuell sind rund 57.000 der rund 1,2 Millionen Beschäftigten des NHS EU-Bürger, die keine britische Staatsbürgerschaft haben. Etwa 5.000 davon sind Ärzte. Damit gehören sie zu den rund 3 Millionen

EU-Bürgern, die aktuell in Großbritannien leben und deren Zukunft zur Zeit ungewiss ist. Auch wenn eine Abschiebung dieser Personengruppe unwahrscheinlich ist, so der IPPR, habe das Fehlen der behördlichen Zusicherung eines sicheren Verbleibs eine Abschreckungswirkung auf jene, die Jobs, Eigenheime, Kredite oder sonstige langfristige Verpflichtungen haben.

Dass der NHS zunehmend abhängig von EU-Migranten ist, zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahre: So wuchs die Zahl der Beschäftigten mit irischen, spanischen, deutschen, griechischen oder sonstigen Pässen mehreren übereinstimmenden Medienberichten zufolge von 33.420 (2012) auf 41.566 (2014) bis es im Februar 2016 etwas mehr als 57.000 waren. Trotz dieses Trends sei das britische Einbürgerungsrecht seit Dekaden unreforziert, beklagt das IPPR, ein Fakt der zusammen mit der Votierung der Wähler für den Brexit

jegliche Klarheit über die Sicherheit, den Status und Verbleib von Millionen EU-Bürgern in Großbritannien beseitigt hat.

So unklar wie die konkreten Folgen einer möglichen Abwanderungswelle von Fachkräften aus dem Gesundheitswesen ist auch, wohin es diese Arbeitnehmer ziehen könnte. Drei Wochen nach dem negativen Votum beim EU-Mitgliedschaftsreferendum veröffentlichte das Online-Stellenportal Stepstone die Ergebnisse einer internationalen Arbeitsmarktumfrage, für die 40.000 Arbeitnehmer aus Großbritannien, Irland und Deutschland zu ihren beruflichen Plänen nach dem Brexit befragt wurden. Ergebnis: Insgesamt planen rund 600.000 britische Fachkräfte, ihre berufliche Karriere in einem anderen EU-Land fortzuführen, da sie negative Folgen für die britische Wirtschaft und ihre eigene Karriere befürchten. Besonders deutlich zeigte sich die Wechsel-

INFO

Institute of Public Policy Research (IPPR)

Das Institute for Public Policy Research (IPPR) ist ein 1988 in London gegründeter Wohlfahrtsverband, der als Thinktank regelmäßig mehr als 50 Berichte jährlich zu politischen Themen publiziert. Das IPPR hat mehr als 40 feste Mitarbeiter und unterhält Büros in Newcastle, Manchester und Edinburgh. Der Verband finanziert sich nach eigener Aussage durch staatliche Unterstützung sowie Spenden von Konzernen, Stiftungen und Privatleuten. Seine Aufgabe ist, so definiert das IPPR selbst, die Erarbeitung und Kommunikation von Forschungsergebnissen aus den Bereichen Wirtschaft, Sozial- wie Politikwissenschaft, Wissenschaft und Technik. Die Arbeit des IPPR konzentriert sich dabei auf Themen wie: Wirtschafts-, Verkehrs-, Energie- und Familienpolitik, Integration und den Öffentlichen Dienst. ■

NEU! Futar® Cut & Trim Fast – für noch mehr Effizienz!



2 Register/Kartusche mehr
durch den gelben **kürzeren und**
dünnenen Mischer!

Die erfolgreiche Familie der Futar® Bissregistriermaterialien erhält ein neues, innovatives Mitglied: Futar® Cut & Trim Fast:

-  spart Geld durch die Verwendung der kurzen, gelben Mischer.
-  die besonders schnelle Abbindung entlastet Ihre Patienten und beschleunigt Ihren Prozessablauf – für noch mehr Effektivität.
-  ist einfach zu bearbeiten ob mit Fräse oder Skalpell – so agieren Sie noch flexibler.

Mit Futar® Cut & Trim Fast arbeiten Sie jetzt noch effizienter in der Praxis. Jetzt kennen lernen: Intro pack für nur € 24,90¹⁾. Rufen Sie an: 02774 70599. www.kettenbach.de



INFO

Die Empfehlungen des IPPR

Das IPPR fordert ein unbeschränktes Bleiberecht für alle EU-Bürger in Großbritannien sowie einen Erlass der Einbürgerungs-Gebühren von 1.200 Pfund für jene, die seit mehr als fünf Jahren dort leben. Außerdem soll allen in Großbritannien ausgebildeten Kindern wie auch allen Mitarbeitern des NHS automatisch die Staatsbürgerschaft angeboten werden, „um die Wichtigkeit und den Beitrag zur Sicherung der öffentlichen Gesundheit anzuerkennen“. Darüber hinaus empfiehlt das IPPR eine Reihe von Reformen zur besseren Anpassungen der Einwanderungsgesetze an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

- Alle Migranten mit uneingeschränkter Aufenthaltsgenehmigung sollen das Wahlrecht für Lokalwahlen erhalten, so wie es bisher auch für Migranten aus dem

Commonwealth und der EU gilt.

- Um die Abwanderung von Talenten zu unterbinden, soll besonders gut ausgebildeten Migranten gegen eine erhöhte Gebühr ein Schnellverfahren zur Einbürgerung angeboten werden.
- Nachdem die Gebühren für die Einbürgerung in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen sind, sollen sie auf dem jetzigen Stand eingefroren werden.
- Migranten, die die formalen Anforderungen für eine Einbürgerung erfüllen und weniger als 20 000 Pfund pro Jahr verdienen, soll von der Regierung ein zinsfreier Kredit zur Finanzierung der Einbürgerungsgebühren angeboten werden. Nach Einschätzung des IPPR ließe sich diese Maßnahme durch die höheren Gebühren für die Schnellverfahren refinanzieren.

absicht unter den sogenannten Expatriates, also deutschen Fachkräften, die in den letzten Jahren für ihren Arbeitgeber in UK im Einsatz waren: Mehr als die Hälfte von ihnen kann sich vorstellen, die Insel zu verlassen – fast 40 Prozent organisieren sogar bereits ihren Jobwechsel. Insgesamt nennen 44 Prozent Deutschland als bevorzugtes Ziel-land. Laut IPPR sind nun schnelle und fundamentale Reformen dringend nötig, um diesen Missstand im Interesse des Landes zu beseitigen, heißt es in dem Bericht, der seinen Blick auch nach Deutschland richtet. Es sei unglücklich, dass Großbritannien die Regeln zum Erhalt der Staatsbürgerschaft in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich verschärft habe, während Nachbarn wie Deutschland und Frankreich ihre Regeln liberalisierten, heißt es.

Das Regelwerk der Einwanderungspolitik habe sich im Anschluss an den 1981 eingeführten British Nationality Act zunehmend anpassen müssen an sich verändernde Einwanderungsströme und stehe nun vor der größten strukturellen Veränderung seit dem Ende des Empires, urteilt der Verband. Nötig sei heute ein differenzierteres System, das nicht mehr zwei Gruppen von Migranten massiv benachteilige. Dies seien zum

einen die extrem gut ausgebildeten Migranten, für die der Einbürgerungsprozess zu lange dauert und durch seine Unsicherheit verhindert, dass diese sich heimisch fühlen, investieren oder langfristige Verbindlichkeiten eingehen. So lange Großbritannien im Wettbewerb um die besten Fachkräfte so schlecht aufgestellt sei, schreibt das IPPR, riskiere man einen „Brain-Drain“ – also einen Talentschwund, der die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Landes empfindlich schwächen könne.

Zum anderen stark betroffen von den aktuellen Regelungen ist die Migranten-gruppe mit niedrigen Bildungsstand und Einkommen, so das IPPR. Ein britischer Pass, der aktuell für viele unerschwinglich sei, würde die Abhängigkeit des Aufenthaltsstatus von Vermietern und Arbeitgebern aufheben und wäre eine Absicherung dieser Gruppe, „die den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken würde“, prognostiziert der Verband.

Um die Sicherheit und Zukunft der in Großbritannien lebenden EU-Bürger zu sichern, empfiehlt das IPPR darum die sofortige Umsetzung eines Maßnahmenkatalogs, der bei einer Reform der Einwanderungsgesetze berücksichtigt werden sollte. mg

**BESTELLEN SIE JETZT IHRE
Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %
TELEFON: 07223-76 26 81**

Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %**Lösung zur Anwendung
in der Zahnheilkunde**

Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat).

Zus.: 100 ml Lösung enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Chlorhexamed PRAXIS 0,2 % ist ein Mundhöhlenantiseptikum zur Anwendung in der Zahnheilkunde durch den Zahnarzt. Zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Rahmen von zahnmedizinischen Eingriffen im Mundraum. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. einen der sonst. Bestandteile. Säuglinge u. Kdr. bis zu 2 J. (Laryngospasmus). Asthma bronchiale od. andere Atemwegserkrankungen, die mit ausgeprägter Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen (Inhalation kann zu Bronchokonstriktion führen). Ulzerationen u. erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut. **Nebenw.:** **Häufig:** reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen der Zahnhartgewebe, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) u. der Zungenpapillen. **Gelegentlich:** brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus), verstärkte Zahnsteinbildung, reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung. **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. Nebenwirkungen verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung. Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Rotwein-, Kaffee- oder Teekonsum vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger. **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat, Sorbitol-Lösung (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig Referenz: CHX5-F01

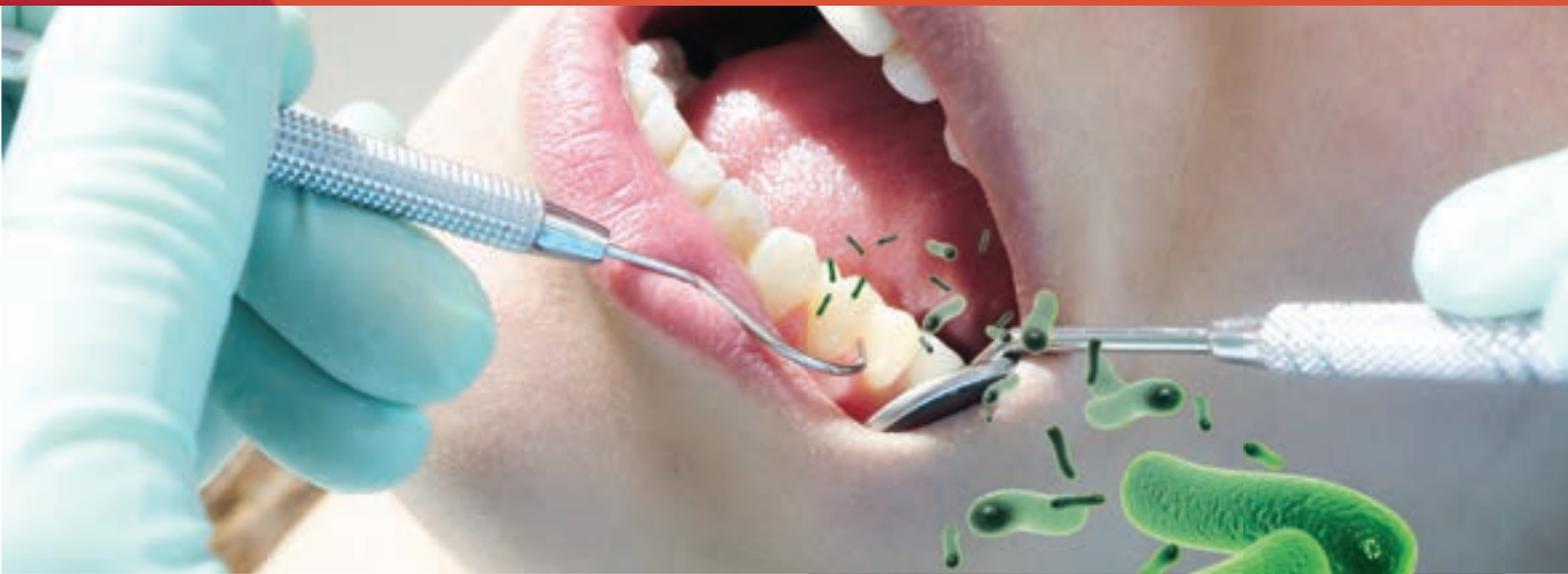
**GlaxoSmithKline Consumer Healthcare
GmbH & Co. KG., Barthstraße 4,
80339 München**

1. Aas JA, Paster BJ, et al. Defining the Normal Bacterial Flora of the Oral Cavity. *Jnl of Clin Microbio* 2005(Nov);5721-5732.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? *JADA* March 1992;123:75-80.
3. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitschutz 2006;49:375-394.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. *Minerva Stomatol*, 2012;61:399-419.
5. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? *Periodontology* 2000, 1997;15:55-62.
6. Quelle: GfK, GSK HCP Tracking, Oktober 2015 (Mundspülung bei Zahnfleischentzündungen und nach parodontalchirurgischen Eingriffen).

„FREIGESetzte BAKTERIEN“



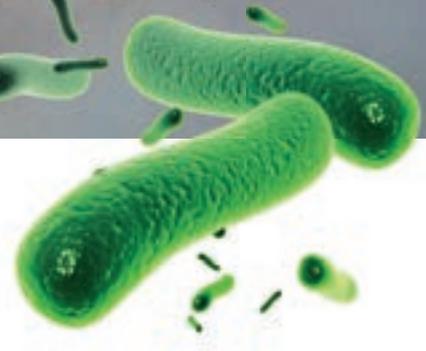
ES KANN BEI JEDER BEHANDLUNG PASSIEREN



Sogar ein gesunder Mund enthält oft Bakterien, die potenziell pathogenen Spezies angehören können.¹

Zahnbehandlungen können genug Bakterien vom Gewebe im Mundraum freisetzen, um eine Gefahr am Arbeitsplatz darzustellen.^{2,3}

Die Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor jeder Zahnbehandlung wird empfohlen.³



Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % hilft Bakterien abzutöten, bevor sie freigesetzt werden^{2,4,5}

- Tötet Bakterien für bis zu 12 Stunden ab^{4,5}
- Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mundraum während der Zahnbehandlung
- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin^{4,5}
- Wirtschaftliche, platzsparende 600-ml-Flasche
- Chlorhexamed® – die Nr. 1 von Zahnärzten empfohlene antibakterielle Mundspüllösung⁶

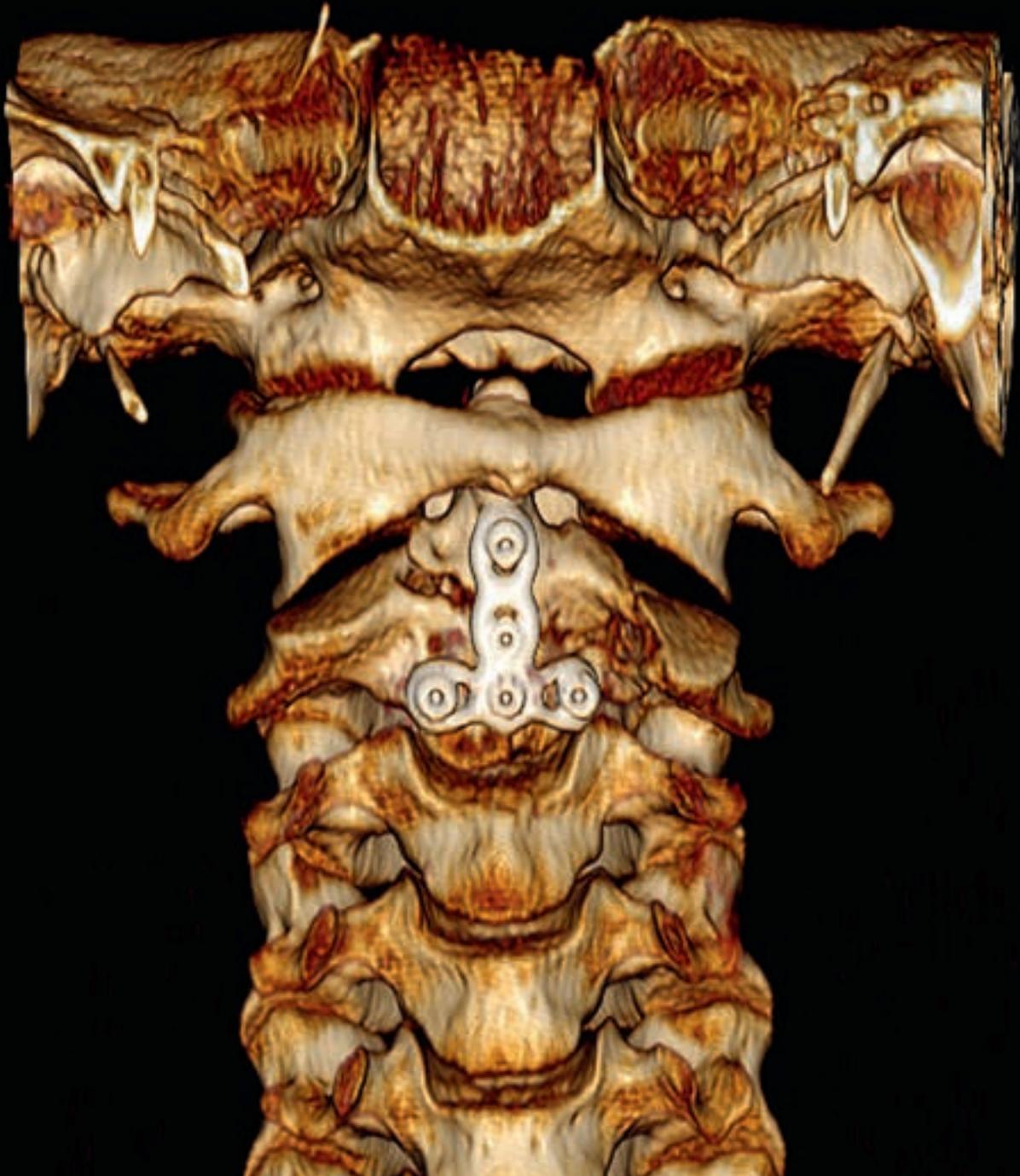


Chlorhexamed®

Durch den Mund an die Wirbelsäule

Fabian Duttenhöfer, Wiebke Semper-Hogg, Marc Metzger, Kilian Reising, Norbert Südkamp, Rainer Schmelzeisen

Mit einer ungewöhnlichen Operation bewahren Unfall- und Gesichtschirurgen des Universitätsklinikums Freiburg einen jungen Mann vor einer Querschnittslähmung. Diese Fallbeschreibung zeigt, was Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen leisten können.



Ein 18-jährige Mann ging Ende Juni nachts an den Bahnschienen im Freiburger Stadtgebiet entlang, als ihn ein vorbeifahrender Zug erfasste. Der erste Zugführer, der am nächsten Morgen die Strecke befuhr, entdeckte den schwer verletzten Mann und alarmierte den Rettungsdienst. Beim Kontakt durch den Notarzt war der Patient vigilanzgemindert, kardiorespiratorisch jedoch stabil, mit einem erniedrigten Blutdruck von 80/50 mmHg und einer Herzfrequenz von 100 Schlägen pro Minute. Die Sauerstoffsättigung betrug weniger als 95 Prozent. Der Notarzt diagnostizierte einen Glasgow-Coma-Scale von 11. Die klinische Untersuchung ergab grob orientierend eine Prellmarke über dem rechten Auge und dem Jochbein sowie geringgradige Blutungen aus der Nase und dem linken Ohr. Nach Anlage einer Zervikalstütze, eines sogenannten Stiff Necks, erfolgte der sofortige bodengebundene Transport in den Schockraum des Universitären Notfallzentrums. Im Rahmen der interdisziplinären Notfallbehandlung des Patienten wurde ein Ganzkörper-Computertomogramm angefertigt, das eine Reihe von zum Teil lebensbedrohlichen Verletzungen zeigte.

Behandlungsbestimmend waren die knöchernen Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich mit einer um 6 mm nach dorsal dislozierten Fraktur des Dens axis (Jefferson-III-Fraktur) sowie einem offenen Schädel-Hirn-Trauma mit Längsfraktur des linken Felsenbeins. Hier zeigten sich kleine intrakranielle Luftsinschlüsse links temporal und suprasphenoidal. Der Patient erlitt weiterhin eine nicht dislozierte Le Fort-III-Fraktur des Gesichtsschädels mit mehrfragmentärer Orbitafraktur rechts. Als Begleitverletzungen wurden auf der rechten Rumpfseite eine Rippenreihenfraktur, eine mehrfragmentäre Akromionfraktur und Frakturen der Lendenwirbelquerfortsätze in Höhe LWK 2 und 3 diagnostiziert. Die Beteiligung der inneren Organe umfasste eine Lungenkontusion, rechts mit schmalen Pneumothorax und Pneumomediastinum. Weiterhin konnten Lazerationen des rechten Leberlappens, beider Nieren und der Milz mit perihepatischer und perisplenischer Hämato-peritoneums nachgewiesen werden.

Nach erster Diagnosestellung war zunächst die niedrige Körpertemperatur des Patienten von 31 Grad Celsius das größte Problem. „Wäre es nachts etwas kälter gewesen, hätte er vermutlich nicht überlebt“, sagt PD Dr. Kilian Reising, Kommissarischer Leitender Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. „Auch die Behand-

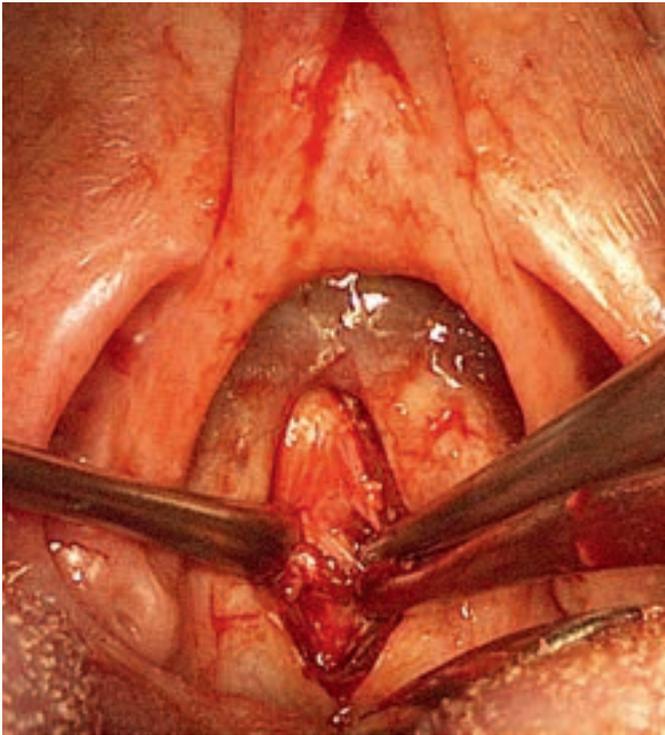
lung des Patienten war dadurch erschwert. Bei einer so niedrigen Körpertemperatur funktioniert die Blutgerinnung nicht mehr richtig. Unter diesen Umständen wäre eine Operation lebensgefährlich gewesen.“

So bestand die erste Therapie in der Gerinnungsoptimierung und graduellen Anhebung der Körpertemperatur. Dies musste unter ständiger Kontrolle der Gerinnungsparameter erfolgen um eine überschießende Aktivierung der Blutgerinnung zu vermeiden. Hierzu wurde der Patient auf die Intensivstation verlegt. Im weiteren Verlauf erwiesen sich die inneren Verletzungen als stabil und wurden von den konsiliarisch mitbetreuenden Kollegen als nicht operationsbedürftig eingestuft.

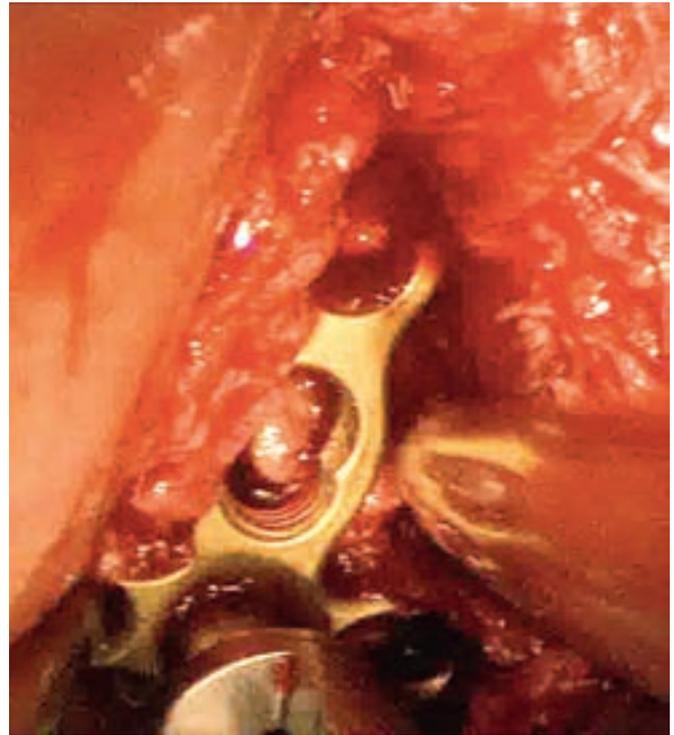
In den Behandlungsfokus rückte nun die dringend notwendige Stabilisierung der Wirbelbrüche, um einer drohenden Querschnittslähmung entgegen zu wirken. Der Dens axis, das Verbindungselement des zweiten Halswirbels mit dem Atlas, war frakturiert und stark disloziert. Der dadurch ausgelöste Druck auf das Rückenmark konnte zu einer Querschnittslähmung führen. Die oft in einem solchen Fall durchgeführte dorsale interne Fixation mehrerer Wirbelkörper zur Frakturstabilisierung hätte zwar die erforderliche Stabilität bringen können, der junge Patient hätte aber nie wieder den Kopf drehen, beziehungsweise ausreichend bewegen können. „Das wollten wir dem jungen Mann nicht antun und haben deshalb alternative Lösungen gesucht“, erklärt Unfallchirurg Dr. Reising.

Der Entschluss zur Spezial-OP

Die Mediziner entschlossen sich zu einer anderen Vorgehensweise. Über einen ventralen extraoralen Zugang auf Höhe des Kehlkopfes wurde die Wirbelsäule nach Verdrängung von Ösophagus und Trachea sowie der großen Halsgefäße dargestellt. Unter Röntgenkontrolle wurde der zweite Halswirbel aufgesucht, die Densfraktur reponiert und mit einer sechs Zentimeter langen Osteosyntheseschraube versorgt. Die abschließende Röntgenkontrolle bestätigte ein suffizientes, lagestabiles Repositionsergebnis. Im weiteren Verlauf zeigte sich, dass die Schraube den Wirbel nicht dauerhaft stabilisierte und aus dem kaudalen Anteil des zweiten Halswirbels ausgebrochen war. Die Mediziner suchten daher einen neuen Weg, weiterhin in der Hoffnung, die drohende Querschnittslähmung abzuwenden und die Beweglichkeit des jungen Patienten zu erhalten. Professor Dr. Dr.



Intraoperative endoskopische Bildgebung: Operativer intraoraler Zugang mit Präparation des Dens axis. Beidseits des Frakturfragments befindet sich die nach lateral verdrängte prävertebrale Halsfaszie. Oberhalb liegt die mittels Naht temporär am Weichgaumen fixierte Uvula, basal ist die Zunge erkennbar.



Nach Entfernung der ausgebrochenen Densschraube erfolgte die erneute Reposition der Fraktur und Osteosynthese mit Hilfe einer T-Platte.

Rainer Schmelzeisen, Ärztlicher Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Freiburg, schlug als Alternative vor, transoral über die Präparation der praeventralen Faszie, an die Wirbelsäule zu gelangen, eine Technik, die weltweit insgesamt sehr selten durchgeführt wird. „Die Halswirbelsäule und der gebrochene zweite Halswirbel liegen unmittelbar hinter der Rachenhinterwand, knapp unterhalb der Schädelbasis, es ist der hinterste Bereich des Rachenraumes. Vorteile dieser Operation sind ein direkter Einblick auf den vorderen Bereich der Halswirbelsäule und insbesondere auf die Wirbel, unmittelbar unterhalb des Schädels. Über diesen Zugang ist eine anatomische Stabilisierung besonders gut möglich,“ erklärt der Operateur.

Ein weiteres Problem: Neben der operativ/chirurgischen Herausforderung waren aufgrund der Seltenheit des Eingriffs keine spezifischen Instrumente verfügbar. Das eigentliche Operationsgebiet liegt weit entfernt von der Mundöffnung. Viele chirur-

gische Instrumente sind eigentlich nicht lang genug für die Arbeit „in der Tiefe“. Mit einer Osteosyntheseplatte aus der Handchirurgie, entwickelt zur Versteifung komplexer Handknochenbrüche und den in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie verfügbaren modernsten Operationstechniken, wie navigiertes Operieren unter endoskopischer Kontrolle, konnte unter größter Anstrengung die Operation durchgeführt werden.

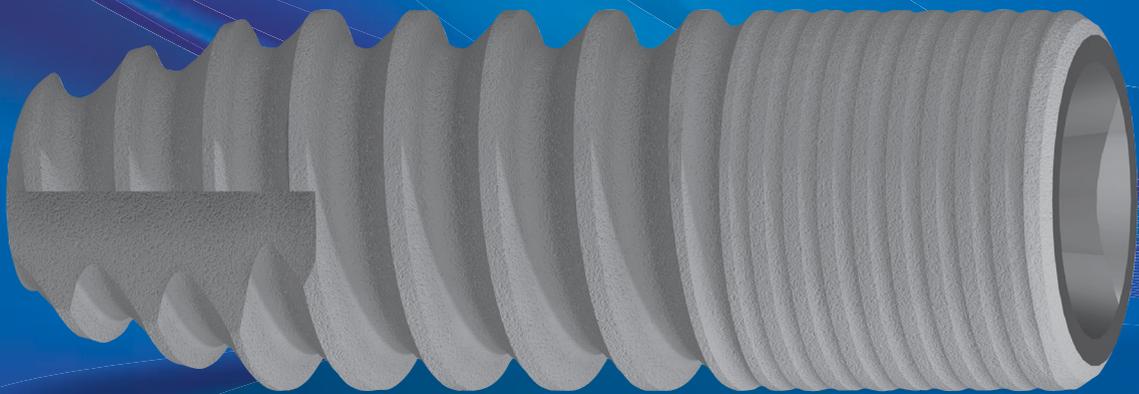
Mit einem feinen Faden wurde zunächst der weiche Gaumen mit der Uvula nach vorne und zur Seite bewegt und damit der Blick auf die Rachenhinterwand freigelegt. Nach einem etwa sechs Zentimeter langen Schnitt durch die Rachenschleimhaut und die Rachenmuskulatur konnte die praeventrale Faszienschicht vor der Wirbelsäule freigelegt und ebenfalls eingeschnitten werden, bis die knöcherne Fläche der Wirbel erschien. Die anatomischen Bedingungen bei dem jungen Mann erlaubten es, auf eine Spaltung des weichen Gaumens in der Mitte, die sonst oft erst eine bessere Über-

sicht gibt, zu verzichten. Durch vorsichtige Präparation gelang es dem Chirurgenteam, eine Verletzung lebenswichtiger Gefäße, wie der beidseits seitlich verlaufenden A. carotis interna, zu vermeiden. Während der Operation erfolgte die computergestützte Navigation zur Positionsbestimmung für die Chirurgen. Die Computertomografie sowie die Röntgendaten des Patienten stehen während der Operation ständig zur Verfügung.

Die Spitze bestimmter Instrumente lässt sich während der Operation mit einer Infrarotkamera identifizieren, was dem Operateur die Positionsbestimmung erlaubt. Und das auch bei eingeschränkter Genauigkeit des Systems am Hals gegenüber einer sonst üblichen Navigation am Gesichtsschädel. Das Operationsergebnis konnte dann mit einer Glasfaseroptik durch ein Endoskop überprüft werden und wurde während der Operation auf einen großen Bildschirm im Operationssaal übertragen. Der gebrochene Wirbel ließ sich gut erkennen. Nachdem er von den MKG-Chirurgen freipräpariert

Das faire
ICX-PREMIUM
-Implantat
ist da!

59,-€*
je ICX-Implantat
Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.



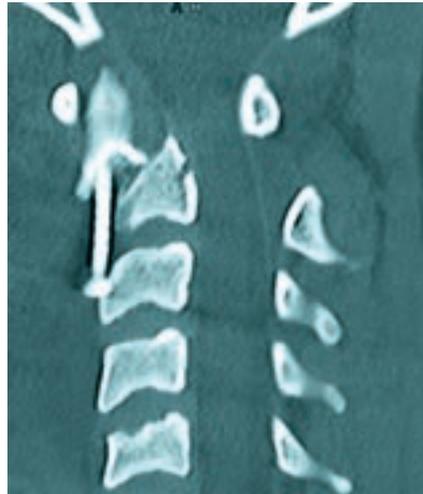
Wann ist Ihre ICX-Probe-OP?
Rufen Sie uns an, wir liefern sofort
versandkostenfrei an Sie!

medentis
medical

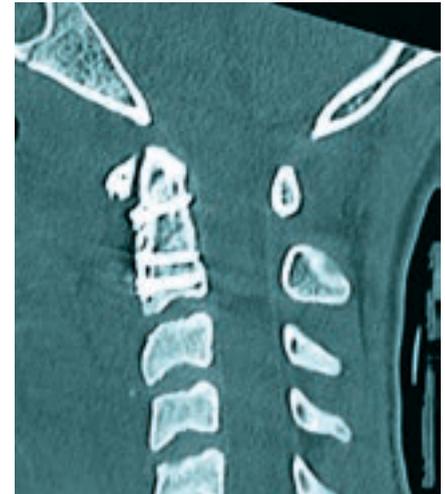
Service-Tel.: 02643 902000-0 · Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr · www.medentis.de



Dünnschicht-Computertomografien der Halswirbelsäule im Verlauf.
26.06.2016: In der notfallmäßig durchgeführten präoperativen Bildgebung wurde eine um 6 mm nach dorsal dislozierte Fraktur des Dens axis (Jefferson-III-Fraktur) diagnostiziert.



03.07.2016: Die postoperative CT-Kontrolle der ersten durchgeführten Osteosynthese zeigte einen Ausriss der Osteosyntheseschraube aus dem basalen Fragment des Axis.



08.07.2016: In der postoperative CT-Kontrolle der zweiten durchgeführten Osteosynthese war eine suffiziente Reposition und Osteosynthese der Dens Fraktur mit t-Platte erkennbar.

Fotos: F. Duttenhöfer et al.

werden konnte, konnten die Orthopäden die Fixierung vornehmen. Dabei wurde die t-förmige Metallplatte mit Hilfe von fünf Schrauben an dem Wirbel angebracht. Schließlich wurde die Rachenhinterwand wieder mehrschichtig plastisch vernäht. Die intraoperativ durchgeführte 3-D-Bildgebung mittels eines DVT-C-Bogens bestätigte eine suffiziente Reposition und eine jetzt lagestabile Osteosynthese der Fraktur. Gut drei Wochen nach dem schweren Unfall

konnte der Patient mit einer sehr guten Gesundheitsprognose das Krankenhaus verlassen.

Dr. Dr. Fabian Duttenhöfer
Arzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter

Wiebke Semper-Hogg
Zahnärztin, Leitung Sektion Bildgebung und implantologische Diagnostik,

Professor Dr. Dr. Marc C. Metzger
Leitender Oberarzt

Uniprof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Ärztlicher Direktor
Klinik für MMKG-Chirurgie
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg
fabian.duttenhoefer@uniklinik-freiburg.de

PD Dr. Kilian Reising
Kommissarischer Leitender Oberarzt,
Uniprof. Professor Dr. Norbert Südkamp
Ärztlicher Direktor der Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie des Uniklinikums Freiburg
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg im Breisgau



Intraoperative Navigation: Registrierung des Patienten mit 3D Kamera und Zusammenführung der Daten aus Positionsbestimmung (grüne und rote Linie) und Computertomografiedaten. Dies erlaubt den Chirurgen die intraoperative Navigation.

meridol® bietet das integrierte Konzept für Kurzzeit- und Langzeitanwendung.

Pathogene orale Keime verursachen Zahnfleischerkrankungen wie Gingivitis und Parodontitis, die auch weitere Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit nach sich ziehen können. Die Beseitigung und Kontrolle des pathogenen Biofilms ist dabei wesentlicher Ansatz der Behandlung.

Akut-Therapie mit meridol® med CHX 0,2% unterstützen

meridol® med CHX 0,2%* enthält 0,2% des bewährten Wirkstoffes Chlorhexidin – weltweiter Goldstandard gegen Bakterien in der Mundhöhle. Es weist eine ausgezeichnete bakterizide und bakteriostatische Wirkung auf und erzielt damit eine sofortige Reduktion der Keimzahlen in der Mundhöhle. Der gute Geschmack der Mundspülung findet bei den Patienten eine hohe Akzeptanz. Die Effektivität dieser Kurzzeit-Therapie wurde in klinischen Studien nachgewiesen.^[1]



Langfristiger Schutz bei Zahnfleischproblemen

Empfehlen Sie Ihren Patienten die Anwendung von meridol® Zahnpaste und Mundspülung mit Aminfluorid/Zinnfluorid-Technologie. Die Produkte des meridol®-Systems bekämpfen die Ursache von Zahnfleischartenungen, nicht nur die Symptome. meridol® Mundspülung und meridol® Zahnpaste verstärken sich gegenseitig in ihrer Wirkung^[2] – für einen langfristig wirksamen und sanften Schutz bei Zahnfleischproblemen.

Die Wirksamkeit ist klinisch bestätigt.

Mehr Infos unter: www.meridol.de



Quellen:

[1] u. a. Hoffmann T, Bruhn G, Lorenz K, Netuschil L, Brex M, Toutenburg H, Heumann C. J Dent Res 84 (2005) (Abstract 3198); Lorenz K, Bruhn G, Heumann C, Netuschil L, Brex M, Hoffmann T. Effect of two new chlorhexidine mouthrinses on the development of dental plaque, gingivitis, and discoloration. A randomized, investigator-blind, placebo-controlled, 3-week experimental gingivitis study. J Clin Periodontol 2006; 33: 561–567. [2] Banach J, Wiernicka-Menkiszak M, Mazurek-Machol M, Trabska-Swistelniczka M, Betleja-Gromada K. Czas Stomatol 60 (2007), 11–1.

* meridol® med CHX 0,2% Lösung zur Anwendung in der Mundhöhle. Wirkstoff: Chlorhexidindigluconat-Lösung (Ph.Eur.). Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten 1,0617 g Chlorhexidindigluconat-Lösung (Ph.Eur.), entsprechend 200 mg Chlorhexidinbis (D-gluconat), Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph.Eur.), Glycerol, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph.Eur.), Citronensäure-Monohydrat, Pfefferminzöl, Patentblau V, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur zeitweiligen Keimzahlreduktion in der Mundhöhle, als temporäre adjuvante Therapie zur mechanischen Reinigung bei bakteriell bedingten Entzündungen der Gingiva und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen, bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Gegenanzeigen: Bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bei schlecht durchblutetem Gewebe, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumgebung. Nebenwirkungen: Reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen von Zahnhartgeweben, Restaurationen (Zahnfüllungen) und Zungenpapillen (Haarzunge). Selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf. In Einzelfällen wurden auch schwerwiegende allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock nach lokaler Anwendung von Chlorhexidin beschrieben. In Einzelfällen traten reversible desquamative Veränderungen der Mukosa und eine reversible Parotisschwellung auf. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Stand: 04/2014

Interventionsstudie belegt erstmals positive Wirkung

Mit Nitrat gegen Gingivitis

Yvonne Jockel-Schneider, Peggy Stölzel, Nicole Petersen, Sophia Goßner, Martin Eigenthaler, Reinhold Carle, Ulrich Schlagenhaut

Der regelmäßige Konsum eines nitrathaltigen Saltsaftextrakts verringert die klinischen Zeichen einer Gingivitis bei parodontalen Nachsorgepatienten – das belegt erstmals eine doppelblinde, randomisierte, placebokontrollierte klinische Studie.



Foto: Wikipedia-Oneimeuseaccount

Nitrat als die natürlich vorkommende, höchste Oxidationsstufe (+V) des Stickstoffs ist als wichtiger Bestandteil des biologischen Stickstoffkreislaufs in vielen Pflanzen enthalten – in höherer Konzentration insbesondere in diversen Gemüsesorten. Während das Salz und seine Metabolite in der Vergangenheit oft als schädliche Nahrungsbestandteile galten, enthüllen neuere Studien zahlreiche positive physiologische und therapeutische Wirkungen diätetischen Nitrats.

Verschiedene klinisch-experimentelle Untersuchungen belegen: Diätisches Nitrat nimmt

einen signifikanten Einfluss auf eine Vielzahl von Stoffwechselfvorgängen und auf die Ausprägung chronischer Entzündungen. Konsumiertes Nitrat wird durch Keime des oralen Mikrobioms im Organismus zu Nitrit reduziert, das sich dann im sauren Milieu des Magens weiter in Stickstoffmonoxid (NO) und andere bioaktiven Stickoxide umwandelt [Weitzberg E, Lundberg JO, 2013]. Ein Anstieg der NO-Konzentration im Blut wiederum führt zu einer Reduktion des systolischen und diastolischen Blutdrucks [Weitzberg E, Lundberg JO, 2013].

NO und Nitrit wird außerdem eine antimikrobielle Wirkung zugeschrieben, die im Magen als Teil der angeborenen Immunität gegen humane Pathogene wirksam ist [McKnight GM, Duncan CW, Leifert C, Golden MH, 1999; Duncan C et al, 1995].

Eine von August bis Dezember 2014 zusammen mit dem Lehrstuhl für pflanzliche Ernährung der Universität Hohenheim durchgeführte, placebokontrollierte Interventionsstudie konnte den positiven Einfluss des regelmäßigen Konsums eines nitrathaltigen Saltsaftgetränks auf die Ausprägung gingivaler Entzündungen bei parodontalen Nachsorgepatienten erstmalig nachweisen [Jockel-Schneider Y et al., 2016]: Nachdem die Testgruppe 14 Tage den nitrathaltigen Saltsaft getrunken hatte, waren ihre erfassten Gingival Index (GI)-Werte signifikant um durchschnittlich 52,7 Prozent im Vergleich zur Kontrollgruppe gesunken, welche im Beobachtungszeitraum ein identisches Placebo-Saltsaftgetränk zu sich nahm, aus dem das Nitrat vollständig entfernt worden war. Für die Studie wurde ein Kollektiv von 44 (23Test/21Placebo) parodontalen Recall-Patienten mit leichter bis mittelschwerer Gingivitis (GI: $> 0 \leq 2$ an mindestens drei Zähnen) rekrutiert, die die Abteilung für Parodontologie des Universitätsklinikums Würzburg zur parodontalen Nachsorge auf-

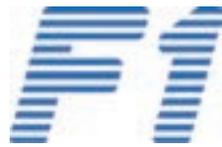
GLOSSAR

- ADI: Acceptable Daily Intake (zulässige Tagesdosis)
- FAO: Food and Agriculture Organization of the United Nations (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen)
- Gingiva-Index (GI) Die Beurteilung der Gingivitis aller Zähne erfolgte visuell von bukkal unter Verwendung des Gingiva-Index nach Lobene (Lobene et al., 1986, Loe et al., 1965).
- Oxidationsstufe/-zahl: gibt die fiktive Ladung an, die Atomen zugewiesen werden, wobei eine positive Oxidationszahl eine verringerte Elektronendichte (gegenüber dem Zustand im Element) und eine negative Oxidationszahl eine erhöhte Elektronendichte anzeigt.

- Plaque Control Record (PCR) nach O'Leary et al. 1972): Anfärben der Plaque, Ausspülen mit Wasser. Das Ablesen erfolgt am Gingivarand (Zahnfleischrand) an vier bis sechs Stellen je Zahn. Der PCR erfasst das Vorkommen von Belägen nicht nur in den Zahnzwischenräumen, sondern auch auf der Zungen- und Wangenseite der Zähne in Nähe des Zahnfleischrandes. Die Plaquemenge wird nicht durch weitere Graduierung erfasst. Der PCR ergibt sich aus der Anzahl der plaque-positiven Flächen im Verhältnis zur Gesamtzahl der beurteilten Flächen. Ziel der Mundhygiene ist ein PCR von unter 10 Prozent.



Made in Finland
by Fimet Oy



www.f1-dentalsysteme.de



F1 DENTALSYSTEME



F1 Plus Traditional

F1 Plus Traditional

wahlweise in **F1 Plus Continental** erhältlich
€ 17.400,00 zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
€ 272,00 zzgl. MwSt.

Darlehen
€ 348,00 inkl. MwSt.
inkl. Montage
24 Monate Garantie



F1 Plus Continental

F1 Cart

ab 7.850 € zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
€ 122,70 zzgl. MwSt.

Darlehen
€ 157,00 inkl. MwSt.
inkl. Montage
24 Monate Garantie



F1 Cart

**Ideal zur
Modernisierung
Ihrer bestehenden
Einheit!**



F1 Mondo Air

F1 Mondo Air

ab € 13.500,00 zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
€ 211,00 zzgl. MwSt.

Darlehen
€ 270,00 inkl. MwSt.
inkl. Montage
24 Monate Garantie

Optionale Sonderausstattung: Intraoral Camera und 17 Zoll TFT NEOVO Monitor

ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)
Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)
Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

suchten. Zu Studienbeginn wurden zur Erstbefundung der gingivale Entzündungsstatus via GI, die Plaquebedeckung der Zähne per Plaque Control Record (PCR)

sowie die Nitratkonzentration im Speichel erfasst. Nachfolgend durchliefen alle Probanden eine übliche parodontale Nachsorgetherapie mit supra/subgingivalem Debridement aller Zahn-

flächen, allerdings ohne dass die Zahnärzte erkennbare Mängel in der häuslichen Zahnpflege ansprachen oder mit den Teilnehmern geeignete häusliche Zahnputztechniken einübten.

Danach wurde an alle Teilnehmer mithilfe einer Randomliste ein Vorrat des experimentellen Salatsaftgetränks ausgegeben, das entweder eine definierte Menge an Nitrat enthielt (Test) oder aber frei von Nitrat war (Placebo). Die Probanden wurden instruiert, das Getränk drei mal täglich über 14 Tage hinweg zu trinken, was bei den Patienten der Testgruppe zu einer zusätzlichen Nitrataufnahme von etwa 200 mg/Tag, in der Nähe des von der FAO/WHO empfohlenen Acceptable Daily Intake (ADI) führte. Um die Nitrataufnahme aus anderen Quellen zu minimieren, wurden alle Studienteilnehmer angewiesen, ansonsten eine strikt nitrat-arme Diät einzuhalten. Nach 14-tägigem Salatsaftkonsum wurden sie wieder einbestellt und alle zum Zeitpunkt der Erstbefundung erhobenen Befunde erneut erfasst.

Ergebnis: Während sich zu Studienbeginn die beobachteten GI- und PCR-Mittelwerte sowie die

Nitratkonzentration im Speichel in beiden Gruppen nicht signifikant voneinander unterschieden, wurde nach der 14-tägigen Beobachtungszeit in der Testgruppe ein signifikanter Rückgang der gingivalen Entzündung im Vergleich zum Studienbeginn ($p=0.002$) wie auch im Vergleich zur Kontrollgruppe beobachtet.

Die Nitratkonzentration im Speichel der Testgruppe zeigte sich am Ende des Beobachtungszeitraums gegenüber der Kontrollgruppe signifikant erhöht ($54.0 \mu\text{g/mL}$ versus $27.8 \mu\text{g/mL}$; $p<0.035$). Die per PCR erfasste Plaquebedeckung der Zähne ergab für beide Gruppen zu Beginn und zu Ende nur geringe, statistisch nicht zu verifizierende Unterschiede.

Fazit: Die Resultate dieser Studie legen nahe, dass mit der Nahrung aufgenommene Nitrat die Ausprägung von Zahnfleischentzündungen bedeutend reduzieren kann. Die zugrundeliegenden Mechanismen sind im Detail jedoch nur unvollständig bekannt und bedürfen zum vertieften Verständnis weiterer Untersuchungen.

Die vollständige Version der Studie wird in der kommenden Ausgabe „Spitzenforschung in der Zahnheilkunde“ publiziert.

Dr. Yvonne Jockel-Schneider, MSc
Peggy Stölzel
Dr. I. Haubitz
Nicole Petersen
Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf
Universitätsklinikum Würzburg
Ableitung für Parodontologie
Pleicherwall, 97070 Würzburg
Jockel_Y@ukw.de

Sophia Goßner MSc
Dr. Ralf M. Schweiggert,
Prof. Dr. Reinhold Carle
Universität Hohenheim
Institut für Technologie und Analytik
pflanzlicher Lebensmittel
Garbenstraße 25, 70599 Stuttgart,

Martin Eigenthaler
Universitätsklinikum Würzburg
Ableitung für Kieferorthopädie
Pleicherwall 2, 97070 Würzburg

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Nitratgehalt in Lebensmitteln

Probenart	Min. (mg/kg)	Max. (mg/kg)	Mittelw. (mg/kg)
Rucola	26	7462	4298
Petersilie	127	5345	2233
Kopfsalat	29	5308	1966
Feldsalat	274	4215	1913
Lollo Rosso/Bianco	454	3531	1672
Mangold	< 7	2661	1527
Spinat, frisch	27	4130	1393
Endivie	840	2084	1321
Kohlrabi	177	2760	1301
Fenchel	116	2085	1261
Rote Bete	20	4332	1254
Spinat, tiefgefroren	114	2535	949
Römischer Salat	242	1805	948
Rote Bete, Konserve	189	2113	940
Rhabarber	127	1679	843
Eisbergsalat	54	1535	809
Rote Bete-Saft	317	1522	730
Radicchio	80	1147	556
Zucchini	146	1247	530
Aubergine	106	620	345
Chicorée	< 7	365	256
Porree	8	734	250
Weißkohl	6	1232	227
Broccoli	90	465	210
Kürbis	12	462	142
Kartoffeln	< 7	330	135
Möhren	< 7	567	77
Erdbeeren, tiefgefroren	40	91	69
Süßkartoffel	< 7	489	49
Spargel	< 7	41	17
Rosenkohl	< 7	10	< 7
Tomatensaft	< 7	21	< 7

In den Jahren 2006 bis 2013 hat das LAVES verschiedene Salate, Gemüsesorten sowie Obst auf Nitrat untersucht. Es handelt sich bei der hier vorgenommenen Einteilung nicht um Absolutgehalte, sondern nur um Mittelwerte, da die Dauer und Intensität der Sonneneinstrahlung, die unterschiedlichen Düngemaßnahmen und der Erntezeitpunkt sowie die Sortenwahl die Nitratwerte beträchtlich verschieben können.

Foto: MEV

Der Sommer ist das Lachen des Lebens.

Neugierig? Einfach anrufen und Sparen!



Modellguss komplett

All-Inklusive-Preis

252,50

* Ohne Biss, I-Löffel und Klammern
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,
inkl. Modelle, Versand und MwSt.



3-glied. VMK Brücke

All-Inklusive-Preis

300,-

Wir sind den ganzen Sommer für Sie erreichbar!

Geben Sie Ihren Patienten mit Protilab-Zahnersatz mehr Lebensqualität.

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de · www.protilab.de



25 Jahre Speisesalzfluoridierung in der BRD

Fluorid im Salz schmeckt nicht jedem

In Deutschland ist ein grundsätzlicher Einsatz von fluoridiertem Speisesalz in Kitas, Schulen, Kantinen oder auch Pflegeeinrichtungen nicht erlaubt. Andererseits ist die Speisesalzfluoridierung Bestandteil der S2k-Leitlinie „Fluoridierungsmaßnahmen zur Kariesprophylaxe“ (2013). Über die Hintergründe spricht Dr. Andreas Rainer Jordan, Wissenschaftlicher Direktor vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ).



Foto: HandmadePictures – Fotolia.com

? Herr Jordan, kann man sich mit fluoridiertem Speisesalz vergiften?

Das ist praktisch ausgeschlossen. Die akut-toxische Dosis für Fluorid liegt bei 5 mg/Kilogramm Körpergewicht. Ein sechsjähriges Kind, das durchschnittlich 21,5 kg wiegt, müsste rund 350 g Salz essen, was gar nicht möglich ist. Übrigens liegt die Letaldosis für Kochsalz bei einem Kind dieses Alters bei 15–20 g. Ein Erwachsener mit 75 kg Körpergewicht müsste 1,2 Kilo Salz aufnehmen.

? Und wird fluoridiertes Speisesalz in der Schul- und Kitaküche verwendet?

Gar nicht, was etwas bedauerlich ist. In Schulen, Kindergärten, Gemeinschaftskantinen, Krankenhäusern und Pflegeheimen ist der Einsatz von fluoridiertem Speisesalz praktisch kaum möglich, da die Hürden der Genehmigung sehr hoch sind. So muss man zum Beispiel sicher stellen, dass für Minderjährige, die an der Verpflegung teilnehmen, eine schriftliche Zustimmung beider Elternteile vorliegt. Auf der einen Seite ist das vor dem Hintergrund eines freiheitlichen Gesellschaftssystems nachvollziehbar. Auf der an-

deren Seite würde es sich natürlich um eine systematische Grundversorgung an Fluoriden handeln, die zumindest über Kitas und Schulen – unabhängig vom Elternhaus – sichergestellt werden könnte. Denn für Kinder und Jugendliche ist es ja Bedingung, dass überhaupt zu Haus fluoridiertes Speisesalz eingesetzt wird.

? Was hat man denn dann bisher mit der fluoridierten Speisesalzversorgung erreicht?

Das fluoridierte Speisesalz hat in Deutschland einen Marktanteil zwischen 60 und 70 Prozent, was zeigt, dass es offenbar von der Bevölkerung gut angenommen wird. Es hat sicher auch seinen Beitrag zum enormen Kariesrückgang von 90 Prozent bei Kindern geleistet, den wir von der DMS I im Jahr 1989 bis zur aktuellen DMS V beobachten können. Es ist insofern ein zusätzlicher Baustein zur Individual- und Gruppenprophylaxe. Fluoridiertes Speisesalz würde ich im Rahmen der Kollektivprophylaxe verorten, als Maßnahme, die unabhängig von Zahnarztbesuchen von der Bevölkerung aufgegriffen werden kann. Schließlich er-

reicht das Salz auch Bevölkerungsgruppen, die nicht regelmäßig zum Zahnarzt gehen. Auch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt in ihren zehn Regeln die Verwendung von Fluoridsalz.

? Und wie viel Fluorid wird empfohlen?

Das ist abhängig vom Alter. Kinder zwischen 0,5 und 2 Jahren sollten nach der aktuellen Leitlinie ein Mal täglich als alleinige Fluoridquelle eine Kinderzahnpaste benutzen. Daneben kann zusätzlich eine systemische Fluoridquelle über das fluoridierte Speisesalz benutzt werden. Ab sechs Jahren können Kinder auf eine Junior- oder Erwachsenen-zahnpaste mit deutlich höherem Fluoridgehalt wechseln.

? In der Schweiz hat man zeitweise Brot mit fluoridiertem Speisesalz gebacken. Wäre das für die BRD eine Maßnahme?

Der Verkauf von Brot mit Fluoridsalz ist auch in der Schweiz lediglich in drei Kantonen möglich. Dort sehen wir allerdings, dass dies die Wirksamkeit der Salzfluoridierung ver-

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™



LEDview Plus

Besser sehen, mehr entdecken.



Natürliches Licht perfektioniert.

Das Chamäleon ist ein Meister der Tarnung. Fast unsichtbar in die Umgebung integriert, wird es erst bei optimalen Lichtverhältnissen sichtbar. Perfektes Licht ist auch in der zahnärztlichen Praxis von enormer Bedeutung. Die neue Premiumleuchte LEDview Plus bietet dank modernster LED-Technologie nicht nur eine optimale Ausleuchtung des Behandlungsumfelds, sondern sorgt mit durchdachten Details auch für einen ergonomischen, gesunden Arbeitsablauf und hygienische Sicherheit. Erleben Sie mit LEDview Plus die optimale Symbiose aus technischer Exzellenz und intelligenter Ergonomie und bringen Sie natürliches Licht in Ihre Praxis.

LEDviewPlus.com



bessert. Welche Hürden hierfür in Deutschland bestehen, entzieht sich meiner Kenntnis. Möglicherweise findet diese Regelung sogar auf EU-Ebene statt.

? Was wissen Sie über die regelmäßige Fluoridanamnese durch Zahnärzte?

Wir haben im IDZ im Jahr 2013 eine Studie zur kinderzahnärztlichen Versorgung in Deutschland durchgeführt. Da haben wir Zahnärzte befragt, wie sie ihre kinderzahnärztliche Versorgung organisieren. 49,7 Prozent aller Praxen haben angegeben, dass sie regelmäßig Fluoridanamnesen durchführen. Bei Kinderzahnarztpraxen lag der Anteil höher, nämlich bei 59,1 Prozent. Immerhin tut es also jeder zweite, gleichwohl könnte man hier noch nachlegen.

? Welchen Anteil hat denn die Fluoridierung an der Zahngesundheit, wenn man bedenkt, dass fluoridiertes Speisesalz für alle Bevölkerungsschichten zugänglich ist?

Dazu gibt es nicht so viele Studien, weil in den meisten Ländern noch andere Fluoridträger zur Verfügung stehen. Wir haben das in einer Studie in Gambia untersucht. Dort wurde über ein Jahr der Karieszuwachs in einem Kindergarten beobachtet, wo einmal am Tag mit fluoridiertem Speisesalz gekocht wurde. In einem Vergleichskindergarten wurde traditionell unter anderem mit Fischöl gewürzt. Da hat sich gezeigt, dass in der ersten Gruppe der Karieszuwachs bei 1,3 Zähnen lag, während in der Kontrollgruppe

der Zuwachs bei 3,8 Zähnen lag. Insgesamt betrug die kariespräventive Wirkung in dieser Studie 66 Prozent.

? Und was besagen die Daten der Deutschen Mundgesundheitsstudien (DMS I-V)?

Während noch in der DMS I/II 4,9 Zähne bei den 13-/14-Jährigen eine Karieserfahrung aufwiesen, liegen wir jetzt bei den 12-Jährigen bei 0,5 Zähnen. Das ist nur noch ein Zehntel der Karieserfahrung von damals. Das fluoridierte Speisesalz hat sicher einen Anteil an dieser Entwicklung. Selbst bei den Senioren ist ja ein Kariesrückgang festgestellt worden. Für ältere Menschen, die in stationären Pflegeeinrichtungen leben, wäre der Einsatz von fluoridiertem Speisesalz sicher besonders interessant.

? In Teilen der DDR und in Basel gab es Projekte zur Trinkwasser-Fluoridierung. Welche Vorteile hatten diese und warum haben sich die Projekte nicht durchgesetzt?

Bei Kindern konnte man am Beispiel von Chemnitz feststellen, dass der Anteil der kariesfreien Gebisse nach der Trinkwasser-Fluoridierung deutlich gestiegen ist und dass der DMFT gesunken ist. Bei den Milchzähnen ist es zu einer Reduktion der Karies von 40 bis 50 Prozent gekommen. Allerdings haben die Untersuchungen auch gezeigt, dass diese Wirkung in frühen Lebensjahren besonders ausgeprägt ist und sich dann im Erwachsenenalter deutlich abschwächt. Da spielen offenbar weitere Faktoren eine bedeutsamere Rolle. Zudem bin ich nicht sicher, ob man über das Trinkwasser eine ausreichende Menge an Fluorid aufnehmen kann, weil nicht alle Menschen die tägliche Dosis Flüssigkeit allein über das Trinkwasser aus der Leitung konsumieren.

? Und was würden Sie sich im Hinblick für die Gesunderhaltung von Kinder- und Erwachsenenzähnen mittels Salzfluoridierung für Deutschland noch wünschen?

Aus epidemiologischer Sicht wäre es durchaus wünschenswert, wenn in Bildungseinrichtungen fluoridiertes Speisesalz einge-

setzt werden könnte. Es müsste aber eben sichergestellt werden, dass man sich freiwillig dafür entscheiden kann. Das ist logistisch schwierig, weil man ja im Grunde das Essen einmal mit und einmal ohne entsprechende Salzzufuhr anbieten müsste. Eher vorstellen kann ich mir das in Kantinen über die Zusatzung durch Streuer. Eine Kampagne wäre allerdings nur möglich, wenn der Gesetzgeber mitspielt. Denn die Regelungen sind im Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch niedergeschrieben. sf



Foto: IDZ

PD Dr. Andreas Rainer Jordan ist Mitglied des zehnköpfigen Beirats der Informationsstelle für Kariesprophylaxe. Sie wurde 1991 auf Initiative des Deutschen Arbeitskreises für Zahnheilkunde (DAZ) gegründet und feiert am 16. September ihr 25-jähriges Jubiläum. Anlass zur Gründung war, dass fluoridiertes Speisesalz ab diesem Zeitpunkt auch in Deutschland vertrieben werden durfte. Damit bot sich Verbrauchern eine weitere Möglichkeit für eine wirkungsvolle Kariesvorbeugung. Um diese einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde vom DAZ die Informationsstelle für Kariesprophylaxe eingerichtet.

Weitere Informationen der Informationsstelle für Kariesprophylaxe des Deutschen Arbeitskreises für Zahnheilkunde finden Sie unter: www.kariesvorbeugung.de

INFO

Zulassung in Deutschland

Die Zulassung für fluoridiertes Speisesalz wurde im Jahr 2015 für drei Jahre erneuert. Die Konzentration wurde dabei von 250 mg/Kilo Salz auf 310 mg/Kilo Salz erhöht. Die WHO ist bei der kleineren Empfehlung davon ausgegangen, dass fluoridiertes Speisesalz in der Gemeinschaftsverpflegung verwendet wird. Da dies in Deutschland nicht der Fall ist, wurde die Dosis entsprechend erhöht. ■

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine neue Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

¹ Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de



Der besondere Fall

Solitäres peripheres Osteom

Ivan Rako, Mehran Masaeili, Felix Paulßen von Beck, Andreas Hammacher, Christian Räder

Ein 61-jähriger Mann stellt sich mit einer wachsenden Raumforderung im Bereich des rechten lingualen Kieferwinkels vor. Die histopathologische Untersuchung stellt fest: Es handelt sich um den ungewöhnlichen Fall eines solitären peripheren Osteoms.

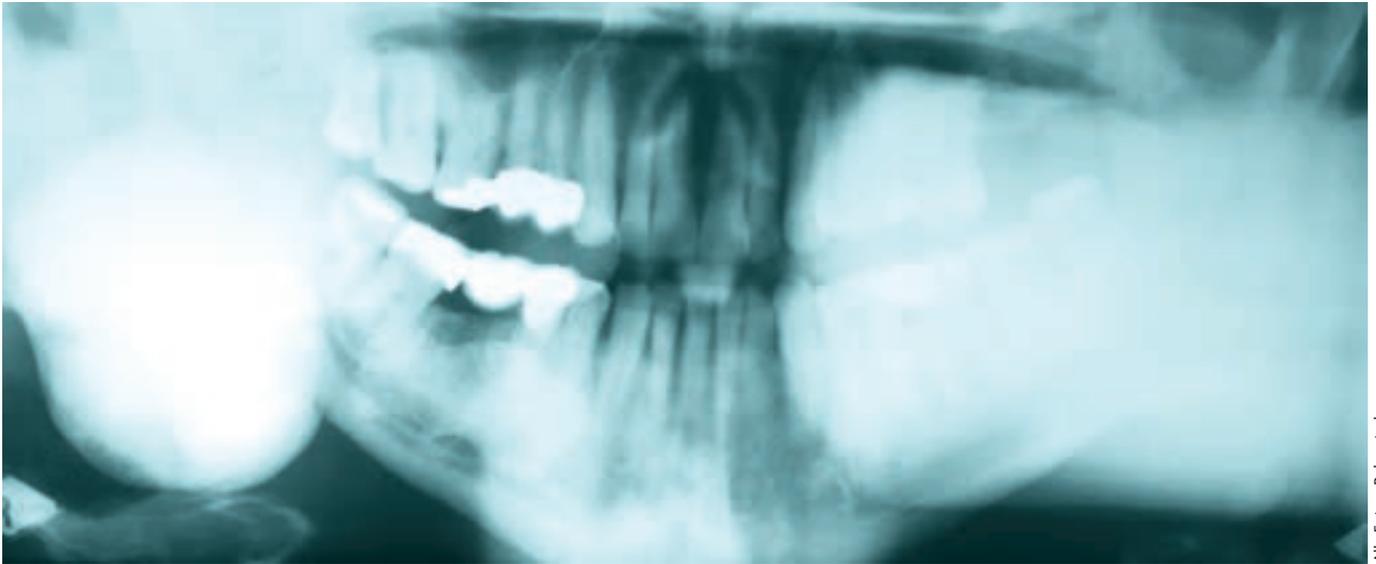


Abbildung 1: Orthopantomogramm mit ausgedehnter Verschattung im Bereich des rechten Kieferwinkels.

Ein 61-jähriger Patient stellte sich in unserer Ambulanz vor. Er berichtete von einer seit mehreren Jahren langsam zunehmenden Raumforderung im Bereich des rechten lingualen Kieferwinkels. Aktuell gab er seit einigen Tagen bestehende Schmerzen in dieser Region an.

Klinisch zeigte sich intraoral eine Dentitio difficilis im ersten Stadium mit geröteter Schleimhautkapuze regio 48. Die Zähne im ersten und vierten Quadranten reagierten allesamt positiv auf den Kältetest. Der Speichelfluss im Bereich der rechten Glandula parotis und Glandula submandibularis war regelrecht.

Extraoral war eine harte, etwa 5 cm x 5 cm große, nicht druckdolente und nicht verschiebbliche Raumforderung zu palpieren. Es bestand keine Hypästhesie im Bereich des dritten Trigeminasastes.

Im mitgebrachten alio loco erstellten Orthopantomogramm war eine gut abgrenzbare, ovale, homogene Verschattung zu sehen,

welche sich im Bereich des rechten Kieferwinkels, in dorsaler und kranialer Richtung über diesen hinaus sowie im Bereich des aufsteigenden Unterkieferastes bis kaudal

unter die Incisura semilunaris erstreckte (Abbildung 1). Computertomografisch war ausgehend von der medialisseitigen Corticalis des Angulus mandibulae rechts eine irregu-

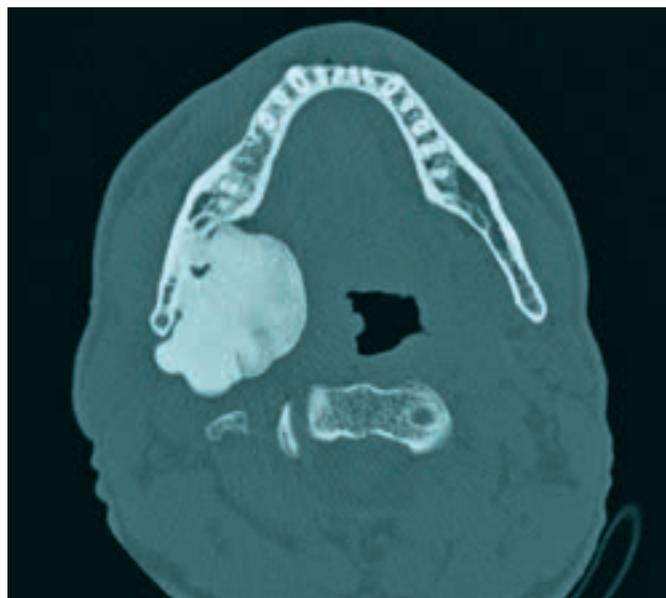


Abbildung 2: Coronale Schicht eines Dental-CTs mit Darstellung einer glatt begrenzten, knöchernen Raumforderung.

TERMIN- PLANER



Das System: Ringbuch und wiederkehrender Inhalt bleiben Ihnen als Basis über Jahre erhalten.

Datum ist als Kalendarium individuell einsetzbar. - Sie können die Einlagen vielfältig variieren.

Ihre Vorteile: Sofortiger Überblick über Ihre Termine. (Wochenübersicht oder Tagesübersicht).

Die robuste und strapazierfähige Ausführung des gesamten Systems.

Ihr Gewinn: Der Terminplaner zusätzlich als EDV-Lösung - Jetzt kostenlos testen!

Nutzen Sie die Summe unserer Erfahrung!



Info-Service
Tel. 02744 / 920017

BEYCODENT.DE

BEYCODENT

D-57562 Herdorf · Wolfsweg 34
Tel. 02744 / 92000 · Fax 02744 / 766

lär, angedeutet rundlich konfigurierte, glatt begrenzte knöcherne Raumforderung von circa 4,4 x 3,3 x 4,7 cm Größe zu sehen (Abbildungen 2 und 3). Diese führte zu einer Verlagerung der Anatomie, insbesondere zu einer Vorwölbung der rechtsseitigen Oropharynxseitenwand (Abbildung 4). Es bestanden keine Hinweise auf eine knöcherne Destruktion oder auf eine Lagebeziehung zu einem Zahn.

Nach erfolgter klinischer Untersuchung und röntgenologischer Auswertung wurde die Verdachtsdiagnose eines Osteoms gestellt. Die Dentitio difficilis wurde zunächst mittels Dantisolon behandelt.

Es erfolgte die Osteotomie der Raumforderung über einen extraoralen Zugang. Zudem wurde der Zahn 48 operativ entfernt. Der Patient konnte am dritten postoperativen Tag mit stadiengerechten Wundverhältnissen in die ambulante Nachsorge entlassen werden.

Die histopathologische Untersuchung des eingeschickten Materials ergab kompakt aufgebautes Knochenmaterial, dessen Morphologie die klinische Diagnose eines Osteoms bestätigte.

Diskussion

Entsprechend der aktuellen WHO-Definition versteht man unter einem Osteom eine benigne Läsion, bestehend aus gut differen-

ziertem, reifem Knochengewebe mit überwiegend lamellärer Struktur von sehr langsamem Wachstum [Aghabeigi et al., 2003]. Am häufigsten treten Osteome im Bereich des Gesichtsschädels auf. Die Gesamtprävalenz beträgt 4 Prozent. Osteome im Bereich der Kiefer können auf dem Knochen, ausgehend von der Kompakta (peripher, periostal, exophytisch) oder im Bereich der Spongiosa (endostal, zentral) wachsen. Selten wurden extraskeletale Weichgewebsteome im Bereich der Muskeln beschrieben [Agrawal et al., 2015; Soni et al., 2014].

Die Pathogenese der Osteome ist unklar. Bisher wurden sie sowohl als wahre Neoplasien, als auch als Entwicklungsanomalien oder reaktive Läsionen, welche durch ein Trauma, Muskelzug oder Infektion getriggert werden können, betrachtet [Langlais et al., 1995; Kerckhaert et al., 2005; Kaplan et al., 1994].

Im Gesichtsschädelbereich wurden Osteome hauptsächlich im Bereich der Nase und der Nasennebenhöhlen beschrieben. Solitäre periphere Osteome der Mandibula sind ein seltener Befund, welcher vor allem bei jungen Erwachsenen zwischen der zweiten und fünften Lebensdekade beobachtet wird. Sie können jedoch in jedem Alter vorkommen [Kaplan et al., 1994; Kashima et al., 2000; Kshirsagar et al., 2015]. Die Häufigkeitsverteilung ist unabhängig vom Geschlecht [Greenspan et al., 1998]. Im

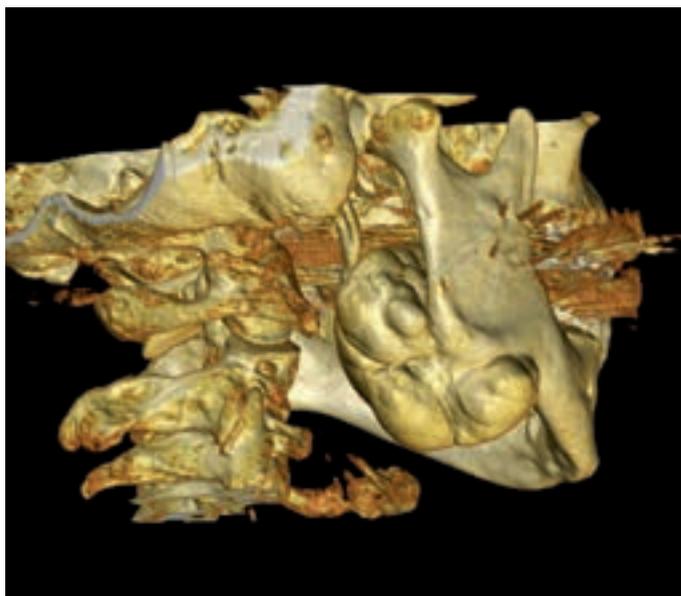


Abbildung 3:
Dreidimensionale
Rekonstruktion
(4,4 x 3,3 x 4,7 cm)

Bereich der Kiefer kommen Osteome am häufigsten im Bereich des posterioren linguale Corpus mandibulae vor [Kashima et al. 2000, Sugiyama et al., 2001; Khan et al., 2013].

Gewöhnlich zeigen die Osteome über einen längeren Zeitraum keine Symptome. Sie bleiben lange unentdeckt bis sie symptomatisch oder als Zufallsbefund nach einer röntgenologischen Untersuchung entdeckt werden. In dem von uns beschriebenen Fall war die akute Symptomatik nicht auf das Osteom, sondern auf die ebenfalls bestehende Dentitio difficilis zurückzuführen. Auffällig war ausschließlich die Asymmetrie im Bereich des rechten Kieferwinkels und der rechten Oropharynx-Seitenwand, die von dem raumfordernden Charakter des Osteoms herrührte. Bei weiterem Wachstum an der von uns beschriebenen Lokalisation wäre es bei dem Patienten höchstwahrscheinlich zu Schluckbeschwerden oder sogar Atembeschwerden gekommen.

Osteome werden häufig röntgenologisch als Neben-Befund, oder nachdem sie eine Asymmetrie des Gesichtes hervorgerufen haben, entdeckt. Aufgrund des zunehmenden Anwendung der DVT-Diagnostik werden Osteotome vermehrt von Zahnärzten diagnostiziert. Röntgenologisch erscheinen sie, wie in dem von uns geschilderten Fall, als gut umschriebene, rundliche beziehungsweise ovale, radio-opake Veränderungen [Shakya et al., 2011].

Während non-syndromale Osteome häufig solitär auftreten, muss bei Patienten mit multiplen Osteomen ein Gardner Syndrom ausgeschlossen werden. Neben den Osteomen sind bei diesen Patienten colorektale Polypen, skelettale Deformationen sowie Zahnanomalien häufig zu beobachten [Kshirsagar et al., 2015; Agrawal et al., 2015].

Differenzialdiagnostisch müssen Exostosen, Osteochondrome, periostale Osteoblastome, Osteosarkome, periphere ossifizierende Fibrome, Morbus Paget, die Fibröse Dysplasie und Odontome bedacht werden [Green-span et al., 1998; Kshirsagar et al., 2015]. Die Therapie eines peripheren Osteoms beinhaltet die operative Abtragung sowie histologische Aufarbeitung zur endgültigen Verifizierung der Diagnose. Dabei muss vor allem die Differenzialdiagnose eines malignen Geschehens, wie zum Beispiel das Osteosarkom, das im Anfangsstadium röntgenologisch einem Osteom ähneln kann, ausgeschlossen werden. Außer zur histologischen Diagnosesicherung ist ein operativer Eingriff vor allem dann indiziert, wenn sich Symptome zeigen [Agrawal et al., 2015]. Solange periphere Osteome nicht entfernt werden, nimmt ihre Größe langsam zu [Soni et al., 2014]. Während des Eingriffs wird das Osteom an der Basis, das heißt wie bei dem von uns vorgestellten Patienten im Bereich der Verbindung zur linguale Knochenlamelle am rechten Kie-

Tipps für die Praxis

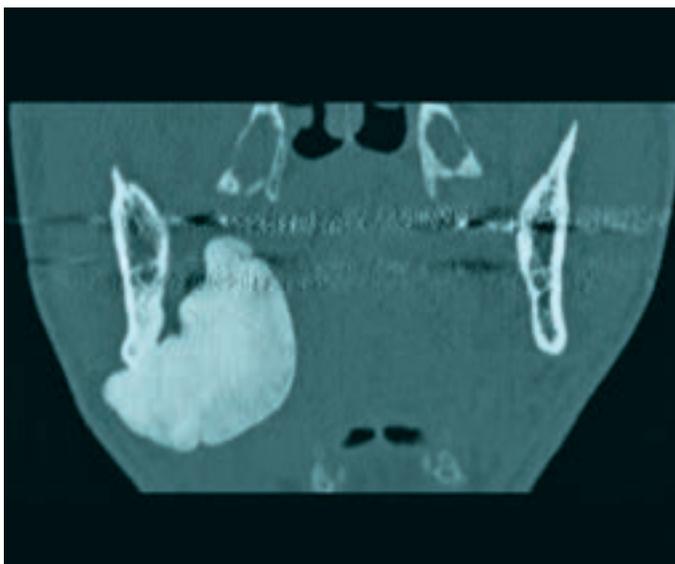
- Osteome sind aufgrund ihrer langsamen Wachstumstendenz symptomarm und stellen häufig im Rahmen von Röntgenuntersuchungen Zufallsbefunde dar.
- Beim Vorliegen multipler Osteome muss an eine syndromale Erkrankung gedacht werden.
- Obwohl Osteome symptomarm wachsen, müssen sie operativ entfernt und die Diagnose zur differenzialdiagnostischen Abklärung histologisch gesichert werden.

ferwinkel, osteotomiert und komplett entfernt. Eine maligne Transformation wurde bisher in der Literatur nicht beschrieben [Sayit et al., 2014; Gundewar et al., 2013]. Obwohl das Rezidiv sehr selten ist, sollte eine röntgenologische Kontrolle in den ersten zwei bis drei Jahren jährlich und eine klinische Kontrolle halbjährlich erfolgen [Kshirsagar et al., 2015].

*Dr. Dr. Ivan Rako
Felix Paulßen von Beck
Klinik für Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Plastische Operationen
Malteser Krankenhaus
St. Josefhospital Uerdingen
Kurfürstenstr. 69
47829 Krefeld-Uerdingen
i.rako@t-online.de*

*Dr. Dr. Mehran Masaeili
Dr. Dr. h.c. Andreas Hammacher
Dr. Christian Räder
Klinik für Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Plastische Operationen
Malteser Krankenhaus
St. Johannes Stift
Johannisstr. 21
47198 Duisburg-Homberg*

*Abbildung 4:
In der axialen
Schicht ist die Verla-
gerung der Anato-
mie, welche insbe-
sondere zu einer
Vorwölbung der
rechtsseitigen
Oropharynxseiten-
wand führt, gut
erkennbar.*



Fotos: Rako et al.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Bestellschein

Absender: Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Datum

Unterschrift

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung
	Total-Etch Bond
	Self-Etch Bond
	Dual-Cure Aktivator
	Applikationspinsel
	Keramik-Primer
	Metall-Primer
	Zirkon-Primer
	Glazing

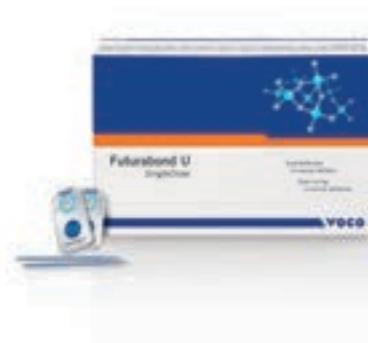


Bitte zukünftig nur
Futurabond U bestellen!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

ALL YOU NEED IS 'U'

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

Besonderer Fall mit CME

Nekrotisierende ulzerierende Gingivitis bei Leukämie

Ingo Buttchereit, Peer W. Kämmerer

Die Behandlung nekrotisierender Parodontopathien erfordert ein interdisziplinäres Vorgehen. Dieser Fall beschreibt die Therapie einer nekrotisierenden, ulzerierenden Gingivitis bei einem multimorbiden Leukämiepatienten.



Abbildung 1: Klinischer Ausgangsbefund



Abbildung 2: Radiologischer Ausgangsbefund

Ein 74-jähriger Patient stellte sich erstmalig im April 2015 nach Überweisung durch den behandelnden Hämatonkologen mit einer seit zwei Tagen bestehenden schmerzhaften Schwellung der Wangen- und der Kinnregion links sowie deutlich reduzierten Allgemeinzustand (Fieber, Atembeschwerden, allgemeine Antriebslosigkeit) in der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock vor. Die umfangreiche allgemeine Anamnese ergab Folgendes: eine chronische lymphatische Leukämie (CLL seit 1991), depressive Episoden, multifaktorielle refraktäre Anämie, dilatative Kardiomyopathie, Herzrhythmusstörungen, chronische Niereninsuffizienz, einen Insulinpflichtigen Diabetes mellitus Typ 2, Zustand nach Lungenembolie (1990), Zustand nach Prostata-Karzinom (ED 2010 mit Radiatio), Dabigatran-Dauertherapie, Hypothyreose

(substituiert), Vitamin-D-Mangel sowie eine aktuelle Rituximab-Erhaltungstherapie (vier Zyklen seit 11/2014 – selektiver Zelldepletor). Des Weiteren gab der Patient an, seit circa sechs Monaten Deferasirox zur Behandlung der chronischen transfusionsbedingten Eisenüberladung einzunehmen.

Intraoraler Befund

Der intraorale Befund zeigte neben einer moderat chronischen Parodontitis ein nekrotisierendes und ulzerierendes Schleimhautareal in regio 32 bis 35 (Abbildung 1). Überdies konnte eine Sondierungstiefe von 6 mm zwischen 32 und 33 sowie ein Lockerungsgrad von 1 bis 2 an den Zähnen 32 bis 34 bei positiver Sensibilität erhoben werden, wobei zumindest 2D-radiologisch kein Knochenabbau vorlag (Abbildung 2). Aufgrund des deutlich reduzierten Allge-

meinzustandes des Patienten entschieden wir uns für eine stationäre Weiterbehandlung. Ein kurz darauf angefertigtes Blutbild zeigte unter anderem einen Hämoglobinwert von 5,2 mmol/l (Referenzbereich 8,6 bis 12 mmol/l), einen Hämatokrit-Wert von 0,24 (Referenzbereich 0,4 bis 0,51), einen Kernschatten-Wert von 40 Prozent (Referenzbereich <1 Prozent) sowie einen CRP-Wert von 53,1 mg/l (Referenzbereich <5 mg/l).

Initialtherapie

Die Initialtherapie bestand aus einer anämiebedingten Transfusion mit Erythrozytenkonzentrat, einer intravenösen Kombinationsantibiose (3 x 3 g Ampicillin/Sulbactam und 3 x 500 mg Metronidazol) und der intravenösen Gabe von Analgetika. Im Rahmen des stationären Aufenthalts erfolg-



Neu: Invisalign >Go

**Ästhetische Zahnbegradigung.
Speziell für Zahnärzte entwickelt.**

Von der anfänglichen Beratung bis
zum abschließenden Ergebnis:
Der einfachere Weg zu einem
selbstbewussten Lächeln.



> Auch Invisalign Go-Anwender
werden? www.invisalign-go.de



te in regio 32 bis 35 ein supra- und subgingivales Debridement mit Ultraschall (Cavitrone® SPS, Slimline® Ansätze, Dentsply, Schweiz) und Handinstrumenten (Gracey®-Küretten, Hu-Friedy, Tuttlingen, Schweiz) unter Lokalanästhesie sowie die drei mal tägliche Anwendung von Chlorhexidin-Mundspülung (0,2 Prozent).

Da Gingivaneukrosen unter Deferasirox in seltenen Fällen beschrieben sind, wurde das Medikament in Rücksprache mit dem behandelnden Hämatonkologen pausiert.

Nach 48 Stunden i.v.-Antibiose und intensiver Hygienisierung (Abbildung 3) erfolgte die Abtragung der Gingivaneukrose unter laufender Dabigatran-Medikation. Die sich von Zahn 32 bis 35 vestibulär und interdental erstreckende Nekrose wurde schonend entfernt (Abbildung 4). Eine Mitbeteiligung des Alveolarknochens war nicht erkennbar. Im Anschluss erfolgte eine chemische Dekontamination der Wunde mit Betaisodona-Lösung sowie der primäre Wundverschluss mittels modifiziertem koronalem Verschiebelappen (Nahtmaterial: Resolon 4.0, Resorba Medical GmbH). Die Zähne 32 bis 34 wurden aufgrund ihrer geringgradigen Lockerung belassen und mittels Säure-Ätz-Technik primär durch Schienung stabilisiert. Abschließend erfolgte die Abdeckung des OP-Situs mit einer Verbandsplatte, in welche im vestibulären Bereich eine Aussparung eingearbeitet wurde (Abbildung 5).



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

In diese Aussparung wurde ein mit Gentamycinsalbe getränkter Gazestreifen eingelegt. Die histopathologische Begutachtung des entfernten Materials ergab eine floride akut-nekrotisierende und chronische Entzündung, die nach Art und Umfang gut mit einer akut nekrotisierenden ulzerierenden Gingivitis (ANUG/NUG) vereinbar ist.

Nach täglichem Streifenwechsel und siebentägiger i.v.-Antibiose konnte der Patient in gutem Allgemeinzustand sowie zeitgerechter Wundheilung nach Hause entlassen werden. Die systemische antibiotische Abschirmung wurde – oral prolongiert bis zum Abklingen klinischer Zeichen einer Keimbelastung – fortgeführt.

Es wurden Recall-Termine in einem anfänglich Zwei-Tages-Abstand vereinbart. Während der ersten zwei Wochen nach den Eingriffen spülte der Patient zweimal täglich

mit einer 0,2-prozentigen Chlorhexidinlösung. Am 14. postoperativen Tag fand die Nahtentfernung statt, jedoch ohne Sondierung an den betroffenen Zähnen.

Postoperativ wurde im ersten halben Jahr in Abständen von jeweils zwei Monaten die Mundhygiene kontrolliert sowie supragingivale Beläge und Verfärbungen entfernt und die Zahnoberflächen poliert. Eine Reevaluation sechs Monate nach chirurgischer Therapie ergab lokalisiert Sondierungstiefen von 4 mm oder weniger. Die Rituximab-Erhaltungstherapie wurde wie geplant fortgesetzt. Durch das engmaschige Recall, eine systematische Parodontitis-Therapie und die gute Compliance des Patienten konnte eine Stabilisierung der parodontalen Weichgewebe erreicht werden (Abbildungen 6 und 7).

Diskussion

Unter den nekrotisierenden Parodontalerkrankungen werden die nekrotisierende ulzerierende Gingivitis (NUG) und die nekrotisierende Parodontitis (NUP) subsumiert (International Workshop 1999). Beide Formen teilen ein klinisch ähnliches Erscheinungsbild, das charakterisiert ist durch interdental gingivale Nekrosen beziehungsweise Ulzerationen und spontane Blutungen der marginalen Gingiva, starken Foetor ex ore und erhebliche Schmerzen. Bei der

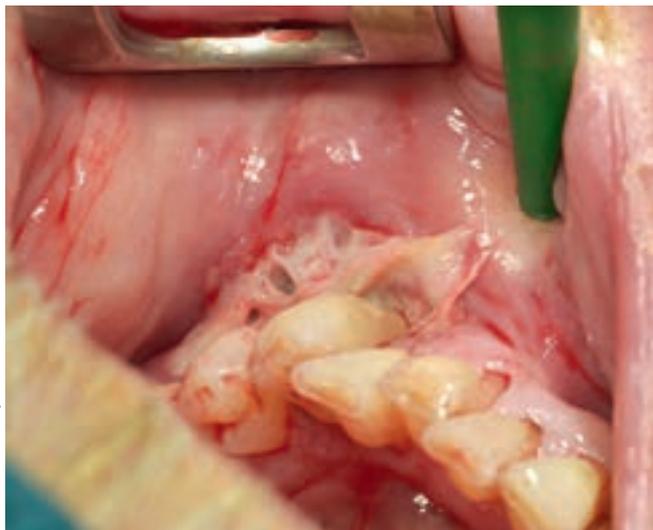


Abbildung 3: Klinischer Befund nach i.v.-Antibiose und Hygienisierung

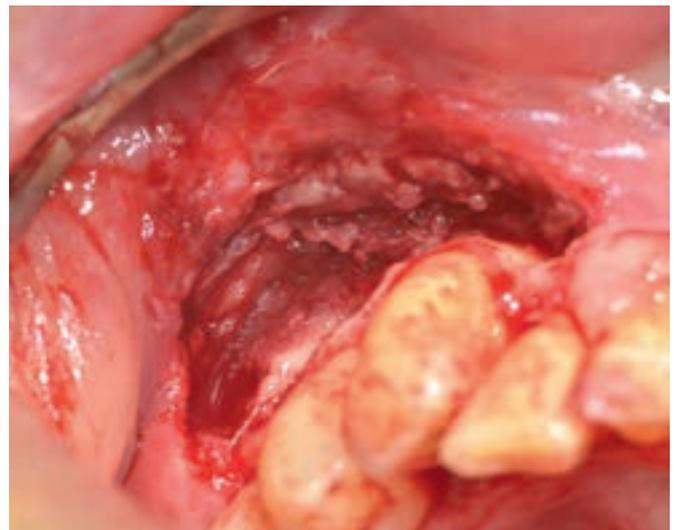


Abbildung 4: Intraoperative Situation nach Abtragung der Nekrose

kuraray

Noritake

**JETZT NOCH
BESSER!**

**EINFACH ZU ENTFERNEN
SCHWER ZU VERGESSEN!**

PANAVIA™ SA Cement Plus

Jetzt noch einfacher und dauerhafter.

- Einfache Lagerung: unter 25 °C +
- Einfaches Handling: verbesserter Endo Tip +
- Verbesserte Haftkraft +
- Erstmals auch in der Farbe „Transluzent“ +
- Einfache Überschussentfernung +





Abbildung 5: Verbandsplatte in situ



Abbildung 6: Postoperative Situation nach sechs Monaten

NUP kommt es überdies zu einem Verlust von parodontalem Stützgewebe. Radiologisches Korrelat in der Panoramaschichtaufnahme ist ein schnell fortschreitender, generalisierter, horizontaler und vertikaler Knochenabbau. In schweren Fällen können eine Lymphadenopathie, ein allgemeines Krankheitsgefühl und Fieber auftreten (International Workshop 1999). Der rasche Krankheitsverlauf und die akute Schmerzsymptomatik sind wichtige Unterscheidungsmerkmale zu anderen Parodontalerkrankungen [Simon et al., 2008].

Als mikrobiologische Ursache dürfte eine anaerobe Mischflora mit *Treponema*- und *Selenomonas*-Stämmen sowie *Prevotella intermedia*, *Porphyromonas gingivalis* und *Fusobacterium*-Stämme für die Infektion verantwortlich sein. Auch eine mögliche Mitbeteiligung von Cytomegalie-Viren wird in der Literatur diskutiert [Ebner et al., 1999]. Im Allgemeinen treten nekrotisierende Parodontopathien in allen Altersgruppen auf, der Häufigkeitsspitzen der Erkrankungen liegt jedoch im jungen Erwachsenenalter. Da eine eingeschränkte Immunabwehr ein prädisponierender Risikofaktor für die NUG/NUP darstellt, sind HIV-positive Patienten häufiger von der Erkrankung betroffen. Jedoch auch weitere systemische Erkrankungen mit negativem Einfluss auf die Funktionsfähigkeit des Immunsystems, wie

beispielsweise leukozytäre Defekte einschließlich der Leukämien – mit entsprechender Begleitmedikation – stehen im Zusammenhang mit dem vermehrten Auftreten.

Differenzialdiagnostisch muss das klinische Bild einer NUG/NUP von der akuten herpetischen Gingivitis, der chronischen desqua-

mativen Gingivitis oder der chronischen Parodontitis unterschieden werden. Weniger häufig kann es sich auch um eine aphthöse Stomatitis, eine bakteriell bedingte Gingivostomatitis, eine Monoliasis, eine Agranulozytose oder eine orale Manifestation einer Dermatose handeln [Melnick et al., 1988]. Vor Therapiebeginn empfehlen sich unter anderem die Anfertigung eines Differenzialblutbildes und ein HIV-Test zum Ausschluss einer der oben genannten hämatologischen Erkrankung beziehungsweise einer HIV-Infektion.

Die Therapie nekrotisierender Parodontalerkrankungen gliedert sich in die Therapie der akuten Entzündungssymptomatik und die nachfolgende Erhaltungs- und Präventionstherapie auf. Sie unterscheidet sich daher im Wesentlichen nicht von der Therapie anderer Parodontopathien.

Ziel der Akuttherapie ist die rasche Eindämmung der Krankheitsaktivität, um ein weiteres Ausbreiten der Gewebenekrosen zu verhindern und somit auch die Schmerzsymptomatik zu beseitigen. Die Keimelimination erfolgt mechanisch und medikamentös. Der Einsatz von Antibiotika, zusätzlich zur mechanischen Reinigung der Zahnoberflächen, kann bei stark ausgeprägten nekrotisierenden Parodontalerkrankungen sinnvoll sein. Als gut wirksame Kombination für die systemische Gabe hat sich die kalkulierte

Fazit für die Praxis

■ Da nekrotisierende Parodontalerkrankungen oftmals ein Frühsymptom allgemeinmedizinischer Erkrankungen wie zum Beispiel einer Leukämie sein können, empfiehlt sich aus medizinischer Sicht stets eine internistische Abklärung.

■ Zusammenhänge zwischen nekrotisierenden Parodontalerkrankungen und systemischen Erkrankungen sollten auch dem Patienten erläutert werden.

■ Die akute Therapie umfasst eine adäquate Schmerztherapie und die Elimination der Keime durch ein konsequentes Debridement, das im Bedarfsfall mit der systemischen Gabe von Antibiotika kombiniert wird.

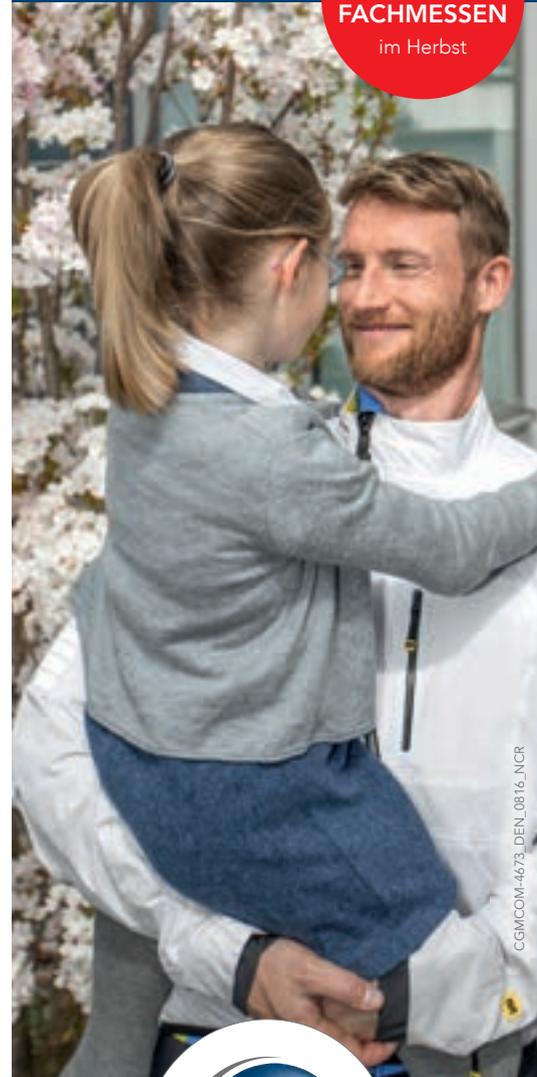
■ Nach erfolgter Akuttherapie schließt sich die parodontale Erhaltungstherapie an, die in wesentlichen Zügen der Erhaltungstherapie anderer Parodontopathien entspricht.

ZEIT für was mich BEWEGT

Gewinnen Sie **ZEIT FÜR DIE DINGE**, die wirklich **WICHTIG** sind – mit Lösungen der **CGM Dentalsysteme**.

Informieren Sie sich jetzt:
cgm-dentalsysteme.de

Besuchen
Sie uns auf den
FACHMESSEN
im Herbst



CGMCOM-4673_DEN_0816_NCR



Abbildung 7:
Postoperative Situation
nach sechs Monaten

Fotos: Buttchereit, Kämmerer

Gabe von Amoxicillin plus Metronidazol erwiesen. Liegt eine Penizillinallergie vor, kann Amoxicillin durch Ciprofloxacin ersetzt werden.

Im Grenzfall ist trotz gastrointestinaler Nebenwirkungen und Sensibilisierungsgefahr eine systemische Darreichungsform gegenüber einer lokalen Antibiotika-Applikation vorzuziehen. Hintergrund ist, dass systemisch verabreichte Medikamente nicht nur die Bakterien in der Zahnfleischtasche, sondern den gesamten Mund-Rachen-Raum erfassen. Somit ist mit einem besseren therapeutischen Effekt zu rechnen.

Eine alleinige Antibiotikagabe ohne vorherige gründliche mechanische Entfernung des Biofilms ist kontraindiziert, da das Medikament durch die Biofilmbarrriere nicht ausreichend wirken kann. Zudem besteht die Gefahr einer Resistenzbildung gegen das verschriebene Antibiotikum [Bechthold et al., 2012].

Um während der Antibiose den Patienten vor einer möglichen antibiotika-induzierten Superinfektion mit Candida zu schützen, sollte parallel das Antiseptikum Chlorhexidin-Mundspülung (0,2 Prozent) verabreicht werden [Harks et al., 2012]. Vor allem bei Patienten mit eingeschränkter Immunabwehr sollte die Gefahr einer derartigen opportunistischen Infektion – auch im Zuge der systemischen Antibiotikagabe – nicht

unterschätzt werden. In diesen Fällen empfiehlt es sich, da eventuell zusätzlich Antimykotika verordnet werden müssen, die Antibiotikatherapie mit dem behandelnden Internisten abzusprechen, [Simon et al., 2008].

Unterstützend sollte ein gängiges Analgetikum (Paracetamol, Ibuprofen) verordnet werden. Die akuten Schmerzen klingen nach der Initialtherapie normalerweise schnell ab.

*Dr. Ingo Buttchereit
PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA
Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-,
Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der
Universitätsmedizin Rostock
Schillingallee 35, 18055 Rostock
peer.kaemmerer@med.uni-rostock.de*

ZM-ONLINE: QR-CODE 82795

Nekrotisierende Gingivitis



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	KZV Baden-Württemberg	S. 62	Konservierende ZHK	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 66	
	ZÄK Bremen	S. 66		ZÄK Niedersachsen	S. 68	
	ZÄK Bremen	S. 67		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61	
Allgemeine ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 62	Parodontologie	KZV Baden-Württemberg	S. 62	
Alterszahnheilkunde	KZV Baden-Württemberg	S. 62		LZK Rheinland-Pfalz	S. 64	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 65	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68		
	ZÄK Bremen	S. 66	Patientenbeziehung	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70	
	ZÄK Bremen	S. 67	Praxismanagement	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62	
	ZÄK Nordrhein	S. 64		KZV Baden-Württemberg	S. 62	
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 66		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65	
	ZÄK Bremen	S. 66		ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 66	
ZÄK Niedersachsen	S. 68	ZÄK Bremen		S. 66		
ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61	ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 68		
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 63	Prophylaxe	ZÄK Bremen	S. 66	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68		Prothetik	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68			LZK Baden-Württemberg	S. 63
Funktionslehre	ZÄK Niedersachsen	S. 68	Psychologie	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 66	
Implantologie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62		Recht	KZV Baden-Württemberg	S. 62
	KZV Baden-Württemberg	S. 62			ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 66
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68		Restaurative ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70		Schlafmedizin	ZÄK Bremen	S. 66
	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 65		ZFA	KZV Baden-Württemberg	S. 62
Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 63	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 62	ZÄK Nordrhein	S. 64		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70		
Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61				
	LZK Baden-Württemberg	S. 63				
Kommunikation	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61				
	ZÄK Bremen	S. 66				
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 64				
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 65				

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 72****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 72**

Zahnärztekammern

Deutscher Zahnärztetag 2016

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

Wissenschaftlicher Kongress
11. – 12.11.2016
Frankfurt/Main
Congress Center Messe

Klinische Behandlungspfade -
Ziele, Etappen, Stolpersteine

Standespolitik
16. – 19.11.2016
Berlin

Standespolitisches Programm:

Mittwoch, 16.11.2016,
13.00 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV

Donnerstag, 17.11.2016,
09.15 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV
(Fortsetzung)

20.00 Uhr
BZÄK/KZBV/DGZMK:
FESTAKT
ZUR ERÖFFNUNG DES
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

Freitag, 18.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK

Samstag, 19.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK
(Fortsetzung)

zm Leser service

Aktuelle Details zum Deutschen
Zahnärztetag 2016 auch unter:
www.dztz.de.

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Thema: Fit für die Kinder- und Jugendprophylaxe, Mundhygiene von Anfang an mit richtigen Ritualen

Referent/in: Dipl.-oec. Annette Schmidt, Tutzing

Termin:
08.10.2016, 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Inter City Hotel, Ringstr. 1–3,
45879 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16 750 023
Kursgebühr: 349 EUR (ZA),
169 EUR (ASS), 169 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirc Bertram, E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabe / Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht

Referent/in: Michael Goblirsch, Münster; Ass. jur. Inga Boomgaard, Münster
Termin:
21.10.2016, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16 750 100
Kursgebühr: 75 EUR (ZA),
75 EUR (ASS)
Anmeldung: Ingrid Hartmann,
E-Mail: Ingrid.Hartmann@
zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Zahnfarbene Restaurationen – ein Update, Praxistaugliche Lösungen in Zeiten nahezu grenzenloser Materialvielfalt – ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk, Dortmund; ZA Eckhard Busche, Witten
Termin:
21.10.2016, 14.00 – 18.30 Uhr
22.10.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 16 740 042
Kursgebühr: 579 EUR (ZA),
289 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirc Bertram, E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Ort: Flughafengebäude 2. OG,
Flughafenring, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16 750 024
Kursgebühr: 349 EUR (ZA),
179 EUR (ASS), 179 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirc Bertram, E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Anzeige

DIATECH⁺
SwissFlexTM
Polierscheiben und -streifen



Sichern Sie sich jetzt Ihr SwissFlex Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „SwissFlex“ an

07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Endo – Intensiv, Hand on -Kurs
Referent/in: Dr. Christoph Zirkel, Köln
Termin:
22.10.2016, 10.30 – 18.30 Uhr
23.10.2016, 08.30 – 12.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 16 740 044
Kursgebühr: 499 EUR (ZA),
249 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirc Bertram, E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Thema: ECC – Versorgung von Kleinkindern
Referent/in: Dr. Sabine Rienhoff, Hannover; Dr. Jan Rienhoff, Hannover
Termin:
22.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Fachgebiet: KFO
Thema: Kieferorthopädische Früherkennung und interdisziplinäre Behandlungsfälle
Referent/in: Dr. Moritz Blanck-Lubarsch, Münster; Dr. Dennis Böttcher, Münster
Termin:
26.10.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Flughafengebäude 2. OG,
Flughafenring, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16 750 029
Kursgebühr: 99 EUR (ZA),
49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirc Bertram, E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Plastisch-ästhetische Parodontologie – Deckung freiliegender Wurzeloberflächen
Referent/in: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg
Termin:
29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16 740 019
Kursgebühr: 399 EUR (ZA),
199 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirc Bertram, E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Kommunikation/
Praxismanagement
Thema: Mobbing im Alltag/in der Zahnarztpraxis – Lernen, die Ursachen für Mobbing zu erkennen und zu verstehen.
Referent/in: Prof. Dr. Dieter Strecker, Sindelfingen; Karin Thanhäuser, Sindelfingen
Termin:
29.10.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16 740 222
Kursgebühr: 299 EUR (ZA),
145 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirc Bertram, E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabe/Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht
Referent/in: Michael Goblirsch, Münster; Ass. jur. Inga Boomgaarden, Münster
Termin: 04.11.2016, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Parkhotel, Kirchstr. 27, 33330 Gütersloh
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16 750 101
Kursgebühr: 75 EUR (ZA), 75 EUR (ASS)
Anmeldung: Ingrid Hartmann, E-Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: KFO
Thema: Überwachung der Gebissentwicklung
Referent/in: Dr. Thorsten Sommer
Termin: 05.11.2016, 08.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16 740 017
Kursgebühr: 349 EUR (ZA), 179 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantatgetragener Zahnersatz – von der Diagnostik bis zur Nachsorge (Implantatindikation – Implantatplanung – Backword-Planing – Implantatchirurgie – Implantattypen – Live OP – Implantatprothetik – Nachsorge)
Referent/in: Dr. Christian Helf, Andernach
Termin: 11.11.2016, 14.00 – 18.30 Uhr
 12.11.2016, 08.30 – 16.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16 740 022
Kursgebühr: 449 EUR (ZA), 225 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Prothetische Präparationen, Intensivseminar für Berufseinsteiger, Wiedereinsteiger und prothetisch interessierte Kollegen
Referent/in: Dr. Tobias Ficin, Unna
Termin: 09.12.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 10.12.2016, 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16 740 037
Kursgebühr: 399 EUR (ZA), 199 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Anzeige

Jetzt exklusiv informieren:
 Die online Materialwirtschaft
 mit Preisvergleich...
www.wawibox.de
 06221 52048030

Auskunft: ZÄKWL
 Akademie für Fortbildung
 Auf der Horst 31, 48147 Münster
 Anmeldung: ZÄKWL,
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Fon: 0251 507-604,
 E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Empfehlungen – Der geniale Weg zu neuen Patienten, gewinnbringenden Behandlungen und besseren Mitarbeitern

Referent/in: Dipl.-oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart
Termin: 08.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16FKT20114
Kursgebühr: 235 EUR (ZA), 195 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Zahnerhaltende Therapieoptionen für Molaren mit Furkationsbefall – Ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: PD Dr. Moritz Keschull, Bonn
Termin: 08.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16FKZ31131
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: KFO-Abrechnungssseminar – BEMA Workshop – Learning by doing
Referent/in: Petra Schmidt, Burgau
Termin: 14.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16FKT10215
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: KFO-Abrechnungssseminar – GOZ/GOÄ Workshop – Learning by doing
Referent/in: Petra Schmidt, Burgau
Termin: 15.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16FKT10216
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Lernen vom Kriminalpsychologen – Motive, Verhalten, Persönlichkeit
Referent/in: Dr. Thomas Müller, Thalwil
Termin: 15.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKT20117
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde
Thema: Veränderungen der Mundschleimhaut – Ein Kurs für Zahnmedizinische Fachangestellte

Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin: 19.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Kurs-Nr.: 16FKM30428
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Willkommen am Telefon!
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 21.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Kurs-Nr.: 16FKM20131
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Alte Menschen gut versorgen – Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis
Referent/in: Dr. Elmar Ludwig, Ulm
Termin: 22.10.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16FKT31418
Kursgebühr: 195 EUR (ZA), 145 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Strukturierte Fortbildung: PARODONTOLOGIE, Teil 1–3
Referent/in: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger und weitere Dozenten
Termin:
 1. Teil: 23.11. – 26.11.2016
 2. Teil: 25.01. – 28.01.2017
 3. Teil: 10.02. – 11.02.2017
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 101
Kurs-Nr.: 16FKZ40301
Kursgebühr: 3.400 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Strukturierte Fortbildung: IMPLANTOLOGIE, Teil 1–3
Referent/in: Prof. Dr. Herbert Deppe und weitere Dozenten
Termin:
 1. Teil: 12.01. – 14.01.2017
 2. Teil: 10.05. – 13.05.2017
 3. Teil: 23.06. – 24.06.2017
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 88
Kurs-Nr.: 16FKZ40401
Kursgebühr: 3.800 EUR

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de

LZK Baden- Württemberg



Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Das Kind als Patient – ein Kurs für das Praxisteam
Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg; Dr. Curtis Goh, Schnaitenbach

Termin:
12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8438
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Der richtige Ton an der Rezeption!

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8511
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Vollkeramische Restaurationen im Power-Pack
Referent/in: Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden

Termin:
25.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 8495
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Der richtige Ton an der Rezeption!

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8511
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Gelebtes PraxisManagement: Praktische Umsetzung für Mitarbeiter/innen

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8512
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Update Kinderzahnheilkunde 2016
Dieser Kurs richtet sich an die Absolventen unseres Curriculums Kinderzahnheilkunde

Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg; Monika Quick-Arntz, Hamburg; Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe
Termin:
02.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
03.12.2016, 08.00 – 12.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8443
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Moderne Endodontie – ein Konzept für die niedergelassene Praxis

Referent/in: Dr. Carsten Appel, Bonn
Termin:
09.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8564
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Der schwierige Fall in der PZR – Update für die ZMP/ZMF
Jede Teilnehmerin wird gebeten einen eigenen Fall zur Diskussion mitzubringen. Vorliegen sollten die üblichen klinischen Unterlagen.

Referent/in: Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc., Karlsruhe
Termin:
10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8487
Kursgebühr: 200 EUR

Eine leistungsstarke Kombination für eine überlegene* Kariesprävention bei Ihren Patienten:

Fluorid plus Zuckersäuren- Neutralisator™



Um in der Kariesprävention einen Unterschied zu machen: elmex® KARIESSCHUTZ PROFESSIONAL™ plus Zuckersäuren-Neutralisator™

- Neutralisiert Zuckersäuren, die durch die Verstoffwechslung von Kohlenhydraten im Biofilm entstehen¹
- Reduziert die Demineralisierung und fördert eine 4x stärkere Remineralisierung*²
- Hält frühe Kariesläsionen auf und macht sie rückgängig dank 2x schnellerer Remineralisierung*^{3,4}

Ein klinischer Durchbruch in der Kariesprävention gegenüber herkömmlicher Fluoridzahnpaste



Für weitere Informationen besuchen Sie www.gaba-dent.de



elmex® KARIESSCHUTZ PROFESSIONAL™



*vs. eine reguläre Fluorid-Zahnpaste mit 1.450 ppm NaF *bei Kariesschutz ist die Marke elmex®. Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2015

References: 1. Wolff M, Corby P, Klaczany G, et al. J Clin Dent. 2013;24(Special Issue A):A45–A54. 2. Cantore R, Petrou I, Lavender S, et al. J Clin Dent. 2013;24(Special Issue A):A32–A44. 3. Yin Q, Hu DY, Fan X, et al. J Clin Dent. 2013;24(Special Issue A):A15–A22. 4. Yin Q, Hu DY, Fan X, et al. J Dent. 2013;41(Suppl 2):S22–S28. 5. Kraivaphan P, Amornchat C, Triratana T, et al. Caries Res. 2013. 6. Li X, Zhong Y, Jiang X, et al. J Clin Dent. 2015.

Fachgebiet: Praxisteam
Thema: Die hohe Schule des mechanischen Scaling – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Christian Graetz, Kiel
Termin: 10.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8505
Kursgebühr: 350 EUR

Informationen und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
 www.za-karlsruhe.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Kariologie
Thema: „Update Zahnerhaltung: Was gibt es Neues?“
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Attin, Zürich (CH)
Termin: 01.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16144
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: „Chirurgie – Basiskurs – Hands-On“
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 08.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16119
Kursgebühr: 300 EUR

Fortbildungen für die Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: „Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz gemäß §18a Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 2 der Röntgenverordnung“
Referent/in: Prof. Peter Pfeiffer
Termin: 01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16912
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: „Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz gemäß §18a Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 2 der Röntgenverordnung“
Referent/in: Prof. Peter Pfeiffer
Termin: 01.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16913
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: „Damit wir uns richtig verstehen“, Rhetorik- und Argumentationstraining
Referent/in: Rolf Budinger, Geldern
Termin: 05.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16281
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Absatz 2 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit § 18 a Abs. 3 RöV
Referent/in: Dr. Regina Becker, Düsseldorf; Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf; Dr. Andreas Künzel, Hilden
Termin: 14.10.2016, 08.30 – 18.30 Uhr
 15.10.2016, 08.30 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 16263
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis
 Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausbildung
Referent/in: Ass. jur Katharina Beckmann, Düsseldorf
Termin: 15.10.2016, 09.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16254
Kursgebühr: 280 EUR

Auskunft:
 Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
 Emanuel-Leutze-Str. 8
 40547 Düsseldorf (Lörick)
 Tel.: 0211/52605-45
 Fax: 0211/52605-48

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin
Referenten: diverse
Termin: 09.09.2016 – 24.06.2017 (8 Module, auch Einzelbuchung möglich)
Modul 1: Osteopathie | Orthopädie (CRAFTA)
Termin: 09./10.09.2016
Modul 2: Parodontitis und interdentische Erkrankungen | Darm und Burn-out | Juristische Aspekte | Genetik – Epigenetik | Psychosomatik
Termin: 04./05.11.2016
Modul 3: Umwelt-ZahnMedizin: Einführung in die Immunologie | Werkstoffbelastung | Umwelt-Zahntechnik
Termin: 09./10.12.2016
Modul 4: Mikrobiom | Metalltoxikologie | Angewandte Umwelt-ZahnMedizin | Ausleitungstherapien
Termin: 03./04.02.2017
Modul 5: Schnittstelle Umweltmedizin – Umwelt-Zahnmedizin | Orthomolekularia in der Zahnmedizin | Myofunktionelle Diagnostik – Applied Kinesiologie (MDF-AK)
Termin: 17./18.03.2017
Modul 6: Homöopathie | Phytotherapie | Cellsymbiosistherapie | Grenzen der Entgiftung und Abwehr
Termin: 07./08.04.2017
Modul 7: Orale Präventivmedizin
Termin: 12./13.05.2017
Modul 8: TMC | Akupunktur in der Zahnheilkunde
Termin: 23./24.06.2017

Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 146
Kurs-Nr.: 168150
Kursgebühr: 3.950 EUR (550 EUR pro Modul)

Thema: Oralchirurgisches Kompendium (Modul 5): Das 3x3 der Implantatprothetik
Referent/in: Dr. Martin Ullner
Termin: 05.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168115
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Strategische Praxisnachfolge
Referenten: diverse
Termin: 08.10.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 168133
Kursgebühr: 40 EUR

Thema: Kommunikations-Training der deutschen Sprache
 Fit für die deutsche Klinik und Zahnarztpraxis: Beratung und Behandlung der Patienten (Kurs C: Patientenberatung)
Referent/in: Sabine Nemeč
Termin: 11.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168146
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Kommunikations-Training der deutschen Sprache
 Fit für die deutsche Klinik und Zahnarztpraxis: Beratung und Behandlung der Patienten (Kurs D: Behandlung von Patienten)
Referent/in: Sabine Nemeč
Termin: 13.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168147
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Parodontologie heute
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. James Deschner
Termin: 14.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168143
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Speaking English in the Dental Office – At the Reception
Referent/in: Sabine Nemeč

Termin:
26.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168299
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Z-QMS Fortgeschrittenen-Workshop

Referenten: Dr. Holger Dausch, Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin:
02.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168317
Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung: LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131/96136-60
Fax: 06131/96136-89

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Materialverwaltung mit System
Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern am See
Termin: 15.10.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-011
Kursgebühr: 140 EUR

Auskunft:
Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte
Feinheiten der Röntgendiagnostik
Referent/in: Dr. Christiane Nobel, Berlin
Termin:
07.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hotel am Ring,
Große Krauthöfer Str. 1,
17033 Neubrandenburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 11/II-16
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinär
Thema: Datenschutz in der Arztpraxis
Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten mit Fachkundenachweis nach § 4 f BDSG
Referent/in: Klaus Belch, Braunschweig
Termin:
08.10.2016, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald,
Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 12/II-16
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinär
Thema: Schmerzphänomene des orofazialen Systems:
Anatomische und physiologische Grundlagen
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Koppe; Prof. Dr. Jürgen Giebel; Dipl.-Stom. Andrea Koglin; Greifswald; Dr. Hans Barop, Hamburg
Termin:
08.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Institut für Anatomie und Zellbiologie, Friedrich-Loeffler-Str. 23 c, 17487 Greifswald
Fortbildungspunkte: 11
Kurs-Nr.: 13/II-16
Kursgebühr: 345 EUR

SPITZENLEISTUNG DANK

SPITZENWERTEN¹⁻⁵

Ob Sie nach Total-Etch- oder nach Self-Etch-Technik arbeiten – Ihre Suche nach dem stärksten Bond wird Sie zu Peak Universal Bond führen.



PEAK[®]

UNIVERSAL ADHESIVE SYSTEM

Verglichen mit anderen Adhäsiven, hat sich immer wieder gezeigt: Das lighthärtende Peak Universal Bond baut stärkste Haftkräfte zu Dentin und Schmelz auf. Starke Haftung schafft es auch zu Keramik, Metallen, Komposit und Zirkonium, und es ist einsetzbar für direkte und indirekte Restaurationen.

1. Perdigão J, Lambrechts P, Van Meerbeek B, Vanherle G. A FE-SEM study of the ultra-morphology of etched dentin [IADR abstract 2982]. J Dent Res. 1996;75(suppl):390. 2. Price RB, McLeod M, Felix CM. Bond strengths of self-etching bonding systems to dentin and enamel. J Dent Res. 87(Spec Iss A):0825, 2008 (www.dentalresearch.org). 3. Clinicians Report, Volume 3, Issue 6, June 2010. 4. Burgess J, Cakir D. Shear bond strength comparison of six adhesives to dentin with and without the application of chlorhexidine. 2010. Data available upon request. 5. In-house testing shows the superior bond strengths of Peak Universal Bond. Data available upon request. *Trademark of a company other than Ultradent.

Fachgebiet: Recht
Thema: Praxisauflösung und Praxisabgabe
Referent/in: RA Peter Ihle;
 StB Helge Kiecksee, Schwerin
Termin:
 12.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer M-V, Wis-
 marsche Str. 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15/II-16
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Differentialindikationen
 und Techniken der zahnärztlichen
 Lokalanästhesie
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Dr. Peer
 Kämmerer; Dr. Ingo Buttchereit,
 Rostock
Termin:
 15.10.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Klinik und Polikliniken für
 ZMK „Hans Morál“ Strepel-
 straße 13, 18057 Rostock
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17/II-16
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Konservative Restauration
 endodontisch behandelter Zähne
Referent/in: Prof. Dr. Till
 Dammaschke, Münster
Termin:
 29.10.2016, 10.00 – 15.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, W.-Rathe-
 nau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18/II-16
Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Planungsseminar
 kombinierter Zahnersatz
Referent/in: Prof. Dr. Klaus
 Böning, Dresden
Termin:
 04.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel am Ring,
 Große Krauthöfer Str. 1,
 17033 Neubrandenburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 19/II-16
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Gesund führen – Das
 gesamte Team motivieren
Referent/in: Dipl.-Kauffrau (FH)
 Birgit Stülten, Kiel
Termin:
 05.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald,
 Tessiner Str. 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20/II-16
Kursgebühr: 287 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Implantate im zahnlosen
 Kiefer: Planung – Prothetische
 Diagnostik – Versorgung –
 Abrechnung
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Torsten
 Mundt, Greifswald
Termin:
 12.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, W.-Rathe-
 nau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 22/II-16
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Notfallseminar für das
 zahnärztliche Praxisteam:
 Was ist möglich, was ist nötig?
Referent/in: Dr. Lutz Fischer;
 Dr. Christian Lucas; Dr. Dr. Stefan
 Kindler, Greifswald
Termin:
 12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Hörsaal,
 W.-Rathenau-Str. 42 a,
 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 23/II-16
Kursgebühr: 185 EUR p. P.

Auskunft:
 Zahnärztekammer
 Mecklenburg-Vorpommern
 Referat Fort- und Weiterbildung
 Sylvia Karstaedt
 Wismarsche Straße 304
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385/5910813
 Fax: 0385/5910820
 E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
 www.zaekmv.de/fortbildung

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Röntgenaktualisierung
Referent/in: Wolfram Jost
Termin:
 01.10.2016, 09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16909
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Arbeitsmedizin
Thema: Workshop I:- Arbeitsmedi-
 zinische Vorsorge und Erste Hilfe
Referent/in: Anika Staubel
Termin:
 14.10.2016, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16100
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der 4. Schritt – Fit beim
 Versiegeln beim Kofferdam
Referent/in: Christina
 Marschhausen
Termin:
 18.10.2016, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Dependance Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16022
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Arbeitsmedizin
Thema: Fit für den Ernstfall! –
 Notfall und Reanimationstraining
 für Zahnarztpraxen
Referent/in: Andreas Wendt
Termin:
 19.10.2016, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Dependance Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16227
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Praxisorganisation
Thema: Materialverwaltung mit
 System – Die Schatztruhe der
 Praxis
Referent/in: Christine
 Baumeister-Henning
Termin:
 19.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16100
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Grundlagen der BEMA-
 Abrechnung
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin:
 21.10.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Dependance Bremer-
 haven, Langener Landstr. 173,
 27580 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16602
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche
 Schlafmedizin
Thema: Unterkieferprotrusions-
 schiene zur Therapie von
 Schlafapnoe und Schnarchen
Referent/in: Dr. Susanne
 Schwarting
Termin:
 25.10.2016, 18.30 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16546
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Die ZE-Beraterin – Das
 kompetente Zusammenspiel im
 zahnärztlichen Beraterteam
Referent/in: Martin Sztzraka;
 Rubina Ordemann
Termin:
 26.10.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16218
Kursgebühr: 252 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: 4 Module Chirurgie –
 4x Hands-On
 Modul III: Chirurgie – Optimie-
 rung implantologischer &
 Zahnärztlicher operativer
 Eingriffe-Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka
Termin:
 29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
 Bremen, Dependance Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16507
Kursgebühr: 489 EUR

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Der Gesichtsschmerz – Polyvalenz in Diagnostik und Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Andreas Bremerich
Termin: 03.11.2016, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16522
Kursgebühr: 158 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur >mit Schein<
Referent/in: Andreas Bösch; Rubina Ordemann
Termin: 04.11.2016, 13.30 – 19.00 Uhr
 05.11.2016, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen

Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16691
Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Azubi
Thema: 3 Jahre Ausbildung und >Schups< kommt die Zeit der Abschlussprüfung
 Hilfreiche Tipps für die Abschlussprüfung
Referent/in: Regina Granz
Termin: 09.11.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16762
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Assistenten
Thema: Auf das Praxisleben, fertig, los
 Modul V: Vom richtigen Kleben bis zur Kompositrestauration im Seitenzahnbereich

Referent/in: Prof. Dr. Claus-Peter Ernst
Termin: 11.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16555
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEMA Teil II – AufbauSeminar
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 11.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16603
Kursgebühr: 170 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter www.fizaek-hb.de

KOMMEN SIE AUF DEN
 NEUESTEN STAND
 Fachdental Südwest
 Stuttgart
 Halle 6, Stand E46

DIE PRAXISSOFTWARE MIT WACHSTUMSPOTENZIAL



Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zählt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Information dazu oder ein Beratungstermin unter www.solutio.de/software



ZÄK Niedersachsen**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Glasfaserverstärkte Kompositrestaurationen – Von der Lücke zur Brücke
Referent/in: Dr. Carmen Anding
Termin: 15.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1671
Kursgebühr: 474 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik – Vorbehandlung, Zentrische Bissnahme, Langzeitprovisorien, Definitive Restaurationen
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen Manhart
Termin: 21.10.2016, 12.00 – 19.30 Uhr
 22.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: Z 1667
Kursgebühr: 462 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Weichgewebsmanagement in der Implantologie und der plastischen Parodontalchirurgie – Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka
Termin: 22.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1668
Kursgebühr: 462 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Minimalinvasive vollkeramische Rekonstruktionen: Praxis und Wissenschaft
Referent/in: Prof. Dr. Petra Gierthmühlen
Termin: 29.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1671
Kursgebühr: 474 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems
Referent/in: Prof. Dr. Türp, MSc., M.A.
Termin: 04.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 05.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1674
Kursgebühr: 319 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: CMD in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Daniel Hellmann
Termin: 11.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 12.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: Z 1676
Kursgebühr: 506 EUR

Auskunft und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313
 Fax: 0511/83391-306
 Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Sachsen-Anhalt

Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“

Zahnärzte

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Endodontie Aktuell – Das A-Z erfolgreicher Wurzelkanalbehandlungen
Referenten: Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle (Saale); Dr. med. dent. Ralf Schlichting, Passau
Termin: 14.10.2016, 13.00 – 18.00 Uhr
 15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2016-046
Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabeseminar
Referenten: Ralph Buchholz, Burg/Christina Glaser, Magdeburg/RA Torsten Hallmann, Magdeburg
Termin: 19.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2016-054
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Berufseinsteigerseminar – Vorbereitung auf die Niederlassung
Referenten: Ralph Buchholz, Burg/Christina Glaser, Magdeburg/RA Torsten Hallmann, Magdeburg
Termin: 19.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2016-053
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädischer Arbeitskreis in Sachsen-Anhalt 2016, Kieferorthopädie beim Erwachsenen und bei älteren Patienten
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Regensburg
Termin: 21.10.2016, 09.30 – 17.30 Uhr
Ort: Halle, im Mercure Hotel Alba Halle-Leipzig, An der Mühle 1
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2015-047
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Curriculum Zahnärztliche Implantologie
 BT 1 – Einführung in die zahnärztliche Implantologie/Entwicklung der zahnärztlichen Implantologie
Referent/in: PD Dr. Dr. Steffen G. Köhler, Berlin
Termin: 21.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 22.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 15 (insgesamt 120 Kurspaket)
Kurs-Nr.: ZA 2016-090
Kursgebühr: Kurspaket 3.100 EUR, Einzelkursgebühr 433 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Update Parodontologie – Ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: PD Dr. Moritz Kebschull, Bonn
Termin: 22.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2016-049
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander Walter Eckert, Halle (Saale)
Termin: 22.10.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im DORMERO Hotel Rotes Ross Halle, Leipziger Str. 76
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-048
Kursgebühr: 100 EUR

neu



1 RUNDUMSCHUTZ

ZAHNPASTA

FÜR EMPFINDLICHE ZÄHNE

SPEZIELL ENTWICKELT MIT

7 VORTEILEN*

Täglicher Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne*¹⁻⁵



SCHMERZEMPFINDLICHKEIT ZAHNSCHMELZ REINIGUNG ZAHNFLEISCH FRISCHE PLAQUE WHITENING



SENSODYNE®

*bei zweimal täglichem Zähneputzen

Referenzen: 1. Earl JS and Langford RM. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 19A-24A. 2. Parkinson C *et al.* Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 25A-31A. 3. GSK Data on File Clinical Study RH01685, 2013. 4. GSK Data on File Clinical Study RH01460, 2013. 5. GSK Data on File Clinical Study RH01515, 2014. CHDE/CHSENSO/0094/15

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Gewusst wie – Gefährdungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 28.10.2016, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2016–050 (Teamkurs)
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Periimplantäre Erkrankungen: Erkennen – Behandeln – Vorbeugen mit Hands-on
Referenten: PD Dr. Dirk Ziebolz, MSc (Leipzig), Dr. Sven Rinke, Göttingen/Hanau
Termin: 28.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 28.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: ZA 2016–051
Kursgebühr: 315 EUR

Fachgebiet: Patientenführung
Thema: Der Weg aus der Angst – Begleitung von Angstpatienten in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. med. dent. Christian Bittner, Salzgitter
Termin: 29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016–061
Kursgebühr: 240 EUR

ZFA

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 21.10.2016, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016–039
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Patientenführung
Thema: Geschickter Umgang mit dominanten Patienten – So behalten Sie die Gesprächsführung im Griff
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel

Termin: 22.10.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a
Kurs-Nr.: ZFA 2016–040
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnung und Dokumentation in der Implantologie
Referent/in: Irmgard Marischler, Bogen
Termin: 29.10.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a
Kurs-Nr.: ZFA 2016–041
Kursgebühr: 170 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

Kongresse

■ September

HERBSTKONFERENZ UND MASTER'S DAY 2016
„Was die Arbeit leichter macht ...“
Termin: 23.09.2016, 09.15 – 17.30 Uhr
Ort: Kongresshaus Baden-Baden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8508
Veranstalter: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe und Bezirkszahnärztekammer Karlsruhe
Referenten: Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe; Dr. Jörg Augenstein, M.A. und das Netzwerk „Integrated Dentistry“, Axel Thüne, Kieselbronn; Dr. Thorsten Leber, Tübingen; Albrecht Kresse, Berlin
Abendveranstaltung 1: Bowling im Bowling-Center Baden-Baden
Abendveranstaltung 2: Oktoberfest im Gasthaus Löwenbräu Baden-Baden
Kursgebühr: Herbstkonferenz mit Bowling oder Oktoberfest für 340 EUR (ZÄ/ZA)
 Herbstkonferenz mit Bowling oder Oktoberfest für 220 EUR (ZFA)
Informationen und Anmeldung: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181–200
 Fax: 0721/9181–222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
 www.za-karlsruhe.de

■ Oktober

66. Wissenschaftliche Tagung der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Thema: Bakterien Pilze Vieren. Mikroorganismen in der Zahnmedizin
Termin: 8. Oktober 2016
Uhrzeit: 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Audimax Kiel
Veranstalter: Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und ZÄK Schleswig-Holstein
Auskunft und Anmeldung: www.shgzmk.de, www.zfa-sams tag oder congress & more Klaus Link GmbH, Festplatz 3, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/62693911
 Buchungsstart 01.07.2016

57. Bayerischer Zahnärztetag
Thema: Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur
 Parallel findet ein Kongress für zahnärztliches Personal und eine Dentalausstellung statt.
Veranstalter (Institution): Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), wissenschaftlicher Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)
Referent/in: Diverse
Termin: 20.-22.10.2016
Ort: München, The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: ab 290 EUR
Auskunft und Anmeldung: Bayerische Landes Zahnärztekammer Heike Hildebrandt
 Fallstraße 34, 81369 München
 Tel. 089 72480–102
 Fax: 089 72480–444
 E-Mail: zaet@blzk.de
Weitere Infos: www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam
„Der Patient im Fokus – zwischen Zahn und Medizin,“
Termin: 21./22.10.2016

Ort: Stadthalle Chemnitz (Workshops am 21.10.2016 im Hotel Mercure Kongress Chemnitz)
Information: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Frau Kokel, Tel. 0351 8066–102

■ November

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.
Datum: 05. November 2016
Uhrzeit: 09.00 – 13.00 Uhr
Hauptthema: „Ästhetik in der Zahnmedizin – Medizinische und ethische Möglichkeiten und Grenzen“
Vortragsraum: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Ebene 05 I Raum 300
Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30
Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
Kontakt: weersi@uni-muenster.de
 Tel.: 0251–8347084

Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.
Arbeitsthema: „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“
Termin: 19.11.2016
Tagungsort: Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig
Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hier
Kontakt: Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig, Tel.: 0341–9721106
 E-Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de
 www.gzmk-leipzig.de

4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Termin: 18. + 19.11.2016
Ort: Gürzenich Köln
Auskunft: DGAO Tagungsbüro
 Weitere Informationen unter www.dgao-kongress.de und

www.dgao.com

Ansprechpartner:

Stephanie Schwarze
dgao@schwarze-konzept.de

Kursgebühr: Frühbucher
(bis 15.9.2016):

545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder), 160 EUR (Assistenten)
Normalbucher: 645 EUR/495 EUR (DGAO-Mitglieder), 180 EUR (Assistenten)

Parallelkongress: Frühbucher (bis 15.9.2016): 400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA), 195 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325 EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)
Zusätzlich zum Hauptkongress
Frühbucher (bis 15.9.2016):

120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten)
Normalbucher: 150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (ASS)

26. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema: Die digitale Zahnmedizin
Veranstalter (Institution): Landeszahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung

Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Sven Reich, Aachen

Termin: 25./26.11.2016

Ort: Cottbuser Messe- und Tagungszentrum

Fortbildungspunkte: 14

Auskunft und Anmeldung:

Landeszahnärztekammer Brandenburg, www.lzkb.de

■ **Januar**

5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VFwZ)

Fachgebiet: Zahnheilkunde

- 1. Thema:** Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv
Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen
- 2. Thema:** Möglichkeiten und

Grenzen der ambulanten Chirurgie
Prakt. Übungen: Piezosurgery

3. Thema: Kommunikation und Konfliktmanagement

Referent/in: Prof. Dr. G. Heydecke; Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) K. A. Schlegel; A. Strubel

Termin: 26. bis 28. Januar 2017

Ort: Kitzbühel, Hotel Kitzhof

Fortbildungspunkte: 20

Kurs-Nr.: 17810

Kursgebühr: Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR

Auskunft und Anmeldung:

Renate Gräfin Beissel von Gymnich, Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)

Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VFwZ)

Fachgebiet: Zahnheilkunde

- 1. Thema:** Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv /

Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen

2. Thema: Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie
Prakt. Übungen: Piezosurgery

3. Thema: Kommunikation und Konfliktmanagement

Referent/in: Prof. Dr. Guido Heydecke; Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel; Annemarie Strubel

Termin: 26. – 28.01.2017

Ort: Kitzbühel, Hotel Kitzhof

Fortbildungspunkte: 20

Kurs-Nr.: 17810

Kursgebühr: Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR

Auskunft und Anmeldung: Renate Gräfin Beissel von Gymnich

Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)
Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

Thermodesinfektor Eurosafe 60

EURONDA®



► **Validierbar**

Entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 15883

► **Variabel**

Einfache Anpassung an Ihr Hygienemanagement

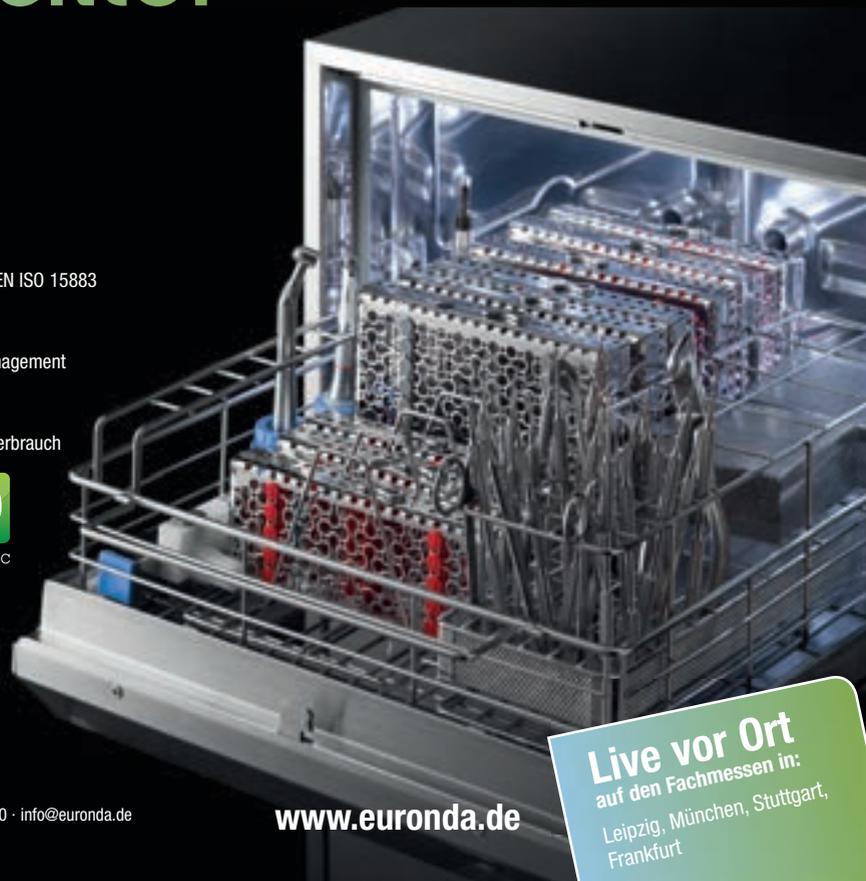
► **Ökonomisch**

Kurze Laufzeit und sparsamer Wasserverbrauch

NEU



Eco-Tec



Live vor Ort
auf den Fachmessen in:
Leipzig, München, Stuttgart,
Frankfurt

■ Februar

Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Datum: 11. Februar 2017

Uhrzeit: 9.00 – 13.00 Uhr

Hauptthema: „Mundschleimhauterkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten,“

Vortragsraum: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 I Raum 300

Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.,

Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,

Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster

Kontakt: weersi@uni-muenster.de
Tel.: 0251-8347084

Hochschulen

Universität Bonn

Fachgebiet: Anästhesie

Thema: Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)

Referent/in: diverse

Termin: Zahnärzte
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr,
01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Zahnmedizinische Fachangestellte
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr

Ort: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Fortbildungspunkte: 16

Anmeldung:

www.lachgassedierung-kurs.de.
Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Sekretariat: Ute Schlütter
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Fon: 0228.287-22327
Fax: 0228.287-22653
Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

Universität Gießen

Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur

Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz

Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.

Referenten: Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock

Termin: 11./12.11.2016

(Beginn 09.00 Uhr)

Teilnehmer: Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)

Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen

Teilnahmegebühr: 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung

Anmeldung: Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto:
Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr.: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)

Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!

Auskünfte: Sekretariat Prof.

Dr. Sabine Ruf

Tel.: 0641/99-46121

Fax: 0641/99-46119

sekretariat.kfo@

dentist.med.uni-giessen.de

Hinweise: Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Thema: Sinuslift – extern und intern (Hands-on-Kurs)

Referent/in: Dr. Tobias Schneider

Termin:

08.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Seefeld

Kursgebühr: 470 EUR, 440 EUR DGZMK-Mitglieder, 420 EUR APW-Mitglieder

Kurs-Nr.: ZF2016CI02

Thema: Reparieren statt Extrahieren – Revisionsbehandlung in der Endodontie

Referenten: Prof. Dr. Christian Gernhardt, Dr. Ralf Schlichting

Termin:

14.10.2016, 13.00 – 18.00 Uhr /

15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Halle/Saale

Kursgebühr: 650 EUR, 620 EUR DGZMK-Mitglieder, 600 EUR APW-Mitglieder

Kurs-Nr.: ZF2016CE04

Thema: Funktionsdiagnostik und -therapie von A – Z

Referenten: Prof. Dr. Marc Schmitter; OA Dr. Michael Leckel

Termin:

15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Würzburg

Kurs-Nr.: ZF2016CF07

Kursgebühr: 400 EUR, 370 EUR (DGZMK-Mitglieder), 350 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Praxismarketing I – Praxishomepage und Bewertungsportale

Referent/in: Dr. Bernd Hartmann

Termin:

26.10.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Münster

Kurs-Nr.: ZF2016CA07

Kursgebühr: 260 EUR, 230 EUR DGZMK-Mitglieder, 210 EUR APW-Mitglieder

Thema: Red Aethetics under your control

Referenten: Dr. Marcus Striegel; Dr. Thomas Schwenk

Termin:

28.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Nürnberg

Kurs-Nr.: ZF2016CÄ04

Kursgebühr: 615 EUR zzgl. USt. (Preis nur gültig bei Buchung über die APW)

Thema: Der Sinuslift – praxisorientierte Anatomie, Techniken und operatives Komplikationsmanagement

Referent/in: Dr. Puria Parvini

Termin:

29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Düsseldorf

Kurs-Nr.: ZF2016CI03

Kursgebühr: 470 EUR, 440 EUR (DGZMK-Mitglieder), 420 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Funktionsdiagnostik und -therapie von A – Z

Referenten: Prof. Dr. Marc Schmitter; OA Dr. Michael Leckel

Termin:

15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Würzburg

Kurs-Nr.: ZF2016CF07

Kursgebühr: 400 EUR, 370 EUR (DGZMK-Mitglieder), 350 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Praxismarketing I – Praxishomepage und Bewertungsportale

Referent/in: Dr. Bernd Hartmann

Termin:

26.10.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Münster

Kurs-Nr.: ZF2016CA07

Kursgebühr: 260 EUR, 230 EUR DGZMK-Mitglieder, 210 EUR APW-Mitglieder

Thema: Red Aethetics under your control

Referenten: Dr. Marcus Striegel; Dr. Thomas Schwenk

Termin:

28.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Nürnberg

Kurs-Nr.: ZF2016CÄ04

Kursgebühr: 615 EUR zzgl. USt. (Preis nur gültig bei Buchung über die APW)

Thema: Der Sinuslift – praxisorientierte Anatomie, Techniken und operatives Komplikationsmanagement

Referent/in: Dr. Puria Parvini

Termin:

29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Düsseldorf

Kurs-Nr.: ZF2016CI03

Kursgebühr: 470 EUR, 440 EUR (DGZMK-Mitglieder), 420 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Praxismarketing II – Praxis-homepage und soziale Medien

Referent/in: Dr. Sebastian Schulz

Termin:

16.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Münster

Kurs-Nr.: ZF2016CA08

Kursgebühr: 260,00 EUR,
230,00 EUR DGZMK-Mitglieder,
210,00 EUR APW-Mitglieder

Thema: Function under your control
– Funktion praxisnah und sicher!

Referenten: Dr. Marcus Striegel,
Dr. Thomas Schwenk

Termin:

18.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

19.11.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Nürnberg

Kurs-Nr.: ZF2016CF08

Kursgebühr: 937,50 EUR zzgl. USt.
(Preis nur gültig bei Buchung
über die APW)

Thema: Moderne Totalprothetik – ein praxistaugliches Konzept

Referenten: Prof. Dr. Ralf Bürgers,
Dr. Jens Wehle

Termin:

18.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

19.11.2016, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Göttingen

Kurs-Nr.: ZF2016CW03

Kursgebühr: 550,00 EUR,
525,00 EUR DGZMK-Mitglieder,
495,00 EUR APW-Mitglieder

Auskunft:

APW, Liesegangstr. 17a
40211 Düsseldorf

Tel.: 0211/669673-0

Fax: 0211/669673-31

apw.fortbildung@dgzmk.de

www.apw-online.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs

Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L.
Brausewetter

Termin: 07./08.10.2016

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS140616

Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs

Referent/in: Dr. Otmar Rauscher

Termin: 07./08.10.2016

Ort: München

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS490416

Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Frontzahnkurs –

Smile Design mit CEREC

Referent/in: Dr. M. Zimmermann,
Prof. A. Mehl, Dr. A. Ender

Termin: 08.10.2016

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 11

Kurs-Nr.: FZZZ0116

Kursgebühr: 980 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs

Referent/in: Dr. Bernd Reiss

Termin: 14./15.10.2016

Ort: Bensheim

Fortbildungspunkte: 21

id infotage
dental 2016

Innovationen entdecken.
Produkte erleben.

Ihr Branchen-Treffpunkt:

- Neueste Entwicklungen
- Innovative Produkte
- Neue Impulse
- Vortragsforum „dental arena“



► München · 8. Okt. 2016 · Messegelände

► Frankfurt/M. · 11./12. Nov. 2016 · Messegelände



www.infotage-dental.de

Kurs-Nr.: IS060816
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe; Dr. O. Schenk
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130816
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800416
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl.
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho Technologie für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Philipp Eigenwillig
Termin: 22.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK900316
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: Dipl EURStom. Oliver Schneider
Termin: 28./29.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL840116
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl.
 MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss

Termin: 14./15.10.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060816
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe; Dr. O. Schenk
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130816
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800416
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl.
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho Technologie für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Philipp Eigenwillig
Termin: 22.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK900316
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: Dipl EURStom. Oliver Schneider
Termin: 28./29.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL840116
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl.
 MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 14./15.10.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060816
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe; Dr. O. Schenk
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130816
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 21./22.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800416
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl.
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho Technologie für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Philipp Eigenwillig
Termin: 22.10.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK900316
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin
 Tel.: 030/767643-88
 Fa.: 030/767643-86
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org
 www.dgcz.org

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termine: 17.09.2016, 15.10.2016, 12.11.2016, 03.12.2016
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Meldung

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

Die Sitzung der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe findet am **Samstag, den 26. November 2016 um 9.00 Uhr s.t. im „Plenarsaal“** der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirmigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund statt.

Die Sitzung ist gem. § 6 (2) der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.

Dr. Klaus Bartling,
Präsident

Bitte senden Sie ihre Termine an:
 zm-termine@mzsued.de
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg

ZIRKONOXID, EINFACH SCHNELLER.

NUR MIT CEREC: VOLLKONTUR-ZIRKONOXID-RESTAURATIONEN IN EINER SITZUNG.

Überraschen Sie Ihre Patienten mit einer schnelleren und angenehmeren Behandlung. Ab sofort können Sie die Vorteile von Zirkonoxid mit dem erprobten CEREC Workflow verbinden. Ihre Patienten erhalten damit langlebige, präzise Restaurationen in einer Sitzung – ohne unangenehme Abdruckmasse, ohne lästige Provisorien und mit nur einer Betäubungsspritze. So werden Sie höchsten qualitativen Ansprüchen gerecht und Ihre Patienten bekommen die bestmögliche Behandlung. **Erfahren Sie mehr unter CEREC.com/Zirkonoxid**



INFO

Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):**Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an, Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der

Schweregrad beurteilt werden.

12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

APW

Akademie
Praxis und WissenschaftAusführliche Informationen: www.apw.de

AKTUELL
PRAXISNAH
WISSENSCHAFTLICH

E-Learning-Angebote

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

Masterstudium Endodontologie

Curricula

Einzelkurse

APW Select

Fortbildungen für das Praxispersonal

Umgang mit Lückengebissituationen

Konzept verkürzte Zahnreihe – Wo stehen wir 2016?

Michael H. Walter

Verkürzte Zahnreihen erlauben so vielfältige Lösungen wie kaum eine andere Lückengebissituation. Ein Blick auf den aktuellen Wissenstand zeigt, dass der Erhalt und der Aufbau von Prämolarenokklusionen sinnvolle Ziele sein können. Und dass eine verkürzte Zahnreihe nicht unbedingt mit einer Unterversorgung gleichzusetzen ist.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien veröffentlichte 2011 im Bundesgesundheitsblatt eine Übersicht zu modernen Behandlungsmitteln und Strategien und thematisierte dabei den Verzicht auf medizinisch nicht erforderlichen Zahnersatz [Kern et al., 2011]: Auch bei gut etablierten Interventionen kann ein strukturierter Abwägungsprozess dazu führen, diese nicht umzusetzen und fehlende Zähne nicht zu ersetzen. Im Deutschen Ärzteblatt wurde im letzten Jahr die Initiative „Gemeinsam Klug Entscheiden“ vorgestellt, die übliche Versorgungspraktiken in der Medizin hinterfragen soll. Die Autorin wählte dabei den Titel „Mut haben, etwas nicht zu tun“, der auch gut auf das Konzept der verkürzten Zahnreihe anwendbar wäre [Richter-Kuhlmann, 2015].

Grundlage jeder medizinischen Entscheidung ist eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung. Weitere Faktoren sind die zu-

grunde liegenden Rahmenbedingungen sowie Haltungen, Ziele und Präferenzen von Zahnarzt und Patient. Ganz klar, verkürzte Zahnreihen stellen einen suboptimalen Zustand dar. Sie führen zu einem reduzierten Funktionsniveau. Allerdings zeigen die jahrzehntelangen Erfahrungen vieler Kollegen und die einschlägige Literatur, dass Patienten oft subjektiv weitgehend uneinträchtig mit so genannten Prämolarenokklusionen leben [Wolfart et al., 2013]. Bei der Entscheidung für oder gegen eine prothetische Intervention spielen auch die Risiken eine wichtige Rolle, die den jeweils möglichen Restaurationsformen zuzuordnen sind. Die Validität des auf Käyser zurückgehenden Konzeptes der verkürzten Zahnreihe kann heute als relativ gut wissenschaftlich abgesichert gelten [Käyser, 1981; Khan et al., 2014]. Obwohl weithin bekannt und mehrheitlich akzeptiert, spielt das Konzept allerdings im Praxisalltag eine unterschiedliche und eher untergeordnete

Rolle [Abuzar, Humplik, und Shahim, 2015; Kanno und Carlsson, 2006]. Die Gründe sind vielfältig und liegen in Deutschland auch im Bezuschussungssystem der Gesetzlichen Krankenversicherung. Das Konzept der verkürzten Zahnreihe stellt einen pragmatischen klinischen Ansatz mit dem Ziel eines unter den gegebenen Bedingungen individuellen Optimums dar. Trotzdem finden sich in Diskussionen und zum Teil auch in zahnärztlichen Gutachten immer noch pauschal negative, undifferenzierte Wertungen. Dabei werden unter anderem Risiken bezogen auf Zahnstellungsänderungen, Okklusions- und Funktionsstörungen angeführt. Die folgende Darstellung befasst sich mit der beidseitig verkürzten Zahnreihe, beziehungsweise der beidseitigen Prämolarenokklusion. Eine einseitig verkürzte Zahnreihe stellt einen gesondert abzuhandelnden Befund dar, bei dem es Überschneidungen, aber auch Unterschiede gibt. Käyser hat das Konzept der verkürzten





Zahnreihe systematisch beschrieben [Käyser, 1989; Käyser, 1990]. Es ist ein Konzept, das

- Erhaltungs- und Therapieziele nach multi-plem Zahnverlust definiert (schwerpunkt-mäßig Prämolarenokklusionen),
- zusätzliche Therapiealternativen ermögli-chen und die Komplexität der Behandlung reduzieren kann,
- nicht bei allen Patienten anwendbar ist.

Das Prinzip ist, den Fokus auf die strategisch besonders wichtigen Frontzähne und Prämolaren zu richten, bei deren Erhalt unter bestimmten Bedingungen auf einen Molarenersatz verzichtet werden kann. In einem höheren Alter muss mehrheitlich von einer nachlassenden Hygienefähigkeit der Patienten ausgegangen werden. Abneh-mendes Sehvermögen und motorische Einschränkungen sind dafür mitursächlich. Für den älteren Patienten ist es einfacher, die gut zugänglichen, einsehbaren Front-zähne und Prämolaren zu reinigen als die Molaren (Abbildung 1).

Grundlage des Konzeptes ist eine Einteilung in funktionelle Niveaus, die auf unterschied-liche Weise beschrieben werden können. Eine einfache Methode ist es, in Kontakt stehende Zahnpaare zu zählen [Käyser, 1990; Käyser, 1994; McKenna et al., 2015b]. Eine Prämolarenokklusion mit allen Prämolaren entspricht bei ebenfalls in Kon-takt stehenden Frontzähnen demzufolge zehn okkludierenden Zahnpaaren. In der klinischen Umsetzung werden dabei suffi-zient ersetzte Zähne in der Regel mitge-

zählt. Die einfache Zählweise von Zahn-paaren hat gegenüber der ebenfalls üblichen reinen Betrachtung von okkludie-renden Seitenzahnpaaren (das wären bei einer Prämolarenokklusion vier) den Vorteil, dass die bei der verkürzten Zahnreihe wich-tigen Frontzahnkontakte mit berücksichtigt werden. In der Beschreibung des Konzeptes wurde eine Altersabhängigkeit der funk-tionellen Niveaus angegeben [Käyser, 1990]. Das Funktionsniveau mit zehn okkludieren-den Zahnpaaren wurde als suboptimales Funktionsniveau definiert und bezüglich seiner Indikation einem Alter von 40 bis 80 Jahren zugeordnet. Epidemiologisch sind Zahnbestände mit 20 Restzähnen in Form der klassischen „Golden Twenty“ eher selten. Häufig sind noch einzelne Molaren vorhanden, die im Kontakt oder nicht im Kontakt stehen. Das funktionelle Niveau mit acht okkludierenden Zahnpaaren wird als stark verkürzte Zahnreihe benannt. Dieses Funktionsniveau wird als minimal bezeich-net und in den Originalpublikationen einem Alter von 70 bis 100 Jahren zugeordnet. Ein Beispiel dafür kann eine Okklusion aller Frontzähne und ersten Prämolaren sein. In der Gerodontologie werden teilweise noch weiter reduzierte Zahnbestände als akzeptabel angesehen, zum Beispiel reine Frontzah-nokklusionen [Sellmann, 2011]. Das Konzept kann aus gesundheitsökonomi-scher Sicht Vorteile bezüglich der Kosten-effektivität bieten [McKenna et al., 2014]. In einer retrospektiven Kohortenstudie in Nijmegen konnte festgestellt werden, dass



Abbildung 1a,b,c:
Erhaltungsziel
Prämolaren und
Frontzähne. Zufrie-
dener 79-jähriger
Patient. Während
Prämolaren und
Frontzähne gut
gepflegt sind, fällt
ihm die Reinigung
der Molaren schwer.

»
WIR

... möchten nicht über uns sprechen –
sondern lieber mit Ihnen. «

BEGO Implant Systems

implantologie.bego.com

Miteinander zum Erfolg

 **BEGO**

verkürzte Zahnreihen über Jahrzehnte langzeitstabil bleiben können [Gerritsen et al., 2013b]. Nach 27 Jahren wiesen 20 von 23 betroffenen Patienten noch eine verkürzte Zahnreihe auf. In der Vergleichsgruppe „verkürzte Zahnreihe und Teilprothese“ wiesen nur sechs von 13 Patienten nach 33 Jahren noch diesen Status auf. Die Autoren schlussfolgern daraus, keine Empfehlung für Teilprothesen abgeben zu können. Es muss jedoch kritisch angemerkt werden, dass es sich um eine retrospektive Studie mit geringen Fallzahlen und ohne zufällige Zuordnung der Therapie handelt. Vergleichende Aussagen sind daher höchst problematisch. In einer Teilauswertung dieser Studie wurde das Risiko des Prämolarenverlustes bei Patienten mit verkürzten Zahnreihen und vollständigen Zahnreihen verglichen [Gerritsen et al., 2013a]. Es wurde festgestellt, dass dieses Risiko bei vollständigen Zahnreihen deutlich geringer ausfiel. Die Autoren sehen daher Patienten mit verkürzten Zahnreihen bezüglich des Prämolarenverlustes als Risikopatienten an, die einer intensiven Nachsorge bedürfen.

Die wohl umfangreichste Studie zur verkürzten Zahnreihe findet in Deutschland als randomisierte, kontrollierte Multicenterstudie RaSDA (Randomized Shortened Dental Arch Study) mit 152 versorgten Patienten statt [Diebner et al., 2016; Marré et al., 2015; Reissmann et al., 2014; Walter et al., 2013; Walter et al., 2014; Walter et al., 2010; Wolfart et al., 2012; Wolfart et al., 2013]. Die Studie wurde Anfang des letzten Jahrzehnts aufgelegt und wird bis zu 15 Jahren Beobachtungsdauer fortgeführt werden. Bisher liegen Zehn-Jahresergebnisse vor. Die Therapieformen wurden nach dem Zufallsprinzip zugewiesen. Verglichen werden ein Belassen oder der Aufbau einer verkürzten Zahnreihe mit feststehendem Zahnersatz als Prämolarenokklusion bis zum zweiten Prämolaren und die Versorgung mit Geschiebeprothesen zum Molarenersatz. Der Wunsch nach einer Implantatversorgung war ein Ausschlusskriterium. Leider sind zufällige Therapiezuordnungen mit konventionellem Zahnersatz und implantatgetragenen Zahnersatz kaum möglich: Ethische Gründe und hohe zu erwartende



Abbildung 2:
Lückenbildung im Prämolarenbereich der Patientin aus Abbildung 5.

Zahlen von Studienabbrechern bei Zuweisung einer konventionellen Versorgung sprechen dagegen. Eingeschlossen wurden Patienten, die beidseitig mindestens den Eckzahn und einen Prämolaren in dem zu versorgenden Kiefer aufwiesen. Als Hauptzielgröße diente Zahnverlust. Nebenzielgrößen waren unter anderem Lebensqualität, Parodontalzustand, Funktionsstörungen und Reparaturbedürftigkeit. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass bisher kaum signifikante Unterschiede zwischen den beiden Therapieformen festzustellen waren. Eine Ausnahme bildete der Parodontalzustand, der nach fünf Jahren bei verkürzten Zahnreihen ein signifikant besseres Ergebnis zeigte.

Allerdings muss erwähnt werden, dass die Unterschiede im klinischen Attachmentverlust im versorgten Kiefer zwar signifikant, aber letztlich in einer Größenordnung von 0,3 mm klinisch unbedeutend waren. Die bisher vorliegenden Ergebnisse bestätigen somit erneut die Funktionalität von Prämolarenokklusionen.

Die Risiken einer Prämolarenokklusion sind durchaus vielfältig. Diese Risiken werden auf der Basis des aktuellen Wissensstandes als niedrige oder mittlere Risiken eingeschätzt. Im Folgenden soll auf ausgewählte Risiken

eingegangen werden und relevante Literatur dazu zitiert werden:

■ Okklusion/Funktionsstörungen

In einer prospektiven Kohortenstudie über neun Jahre wurden vollständige Zahnreihen mit verkürzten Zahnreihen verglichen [Witter et al., 2001]. Bei verkürzten Zahnreihen zeigten sich keine Unterschiede bezüglich des vertikalen Überbisses und bezüglich der Abnutzung der Zahnhartsubstanzen, mehr Lücken im Prämolarengebiet und mehr Frontzähne im Okklusionskontakt. Die Autoren gehen von okklusalen Veränderungen aus, die selbstbegrenzend waren und ein neues okklusales Gleichgewicht im Sinne einer okklusalen Langzeitstabilität anzeigten. Beachtung verdient der Befund von mehr Okklusionskontakten in der Front. Es ist davon auszugehen, dass sich die Funktion der Frontzähne an die reduzierte Abstützung im Seitenzahngbiet anpasst und teilweise auch Funktionen der Seitenzähne übernommen werden. Stärkere Frontzahnkontakte können daher als Ausdruck eines adaptiven Prozesses interpretiert werden. Gleiches gilt für geringfügige Stellungsänderungen. Ein Beispiel dafür zeigt die Abbildung 2.

In einer Querschnittsstudie zu Myoarthropathien wurde keine Evidenz für ein erhöh-

Wenn die neue Zahnprothese schmerzt

Was man in der Eingewöhnungszeit gegen Entzündungen im Mundraum tun kann.



Schmerz, die Kamille wirkt zusätzlich beruhigend, entzündungshemmend und fördert so die Heilung der entzündeten Mundschleimhaut. Kamistad® wirkt punktgenau am Entzündungsherd und bietet dank seiner einzigartigen 2-fach-Wirkung Schmerzbehandlung plus Entzündungshemmung in einem Produkt!

Ideal für jede Hausapotheke.

Kamistad®, der überlegene Marktführer mit 48% Marktanteil, ist bei Zahnfleischentzündungen, Entzündungen der Mundschleimhaut und besonders schmerzhaften Aften seit über 40 Jahren die bewährte Sofort-Hilfe für Jung und Alt. ■

Entzündungen in Mund- und Rachenraum treten meist in Form von Schwellungen und Rötungen auf. Diese gehen oft einher mit zum Teil heftigen Schmerzen und schränken deshalb das Leben der Betroffenen stark ein, da Sprechen, Kauen und Schlucken nur noch beschwerlich möglich sind.

Viele verschiedene Ursachen. Für diese Entzündungen gibt es eine ganze Reihe an Auslösern: Druckstellen durch Prothesen oder Zahnspangen, Aften aufgrund eines geschwächten Immunsystems sowie durch Vitamin- oder Eisenmangel, trockene Mund-

schleimhaut, eine unzureichende Mundhygiene, allergische Reaktionen auf Nahrungsmittel, Medikamente oder Piercing-Schmuck bis hin zu Beschwerden der Weisheitszähne und kleinen Verletzungen durch zahnärztliche Behandlungen, heißes Essen oder spitze Nahrungsmittelbestandteile.

Einzigartige 2-fach-Wirkstoffkombination hilft.

Wer unter Entzündungen des Zahnfleisches oder der Mundschleimhaut leidet, ist auf der Suche nach schneller Schmerzlinderung und rascher Heilung der entzündeten Stellen. Der Marktführer* Kamistad® eignet sich für Erwachsene und

Kinder ab 12 Jahren. Denn Kamistad® enthält die zwei aufeinander abgestimmten Wirkstoffe Lidocain und Kamille. Lidocain stoppt den

KAMISTAD®

- Einzigartige 2-fach-Wirkung
- Lidocain lindert schnell den Schmerz
- Kamille fördert zusätzlich die Heilung
- Bewährt seit 40 Jahren – praktisch und einfach in der Anwendung
- Auch für Prothesen- und Zahnspangenträger eine gute Empfehlung



*MAT 05/2016 IMS OTC Report nach Umsatz und Absatz und höchster Anteil an Apothekenempfehlungen lt. 3/2016 GfK-Medioscope

Kamistad® Gel 20 mg Lidocain-HCl/185 mg Auszug aus Kamillenblüten/1 g Gel. Zus.: 1 g Gel enth.: 20 mg Lidocainhydrochlorid 1H₂O u. 185 mg Auszug aus Kamillenblüten (1:4–5). Auszugsm.: Ethanol 50% (V/V) mit 1,37% Trometamol (eingestellt m. Methansäure 98% auf pH 7,3). **Sonst. Bestandt.:** Benzalkoniumchlorid, Ethanol 96%, Methansäure, Polyacrylsäure, Saccharin-Na, Trometamol, ger. Wasser, Wasser, Zimtöl. **Anw.:** Traditionell angew. als mild wirkendes AM b. leichten Entzünd. des Zahnfleisches u. d. Mundschleimhaut. **Gegenanz.:** Überempf. gg. d. Wirkstoffe, and. Lokalanästhetika v. Amid-Typ od. e. d. sonst. Bestand. **Anw.-beschränk.:** Kdr. < 12 J. **Hinw.:** Kontakt m. Augen u. offenen Wunden vermeiden. Nach dem Auftragen die Hände gründlich reinigen. Hautreiz. durch Benzalkoniumchlorid mögl. **Schwangersch./Stillz.:** Kontraind. **NW:** Vorübergehend leichtes Brennen; allerg. Reakt. (z. B. Kontaktallergie) durch Lidocain, Zimt u. Kamille, auch b. Überempf. gg. Korbblütler (z. B. Beifuß) u. Perubalsam (sog. Kreuzreakt.); Überempf. reakt. an Haut u. Schleimhäuten. Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: September 2013. **STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel**

tes Risiko bei verkürzten Zahnreihen gefunden [Sarita et al., 2003]. Bei uni- oder bilateralem Fehlen der gesamten okklusalen Abstützung im Prämolarenbereich wurde jedoch ein steigendes Risiko für Schmerzen und Gelenkgeräusche festgestellt.

■ Elongation antagonistischer Zähne

Ein wesentliches Argument gegen verkürzte Zahnreihen ist die Elongation nicht mehr abgestützter Molaren. Häufig wird daraus auch die medizinische Notwendigkeit eines herausnehmbaren Zahnersatzes abgeleitet. In einer nicht auf verkürzte Zahnreihen fokussierenden Zehn-Jahres-Kohortenstudie zu antagonistischen Molaren wurde festgestellt, dass obere Molaren Positionsänderungen in allen drei Dimensionen des Raumes zeigten. Gleiches galt für kontralaterale Kontrollzähne mit antagonistischen Kontakten.

Bei parodontal gesunden Zähnen waren die Veränderungen jedoch nur gering und klinisch unbedeutend [Christou und Kiliaridis, 2007]. Die okklusale Abstützung antagonistischer Molaren ist also vor dem Hintergrund dieser Studie kein starkes Argument gegen eine Prämolarenokklusion. Selbst wenn relevante Elongationen erwartet werden, stellt sich immer noch die Frage nach der Gesamtbilanz von Risiken und Nutzen der geplanten prothetischen Versorgung. Es ist also durchaus zulässig, antagonistische Molaren in diesem Zustand zu belassen [Witter et al., 1999]. Ein klinisches Beispiel zeigt die Abbildung 3.



Abbildung 3: Symmetrische Prämolarenokklusion. Asymmetrische Zahnbögen in beiden Kiefern mit antagonistischen Molaren 26 und 46. 72-jähriger Patient ohne subjektive Beeinträchtigungen.

■ Abnutzung der Zahnhartsubstanzen

Immer wieder wird eine stärkere Abnutzung der Zahnhartsubstanzen bei Prämolarenokklusionen vermutet. In einer bereits zitierten Studie zeigten sich für Zahnhartsubstanzverluste keine Unterschiede zwischen verkürzten und vollständigen Zahnreihen [Witter et al., 2001]. Eine neuere Fallkontrollstudie befasste sich ebenfalls mit Zahnhartsubstanzverlusten und dem Vergleich von verkürzten mit kompletten Zahnreihen [Zhang et al., 2014]. Bei den verkürzten Zahnreihen wurden allerdings nicht ausschließlich Patienten mit reinen Prämolarenokklusionen eingeschlossen. Es zeigten sich keine Unterschiede bezüglich der Abnutzung bei Frontzähnen, während Prämolaren bei verkürzten Zahnreihen stärkere Zahnhartsubstanzverluste aufwiesen. Außerdem konnte nachgewiesen werden, dass bei verkürzten Zahnreihen mehr posteriore okkludierende Einheiten mit weniger Abnutzung bei Frontzähnen assoziiert waren.

Es ist davon auszugehen, dass sich das biologische System an Prämolarenokklusionen mit geringeren Gesamtkräften anpasst, wobei die endständigen Zähne am stärksten belastet werden [Hattori et al., 2003]. Trotzdem unterliegen die Zähne und besonders die endständigen Prämolaren vermutlich höheren Belastungen als in der geschlossenen Zahnreihe. Daher sollten im Falle einer Restaurationsbedürftigkeit hoch belastbare Werkstoffe und Behandlungsmittel, zum Beispiel metallische oder metallkeramische Kronen verwendet werden.

■ Kauen und Ernährung

Eine japanische Multicenterstudie ergab, dass die Versorgung verkürzter Zahnreihen mit herausnehmbarem und implantatgetragenen Zahnersatz zu einer Verbesserung der objektiven Kau-effektivität bei jedoch unverändertem subjektivem Kauvermögen führte [Fueki et al., 2016]. In einer randomisierten kontrollierten Studie zum Ernährungszustand wurden Patienten von 65 Jahren und älter nach Versorgung mit Modellgussprothesen und verkürzten Zahnreihen untersucht [McKenna et al., 2015b]. Dabei konnten keine Unterschiede zwischen den Gruppen festgestellt werden. In dieser Studie zeigte sich bezüglich der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität ein signifikanter Vorteil für die Gruppe mit verkürzten Zahnreihen [McKenna et al., 2015a]. Im Rahmen einer breit angelegten amerikanischen Studie (National Health and Nutrition Examination Survey NHANES) konnte die Studienhypothese, dass verkürzte Zahnreihen mit einem höheren Body Mass Index assoziiert sind, nicht bestätigt werden [Wiener und Wiener, 2015].

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Mehrheit der relevanten Studien die klinische Eignung des Konzeptes der verkürzten Zahnreihe stützt. Aus dem vorhandenen Wissen und der klinischen Erfahrung können relative Kontraindikationen für verkürzte Zahnreihen als Therapie- beziehungsweise Erhaltungsziel formuliert werden:

- (starke) parodontale Vorschädigungen
- hohe ästhetische Anforderungen
- Abweichung vom Neutralbiss/Dysgnathien (reduzierter Frontzahnkontakt, reduzierte Okklusion)
- Funktionsstörungen in der Anamnese
- Bruxismus

Um Misserfolge zu vermeiden, sollten bei der Patientenauswahl neben dem Altersaspekt diese relativen Kontraindikationen berücksichtigt werden.

Festsitzender ZE

Ein häufiges Therapiemittel zum Aufbau verkürzter Zahnreihen ist die Freidendbrücke zum Ersatz des zweiten Prämolaren. In

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

**BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE**



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

**BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!**

3 Pflichtmodule

- 1 **Spezielle implantologische Prothetik**
17./18.03.2017 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 **Hart- & Weichgewebsmanagement**
Winterthur (CH)
(Termin folgt!)
DGZI-Referenten
- 3 **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
Dresden (Termin folgt!)
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab
Prof. Dr. Werner Götz

2 Wahlmodule

- 1 **Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹**
Speicher
 - 2 **Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
03./04.11.2017 | Essen
 - 3 **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
10./11.11.2017 | Essen
 - 4 **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)**
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau
 - 5 **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
01./02.12.2017 | Bonn
 - 6 **Piezosurgery**
23./24.06.2017 | München
 - 7 **08./09.12.2017 | Düsseldorf**
 - 8 **Alterszahnheilkunde (Termin folgt!)**
 - 9 **Hart- und Weichgewebsmanagement**
Konstanz (Termin folgt!)
 - 10 **DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**
Hürth – CRANIUM Institut (Termin folgt!)
- oder**
- 11 **Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)**
Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

Metaanalysen [Pjetursson et al., 2007] konnte festgestellt werden, dass zahngetragene Freiendbrücken unterschiedlicher Konstruktion in ihren Zehn-Jahres-Überlebensraten hinter zahngetragenen und implantatgetragenen Brücken zurückblieben (80,3 Prozent versus 89,2 Prozent und 86,7 Prozent). Diese niedrigere Überlebensrate ist allerdings immer noch so hoch, dass ein klinischer Einsatz durchaus gerechtfertigt ist (Abbildung 4).

Im Rahmen der oben zitierten RaSDA-Studie zeigte sich kein negativer Einfluss von Freiendbrücken auf die Pfeilerzahnprognose [Sasse et al., 2014]. Für Freiendbrücken werden zwei Pfeiler als erforderlich angesehen sowie eine Begrenzung des Extensionsgliedes auf Prämolarenbreite [Strub, 2011]. Hauptrisiken der Freiendbrücke sind Deze-

mentierung und Pfeilerfraktur. Abhängig von der Vitalität der Pfeilerzähne wurden in einer retrospektiven Studie signifikante Unterschiede in den Überlebensraten von Freiendbrücken gefunden. Bei der 16-/18-Jahres-Überlebensrate zeigten sich die Werte von 74 Prozent für vitale Pfeilerzähne und 52 Prozent für Brücken mit mindestens einem wurzelkanalbehandelten Pfeiler [De Backer et al., 2007]. Bei Freiendbrücken wirkten wurzelkanalbehandelte Pfeiler also risikoe erhöhend. Aus diesem Grund werden in der Regel Freiendbrücken auf avitalen Pfeilern in der Klinik des Autors nicht angewendet. Besonders gefährdet sind die auf Torsion belasteten endständigen Pfeiler.

Folgende Empfehlungen für Freiendbrücken zur Verlängerung der Zahnreihe

können als Literatursynapse angegeben werden:

- mindestens zwei stabile, vitale, parodontal gesunde Pfeilern
- Anhänger in Prämolarenbreite
- Verwendung geeigneter Materialien
- ausreichende Dimensionierung

Als geeignetes Material kann etwa eine edelmetallfreie Legierung mit und ohne Verblendung aufgrund ihrer günstigen mechanischen Eigenschaften gelten. Bei Freiendbrücken geht Stabilität vor Ästhetik. Daher sollten die Pfeilerzähne substanzschonend präpariert und daraus resultierende Überkonturen akzeptiert werden. An dieser Stelle ist anzumerken, dass aus Gründen der Risiko-Nutzen-Abwägung der Ersatz eines ersten Molaren in Prämolarenbreite durch eine Freiendbrücke bei vorhandenem

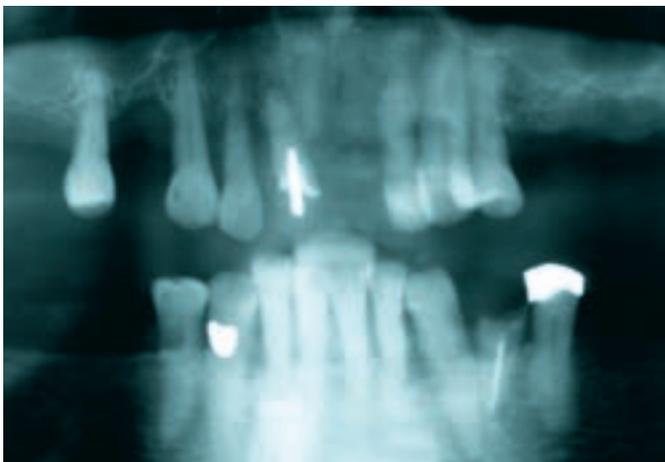


Abbildung 4: Therapieziel Prämolarenokklusion. Zirkuläre Freiendbrücke 15-13,12---23,24- bei zur Eingliederung 67-jähriger Patientin. Röntgenbild in der Planungsphase (4a), und zehn Jahre nach Eingliederung (4b,c,d).



Stabiler Zustand trotz suboptimaler Hygiene und Compliance.

Veranstaltungsort:

Lindner Congress Hotel
Frankfurt am Main



dent
up
date **2016**

Samstag, 03.12.2016

dent update Zahnerhaltung

Update Frontzahnästhetik rot und weiß

Dr. Schlee, Forchheim – Dr. Lohmar, Bonn – Dr. Hajtó, München

Neu: Abrechnungstipps

zu jedem Vortrag

Fortbildungspunkte

dent update-Veranstaltung: 8

Hands-on-Special: 6

Freitag, 02.12.2016

Hands-on-Special

Shit happens –

Weichgewebsschwierigkeiten um
Zahn und Implantat

Dr. Schlee, Forchheim

Frühbucherrabatt bis 30.09.16

Informationen/Anmeldungen
beim Veranstalter.

Veranstalter:

Becht Seminar- und Konferenzmanagement
Marion Becht

Tel.: +49 (0) 6359 308787, Fax: 308786

info@becht-management.de

www.becht-management.de

Mit freundlicher
Unterstützung:



Medienpartner:



Kooperationspartner:



zweitem Prämolaren kritisch hinterfragt werden sollte. Es wird ein zusätzliches Risiko eingetragen, das aufgrund des ausreichenden funktionellen Niveaus bei Prämolarenokklusion nicht zwingend erforderlich ist.

Herausnehmbarer ZE

Herausnehmbarer Zahnersatz bei verkürzten Zahnreihen kann in vielfältiger Form angewendet werden, mit Klammern, Teleskopen, Geschieben, Ankern oder aber auch in Kombination mit sogenannten Stützimplantaten. Herausnehmbare Teilprothesen können die reduzierte Kaueffektivität bei Patienten mit verkürzten Zahnreihen teilweise ausgleichen [Liang et al., 2015]. Der Gesundheitsnutzen verschiedener Formen herausnehmbarer Teilprothesen zum Ersatz der Seitenzähne ist auf der Basis der Studienlage nach wie vor schwer zu bestimmen [Nassani et al., 2013]. In einem systematischen Review der Cochrane Library, allgemein als Goldstandard dieses Publikationsformats angesehen, befassten sich die Autoren mit verschiedenen Zahnersatzformen [Abt, Carr, und Worthington, 2012]. Sie kamen zu dem Schluss, dass nur unzureichende Evidenz zur Beantwortung der Frage nach der Über- oder Unterlegenheit einzelner Formen von herausnehmbarem Zahnersatz vorhanden war. Auch über Unterschiede in der Alltagswirksamkeit von festen und herausnehmbaren Versorgungsmitteln bei verkürzten Zahnreihen konnten keine evidenzbasierten Aussagen gemacht werden. Überhaupt muss festgestellt werden, dass bei der Bewertung verschiedener Zahnersatzformen oft unzulässige, methodisch fragwürdige Vergleiche durchgeführt werden. Liegen nicht-randomisierte Studien zu Grunde, spricht Studien ohne zufällige Zuordnung der Therapiemittel, ist beispielsweise davon auszugehen, dass bei Patienten, die mit einer Modellgussprothese versorgt werden, sich der Restzahnbestand häufig in einem schlechteren, stärker vorgeschädigten Zustand befindet als bei teleskopierendem oder festsitzendem Zahnersatz. Insofern sind Vergleiche von Überlebensraten bei von der Zahnprognose abhängenden Indikationen kaum aussagekräftig.

Zentrale Risiken der Teilprothesen sind, abhängig von der Konstruktion, Nichttragen, parodontale Schäden, Karies und Pfeilerfrakturen. Modellgussprothesen zeigten in einzelnen Studien durchaus befriedigende Überlebensraten. Dabei wurden 10-Jahres-Überlebensraten im Unterkiefer von etwa 80 Prozent angegeben, im Oberkiefer etwas höher [Vanzeveren et al., 2003a; Vanzeveren et al., 2003b]. In dieser Studie zeigten bilaterale Freundprothesen im Unterkiefer das höchste Risiko. Die Autoren schlussfolgern, dass eine sehr gute Langzeitbewahrung trotz fehlenden Recall-Regimes vorlag. In einer japanischen Studie wurden 7-Jahres-Überlebensraten von 83,7 Prozent bei engmaschiger Nachsorge und 71,9 Prozent ohne Nachsorge festgestellt [Tada et al., 2015]. Teleskopprothesen spielen aus einer globalen Sicht kaum eine Rolle und sind aufgrund ihrer mitteleuropäisch regionalen Bedeutung schlechter dokumentiert als Modellgussprothesen. Die in der Literatur berichteten Überlebensraten schwanken stark [Verma et al., 2013]. In einer retrospektiven Kohortenstudie aus Deutschland konnten bei einer hohen Patientenzahl von 463 und 554 Prothesen überwiegend bei Kennedy-Klassen I und II Fünfjahres-Überlebensraten von 95,1 Prozent für die Prothesen und 95,3 Prozent für die Pfeilerzähne gefunden werden [Wöstmann et al., 2007]. Bemerkenswert ist, dass keine Prothese mit mehr als vier Teleskopen ersetzt werden musste. Es wurde geschlussfolgert, dass die Zahl der Teleskope und die Nachsorge einen wesentlichen Einfluss auf die Langzeitbewahrung haben.

Aus diesen Ergebnissen, aber auch aus der klinischen Erfahrung lässt sich ableiten, dass besonders Versorgungsmitteln mit nur zwei Teleskopen, spricht nur einem Teleskop auf jeder Kieferseite, einem erhöhten Risiko unterliegen. Jeder Kliniker kennt Pfeilerfrakturen nach einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren. Wurzelbehandelte Zähne sind besonders gefährdet, aber auch bei vitalen Zähnen können derartige Frakturen auftreten. Aus dem erhöhten Risiko resultieren folgende Empfehlungen für eine Teilprothese mit zwei Teleskopen:

- Vitalität der Pfeilerzähne

- Knochenabbau der Pfeilerzähne unter 50 Prozent

- Zahnhartsubstanzschonende Präparation, gegebenenfalls unter Inkaufnahme von Überkonturen

- Regelmäßige Überprüfung des Belastungsausgleichs und rechtzeitige Unterfütterung

Implantatgetragener ZE

Auch für die Implantatversorgung gestaltet sich eine Nutzenbewertung schwierig. Es stehen vielfältige Optionen zur Verfügung. Grundsätzlich kann zwischen Vollversorgung mit Molarenersatz und verkürzten Zahnreihen als Therapieziel unterschieden werden, wobei bei den Vollversorgungen noch zwischen Versorgungsmitteln mit Ersatz lediglich des ersten Molaren und Versorgungsmitteln mit Ersatz von erstem und zweitem Molaren unterschieden werden sollte. In dem heftig kritisierten Bericht des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) zu implantatgetragenen Suprakonstruktionen bei prothetischem Zahnersatz für verkürzte Zahnreihen wurde keine ausreichende Evidenz zur Überlegenheit der prothetischen Versorgung mit implantatgetragenem gegenüber dem konventionellen festsitzend/abnehmbaren Zahnersatz ermittelt [IQWiG, 2009]. Das bedeutet natürlich nicht, dass diese Überlegenheit nicht besteht, sondern lediglich, dass diese Überlegenheit zurzeit nicht mit validen Studien auf höherem Evidenzniveau belegt werden kann. Diesen Zustand finden wir in der Zahnmedizin häufig. Leider werden solche Aussagen zuweilen als Beleg für die Unsinnigkeit evidenzbasierter Ansätze fehlinterpretiert. Eine Therapieentscheidung ausschließlich nach dem Kriterium Studienlage, also der externen Evidenz, ist nicht sinnvoll und wird auch der evidenzbasierten Zahnmedizin nicht gerecht. In der Praxis der evidenzbasierten Medizin wird vielmehr von einer Synthese von externer Evidenz und individueller klinischer Expertise in Verbindung mit den Patientenbedürfnissen ausgegangen. Unabhängig davon sollte sehr kritisch hinterfragt werden, ob ein zweiter Molar mit einem



Basiswissen Diagnostik Therapie



Leseprobe



GERD CHRISTIANSEN

Das Kiefergelenk verstehen

Wie bewegt sich ein gesundes Kiefergelenk? Wie diagnostiziert man das?
Wo steht der Kondylus im gesunden Gelenk?
Durch die systematische Arbeitsanleitung von Gerd Christiansen entsteht für den Leser ein völlig neues, klares, vor allem aber faszinierendes Bild der Funktion und Dysfunktion dieses Gelenks.

338 Seiten, 580 Abbildungen,
ISBN 978-3-00-039806-3

179,- Euro

www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing



Abbildung 5: Therapieziel Prämolarenokklusion. Verblockte implantatgetragene Kronen 24, 25 bei 55-jähriger Patientin. Zustand 10 Monate nach Eingliederung (5a), und 10 Jahre später (5b,c).



Zahn 47 wurde belassen, da er in der dynamischen Okklusion nicht störte.

Fotos: M.H. Walter

Implantat ersetzt werden sollte. Häufig reicht der Ersatz des ersten Molaren aus, um ein gutes funktionelles Niveau zu erreichen. Behält man die Hygienefähigkeit im Auge und berücksichtigt man darüber hinaus die oft ungünstigen lokalen Voraussetzungen, ergibt sich aus der Nutzen-Risiko-Abwägung häufig ein Verzicht auf den Ersatz des zweiten Molaren.

Der Aufbau verkürzter Zahnreihen mit Hilfe von Implantaten wird in einer wissenschaftlichen Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde aus dem Jahr 2008 beschrieben. Diese ist zwar mehr als fünf Jahre alt, kann aber noch im Online-Archiv unter www.dgzmk.de heruntergeladen werden. Darin heißt es unter anderem, dass die Wiederherstellung einer

Prämolarenokklusion mittels Implantaten bei entsprechend reduzierter Gegenbezahnung ein Therapieziel sein kann, besonders wenn

- der Patient umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Implantatlagers ablehnt,
- das OP-Risiko gesenkt werden kann,
- Augmentationen, beziehungsweise Implantationen fehlgeschlagen sind,
- augmentative Maßnahmen kontraindiziert sind.

Aus der Sicht des Autors sollte eine entsprechend reduzierte Gegenbezahnung im Hinblick auf das Konzept der verkürzten Zahnreihe keine Bedingung sein. Wie oben beschrieben, können durchaus antagonistische Zähne im Sinne einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung so belassen werden und rechtfertigen nicht unbedingt zusätzli-

che Implantationen. Das Beispiel in Abbildung 5 zeigt die Umsetzung dieses Prinzips bei einer 55jährigen Patientin mit limitiertem Finanzrahmen.

Schlussfolgerungen

Alle bewährten Behandlungsoptionen haben ihre Indikation. Auch wenn bezüglich der Differenzialindikation noch viele Fragen unbeantwortet bleiben, konnte das Konzept der verkürzten Zahnreihe in den letzten Jahren zunehmend mit Evidenz belegt und als in sich konsistenter Ansatz bestätigt werden. Es ist praxistauglich und nicht mit Unterversorgung gleichzusetzen. Der Erhalt und der Aufbau einer Prämolarenokklusion können medizinisch sinnvolle Ziele sein. Bei der Patientenauswahl sollten das Alter und die relativen Kontraindikationen berücksichtigt werden. Da die Evidenzbasis der differentialtherapeutischen Entscheidung allerdings noch immer schmal ist, kommt auch den Patientenpräferenzen ein starkes Gewicht zu.

Univ.-Prof. Dr. Michael H. Walter
 Poliklinik für zahnärztliche Prothetik
 Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der
 Technischen Universität Dresden
 Fetscherstr. 74
 01307 Dresden
 Michael.Walter@uniklinikum-dresden.de

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ALLES IM BLICK MIT DER KONGRESS-APP

"DGI 2016" ZUM 30. DGI KONGRESS
HAMBURG, 24. BIS 26.11.2016



AB DEM 01.11.
APP GRATIS
DOWNLOADEN



Übersicht über
Kongressprogramm,
Referenten und Räume



Kostenloses WLAN
zum Download der App



Intelligente Suchfilter
für ein schnelleres
Finden



Interaktiver Stand-
plan mit Aussteller-
verzeichnis



Push-Nachrichten
und aktuelle Kongress-
News erhalten

Mit der offiziellen Kongress-App sind Sie einfach bestens informiert.

- Damit haben Sie den Überblick über alle Vorträge, Workshops und Referenten
- Alles Wissenswerte rund um die Implant expo® Ausstellung - von Ausstellern über Angebote bis hin zur Pausenverpflegung

Hier gibt es die App ab dem 01.11.2016 zum kostenlosen Download:



Google play

Präsentiert von:

Volker Looman zu Risikolebensversicherungen

Scherbenhaufen

Jüngst hat mich ein Abendessen bei Freunden ziemlich mitgenommen. Dort berichtete die Gastgeberin von einer Kollegin, die 38 Jahre jung ist und sich auf ihr zweites Kind freut. Nun ist ihr Mann, ein Jahr älter, beim Joggen tot umgefallen. Das „Ehepaar“ hat sich vor einem Vierteljahr ein Haus gekauft und hoch verschuldet. Jetzt steht die junge Witwe vor einem Scherbenhaufen. Der Mann ist tot, das zweite Kind noch nicht auf der Welt, die finanzielle Versorgung miserabel, und die Schulden drücken. Was soll man dazu sagen?

Die junge Frau wird das Haus nach Lage der Dinge verkaufen müssen, weil sie die Kredite alleine nicht stemmt. Ich kann nur hoffen, dass die Bank der Witwe für die Rückgabe der Hypotheken keine Entschädigung in Rechnung stellen wird. Ich bete dafür, dass die Mutter genügend Kraft aufbringen wird, um für sich und ihre Kinder den täglichen Lebenshalt zu verdienen. Und ich hoffe, dass meine Artikel dazu beitragen, dass in Familien mehr Risikolebensversicherungen abgeschlossen werden.

Was auf den ersten Blick selbstverständlich erscheint, steckt bei genauem Hinsehen voller Tücken. Die Probleme beginnen bei der Höhe der Todesfallsumme. Was ist angemessen?

Und die Schwierigkeiten enden bei der Gestaltung der Verträge, weil in der Praxis immer wieder der Fehler gemacht wird, dass der Versicherungsnehmer und der Versicherte dieselbe Person sind.

Die Frage nach der richtigen Todesfallsumme ist in meinen Augen leicht zu beantworten. Nötig ist die Summe, welche die Hinterbliebenen brauchen, um eine bestimmte Zeit lang versorgt zu sein. Bitte nehmen Sie an, die achtunddreißigjährige Frau brauche monatlich 3.000 Euro. Die Rente soll 20 Jahre lang bezahlt werden, und die Versorgung möge jedes Jahr um 2 Prozent steigen. Dann sind bei einem „sicheren“ Anlageszins

von 1 Prozent rund 788.000 Euro nötig. Hinzu kommt die Restschuld des Hauskredites. Das sind im vorliegenden Fall rund 550.000 Euro, so dass die Todesfallleistung (aufgerundet) 1,4 Millionen Euro beträgt.

Die Prämie für eine Risikolebensversicherung mit einer Todesfallleistung von 1,4 Millionen Euro, die jedes Jahr um 70.000 Euro fällt, kostet bei Direktversicherungen wie der Cosmos in Saarbrücken oder der Hannover-schen in Hannover monatlich 80 Euro, und die Prämie scheint mir kaum der Rede wert zu sein. Das sehen viele Leute freilich ganz anders, und ich will Ihnen die gängigen „Vorbehalte“ gegen den Abschluss von Risikolebensversicherungen nicht vorenthalten. Männer haben in 95 Prozent aller Fälle gewaltige Probleme mit Risikolebensversicherungen, weil es bei diesen Verträgen nur Geld



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

gibt, wenn sie zuvor mit ihrem Leben bezahlt haben. Mir schlägt diese Haltung die Sprache. Hier geht es um die Versorgung von Ehepartner und Kindern und wer nicht bereit ist, dafür Geld auf den Tisch zu legen, ist für mich ein (hemmungsloser) Egoist, wenn Sie mir diesen Gefühlsausbruch gestatten.

Genauso jämmerlich finde ich die Bemerkung, dass Hinterbliebene keine 1,4 Millionen Euro wert seien. Das ist in der Regel der Hinweis, liebe Leserinnen, dass Sie sich nach dem Trauerjahr auf die Socken machen sollen, um sich entweder Arbeit oder den nächsten Mann zu suchen. Dazu fällt mir lediglich der Kommentar ein, dass bei Geld

offenbar nicht nur die Freundschaft, sondern auch die Liebe aufhört. Vor diesem Hintergrund habe ich eine Idee für alle Eltern, die an ihren Kindern hängen. Was halten Sie von dem Vorschlag, Ihren geliebten Kindern zur Hochzeit eine Risikolebensversicherung zu schenken?

Der Gedanke mag Ihnen abstrus vorkommen, doch ich betrachte ihn nicht als Spinnelei. Es wird auf Hochzeiten so viel Nippes und Tütelkram verschenkt, dass ich es vorteilhafter finde, etwas „Sinnvolles“ mit auf den Weg zu geben. Eine Police mit einer Startsumme von einer Million Euro, die jedes Jahr um 50.000 Euro fällt, kostet bei einem Eintrittsalter von 35 Jahren lediglich 40 Euro. Ich will Sie nicht überreden, die vollen 9.600 Euro auf den Tisch zu blättern. Erstens wäre dieses Hochzeitgeschenk etwas teuer, und zweitens wäre es, so makaber das klingt, einfach zuviel Geld gewesen, wenn der „Versicherungsfall“ in Kürze eintritt. Folglich plädiere ich für eine Anschubfinanzierung. Bringen Sie das Vorhaben mit der Zusage zum Laufen, die Prämien in den ersten 36 Monate zu bezahlen. Danach sollen die Kinder die Raten übernehmen, wenn ihnen die Sache am Herzen liegt.

Das größte Problem ist in meinen Augen, wie Sie dem künftigen Schwiegersohn oder der zukünftigen Schwiegertochter „scho-nend“ vermitteln, sein beziehungsweise ihr Leben mit einer Million Euro versichern zu wollen. Was nach guter Tat aussieht, kann von dem einen oder der anderen völlig falsch verstanden werden. Bitte überlegen Sie mal, wie Sie sich gefühlt hätten, wenn Ihre „geliebten“ Schwiegereltern Ihnen vor Jahrzehnten dieses Angebot gemacht hätte? Wäre in Ihnen da nicht auch die Frage angekommen, was die alten Herrschaften (wirklich) im Schilde führen? Kurzum: Ich finde meine Idee brillant, doch die Umsetzung erfordert äußerstes Fingerspitzengefühl. An den passenden Empfehlungen muss ich noch arbeiten, so dass ich das Thema in ein paar Wochen noch einmal zur Sprache bringen werde.



ITI kontrovers
Das Online Symposium.

Online Symposium Autologes Transplantat – (un-)ersetzlich? Live am 23.10.2016, 18:00 Uhr

Jetzt kostenfrei unter
www.iti-kontrovers.de registrieren



Dental Online College
The Experience of Experts

Kontakt:

Telefon: 02234/7011-580

E-Mail: info@dental-online-college.com

www.dental-online-college.com

EU-Richtlinie zur Vergabe von Immobilienkrediten

Hosen runter!

Im März dieses Jahres ist die neue Richtlinie der Europäischen Union zur Vergabe Immobilienkrediten in Kraft getreten: Banken müssen bei der Bewilligung von Baukrediten die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden strenger prüfen. Die Folge: Die Kunden müssen detaillierter als bisher ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen. Für Existenzgründer kann dies ein Problem darstellen.



Foto: nito_Fotolia

Zum Hintergrund: Mit der EU-Richtlinie soll vermieden werden, dass sich die immer noch nicht bewältigte Finanzkrise, wie sie 2008 in den USA ihren Ursprung nahm, in Europa wiederholt. Damals wurde in den Staaten bei den dortigen Finanzierungen auf regelmäßige Wertsteigerungen der finanzierten Objekte vertraut. Als die erhofften Wertsteigerungen nicht eintrafen, platzte die sprichwörtliche Blase mit den bekannten, auch Europa betreffenden, wirtschaftlichen Folgen. Daher sollen mit der Richtlinie europäische Banken ihre Kunden besser unter die Lupe nehmen, um sich so besser vor Ausfällen schützen zu können. Mit der Richtlinie stehen die Kreditinstitute stärker als zuvor in der Verantwortung gegenüber ihrer übergeordneten Aufsicht, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsauf-

sicht (BaFin). Im positiven Sinn soll die Richtlinie als ein Element des Verbraucherschutzes gelten: Häuslebauer und -anschaffer sollen sich nicht mit Finanzierungen belasten, die sie auf Dauer nicht zahlen können. So weit, so gut. Doch insbesondere zwei Bestandteile der Richtlinie dürften für Schwierigkeiten bei Immobilienfinanzierungen sorgen, denn der Druck auf die Banken nimmt damit zu.

Strengere Prüfungen

So müssen Kreditgeber nun noch mehr darauf achten, dass der Zahnarzt als Kunde den Kredit auch tatsächlich über die gesamte Laufzeit zurückzahlen kann. Was auf den ersten Blick vernünftig und sachgerecht erscheint, muss aber erst einmal um-

gesetzt werden. Die Frage, wie Banken es sicherstellen wollen, die Kreditwürdigkeit oder Bonität ihrer Kreditnehmer über zum Teil 20 und mehr Jahre festzustellen, bleibt offen. Klar zu sein scheint, dass herkömmliche Verfahren zur Einschätzung der Bonität und Kreditfähigkeit von Kunden dazu nicht mehr ausreichen werden. Folge: Noch detailliertere Prüfungen der Liquiditäts- und Rentabilitätsmessungen, einhergehend mit tiefgreifenderen Analysen der betriebswirtschaftlichen Auswertungen und substantiellere Plausibilitätsprüfungen. Dies dürfte für Normal- und Besserverdiener zwar nervig, aber durchaus möglich sein. Zum Problem kann dies aber für diejenigen werden, die knapper bei Kasse (oder im zahnärztlichen Bereich: Existenzgründer) sind. Kritiker sprechen daher bereits von einer „Kreditverhinderungs-Richtlinie“.

Schärfere Auflagen

Ein zweiter wichtiger Gesichtspunkt der Richtlinie liegt in der Beurteilung des Immobilienwertes. Gewähren Banken einen Kredit, dürfen sie sich nicht mehr hauptsächlich darauf stützen, dass der Wert der Immobilie die ausgegebene Kredithöhe übersteigt. Folge: Die Bewertung der, dem Darlehensvertrag zu Grunde liegenden Immobilie wird seitens des Kreditgebers künftig noch vorsichtiger vorgenommen als bisher. Mit der Richtlinie geht nämlich eine Verschärfung der Gutachtertätigkeit einher: Banken müssen nachweisen, dass sie bei den Gutachtern, die für die Bewertung der jeweiligen Immobilie verantwortlich sind, Personal einsetzen, das nachweislich über die erforderliche fachliche Kompetenz verfügt. Die Gutachter wiederum müssen laut Richtlinie vom Prozess der Darlehensvergabe so unabhängig sein, dass eine objektive Bewertung sichergestellt ist. Da dies explizit so verlangt wird, ist davon auszugehen, dass man bei der Formulierung der Richtlinie von der Notwendigkeit dieser Maßnahme überzeugt war. Und die

Banken? Der Kreditgeber wird gegenüber den Aufsichtsbehörden nun selbst nachweisen müssen, umfangreiche Recherchen angestellt zu haben, um die Kapitaldienstfähigkeit des Kunden langfristig nachweisen zu können. Wie, das muss sich ebenfalls noch zeigen. Wird ein Immobilienkredit zukünftig ausfallen und im Bankenjargon „notleidend“, steigt für den Kreditgeber das Risiko, selbst für den finanziellen Schaden aufkommen zu müssen. Die Süddeutsche Zeitung schlussfolgerte: „In der für Banken ohnehin angespannten Lage führt dies dazu, dass manche keine Risiken mehr eingehen. Ihr Motto: Lieber einen Kredit nicht gewähren, als hinterher für ihn haften zu müssen.“

Michael Vetter
 Fachjournalist für Finanzen
 vetter-finanz@t-online.de

INFO

Wie Sie Ihre Kreditwürdigkeit belegen können

Künftige Immobilienfinanzierungen werden wegen der Immobilienrichtlinie den Rechercheaufwand erheblich erhöhen. Über folgende Arbeitsschritte sollten Sie daher nachdenken:

- Neben der Hausbank sollten weitere Kreditgeber wie bisherige Zweitbanken oder Versicherungen gebeten werden, die nun anzuwendenden Bonitätsermittlungen detailliert darzulegen und insbesondere zu verdeutlichen, worin sie sich von der bisherigen Kreditwürdigkeitsprüfung unterscheiden;
- Ebenso sollte geklärt werden, ob bei der Wahl des Sachverständigen auf eine interne oder auf eine externe Lösung auf Seiten des Kreditgebers abgestellt wird und wie die Objektivität des Sachverständigen nachgewiesen werden kann;
- In diesem Zusammenhang ist die Frage

wichtig, ob beziehungsweise wie sich die künftige Verkehrswertermittlung der Immobilie von den bisherigen Verfahren gegebenenfalls unterscheidet;

■ Noch einmal zur Bonitätsermittlung: Wie erfolgt die sogenannte „Kreditüberwachung“ durch den Darlehensgeber während der Kreditlaufzeit? Kommen hier zusätzliche Anforderungen an die Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse auf den Zahnarzt zu oder bleibt hier zumindest weitgehend alles wie bisher?

■ Liegen diese Informationen vor, sollte mit dem Steuerberater über mögliche Konsequenzen nachgedacht werden. Dazu kann auch der Einsatz eines Banksachverständigen gehören, der den Zahnarzt während der Finanzierung berät und zu Bankgesprächen begleitet.



Mit mediserv
 treffen Sie
 immer die
 richtige Wahl.

Unser modulares Angebot erlaubt es Ihnen, genau die Dienstleistung auszuwählen, die Sie wirklich wünschen und brauchen.

Die erste Direktbank in der Privatabrechnung

Jetzt unverbindlich informieren: www.mediserv.de oder telefonisch 06 81/4 00 07 97.





Nach fast 25 Jahren kam der „Neustart“: Für den Umbau des Empfangs- und Wartebereiches wurde eine ortsansässige Tischlerei beauftragt.

Praxisgestaltung

Neuer Schwung mit lokalen Handwerkern

In zm 15-17 stellen wir Beispiele von gelungenen Praxisgestaltungen vor. Dabei riefen wir auch die zahnärztlichen Kollegen auf, uns ihre eigene Geschichte von Um-, Aus- oder Neubau zuzusenden. Gesagt, getan: Den Auftakt macht Kollege Dr. Jens Friebel aus Brandenburg an der Havel.

Unsere Praxis wurde 1991 gegründet und wir arbeiten seit 25 Jahren in den Praxisräumen. Es handelt sich um gemietete Räume in einem alten, sanierten Wohn- und Geschäftshaus aus dem Jahr 1895. Neben unserer Praxis sind hier noch eine Arztpraxis,

ein Steuerbüro sowie Wohnungen untergebracht. Das Gebäude befindet sich in einem Wohngebiet. Zu unseren Gegebenheiten: Die Praxis hat eine Größe von 109 qm², verfügt über zwei Behandlungszimmer, Empfang, Wartezimmer, Steri-Raum, ein

kleines Labor, Röntgen-Raum sowie einen Sozialraum. Obwohl sich unsere Patienten wohl fühlten, waren wir Anfang 2015 der Meinung „etwas in die Jahre“ gekommen zu sein und wollten unser Praxis-Outfit ändern – also die Praxis modernisieren.

Gesagt, getan: Im Januar 2015 wurden in beiden Behandlungsräumen die Einheiten SIRONA M1 gegen zwei neue SIRONA SINIUS ausgetauscht. Für den Umbau unseres Empfangsbereiches, des Wartezimmers und

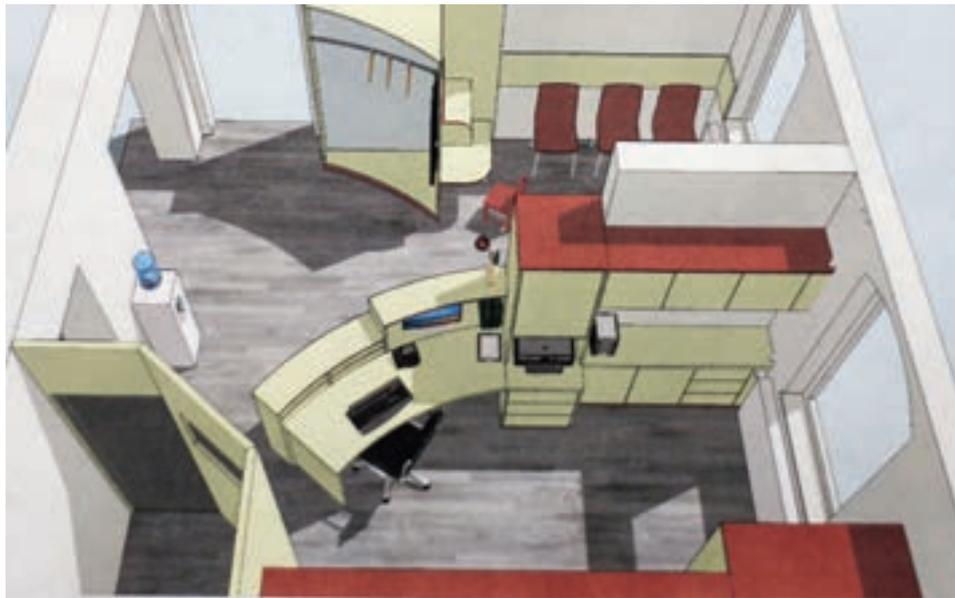


Empfangstresen im Wandel: Die Bilder zeigen den Empfang kurz nach Eröffnung im Jahr 1991, (links) vor Beginn der Umbauarbeiten im Januar

des Sozialraumes wandten wir uns an eine ortsansässige Tischlerei. Unser großes Glück war, dass die Neugestaltung der Räume von einem Innenarchitekten dieser Firma, der bereits schon zehn Jahre als Tischler gearbeitet hatte, geplant wurden. Wir ließen ihm freie Hand und waren auf seine Gestaltungsvorschläge sehr gespannt. Die Vorschläge gefielen uns sofort und wir planten Details gemeinsam mit den Tischlern, und auch einer Malerfirma. Für die Baumaßnahmen wurde die Praxis im April vergangene Jahres drei Wochen geschlossen. Die Umbauarbeiten klappten reibungslos. In der letzten Aprilwoche öffneten wir unsere Zahnarztpraxis wieder. Von unseren Patienten erhielten wir für den Umbau ausschließlich positive Resonanz.

Nun arbeiten wir fast schon wieder eineinhalb Jahre in den veränderten Räumen der Praxis, freuen uns immer noch jeden Tag über unser neues Outfit und manche Patienten meinen sogar, sie wären noch nie in dieser Praxis gewesen. Quintessenz: Bei guter Planung und Vorbereitung kann man mit ortsansässigen Handwerksbetrieben so ein Vorhaben sehr gut realisieren! Nun bin ich 55 Jahre alt, möchte noch circa 10 Jahre in der Praxis arbeiten und hoffe, dann einen interessierten, jungen Nachfolger für eine kleine Einzelpraxis zu finden.

*Dr. Jens Friebe
Zahnarzt
Wilhelmsdorfer Str. 57
14776 Brandenburg a.d.Havel*



Die Pläne zum Praxisumbau wurden ebenfalls von der Tischlerei gefertigt. Der dort angestellte Innenarchitekt bekam bei seinen Gestaltungsvorschlägen freie Hand.

SERIE & AUFRUF **Machen Sie mit!**

Haben Sie in den vergangenen Monaten Ihre Praxis auch einem Facelifting unterzogen? Dann lassen Sie Ihre Kollegen daran teilhaben. Wir stellen in der Reihe „Praxisgestaltung“ regelmäßig Projekte vor, die sich mit den Herausforderungen für Architekten, Praxisführer

und Team beschäftigen – von der Modernisierung, über den Umzug bis hin zur Neugründung. Senden Sie uns Ihre persönliche Praxisgeschichte! (Die Fotos bitte mindestens 10 x 15 cm bei 300 dpi).
E-Mail: kontakt@zm-online.de ■



2015 (Mitte) und nach erfolgreicher Modernisierung im April 2015 (rechts).

Repetitorium Radiotherapie

Mit ionisierenden Strahlen gegen Tumorzellen

Die Strahlentherapie gehört zu den etablierten Säulen in der Krebsbehandlung. Zur Anwendung kommt das Verfahren unter anderem bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren, so dass es durchaus Implikationen mit der Zahnmedizin gibt – im Vorfeld der Behandlung wie auch bei der zahnmedizinischen Versorgung von Patienten während und nach einer Serie von Bestrahlungen.



Foto: agefotostock-Avenue Images

In der Krebsmedizin hat es in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte gegeben. Die Behandlungsverfahren wurden unter anderem „zielgerichteter“, das heißt, dass besser als noch vor einigen Jahren die Tumorzellen heute konkret attackiert werden können und das umgebende gesunde Gewebe geschont wird. Das gilt für die medikamentöse Tumorthherapie wie auch die Strahlentherapie, die sich mehr und mehr zu einer Präzisionsmedizin entwickelt hat.

Sie kommt nach Angaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) bei praktisch jedem zweiten Patienten im Verlauf der Krebserkrankung zum Einsatz, entweder als alleinige Behandlungsmethode oder als Radioche-

motherapie, kombiniert mit der Verabreichung von Zytostatika, adjuvant nach oder neoadjuvant vor einer Operation. Die Radiotherapie wird bereits seit mehr als 100 Jahren zur Behandlung von Krebserkrankungen genutzt. Bestrahlt wird mit sogenannten ionisierenden Strahlen, also mit Strahlen, die – anders als beispielsweise UV- oder Infrarotstrahlen, den nicht-ionisierenden Strahlen – aus elektrisch neutralen Atomen und Molekülen positiv oder negativ geladene Ionen erzeugen. Diese induzieren in den bestrahlten Zellen biochemische Reaktionen, die die Zellen schädigen und zum Absterben bringen sollen.

Ionisierende Strahlung kann, so erklärt es das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS),

technisch erzeugt werden (Röntgenstrahlung) oder entstehen, wenn bestimmte Atomkerne radioaktiv zerfallen (Alpha-, Beta-, Gamma- und Neutronenstrahlung). Wandeln sich Atomkerne ohne äußere Einwirkung von selbst in andere Kerne um und entsteht dabei energiereiche, also ionisierende Strahlung, so wird dieses Phänomen als Radioaktivität bezeichnet. Den Prozess der Kernumwandlung nennt man radioaktiven Zerfall, die radioaktiven Atomkerne sind sogenannte Radionuklide. „Abhängig vom Ausgangsmaterial entstehen beim radioaktiven Zerfall stabile oder radioaktive Zerfallsprodukte, welche ihrerseits weiter zerfallen können. Radioaktive Stoffe senden so lange ionisierende Strahlung aus, bis das „letzte

Tagesseminar

Digitale Technologien

Was ist neu? Was hat sich bewährt?

Limitierte
Teilnehmerzahl

8. Oktober 2016 | 10:00 bis 16:00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Innovative Behandlungskonzepte unter Einsatz digitaler Technologien – Was hat sich bewährt, was ist neu?
- Digitale Konstruktion und Fertigung – Aktuelle Möglichkeiten und Limitationen.
- Planung und Therapie digital – Was geht?

www.digital.teamwork-media.de

✉ event@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

TEAM
WORK
MEDIA

dental publishing

Radionuklid zerfallen ist“, heißt es beim BfS. Trifft ionisierende Strahlung auf eine lebende Zelle, wird die Strahlungsenergie von den Molekülen der Zelle absorbiert und bewirkt, dass Elektronen aus den Atomen herausgeschlagen und Bindungen in den Molekülen aufgebrochen werden. Dabei entstehen chemisch hochreaktive Teilchen, die sogenannten Radikale. Sie reagieren mit Proteinen oder DNA in der Zelle und können damit nachhaltige Schädigungen verursachen. Ziel dabei ist es, die weiteren Zellteilungen der Krebszelle zu unterbinden und so das Tumorwachstum zu stoppen und möglicherweise durch absterbende Tumorzellen den Tumor zur Schrumpfung zu bringen.

Behandlungsziele auf Zellebene

In aller Regel können gesunde Zellen die entstehenden Schäden durch spezielle Reparaturprogramme kompensieren. Tumorzellen sind hierzu schlechter in der Lage, was die Empfindlichkeit vieler Tumore gegenüber ionisierender Strahlung erklärt. Durch die Strahlen werden Enzyme und weitere Moleküle, die für die schnelle Teilung von Tumorgewebe bedeutsam sind, geschädigt. Können die Schäden von den Zellen nicht repariert werden, tritt der programmierte Zelltod (Apoptose) ein oder die Zellen gehen bei massiver Schädigung durch eine Bestrahlung direkt zugrunde (Nekrose).

Die Energiedosis, die bei der Bestrahlung wirksam wird, wird in der Einheit Gray (Gy) angegeben. Nicht damit zu verwechseln ist nach Angaben des Krebsinformationsdienstes die Einheit Sievert (Sv), die zwar ebenfalls die Energiedosis durch Strahlung charakterisiert, dabei aber Rückschlüsse auf die biologische Wirkung der Strahlung zulässt.

Denn die verschiedenen Strahlungsarten haben laut Krebsinformationsdienst (KID) bei gleicher Energiemenge durchaus unterschiedliche Auswirkungen im Gewebe und werden deshalb mit einem jeweils unterschiedlichen Faktor multipliziert. Es resultiert die Organodosis oder Organ-Äquivalent-

dosis. Daraus lässt sich die sogenannte effektive Dosis errechnen, die die Strahlenbelastung des gesamten Körpers angibt und damit ein Maß für das damit verbundene Risiko ist. Sie berücksichtigt zusätzlich die Strahlenempfindlichkeit der verschiedenen Organe, erläutert der KID. So sind innere Organe im Allgemeinen strahlenempfindlicher als die Haut, Keimdrüsen reagieren empfindlicher als das Brustgewebe.

Bestrahlungsplanung

Es geht bei der Radiotherapie konkret darum, die zu bestrahlende Körperregion genau zu treffen, was voraussetzt, dass der Tumor konkret lokalisiert wurde. Es ist zudem eine genaue Bestrahlungsplanung hinsichtlich des Zielgebietes sowie der Bestrahlungstechnik und der Strahlendosis erforderlich. Die Bestrahlungsplanung erfolgt über einen dreidimensionalen Bildsatz, der mittels einer Computertomografie erhoben wird, und in dem der Strahlentherapeut Schicht für Schicht das zu behandelnde Zielvolumen festlegt. Es handelt sich laut BfS dabei um den Tumor sowie sein Ausbreitungsgebiet zum Beispiel entlang der Lymphbahnen. Am Computer werden ferner die Einstrahlrichtungen und die Form der Bestrahlungsfelder definiert, um eine optimale Dosisverteilung zu ermöglichen und das zu bestrahlende Gewebe gleichmäßig zu erfassen.

Die Radiotherapie erfolgt üblicherweise mittels eines Linearbeschleunigers. Dabei wird die Strahlung durch die extreme Erhitzung eines Glühdrahtes erzeugt, was elektrische Spannungen von mehreren Mega-Volt erfordert. Durch die hohe Spannung setzt der Glühdraht Elektronen frei, also subatomare, negativ geladene Teilchen. Sie könnten laut KID direkt zur Bestrahlung genutzt werden, dringen aber kaum über die Haut hinaus in tiefere Gewebe vor. Daher werden die Elektronen im Linearbeschleuniger quasi aufbereitet und in einer Vakuumröhre fast bis zur Lichtgeschwindigkeit beschleunigt. Die Elektronen treffen anschließend auf ein wassergekühltes Wolframblech und werden dadurch abgebremst. Die dabei frei werdende Energie

INFO

Bestrahlungsmethoden

Die von der Deutschen Krebsgesellschaft aufgelistete Palette der Behandlungsmethoden reicht von der:

- konventionellen Strahlentherapie mit nicht dreidimensionalen Bestrahlungsfeldern über die
- Konformationsbestrahlung (3D-Strahlentherapie), bei der das Strahlenfeld mit Blenden und Filtern möglichst zielgenau an die Tumorform und -größe angepasst wird bis zur
- Intensitätsmodulierten Strahlenbehandlung, eine Weiterentwicklung der 3D-Strahlentherapie, bei der die Einstrahlrichtung fortwährend verändert wird, sodass die Strahlen zwar permanent durch den Tumor laufen, aber gleichzeitig das getroffene gesunde Gewebe variiert. Möglich ist ferner eine
- Stereotaktische Bestrahlung (Gamma Knife, CyberKnife, Strahlenchirurgie), bei der Tumore aus verschiedenen Einstrahlwinkeln punktgenau bestrahlt werden. Auf das gesunde Gewebe entlang der Einstrahlbahnen trifft dabei nur eine geringe Strahlendosis, sodass der Tumor selbst mit hohen Energiedosen bestrahlt werden kann.
- Weitere Verfahren sind die Ionen-therapie – auch Protonen – sowie Schwerionenbestrahlung genannt – bei der die Strahlenenergie erst freigegeben wird, wenn die Teilchen beim Durchdringen des Gewebes abgebremst werden und eine geringere Geschwindigkeit erreichen. Angewandt wird das Verfahren vor allem bei Tumoren, die gegen eine herkömmliche Strahlentherapie eher unempfindlich sind, wie zum Beispiel Chondrosarcome, Meningeome sowie Tumore der Speicheldrüsen. Außerdem kann der Tumor bei der
- Intraoperativen Radiotherapie (IORT) direkt während einer Operation durch die geöffnete Körperhöhle bestrahlt werden, ein Verfahren, das sich vor allem für die Behandlung von Tumoren im Bauchraum eignet.

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefällt?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

wird entsprechend einer ultraharten Röntgenstrahlung in Form von Photonen freigesetzt und dringt tiefer ins Gewebe ein als Elektronen.

Anders ist das bei Gammastrahlern oder Kobaltgeräten, die üblicherweise mit einem radioaktiven Stoff, meist Kobalt-60, betrieben werden. Sie setzen die relativ schwache Gammastrahlung (etwa ein Mega-Volt)

sowie die laut KID vergleichsweise schlecht steuerbaren Alpha- und Betastrahlen frei, welche kaum über die Haut hinaus gelangen. Kobaltgeräte eignen sich daher vor allem zur Behandlung oberflächlich gelegener Tumore, werden hierzulande aber kaum mehr eingesetzt.

Bei sogenannten Ionenstrahltherapien – auch als Partikel – oder Teilchentherapien

bezeichnet – kommt es zur Erzeugung schneller Teilchen. Diese lassen sich, laut Informationen des KID, schärfer bündeln als andere Strahlungsformen und geben ihre Energie erst frei, wenn sie beim Durchdringen des Gewebes eine bestimmte Geschwindigkeit unterschreiten. Damit lässt sich die Hauptdosis gezielt auf den Tumor steuern. Das darüber liegende Gewebe wird weitgehend geschont. Auch auf unter oder hinter der Geschwulst liegende Organe trifft kaum noch Strahlung auf.

Bestrahlungsmethoden

Es gibt somit verschiedene Bestrahlungsmethoden, die je nach Tumor zum Einsatz kommen (siehe Kasten auf Seite 98). Bei Tumoren im Mund-, Rachen- und Halsbereich wird vorzugsweise die intensitätsmodulierte Strahlenbehandlung oder auch die stereotaktische Bestrahlung eingesetzt. Diese ist nach Angaben der DKG sehr präzise, vergleichbar einem chirurgischen Eingriff, weshalb diese Form der Bestrahlung auch als Radiochirurgie bezeichnet wird. Die stereotaktische Bestrahlung kommt den Angaben der Krebsgesellschaft zufolge bei Hirntumoren, Tumoren im Kopfhalsbereich sowie Tumoren und Metastasen in der Lunge, Leber, Prostata und der Wirbelsäule zum Einsatz.

Fraktionierte Bestrahlung

Um das Nebenwirkungsrisiko möglichst gering zu halten, wird in aller Regel die zu verabreichende Strahlendosis fraktioniert angewandt, also in mehreren aufeinanderfolgenden Sitzungen durchgeführt. Das erlaubt es dem gesunden Gewebe, sich zwischen zwei Sitzungen möglichst weitgehend von der Belastung zu erholen und eingetretene Schädigungen zu reparieren. „Die fraktionierte Bestrahlung ist für den Patienten besser verträglich, führt aber oft zu einer langen Therapiedauer von mehreren Wochen“, gibt das BfS zu bedenken. Sie senkt andererseits das Risiko bleibender Schäden und Spätkomplikationen. Von Bestrahlungstag zu Bestrahlungstag kann es bei der Radiotherapie Abweichun-



Aus der Sicht der Zahnmedizin

Die Radiotherapie

Im Rahmen der Therapie des oralen Plattenepithelkarzinoms erhalten ungefähr die Hälfte aller Patienten eine hochenergetische Bestrahlung mit Röntgenstrahlen. Hierunter kann sich eine aseptische Kieferknochennekrose, die Osteoradionekrose, entwickeln. Das Entstehungsrisiko erhöht sich mit der applizierten Gesamtstrahlendosis (hohes Risiko: Gesamtdosis >60Gy, geringes Risiko: Gesamtdosis <60Gy). Aufgrund der strahlenbedingten Devaskularisation des Kieferknochens ist dessen Abwehrvermögen gegenüber in der Mundhöhle befindlichen Keimen deutlich herabgesetzt, was in einer erhöhten Infektionsgefahr des Knochens resultiert.

Entzündungen der Mundschleimhaut wie Parodontalerkrankungen, kariöse Zähne und Druckstellen durch insuffizient sitzende Zahnprothesen prädisponieren ebenfalls wie eine diabetische Stoffwechselleage sowie Nikotin und Alkoholabusus zur Ausbildung einer Osteoradionekrose mit einer solchen sekundären Superinfektion. Als pathognomonisch gilt die positive Anamnese bezüglich einer stattgehabter Radiation im Kopf/Halsbereich in Kombination mit freiliegendem Kieferknochen. Putride, fistelnde Befunde sind in diesem Zusammenhang nicht selten. Radiologisch imponieren meist osteolytische Areale neben Bereichen vermehrter Knochendichte und erhöhter Radioopazität. Nicht selten lassen sich pathologische Frakturen diagnostizieren.

Die Prävention der infizierten Osteoradionekrose fällt zweifelsohne in das zahnärztliche Aufgabengebiet. Neben der Anfertigung

von Wangenretraktoren und Fluoridierungsschienen sowie der Anleitung zur Benutzung derselben werden potenzielle dentale Foki konservierend und chirurgisch saniert. Weiterhin ist es unerlässlich, die orale Mundhygiene durch professionelle Zahnreinigung und ausführliche Aufklärung zu optimieren. Unter der Bestrahlung bis mehrere Monate nach Abschluss der Therapie wird eine Prothesenkarenz empfohlen, auf die Durchführung invasiver chirurgischer Eingriffe sollte zumindest im ersten Jahr nach der Bestrahlung verzichtet werden. Kommt es trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen zum dem klinischen Bild einer infizierten Osteoradionekrose, so hat die Therapie, die in Spezialkliniken durchgeführt werden sollte, neben der akuten Schmerzbeseitigung vor allem die Deckung des freiliegenden Knochens und die Frakturprophylaxe unter Erhalt von Knochen und benachbarter Organstrukturen, sowie die Wiederherstellung von Form und Funktion zum Ziel.

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
Leitende Oberärztin der Poliklinik für
Zahnärztliche Chirurgie
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Augustusplatz 2
55131 Mainz
daublaen@uni-mainz.de*

*PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-
und Plastische Gesichtschirurgie der
Universität Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock
peer.kaemmerer@uni-rostock.de*

DIE THEORIE FÜR DIE PRAXIS.

**JETZT
NEU AUF**

zm-online.de/
praxisgruender

zm Praxisgründer: Schritt für Schritt
zur eigenen Praxis.

zm **Praxisgründer** ist die neue digitale Wissensplattform auf
zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg
zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen
Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

JETZT NEU AUF zm-online.de/praxisgruender

➔ MIT 10 THEMENDOSSIERIS UND
GRÜNDERSTORY-DOKU



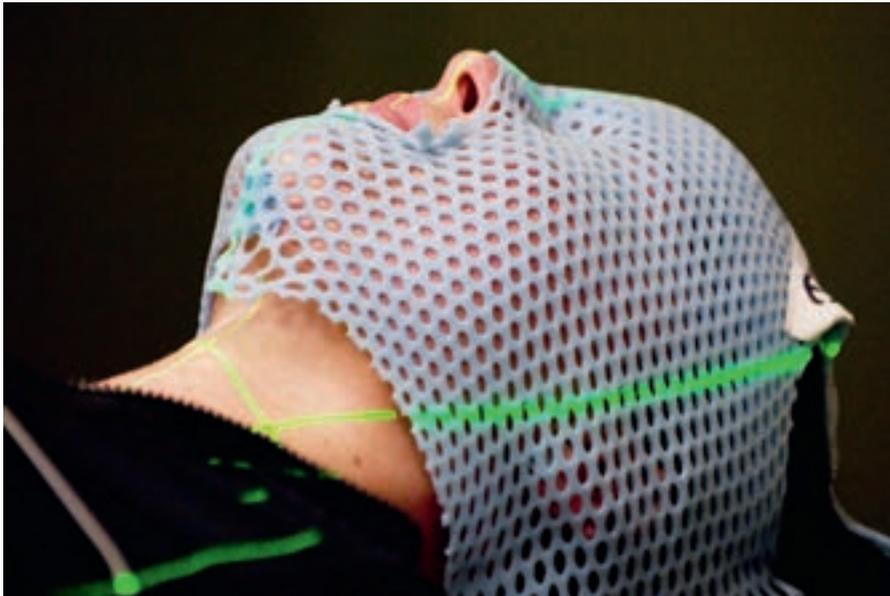


Foto: Caro-Kähler/L_FOTOFINDER

Ziel der Radiotherapie ist es, durch den Einsatz ionisierender Strahlung den Tumor in seinem gesamten Ausbreitungsgebiet zum Absterben zu bringen und dabei das umgebende gesunde Gewebe möglichst nicht zu beeinträchtigen. Mit einer starren Maske wird dazu der Kopf des Patienten für die Dauer der Bestrahlung am Bestrahlungstisch fixiert.

gen in der Lagerung des Patienten geben, was beispielsweise daran liegen kann, dass die Organe zum Beispiel durch die Atemtätigkeit, durch Darmbewegungen oder eine unterschiedliche Blasenfüllung ihre Lage etwas verändert haben. In der modernen Strahlentherapie werden deshalb laut BfS Lagerungshilfen verwendet. So kommen zum Beispiel bei Bestrahlungen im Kopf-Hals-Bereich starre Masken zum Einsatz, mit denen der Kopf des Patienten für die Dauer der Bestrahlung am Bestrahlungstisch fixiert wird. Dadurch wird gewährleistet, dass der Patient stets in gleicher Position behandelt wird und der Tumor tatsächlich im Bestrahlungsfeld liegt. Anders als beim Linearbeschleuniger oder etwa den Gammastrahlern erfolgt die Behandlung bei der Brachytherapie nicht von außen, sondern durch eine in unmittelbarer Nähe des Körpers durch eine Körperöffnung im Körperinneren platzierte Strahlungsquelle. Das Verfahren wird beispielsweise angewandt bei Ösophagustumoren sowie beim Prostatakarzinom und beim Zervixkarzinom. Zum Einsatz kommen dabei Strahler mit vergleichsweise geringer Reichweite. Eine Sonderform der Bestrahlung von innen ist das sogenannte Afterloading. Hierbei werden laut DKG starke Strahlungsquellen

für einen kurzen Zeitraum angewandt. Der Tumor wird zunächst mit Schläuchen, Hohlröhren oder Hohladeln "gespickt", durch die Strahlungsquellen eingebracht und nach der Behandlung wieder entfernt werden. Eingesetzt wird das Afterloading zum Beispiel beim Rektumkarzinom, um den Schließmuskel zu erhalten, bei Gebärmutterhalskrebs sowie beim Scheidenkrebs.

Potenzielle Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen bei einer Bestrahlung auftreten, hängt insbesondere von der verabreichten Strahlendosis ab, von der Größe des Bestrahlungsfeldes und von der Empfindlichkeit der Organe, die bestrahlt werden. Außerdem spielen der Allgemeinzustand des Patienten und die Schwere der Krebserkrankung eine Rolle. Als Folge der Radiotherapie können Müdigkeit und Abgeschlagenheit auftreten, ein deutliches Krankheitsgefühl sowie Appetitlosigkeit und Kopfschmerzen. Betrifft das Strahlenfeld den Gastrointestinaltrakt, so kann es zu Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall kommen. Wird die Haut bestrahlt, sind zudem Verbrennungen wie bei einem Sonnenbrand möglich. Denn die Nebenwirkun-

gen der Radiotherapie treten üblicherweise in direkter Umgebung der bestrahlten Region auf. Zum Beispiel können sich als akute Symptome nach einer Strahlenbehandlung im Kopf-Hals-Bereich Schleimhautentzündungen im Mund oder in der Speiseröhre entwickeln.

Gefürchtet ist vor allem die sogenannte Strahlennekrose, die bei sehr hohen Strahlendosen droht und die unbedingt versucht wird zu vermeiden. Es kann ferner zu chronischen Entzündungen kommen sowie zu einem fibrotischen Gewebeumbau und/oder einer Gewebeschrumpfung. Vor allem der Gewebeumbau kann sich möglicherweise als Spätfolge der Radiotherapie nach Jahren erst manifestieren.

Bei welcher Dosis sich Gewebe nicht mehr erholt, ist nach Angaben des Krebsinformationsdienstes unterschiedlich. „Besonders sensibel reagieren Blutzellen und Zellen des Immunsystems, Haarwurzeln, Nieren und Lunge. Auch die Augen verkräften weit weniger als beispielsweise der Darm oder der Kehlkopf“, teilt der KID mit. Die Strahlenwirkung hänge zudem stark davon ab, welches Gewebe- oder Organvolumen betroffen ist.

Ist ein kurativer Ansatz nicht möglich, kann auch eine palliative Strahlentherapie zum Einsatz kommen. Ziel dieser Maßnahme ist es beispielsweise, durch die Bestrahlung von Metastasen primär Schmerzen oder andere durch die Erkrankung bedingte Symptome zu lindern.

Christine Vetter
Merkenicher Straße 224
50975 Köln
info@christine-vetter.de

INFO

Quellen und weitere Informationen:

- Deutsche Krebsgesellschaft, www.krebsgesellschaft.de
- Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie, www.degro.org
- Bundesamt für Strahlenschutz, www.bfs.de



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Alle Informationen finden Sie auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308 787.*

Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen.

Partner:

PHILIPS

Johnson & Johnson

ParoStatus®.de

3M Science. Applied to Life.

TePe

Veranstalter:

kreussler
PHARMA

DGDH
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
DENTALKIMMUNOLOGIE E.V.

AKTIONSBÜNDNIS
gesundes Implantat

Unilever

**Deutscher
Ärztverlag**

Einsatz auf dem weltgrößten privaten Hospitalschiff

Zurück an Bord

Nach mehr als 20 Jahren in eigener Praxis suchte Dr. Volker Arendt nach neuen Herausforderungen. Diese fand er auf seinen Einsätzen auf dem Hospitalschiff „Africa Mercy“: Kariös zerstörte und parodontal schwerst geschädigte Zähne sowie extraoral durchgebrochene Abszesse. Der Ansbacher hat bereits zweimal ehrenamtlich behandelt und wird es 2017 wieder tun. Wie sich Kollegen auf solch einen Einsatz vorbereiten können und wie sich die Abläufe an Bord zur Praxis unterscheiden, berichtet Dr. Arendt im zm-Gespräch.



Fotos: Mercy Ships

Zahnarzt Dr. Volker Arendt ist regelmäßig an Bord der „Africa Mercy“.

? Herr Dr. Arendt, während Ihrer Bundeswehrzeit sind Sie selber zur See gefahren, da lag der Einsatz auf einem Hospitalschiff für Sie natürlich nahe. Wie haben Sie sich dennoch vorbereitet?

Vorbereitungsmöglichkeiten bestehen in erster Linie darin, sich allgemein mit dem Kontinent und den speziellen Verhältnissen des jeweiligen Landes zu beschäftigen. Mercy Ships bereitet die freiwilligen Helfer, egal welchen Arbeitsbereiches, meines Erachtens sehr gut und professionell vor. Das fängt bei den im Vorfeld zu erledigen-

den medizinischen Check-ups inklusive vieler wichtiger Impfungen an, geht dann weiter über die wichtigen „Benimmeregeln“ im jeweiligen Land – Guinea ist beispielsweise muslimisch geprägt – und natürlich den wichtigen Regeln, die auch innerhalb der Gemeinschaft an Bord der Africa Mercy und dem zugeteilten Arbeitsabschnitt gelten.

? Was waren häufige und außergewöhnliche Diagnosen an Bord?

Allgegenwärtig sind extrem tief kariös zerstörte und parodontal schwerst geschädigte Zähne, die nur selten konservativ zu behan-

deln sind, leider viel öfter einer chirurgischen Intervention bedürfen. Immer wieder finden sich auch bereits extraorale durchgebrochene Abszesse und Fisteln, die man drainieren muss. Erschreckend sind manchmal fortgeschrittene Osteomyelitiden, die auch über viele Wochen kaum erfolgreich zu therapieren sind.

? Inwieweit unterscheiden sich die zahnärztlichen Arbeitsabläufe auf dem Schiff von denen in ihrer Praxis?

Alles spielt sich in einem einzigen großen Raum mit neun Behandlungseinheiten ab.



RELAX

Die Vorteile eines Front Surface Spiegels in Kombination mit der »lite« Konstruktion des Glasfibers bietet Ihnen und Ihrem Patienten höchsten Komfort. **Das Instrument ist autoklavierbar.**

Zeitsparend, da Demontage gemäß RKI-Richtlinie entfällt

Angenehm leicht für ein entspanntes Arbeiten

Optimiertes Halten durch Griff-Mulden

Qualitätsbeständig farbstabil, säurefest und resistent gegenüber Plaque-Indikatoren

Hygienisch durch planen Übergang von Spiegel zur Fassung

Ultra-helle Reflexion für bestes Sehen



AKTIONSKIT

- je **EUR 19,50** zzgl. MwSt., gültig bis 31.10.2016
- RELAX FS Rhodium 7-Sortiment
- RELAX FS ultra-hell 5-Sortiment

Bitte Praxisstempel anbringen. Verrechnung über:

E.HAHNENKRATT GmbH
 Fon 07232/3029-0 / Fax 07232/3029-99
 info@hahnenkratt.com

Es arbeiten zwei bis vier Zahnärzte, jeweils mit Übersetzern und Assistenten. Dazu sind auch Sterilgutassistenten und auch ein bis zwei Dentalhygienikerinnen im gleichen Raum tätig. Wenn man nun bedenkt, dass wir meist auf zwei bis drei Behandlungsstühlen Kinder behandeln, die von ihren Eltern begleitet werden, bekommt man vielleicht eine Vorstellung davon, wie anstrengend das unterschiedliche Sprachgewirr und die damit verbundene Lautstärke sein kann. Gleichzeitig laufen noch neun Sauganlagen, Turbinen und Handstücke sowie die Klimaanlage, wenn sie nicht gerade mal

Schiff vier Wochen später den Hafen verlassen sollte. Ich weiß aus Erzählungen, dass solche Situation leider immer wieder vorkommen, wenn die jeweilige Mission nach ungefähr zehn Monaten zu Ende geht.

? Was raten Sie Kollegen, die sich ebenfalls auf dem Hospitalschiff engagieren möchten?

Man muss außergewöhnlich viel Freude am Umgang mit fremden Menschen und deren Kultur haben sowie eine große Portion Neugier mitbringen. Nicht unerheblich ist sicherlich auch ein erhebliches Maß an



wieder bei über 35 Grad Celsius ausgefallen ist. Solch ein Tag kann dann ziemlich an die Substanz gehen.

? Was war das schönste aber auch das traurigste Erlebnis für Sie?

Es mag sehr pathetisch klingen, aber am schönsten ist tatsächlich das dankbare Lächeln und die tief empfunden Freude der Patienten, die wir nach langer Leidensphase durch einfache chirurgische Eingriffe von Schmerzen befreien konnten. Schlimm war für mich eine Situation in Guinea, wo ein Vater mit seinem zirka achtjährigen Sohn, der einen großen Tumor im Gesicht hatte, vertröstet beziehungsweise abgewiesen werden musste. Wäre die erforderliche OP von den plastischen Chirurgen durchgeführt worden, hätte eine Nachsorge nicht mehr gewährleistet werden können, da das

Stressresistenz, wenn ich das mal so sagen darf. Weiterhin hilft viel Flexibilität und Improvisationstalent, außerdem grundsätzlich die Eigenschaft zum Teamplayer.

Fortsetzung auf Seite 106:

Die Hilfsorganisation Mercy Ships sucht regelmäßig Zahnärzte, ZFA und Dentalhygieniker – sowohl für den Einsatz an Bord als auch für die eigens eingerichteten Zahnkliniken an Land. Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter, was Sie für einen Einsatz mitbringen müssen. Außerdem: die zm verlost einen zweiwöchigen Einsatz für ZFA.

ZM-ONLINE: QR-CODE 1707
Einsatz auf der Africa Mercy



Das ausführliche Interview mit Dr. Volker Arendt lesen Sie auf zm-online.

Africa Mercy für zehn Monate in Benin (Westafrika) stationiert

Nachdem die Africa Mercy den Hafen von Madagaskar verlassen hat, ist das Schiff am 18. August in Cotonou eingelaufen. Mercy Ships plant, während des zehn Monate dauernden Einsatzes im westafrikanischen Benin, über 1.700 kostenlose Operationen für Kinder und Erwachsene an Bord und mehr als 8.000 Behandlungen in der Zahnklinik an Land durchzuführen. Daran können auch deutsche Zahnärzte und ZFA teilhaben. Zudem wird lokales Fachpersonal weitergebildet. ■



(Fortsetzung von Seite 105:)

Die Hilfsorganisation Mercy Ships verfügt über das weltweit größte private Hospitalschiff, die Africa Mercy, mit einer ständigen Besatzung von über 400 ehrenamtlichen Mitarbeitern aus nahezu 40 Nationen. Zahnärzte, ZFA und Dentalhygieniker werden regelmäßig für den Einsatz in Westafrika gesucht.

„Neben Stressresistenz und Improviastions-talent sollten engagierte Zahnärzte und ZFA auch gute Englischkenntnisse mit an Bord bringen“, rät Martin Dürrstein, Vorstandsvorsitzender von Mercy Ships und Vorstandsvorsitzender der Dürr Dental AG. Zudem sollte man kein Problem damit haben, mit insgesamt 450 Mitarbeitern auf engem Raum zu leben.

Das erklärte Hauptziel von Mercy Ships ist es, konkrete medizinische Hilfe für den einzelnen Patienten in den Einsatzländern, in den fachchirurgischen Bereichen, wie beispielweise Orthopädie, MKG-Chirurgie, plastische Chirurgie zu leisten. Zudem möchte die Hilfsorganisation Entwicklungszusammenarbeit in Partnerschaft mit der Regierung und anderen Organisationen vor Ort leisten. Fort- und Weiterbildung von medizinischen Fachpersonal zählt ebenso dazu, wie die Sanierung und Renovierung von Gebäuden zur Nutzung während des Einsatzes und nach der Abfahrt. Mercy Ships möchte die Infrastruktur des einheimischen Gesundheitswesens nachhaltig verbessern

und für viele Menschen Zugang zur Gesundheitsversorgung schaffen.

Konkret geht das so, erläutert Dürrstein: „In Zusammenarbeit mit lokalen Entscheidungsträgern, Regierungen und den nationalen Gesundheitsministerien eruieren Teams von Mercy Ships die vor Ort benötigten medizinischen Bedarfe. Die daraus hervorgehenden Projekte unterstützen im Anschluss daran das chirurgische System in den Partnerkrankenhäusern.“ In laufenden und zukünftigen Projekten konzentriert sich die Hilfsorganisation zum Beispiel auf die Entwicklung und Förderung medizinischer Infrastruktur, etwa von Kliniken. Ganz wichtig, auch die Nachsorge der Patienten sei gewährleistet, berichtet Dürrstein: „Mercy Ships betreibt das sogenannte HOPE-Center (Hospital Out-Patient Extension) an Land. Dort werden Patienten nach ihrer Entlassung aus der Krankenstation nachversorgt. Zudem haben sie dort die Möglichkeit physiotherapeutische sowie logopädische Maßnahmen in Anspruch zu nehmen.“ Zahnärzte können konkret durch einen ehrenamtlichen Einsatz mit Mercy Ships helfen: „Es werden Zahnärzte, ZFA und Dentalhygieniker sowohl für den Einsatz an Bord als auch für die eigens eingerichteten Zahnkliniken an Land gebraucht“, sagt Dürrstein. Aber auch durch Spendenaktionen, die neben der finanzielle Unterstützung, auch auf die Arbeit von Mercy Ships aufmerksam machen, könnten Kollegen die Hilfsorganisation unterstützen. dg

zm verlost Einsatz für ZFA Zwei Wochen mit an Bord

Sie sind schiffstauglich, haben gute Englischkenntnisse und möchten für zwei Wochen auf der Africa Mercy mitarbeiten? Mit freundlicher Unterstützung der Dürr Dental AG verlosen die zm einen zweiwöchigen Einsatz, inklusive Flug, Kost und Logie, auf dem größten Hospitalschiff der Welt für zwei Zahnmedizinische Fachangestellte. Interessierte ZFA senden uns bitte Ihre Bewerbung bestehend aus einem Motivationsschreiben und dem Lebenslauf mit dem Betreff „Einsatz auf der Africa Mercy“ in einem pdf-Dokument an:

kontakt@zm-online.de

oder per Post:

**Redaktion zm
Zahnärztliche Mitteilungen
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin**

Einsendeschluss ist der 31.10.2016

Zwingend erforderlich:

- Volljährigkeit
- mindestens ein Jahr Berufserfahrung
- Englischkenntnisse
- Kenntnisse der zahnmedizinischen Instrumente und Vorgänge
- Offenheit dafür, dass sich die christlichen Grundwerte in der Gemeinschaft an Bord widerspiegeln

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nachruf

Prof. Lutz Kobes ist verstorben

Universitätsprofessor Dr. med. dent. Lutz W. R. Kobes, langjähriger Leiter der Abteilung Prothetik im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Göttingen und Emeritus der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen, ist am 21. Juli 2016 im Alter von 82 Jahren gestorben.



Foto: privat

Prof. Kobes leitete die Abteilung Prothetik von 1973 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000. Zudem hatte er von 1977 bis 1983 die kommissarische Leitung der Abteilung Kieferorthopädie am Universitätsklinikum inne. Prof. Kobes wurde am 26. August 1933 in Crimmitschau/Sachsen geboren. Nach dem Studium der Zahnheilkunde an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erhielt er 1956 die zahnärztliche Approbation und wurde 1957 mit einer Arbeit über „Zahnersatz unter phonetischen Aspekten“ promoviert. 1958 wurde er zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt. Er arbeitete unter anderem im Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich und mehrmals an der Meraner Kieferklinik. Prof. Kobes habilitierte sich 1966 mit einer Arbeit zur Versorgung von Kiefer-Gaumendefekten auf prothetischem Wege und deren Auswirkungen auf die Bildung der Sprachlaute an der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Ernennung zum außerplanmäßigen Professor erfolgte 1971. Im Jahr 1973 erhielt Prof. Kobes den Ruf auf den Lehrstuhl für Zahnersatzkunde in Göttingen und wurde 1974 zum ordentlichen Professor und Direktor der Prothetischen Abteilung ernannt.

Schwerpunkte seiner klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten waren die Werkstoffkunde, die Defektprothetik, die Rehabilitation des zahnlosen Kiefers und des funktionsgestörten Kausystems sowie die Seniorenzahnmedizin. Prof. Kobes war Mitglied der ersten Nomenklaturkommission der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Prothe-

tik und Werkstoffkunde und Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Funktionsdiagnostik sowie der European Prosthodontic Association (EPA), deren Präsident er 1983 war und deren Ehrenpräsident er seit seiner Emeritierung im Jahr 2000 ist. Für seine Verdienste um das Fachgebiet „Zahnärztliche

Prothetik und Werkstoffkunde“ wurden ihm die Hans van-Thiel-Medaille (1998) und die Silberne Ehrennadel der Zahnärzteschaft (2004) verliehen. Unter seiner Ägide wurden drei Habilitationen erfolgreich abgeschlossen, etwa 140 Promotionen wurden von ihm betreut. Prof. Kobes hat in der Zeit von 1974 bis 2000 die Geschicke der Göttinger Zahnklinik durch seine Lehre, seine Forschung und sein Mitwirken in den universitären Gremien entscheidend mitgeprägt.

Außerhalb der Zahnheilkunde hat sich Prof. Kobes den Ruf einer international geschätzten Fachautorität als Entomologe erworben. 137 Falter wurden von ihm erstmalig beschrieben, einige Nachtfalter nach ihm benannt. Besondere Verdienste erwarb er sich durch die Untersuchung der Nachtfalter von Sumatra. Lutz Kobes gründete und leitete die Gesellschaft „Heterocera Sumatrana Society (HSS)“ und war Herausgeber der Zeitschrift „Heterocera Sumatrana“ (1986 bis 2011). Für seine Verdienste um die Zoologische Staatssammlung München erhielt er im Jahr 2010 die Ritter-von-Spix-Medaille. Seine wissenschaftliche Neugierde blieb bis zum Schluss. Wir verlieren mit Prof. Dr. Lutz Kobes eine bedeutende Persönlichkeit, einen liebenswerten Menschen, Mentor und väterlichen Freund. Seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierenden werden den Verstorbenen in ehrender Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Hans Peter Huber
Ulrich Lotzmann

Kinderbehandlungsplatz

In einem speziellen Kinderbehandlungszimmer fühlen sich Ihre kleinen Patienten von Anfang an wohl und spüren, dass auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. An der Decke hängt z.B. ein LCD-Fernseher, in dem lustige Zeichentrickfilme laufen, und statt einem für Kinder oft furcht einflößenden Zahnarztstuhl lädt eine weich gepolsterte Kinderliege dazu ein, sich hinzulegen.

- nach Maß – jede Länge, Breite und Höhe ohne Aufpreis möglich
- Hinterkopfabsaugung mit 1 großen und 2 kleinen Sauger für Lachgas
- Die Kinderbehandlungseinheit verschwindet für das Kind nicht sichtbar unter der Pedoliege und ist mit einer stufenlosen, sehr leichtgängigen Höhenverstellung ausgestattet. Wahlweise mit Luft- oder Elektromotoren, passend für alle Hand- und Winkelstücke. Mit Trayablage auf Gerätekopf.
- Das Original, seit 15 Jahren der Spezialist bei Kinderliegen.

Bis zu 5 Jahre Garantie.



Kinderbehandlungsplatz bestehend aus:

- Integriertem Zahnarztgerät
- Pedoliege mit Metallunterbau
- LED-Behandlungsleuchte

Bereits erhältlich ab
€ 9.900,-
zzgl. der gesetzl. MwSt.

Besuchen sie uns
am 8.10.2016 ID München, Messehalle A6 Stand A36
am 21.-22.10.2016 Stuttgart-Fachdentale Südwest:
Halle 6 Stand 6G20
am 11.-12.11.2016 ID Frankfurt, Messehalle 5.0

Montage und Service in ganz Deutschland und Österreich.

DENTALIMPEX STOCKENHUBER GmbH
Leipartstrasse 21, D-81369 München
Tel. 089 7238985, Fax 089 72458056

DENTALIMPEX STOCKENHUBER GmbH
Johann-Roithner-Str. 29-33c, A-4050 Traun
Tel. 07229 677 67, Fax 07229 677 67-18

www.dentalimpex.at

*einfach
besser!*

DENTALIMPEX
STOCKENHUBER GMBH

Import - Export Dentalgroßhandel – Einrichtungen – Service

Identifizierung einer Leiche

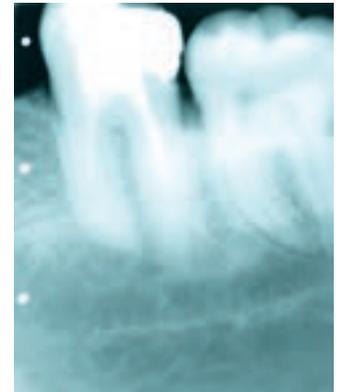
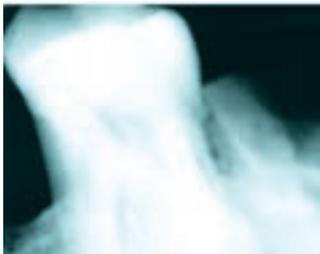
Unbekannter Toter aus der Waal bei Tiel

Die Kriminalpolizei aus Nijmegen bittet deutsche Zahnärzte um ihre Mithilfe zur Identifizierung einer unbekannt Wasserleiche, bei der es sich großer Wahrscheinlichkeit nach um einen Deutschen handelt.

Am 14. März 2003 wurde in der Waal, bei der Gemeine Tiel (Niederlande) ein toter Mann gefunden. Er scheint aus Deutschland zu kommen. Allem Anschein nach lag die Leiche zwischen zwei bis vier Wochen im Wasser.



Das Alter des Toten wird zwischen 30 und 50 Jahren geschätzt. Er hatte schwarze Haare und trug einen Schnurrbart. Seine Größe betrug etwa 175 cm. Er trug blaue Adidas Sportschuhe in Größe 42, eine blaue Jeans der Marke EDWIN, Größe W31-L32 und dazu einen schwarzen Pullover mit Rollkra-



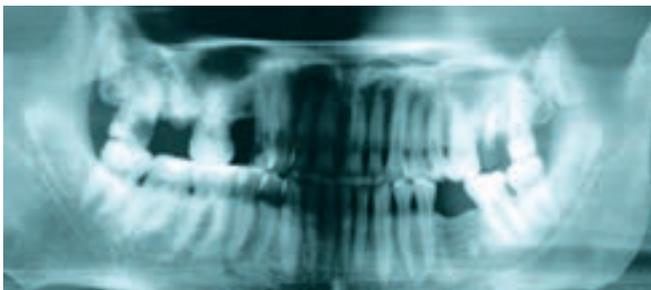
Bemerkungen

- f = fehlt
- c = Karies
- FA = Amalgam-Füllung
- WF = Wurzelfüllung
- WR = Wurzelrest
- o = okklusal
- m = mesial
- d = distal
- v = vestibulär

Starke Attritionen der Zähne: 13 - 23 und 43 - 33

C											C											WR		c	
(mv)	WR		f	(d)							21	22	23	24	25	26	WF	(v)							
18	17	16	15	14	13	12	11				21	22	23	24	25	26	27	28							
	FA	FA														f	WF								
	(o)	(o)															FA	(od)							

gen. An seinem rechten kleinen Finger hatte er einen goldenen Trauring. Der Mann war beschnitten. Die Kriminalpolizei vermutet, dass es sich um einen Südeuropäer handelt, der in Deutschland, wohl in Nordrhein-Westfalen, arbeitete.



Hinweise bitte an:

Kommissar Andre J. Boelens
Nationale Politie
Landelijke Eenheid
Informatie Knooppunt Dienst Infra.
team Noord Oost/Zuid Oost
Coördinator Vermiste Personen
Rivieren

Postbus 100
3970 AC Driebergen
Tel.: 0031652554146
Fax: 0031243775244
andre.boelens@politie.nl

PERMACEM 2.0

ZIRKON

Unzertrennlich: Zirkon und PermaCem 2.0

PermaCem 2.0 ist die neue Generation selbstadhäsiver Befestigungs-Composite. Die spezielle Haftmonomer-Rezeptur ermöglicht eine hohe natürliche Eigenhaftung auf Zirkondioxid. Das sorgt für herausragende Haftwerte auf Zirkonkeramiken und für ein sicheres Gefühl.

Das Material lässt sich außerdem denkbar gut verarbeiten: Leichte Überschussentfernung, kein Tropfen, präzises Einfließen in alle Bereiche – die Flow-2.0-Formel macht's möglich. www.dmg-dental.com



zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.



IA-DENT
geprüft 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2016:

Druckauflage: 91.472 Ex.

Verbreitete Auflage: 90.486 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995



Jetzt informieren & anmelden:
dental-online-college.com/eda

DER WEG ZUM ERFOLG BEGINNT HIER.

JETZT STARTEN - MIT DEM ONLINE-AUSBILDUNGSPROGRAMM
VOM DENTAL ONLINE COLLEGE.

Immer, überall und mit europarechtlich anerkannter Zertifizierung:

- » Zweijährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- » Praxisnahe, hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- » Zeitliche und räumliche Flexibilität

132
CME



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com/eda

Mehr Infos unter 02234 7011-315

EDA@dental-online-college.com

Bego Implant Systems**Insertion direkt durch die Schablone**

Mit den Bego Guide Trays für die Bego Semados S- und RS/RX-Line Implantate stehen den Anwendern zwei ausgereifte Chirurgiesets zur vollnavigierten Aufbereitung zur Verfügung. Mit Einführung der neuen Implantatverpackung für alle Semados-Implantate wurde auch der Implantateinbringeposten auf die Vollnavigation angepasst. Der

Durchmesser des neuen Pfostens entspricht exakt der Geometrie der Guide-Masterhülsen, so dass eine Insertion des Implantats durch die Schablone möglich ist. Mit den Guide-Trays stehen die notwendigen Instrumente hierzu zur Verfügung. Mit dem Bego-Guide-Connector kann das Implantat exakt auf die geplante Tiefe eingebracht werden. Auch ein Werkzeugwechsel entfällt.

*BEGO Implant Systems
GmbH & Co. KG
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028246
Fax: 0421 2028265
info@bego-implantology.com
www.bego-implantology.com*

Carestream Dental**Wechsel in der Führungsspitze**

Carestream Dental verzeichnet einen Wechsel in einer Führungsposition der deutschen Niederlassung. Mit Melanie Recker (Foto) nimmt zukünftig eine von Grund auf erfahrene Carestream-Expertin die Geschicke des Röntgenspezialisten in die Hand und baut das Unternehmen weiter für den DACH-Markt aus. Die neue Trade Marketing Managerin ist gelernte Industriekaufrau. Ausgebildet bei der Kodak GmbH und seit 2006 im Dental-Bereich tätig, besitzt Recker nicht



nur ein breites Produktwissen über das gesamte Portfolio des internationalen Röntgenspezialisten, sondern auch reichlich Erfahrung aus vielen Unternehmensbereichen. Sie löst Frank Bartsch ab, der intern eine andere Position übernimmt.

*Carestream Health Deutschland GmbH
Hedelfinger Straße 60
70327 Stuttgart
Tel.: 00800 45 67 76 54
Fax: 0711 20 70 73 33
europedental@carestream.com
www.carestreamdental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Beycodent**Sichere Kommunikation**

Bei der steigenden Zahl von nicht deutschsprachigen Patienten wird die Aufklärungspflicht des Zahnarztes im Rahmen eines Behandlungsvertrages immer öfter zu einer Herausforderung.

Um diese Sprachbarriere zu reduzieren, hat Beycodent das Dental Picture Kit herausgegeben, das mit Hilfe von leicht verständli-

cher Bildersprache und deutsch-englischer Übersetzung die Hauptgebiete der Erstversorgung abdeckt.

Von der Abrechnung bis zur Wurzelkanalbehandlung sind die wichtigsten Themen, gegliedert auf 14 Seiten, im DIN A5-Format gebunden. Die Seiten aus desinfizierbarem Hartkunststoff sind im praktischen Ringband für leichtes Umblättern gefasst.

Weitere Informationen auch telefonisch unter der Servicenummer 02744 92000 und im Dental-Fachhandel.

*Beycodent-Verlag
Wolfsweg 34, 57562 Herdorf
Tel.: 02744-900017
Fax: 02744 766
service@beycodent.de
www.beycodent.de*

Dentsply Sirona**3D-Software für bessere Endodontie**

Dentsply Sirona plant in den kommenden Monaten die Einführung einer neuen 3D-Software zur Verbesserung der Planung und des Workflows bei endodontischen Behandlungen. Die neue 3D-Software



ist die erste Endo-spezifische Software basierend auf DVT, die es ermöglicht, Endodontiebehandlungen auf der Grundlage von Röntgendaten der ORTHOPHOS-Einheiten vorab zu planen, zu optimieren und effizienter zu gestalten. Damit kann der Behandler fallspezifisch anhand der 3D-Daten und ihrer speziellen Visualisierung die Anforderungen an die Wur-

zelbehandlung des Zahnes erkennen, Wurzelkanalverläufe analysieren und mithilfe der integrierten Feilendatenbank die adäquaten Feilen wählen. Die Software benötigt noch die behördliche Zulassung.

*Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
A-5071 Wals bei Salzburg
Tel.: +43 6622450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com*

Dentalimpex

Kleine Patienten adäquat behandeln



Die wenigsten Kinder freuen sich auf ihren nächsten Zahnarztbesuch. Da Zahnärzte jedoch oft ganze Familien betreuen, wissen sie, wie wichtig es ist, auf die Bedürfnisse der kleinen Patienten einzugehen. Mit der Einrichtung spezieller Behandlungsräume können Zahnärzte auf diese Anforderungen reagieren: Zum Beispiel mit einem LCD-Fernseher,

auf dem Zeichentrickfilme laufen, oder einer weich gepolsterte Kinderliege, die zum Hinaufklettern und Wohlfühlen einlädt. Kein furchteinflößender Zahnarztstuhl schreckt die Kinder ab und die Behandlungseinheit, ausgestattet mit Luft- oder Elektromotoren, Winkelstücken und Turbinen, verschwindet für die Patienten fast unsichtbar unter der Liege.

DENTALIMPEX-STOCKENHUBER GmbH
Leipartstraße 2, 81369 München
Tel.: 089 7238985
Fax: 089 72458056
office@dentalimpex.at
www.dentalimpex.at

Caprimed

Wawibox offeriert Erste-Hilfe-Produkte

Schnelle Hilfe bei kleinen Unfällen im Praxisalltag schaffen Augenspülung, Pflasterspender und Co. Diese unerlässlichen und teilweise vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Erste-Hilfe-Materialien können dank der neuen Kooperation von Wawibox und Ersthilfeshop.de jetzt bequem über das integrierte Bestellsystem der Wawibox geordert werden. Als Spezialanbieter für alle Produkte rund um das Thema Notfallversorgung bietet der Ersthilfeshop schnelle Abhilfe bei Materialengpässen. Kunden, die bis 16 Uhr bestellen, können sich auf eine Lieferung am nächsten Arbeitstag verlassen. Bequemer Rechnungsbau, kein Mindestbestellwert und frei Haus Lieferung



ab einem Warenwert von 200 Euro komplettieren das Serviceangebot des Online-Shops.

caprimed GmbH
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5204803-0
Fax: 06221 5204803-1
mail@wawibox.de
www.wawibox.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungsangebot

KSI-Seminarreihe 2016

Praxisorientierte Einführung in die patienten- und anwenderfreundliche Implantologie mit dem seit über 25 Jahren bewährten KSI-System.

Unsere Termine 2016:
7./8. Oktober
2./3. Dezember

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

TePe

Einfache Pflege mit EasyPick



Bei vielen Menschen ist die Zahnzwischenraumpflege unbeliebt. Dabei ist die interdentale Reinigung die wichtigste Voraussetzung für einen gesunden Mund, denn der Gebissverfall geht hauptsächlich von den ungeputzten Bereichen zwischen den Zähnen aus. Hier bietet TePe eine Reihe von Lösungen an: Von ver-

schiedenen Zahnseideformen über Interdentalbürsten bis hin zu den neuen TePe EasyPick aus Silikon reicht die Palette. Easy Pick sind eigentlich als Lösung für die schnelle Reinigung für zwischendurch gedacht. Aber es zeigt sich, dass die „easy“ Anwendung offenbar mit Erfolg auch die Zahnseide- und Interdentalbürstenmuffel unter den Patienten bedient. Denn es gibt kein Abklemmen in den Fingern durch Zahnseide und kein Hängenbleiben an Restaurationsrändern.

TePe D-A-CH GmbH
Flughafenstraße 52
22335 Hamburg
Tel.: 040 570 123-0
Fax: 040 570 123-190
kontakt@tepe.com
www.tepe.com

Henry Schein

Komplettlösungen statt Bausteine



Henry Schein erobert die diesjährigen Herbstmessen mit digitalen Gesamtkonzepten sowie individuell zugeschnittenen Lösungen für das Hygiene-Management. Den Messebesucher erwarten praxiserorientierte Lösungsansätze, die Effizienz, Sicherheit und Qualität versprechen. Wie können gesetzlich festgelegte Hygiene-Anforderungen effizient eingehalten

werden? Die Antwort auf diese und zahlreiche andere Fragen rund um das Thema Hygiene finden sich am Henry Schein-Stand: Vorgestellt werden Wege für die durchgängig effektive Hygiene nach geltenden Vorgaben. Dafür ist am Stand eine funktionsfähige Hygienestrecke aufgebaut. Zudem werden neue Produkte vorgestellt, zum Beispiel Tray-Systeme als eine intelligente Alternative zum klassischen Hygiene-Management.

Henry Schein Dental
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 0800 0404444
www.henryschein.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

TV-Wartezimmer

Ärzte der Welt: Kostenloser Spot



„In Deutschland haben 100 000 Menschen keine Krankenversicherung – weltweit haben eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Wir helfen – bitte helfen auch Sie.“ Diese Aussagen kommentieren entsprechende Fotos in einem „Ärzte-der-Welt-Spot“. Dieser Spot bittet Patienten im TV-Wartezimmer-Programm um Unterstützung. Seit Juni wird der 30-Sekunden-Spot kostenlos für

jeweils eine Woche im Monat auf allen Bildschirmen von Europas größtem Gesundheits-TV-Netzwerk ausgestrahlt. Ärzte der Welt ist die deutsche Sektion der internationalen humanitären Organisation Médecins du Monde.

TV-Wartezimmer GmbH & Co. KG
Raiffeisenstr. 31
85356 Freising
Tel.: 08161 49090
info@tv-wartezimmer.de
www.tv-wartezimmer.de

Heraeus Kulzer

Karrierestart mit dentXperts

Leidenschaftlich und gemeinschaftlich in eine erfolgreiche Karriere starten – für angehende Zahnmediziner ist es wichtig, starke und kompetente Partner an der Seite zu wissen und von dem



Austausch mit Experten und Gleichgesinnten zu profitieren. Mit dentXperts bietet Heraeus Kulzer spezielle Angebote für Studenten, Assistenz Zahnärzte und Praxisgründer und begleitet so die Club-Mitglieder auf dem komplexen Weg von der Universität in die Praxis. Zum Club-Angebot zählen eine Vielzahl an Veranstaltungen und Fortbildun-

gen. Ein regelmäßiger Newsletter informiert über aktuelle Themen aus der Zahnheilkunde. Interessierte können sich auf der neuen Website kostenlos anmelden.

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11, 63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
info.dent@kulzer-dental.com
www.dentXperts.de

Johnson & Johnson

Prophylaxe für Hochrisikogruppe



mit ätherischen Ölen wie Listerine Zero bieten eine wertvolle Ergänzung der mechanischen Zahnreinigung. Sie erreichen auch schwer zugängliche Bereiche des Mundraums, die bei der mechanischen Zahnreinigung unberücksichtigt bleiben können. Bei der Sportveranstaltung Special Olympics Deutschland in Hannover hat Listerine das zahnmedizinische Gesundheitsprogramm „Special Smiles“ mit der Abgabe von Listerine Zero Proben an die Athleten unterstützt.

Menschen mit Behinderung haben im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt eine eher schlechtere Mundgesundheit. Daher ist es sinnvoll, dass zahnmedizinische Prophylaxe-Maßnahmen besondere Berücksichtigung finden. Mundspülungen

*Johnson & Johnson GmbH
Johnson & Johnson Platz 2
41470 Neuss
Tel.: 02137 9360
Fax: 02137 9362333
info@listerine.de
www.listerine.de*

Kuraray

Immer der richtige Zement



Nie mehr die Qual der Wahl des richtigen Zementes. Mit Panavia V5 decken Sie alle Indikationen der Befestigung ab – egal, ob eine hohe Ästhetik bei Veneers oder höchste Haftkraft bei ungünstigen Retentionen im Seitenzahnbereich erforderlich ist. Als Universalzement ist das Produkt zur Befestigung aller Werkstoffe von Metall über Keramik bis zu Kompositen geeignet. Die Frage, welcher Zement verwendet werden muss, hat sich somit erübrigt. Panavia V5 vereint die bekannt hohe Haftkraft des Ori-

ginal-MDP-Monomers mit einem erstaunlich einfachem Handling. Mit dem Tooth Primer, bestehend aus nur einer Komponente, wird die Zahnschicht vorbehandelt und anschließend der Zement aus der Automix-Spritze appliziert. Für die Restauration genügt der Clearfil Ceramic Primer Plus.

*Kuraray Europe GmbH
BU Medical Products
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
www.kuraray-dental.eu*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
 - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
 - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644
www.miele-professional.de

Procter & Gamble

Mythen über die Zahngesundheit



Niemand kennt sie besser als der Zahnarzt und das Praxisteam: Weit verbreitete Mythen über die Zahngesundheit, die sich auch dann noch hartnäckig halten, wenn sie wissenschaftlich widerlegt werden. Zum Tag der Zahngesundheit am 25. September räumt Oral-B mit einem großen Vorurteil auf: In einer dreijährigen Vergleichsstudie wurde nachgewiesen, dass die tägliche

Nutzung einer elektrischen Zahnbürste mit oszillierender, rotierender und pulsierender Technologie keinerlei Beeinträchtigungen auf freiliegende Zahnhälse hat. Im Gegenteil: Diese reduzieren sich sogar. Anlässlich des Tags der Zahngesundheit können Praxen 100 Gratisproben der Oral-B *blend-a-med PRO-Expert* Tiefenreinigung online unter www.dentalcare-de.de bestellen.

*Procter & Gamble Germany GmbH
Professional Oral Health
Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
dekontakt.im@pg.com
www.dentalcare.com*

Planmeca

Neuer 3D-Drucker Planmeca Creo



Der 3D-Druck spielt in der Zahnheilkunde eine immer größere Rolle. Besonders Dentallabore und große Klinikbetriebe stellen mit hoher Präzision und Effizienz mit entsprechenden Geräten mehr und mehr Dentalschienen, -modelle oder Bohrschablonen her. Auf die kontinuierlich stei-

gende Nachfrage hat der finnische Dentalgerätehersteller Planmeca reagiert und sein Produktportfolio um einen neuen 3D-Drucker erweitert. Der leistungsstarke Planmeca Creo nutzt die digitale Lichtverarbeitungstechnologie (DLP), um Objekte aus UV-härtendem Harz herzustellen. Weitere Vorteile des neuen Geräts sind eine besonders hohe Druckqualität, der große Druckbereich sowie eine geringe Wartungsanforderung.

*Planmeca Vertriebs GmbH
Walther-Rathenau-Str. 59
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 560 665-0
Fax: 0521 560 665-22
info@planmeca.de
www.planmeca.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Permamental

Neue Broschüre für eine gute Beratung



Bilder erleichtern dem Laien das Verständnis für eine notwendige zahntechnische Versorgung. Für das Thema Zahnersatz kann das bedeuten, dass eine Praxis im Aufklärungsgespräch erfolgreicher wird, wenn aus Anschauungsmodellen gewonnene Patienteninformationen zusätzlich mit Bildern unterstützt werden. Permamental bietet nun eine 24-seitige Broschüre nur für das erfolgreiche Beratungsgespräch an. Diese Broschüre kann auch vom Patienten mit nach Hause genommen werden, wo oftmals die letzte Entscheidung gefällt wird. Diese In-

formationsschrift ist auch als digitale Version für Tablet, Laptop oder PC verfügbar. Beide Varianten können von Zahnarztpraxen beim Permamental-Kundenservice kostenlos angefordert werden.

*Permamental GmbH
Marie-Curie-Straße 1
46446 Emmerich
Tel.: 0800 737 000 737
info@ps-zahnersatz.de
www.permamental.de*

GC

Neue Gusslegierung fürs Dentallabor



Der Materialspezialist GC besitzt nahezu ein Jahrhundert Erfahrung im Bereich dentaler Werkstoffe. Im Jahr des 95-jährigen Firmenjubiläums erweitert GC sein breites Portfolio unter anderem mit einem zahntechnischen Highlight: Die Kobalt-Chrom-basierte Gusslegierung GC Initial CAST NP punktet mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften und einer extrafeinen Molekularstruktur. Die Gusslegierung ist geeignet für die Herstellung von Kronen und Brücken

und zudem für die Verblendung mit Metallkeramiken oder Kompositmaterialien. Mit seinen hervorragenden technischen Eigenschaften ermöglicht das Produkt eine einfache Anwendung. Interessierte können ein Sample mit zehn Einheiten (60 Gramm) telefonisch bestellen.

*GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-1, Fax.: -66
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com*

VOCO

Note „sehr gut“ für Admira Fusion

Das „stimmige Gesamtkonzept“ von Admira Fusion überzeugt die Test-Zahnärztinnen und -Zahnärzte. Es ist das erste universelle Füllungsmaterial, das rein keramisch basiert ist und ganz ohne klassische Monomere auskommt. Im Praxistest des Wissenschaftlichen Informationsdienstes „Zahnmedizin Report“ schneidet Admira Fusion deshalb mit „sehr gut“ ab und wird mit fünf von fünf Sternen prämiert. Das Nanohybrid-ORMOCER Füllungsmaterial von VOCO unterscheidet sich von konventionellen Füllungsmaterialien unter anderem durch seine exzellente



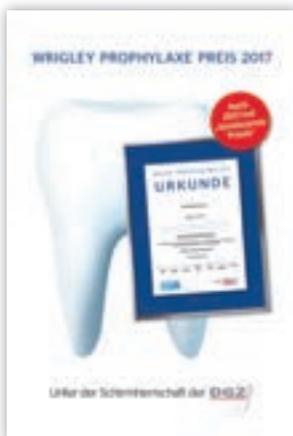
Biokompatibilität, die geringe Schrumpfung und die einfache Verarbeitung bei hervorragenden physikalischen Eigenschaften und hoher Farbstabilität.

VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1-3
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 7190
Fax: 04721 719169
info@voco.de
www.voco.de

Wrigley

Startschuss für den „Prophylaxe-Preis“

Wissenschaftler, Ärzte und andere Akademiker können sich ab sofort wieder um den „Wrigley Prophylaxe Preis“ bewerben. Die Gesundheitsinitiative Wrigley Oral Healthcare Program zeichnet 2017 zusammen mit der



Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung zum 23sten Mal die besten Arbeiten und Projekte zur Prävention oraler Erkrankungen aus. Die Ausschreibung läuft bis zum 1. März kommenden Jahres, der Preis ist mit bis zu 10 000 Euro dotiert. Ziel des Preises ist

die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit aller Bevölkerungsgruppen. Neben dem Prophylaxe-Preis wird zum vierten Mal zusätzlich der mit bis zu 2000 Euro dotierte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben.

Wrigley GmbH
Biberger Str. 18
82008 Unterhaching
Tel.: 089 665100
Fax: 089 66510457
info@wrigley.com
www.wrigley-dental.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



schnittig

... ist die neue Kronentrenner-Serie mit Diamantverzahnung. Die universelle Einsetzbarkeit, die besondere Laufruhe, eine sichere Führung kombiniert mit einer bemerkenswerten Schnittgeschwindigkeit zeichnet diese besondere Verzahnung aus.

So arbeiten Sie noch rationeller beim Trennen von Kronen und Brücken verschiedenster Gerüststoffe.



Jetzt vorteilhaft einkaufen im



www.busch-dentalshop.de

... 24 Stunden 7 Tage die Woche für Sie erreichbar...



BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

51766 Engelskirchen • Tel. +49 2263 86-0 • www.busch.eu

Ivoclar Vivadent**Neue Aufgabe nach Restrukturierung**

Um einen noch besseren Kontakt zu Kunden und Vertriebspartnern sicherzustellen, passt Ivoclar Vivadent die Vertriebsstruktur für Europa, den Nahen und Mittleren Osten sowie Afrika an, und unterteilt die Region in diese drei Vertriebsgebiete. Im Zuge dieser Restrukturierung hat im Juli Norbert Wild (Foto), Managing Director Ivoclar Vivadent Deutschland, als Senior Sales Director die zusätzliche Vertriebsverantwortung für Nord-Europa übernommen. Diese Region setzt sich unter anderem aus den Märkten Benelux, Deutschland, Gemeinschaft unabhängiger Staaten, Russland und Skandinavien zusammen. Norbert Wild blickt auf mehr als 30 Jahre Erfahrung in



verschiedenen Funktionen bei Ivoclar Vivadent zurück.

*Ivoclar Vivadent AG
Bendererstraße 2
9494 Schaan/Liechtenstein
Tel.: 0423 235 35 35
Fax: 0423 235 33 60
info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com*

Dentaurum**Online-Fortbildung von zu Hause**

Bereits im Jahr 2014 bot die Dentaurum-Gruppe erfolgreich Online-Seminare zum Thema „Schnell und sicher zur eigenen Praxis-Website“ an. Im Juni 2016 fanden zwei weitere Fortbildungen online statt. Im ersten der beiden Seminare hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich von zu Hause über die digitale Kieferorthopädie und die Vorteile des 3D-Modellscanners orthoX scan von Dentaurum zu informieren. Die Moderatorin Petra Schmidt (Foto) wies hierbei auf das aktuelle Patientengesetz hin und gab Hinweise und Hilfestellungen zur korrekten Abrechnung. Außervertragliche Leistun-



gen wie Brackets, Bögen, die SUS² (Sabbagh Universal Spring) oder der tomas-pin waren Themen des zweiten Online-Seminars.

*Dentaurum GmbH & Co. KG
Centrum Dentale Kommunikation
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231803-470
Fax: 07231803-409
kurse@dentaurum.de
www.dentaurum.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Dentalpoint**Zeramex P6 in den USA zugelassen**

Der Schweizer Implantathersteller Dentalpoint AG hat einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte erreicht. Das zweiteilig verschraubte, 100 Prozent metallfreie Keramikimplantat-System Zeramex P6 hat von der US-Gesundheitsbehörde FDA die Marktzulassung erhalten. Neben der innovativen karbonfaserverstärkten Vicarbo-Schraube und der Keramiktechnologie hat die FDA auch klinische Daten des Zeramex P6 Implantates überprüft.



„Wir sind stolz, dass wir die hohen Standards der FDA erfüllt haben und freuen uns auf den Markteintritt in den USA“, sagt Dr. Sandro Matter, der CEO von Dentalpoint. Die USA ist einer der weltweit größten und immer noch wachsenden Märkte für Dentalimplantate und bietet ein attraktives Absatzpotenzial.

*Dentalpoint AG
Hohlstrasse 614
CH-8048 Zürich
Tel.: +41 443883636
www.zeramex.com*

Mectron**Ultraschall und Pulverstrahl in einem**

Mit dem combi touch präsentiert mectron eine komplette Prophylaxe-Einheit: Ultraschall und Pulverstrahl in einem Gerät, perfekt bedienbar und maximal flexibel dank Glas-Touchscreen und zwei Pulverkammern. Auf diese Weise erlaubt combi touch eine vollständige Prophylaxebehandlung von der Supra- und subgingivalen Konkremententfernung bis zur Entfernung von Verfärbungen und Biofilm mit dem Pulverstrahl. Dabei sorgt die innovative Technologie für maximalen Komfort sowohl beim Behandler als auch beim Patienten: Die Instrumentenbewegung ist gleichzeitig sanft und kraftvoll, der Patient spürt keine unangenehmen Bewegungen auf den Zähnen. Die



zwei abnehmbaren Pulverkammern machen die Arbeit flexibel.

*mectron Deutschland
Vertriebs GmbH
Waltherstr. 80/2001
51069 Köln
Tel.: 0221 492015-0
Fax: 0221 492015-29
info@mectron.de
www.mectron.de*

Premier Dental

Hämostatische Paste Traxodent

Nach einem klinischen Vergleich des Verfahrens ohne Retraktionsfaden gegenüber der konventionellen Art mit Faden, kann die hämostatische Paste Traxo-



dent, die mit Retraktionskappen verwendet wird, zur ersten Wahl werden, wenn ein subgingivaler Rand von 1 bis 2 mm gewünscht wird. Hierbei hat man den Vorteil der schnellen Hämostase, Zeiterparnis und Benutzerfreundlichkeit. Traxodent enthält 15 Prozent Aluminiumchlorid. Die hochabsorptionsfähige Paste ist wirksam zur Erreichung einer tro-

ckenen Präparationsgrenze vor der Abformnahme (mit Silikon oder Digital) und vor der Anwendung von Zement- und Adhäsivverfahren. Kostenlose Muster sind bei American Dental Systems und bei Henry Schein erhältlich.

Premier Dental
Tel.: +43 6764249677
mvukosavich@premusa.com
www.premusa.com

Dreve Dentamid

Dentalspezialist bei Olympia in Rio

Bereits zum vierten Mal hat die Dreve Dentamid GmbH die Athleten bei Olympischen Sommerspielen kostenlos mit Signature Mouthguards versorgt. Dieses Jahr in Rio de Janeiro profitierten davon 500 Athleten – ein neuer



Rekord. Besonders begehrt scheinen Signature Mouthguards in der Karibik zu sein: mehrere Sportler des kubanischen Boxteams gingen nach Ankunft im Olympischen Dorf direkt zur Abdrucknahme und nicht zur Cristo-Statue oder zur Copacabana. Auch einheimische Zahnärzte und Zahntechniker wurden bedacht. Der Dreve-Produktmanager Martin Thaden

schulete über 50 von ihnen eine Woche lang auf dem Gebiet der Tiefziehtechnik auf. Denn damit hinterher nichts drückt oder kneift, ist bei der Ausarbeitung der Mundschutze Vieles zu beachten.

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 88070
info@dreve.de
dentamid.dreve.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

UPPS! PROVISORIUM RAUSGEFALLEN!



DAMIT UNFÄLLE KEINE NOTFÄLLE WERDEN, GEBEN SIE IHREN PATIENTEN NOMIX MIT!

Der einzige provisorische Ein-Komponenten-Zement der kein Anmischen erfordert. Er ist eugenolfrei und feuchtigkeitsaktiviert. Leicht in der Anwendung und praktisch zum Mitgeben.



Temporärer Zement -
Schnell und einfach ohne mischen!

ANGEBOT

Art. Nr. 310157 **Take-Home Einzeldosis-Kit** **49,95€**
50 x 0,5 g Einheitsdosis-Applikatoren zur häuslichen Anwendung in einer praktischen Display-Schachtel

Art. Nr. 310520 **Starter Kit** **84,95€**
6 x 1 ml vorgefüllte Spritzen, 30 Spritzenaufsätze, 24 x 0,5 g Einheitsdosis-Applikatoren zur häuslichen Anwendung

Gebührenfrei anrufen: 0800-2368749
und Code angeben: NM-16

Dieses Angebot gilt bis zum 31.10.2016

Weitere Informationen finden Sie unter: www.centrixdental.de

centrix®

Making Dentistry Easier.™

Align Technology BV
Seite 55

3M Deutschland GmbH
Seite 29

AERA-Online GmbH
Seite 15

APW Akademie Praxis & Wissenschaft
Seite 77

Becht Seminar- und Konferenzmanagement
Seite 85

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG
Seite 79

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH
Seite 51

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG
Seite 117

caprimed GmbH
Seite 62

Carestream Health Deutschland GmbH
Seite 31

Centrix Incorporated
Seite 119

Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG
Seite 9 und 61

CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH
Seite 59

CP Gaba GmbH
Seite 41 und 63

Dental Online College GmbH
Seite 91 und 111

Dentalimpex-Stockenhuber GmbH
Seite 107

dentaltrade GmbH
Seite 11

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Seite 89, 99, 101 und 103

DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztl. Implantologie e.V.
Seite 83

DMG Dental-Material GmbH
Seite 109

Dürr Dental AG
2. Umschlagseite

Euronda Deutschland GmbH
Seite 71

F1 Dentalsysteme Deutschland GmbH
Seite 43

Fachausstellungen Heckmann GmbH
Seite 73

Gerl GmbH
Seite 19

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
Seite 34, 35 und 69

Hahnenkratt GmbH
Seite 105

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Seite 23

ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH
Seite 25

J. Morita Europe GmbH
Seite 13

Johnson & Johnson GmbH
Seite 49

K.S.I. – Bauer – Schraube GmbH
Seite 113

Kettenbach GmbH & Co. KG
Seite 33

Kuraray Europe GmbH
Seite 57

Medentis Medical GmbH
Seite 6, 7 und 39

mediserv Bank GmbH
Seite 93

Miele & Cie KG
Seite 115

Nobel Biocare Deutschland GmbH
3. Umschlagseite

Permidental BV
4. Umschlagseite

PROTILAB
Seite 45

Shofu-Dental GmbH
Seite 121

SIRONA Dental Systems GmbH
Seite 47 und 75

solutio GmbH
Seite 67

STADA GmbH
Seite 81

teamwork media Verlags GmbH
Seite 87 und 97

Ultradent Products USA
Seite 65

Voco GmbH
Seite 53

W & H Deutschland GmbH
Seite 21

WhiteSmile GmbH
Seite 17

Vollbeilagen
Acteon Germany GmbH

Cumdente Gesellschaft für Dentalprodukte mbH

Henry Schein Dental Deutschland GmbH

MF-Dental

Teilbeilage
Spörrer R. Dental-Depot in PLZ-Gebiet 9

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 20 vom 16.10.2016
ist am Donnerstag, dem 22.9.2016, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/ Zahnärzte	122	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	131
Stellenangebote Ausland	129	Praxisabgabe	134
Stellenangebote Teilzeit	130	Praxisgesuche	135
Vertretungsangebote	130	Praxen Ausland	135
Stellengesuche Zahntechnik	130	Praxisräume	135
Stellenangebote med. Assistenz	130	Praxiseinrichtung/-bedarf	136
Stellenangebote Zahntechnik	130	Ärztliche Abrechnung	136
Stellengesuche Zahnärztinnen/ Zahnärzte	131	Immobilien Urlaubsgebiete	136
Stellengesuche Teilzeit	131	Kapitalmarkt	136
Vertretungsgesuche	131	Reise	136
		Hochschulrecht	136
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	137
		Verschiedenes	137

BEAUTIFIL Flow Plus

Injizierbares Hybrid-Komposit

F00 – Zero Flow

Standfest mit außergewöhnlicher Modellierbarkeit zum mühelosen Formen der okklusalen Anatomie, Randleisten und komplizierter Oberflächendetails



F03 – Low Flow

Moderate Fließfähigkeit zur Restauration von Fissuren, gingivanahen Defekten und zum Auftragen als Basaliner



- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über Chamäleon-Effekt
- Hohe Radiopazität
- Nachhaltige Fluoridfreisetzung

Welzheim/ Stuttgart

Wir sind eine qualitätsorientierte innovative Zahnarztpraxis mit einem breiten Behandlungsspektrum.

Um unseren Patienten auch weiterhin eine hochwertige Behandlung bieten zu können suchen wir eine/n Zahnärztin/ Zahnarzt in Vollzeitstellung.

Selbstständiges Arbeiten ist für Sie selbstverständlich?
Sie lieben Ihren Job, die Arbeit mit Patienten und möchten in einem freundlichen jungen Team arbeiten?
Sie sind engagiert und kommunikationsstark?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Praxis Dr. Sorg und Kollegen
www.dr-sorg.de

Bewerbungen bitte an info@dr-sorg.de

JENA

Langjährig, etablierte, moderne Zahnarztpraxis mit großem Praxislabor (CAD/CAM) sucht zur Verstärkung des freundlichen, eingespielten Praxisteams einen ZA/ ZÄ für langfristige Zusammenarbeit (alle Formen - angestellt bis Partnerschaft - möglich). Wenn Sie bei sehr gutem Arbeitsklima auf allen Gebieten der ZM (ausser KFO) tätig sein möchten, sind Sie bei uns richtig.
Kontakt: info@zahnpraxis-jena.de



Info-Tel :
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

Ansbach/Mittelfranken

Gemeinschaftspraxis mit 4 Ärzten und 8 Behandlungszimmern mit großem Behandlungsspektrum sucht angestellte/n ZA/ZÄ mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung für langjährige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. praxis@dr-hueftlein.de
www.dres-hueftlein-zeiler.de

A - LL - MN

VA oder angestellter ZA mit dem Wunsch nach langfristiger Zusammenarbeit in moderner Mehrbehandlerpraxis gesucht; spätere Sozietät nicht ausgeschlossen. Wir sind Generalisten (bis jetzt ohne KFO) Besonderes Interesse an Chirurgie und ZE (Eigenlabor) von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
ZM 028028

Ingolstadt-Zentrum

Suche engagierte(n) Zahnarzt/Zahnärztin in Voll- oder Teilzeit für eine langfristige Zusammenarbeit, spätere Praxisübernahme möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.
Kontakt: drklauski@aol.com

Oldenburger Münsterland

Etablierte moderne Praxis sucht zur Verstärkung einen angest. ZA/ZÄ mit dt. oder EU Approbation. Guter Verdienst, flexible Arbeitszeiten und Formen der Zusammenarbeit werden angeboten.

Kontakt : galina_segal@gmx.de
www.zahnaerztin-segal.de

Aschaffenburg/ Innenstadt

Zur Unterstützung in unserer hochmodernen Praxis suchen wir ab 01.10.2016 eine angestellte/n ZA / ZÄ oder Vorbereitungsassistentin/en mit BE in Voll- oder Teilzeit.

Tel.: 0171-88 00 33 1

**Prof. Dr. Dhom & Kollegen**
Zahn-Heilkunde

Wir suchen Sie!
Zahnärztin/Zahnarzt

Sorgen Sie für ein strahlendes Lächeln!

- Sie sind ein(e) qualitätsorientierte(r), Zahnarzt/in mit Erfahrung in allgemeiner Zahnheilkunde.
- Sie sind engagiert, fortbildungsorientiert und Präzision ist für Sie kein Fremdwort.
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz.
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit interessiert?

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven in unserer modernen Praxis mit 4 Standorten. Sie konzentrieren sich auf die zahnärztliche Versorgung der Patienten und kooperieren mit den Chirurgen der Praxis Prof. Dr. Dhom & Kollegen. Es erwartet Sie eine freundliche, kollegiale Atmosphäre, engagierte Mitarbeiter sowie eine flexible Arbeitszeit im Schichtsystem. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an.

Prof. Dr. Dhom & Kollegen • z. Hd. Frau Mareike Rüter
Bismarckstraße 27 • 67059 Ludwigshafen
rueter@prof-dhom.de • www.prof-dhom.de

Braunschweig Innenstadt

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 5-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.
Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder pfetzing.k@web.de

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n motivierte/n

Zahnarzt/Zahnärztin
mit Berufserfahrung
für 20 bis 40 Stunden pro Woche
ab sofort oder auch später.

Wir sind eine im Herzen Rhein Hessens angesiedelte Zahnarztpraxis mit 3 BHZ & Eigenlabor, die auf die zahnärztliche Versorgung der gesamten Familie spezialisiert ist.

Die neu konzipierte Praxis eröffnete im April 2015 und sucht nun aufgrund großen Zuspruchs weitere, motivierte Unterstützung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung – mail@familien-zahnpraxis.de

**Soest**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab Januar 2017 einen angestellten Zahnarzt/Vorbereitungsassistenten (m/w) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Teilhaberschaft wünschenswert. Ein sehr engagiertes und freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung
zahnarzt-soest@web.de

Aschaffenburg

Wir suchen ab sofort für unsere moderne Zahnarztpraxis motivierte und sympathische Zahnärzte m/w mit Freude am Beruf (6 BHZ, digit. Röntgen).
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **Zahnarztpraxis am Rosensee Dr. Markus J. Schneider M. A. Medicusstr. 21a 63743 Aschaffenburg**
job@zahnarzt-am-rosensee.de

Raum Reutlingen

Junges Team sucht zur Verstärkung engagierte/n, teamfähige/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin in moderne, umsatzstarke qualitäts- und serviceorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum ab Januar 2017.
Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht.
zahnarztRT@gmx.de

KFO Mittelhessen

Moderne KFO Praxis sucht FZA/Ä zur Verstärkung im Angestelltenverhältnis. Gerne spätere Partnerschaft.
Kfohessen426@gmail.com

Kieferorthopädin/e gesucht

zur Verstärkung des kieferorth. MVZ in Salzwedel (auch kieferorth. tätige ZA/ZÄ) Wie bieten sichere Festanstellung mit Gewinnbeteiligung, Teilzeit- u./o. Vollzeittätigkeit. Gute Bahnverbindungen nach HH, MD, Halle, Potsdam, Berlin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Orthodont GmbH, Schillerstr. 5, 29410 Salzwedel / info@orthodont.de

Großraum Stuttgart

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht Vorbereitungsassistenten/in. **ZM 027829**

Nordbayern

Wir su. angest. ZA/ZÄ zur Verstärkung; breites Behandlungsspektrum in Chir., hochw. Proth., Impl., Kfo, Fkt.; vollst. dig. workflow (DVT/Trios3/CAD-CAM-Labor). info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de o. Anfragen unter Tel.: 0921-721306

KFO Niederbayern

Angestellte/r ZA/ZÄ od. FZÄ/FZA in Voll- oder Teilzeit gesucht, Sozietät möglich.
kfo_stelle_bayern@gmx.de

Fachzahnarzt KFO

für Praxisklinik in Balingen.
Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung.
Ihre Bewerbung bitte an:
abrechnung@dres-schmid.de

Baden-Baden

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit Labor und jungem, freundlichen Team bietet ab sofort Stelle für Vorbereitungs-Assistenten/in und Teilzeit für angestellte/n ZA / ZÄ (mit Option zur späteren Praxis-Übernahme). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
zahnarzt-baden-baden@gmx.de

Emsdetten sucht ZA/ZÄ

Wir suchen angest. ZA/ZÄ mit deut. Examen, wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin (außer Kfo), CEREC, DVT, Lachgas.
Bewerbung bitte schriftlich an:
Zahnarztpraxis Al-Fartousi, Karlstr. 23, 48282 Emsdetten

Kreis Heilbronn

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, ab sofort oder später, in Teil- oder Vollzeit, gerne auch Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns.

Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre.

In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis und derzeit 5 Behandlern sowie eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum, welches alle Bereiche der Zahnmedizin umfasst: konservierende Zahnheilkunde, Endodontie, Parodontologie, Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgassedierung. Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie gute Deutschkenntnisse. zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de oder telefonisch unter 07136-22240

Mehrbehandlerpraxis in Unterfranken/ Raum Main-Spessart mit innovativem zukunftsorientiertem Praxiskonzept (Zweigpraxis und mobile Alterszahnheilkunde) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Zahnarzt/eine Zahnärztin mit Berufserfahrung. Praxisauto wird zur Verfügung gestellt.

Ganzheitliche Mundheilkunde & Alterszahnmedizin Dr. Volkmar Göbel
www.zahnarzt-goebel.de
Praxis@zahnarzt-goebel.de

Baden-Baden

Qualitätsorientierte Praxis für Zahnmed. und Oralchir. sucht eine/n motivierte/n fortbildungsorientierte/n Assistenten/in oder angestellte/n ZÄ/ZA in Voll/Teilzeit info@g11-baden-baden.de 07221-31343

Prothetik - bayerischer Untermain

Implantat-Prothetiker/in mit Spaß an gelegentlicher Narkose-Behandlung gesucht. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht. zahnzahn@gmx.de

Osnabrück Stadt

moderne Mehrbehandler Praxis sucht Zahnarzt/Ärztin mit Berufserfahrung. Flexible Arbeitszeitgestaltung, spätere Partnerschaft oder Praxisübernahme möglich.
Dr. Gust und Partner
Natruper Str. 10-12 49076 Osnabrück

Kassel-Baunatal

Engagierte/r angestellte/r ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit gesucht. Gut gelauntes Team, flexible Arbeitszeitgestaltung, fester zuverlässiger Patientenstamm.
zahnarztpraxissschwed@gmx.de

MKGler gesucht

MKG-Praxis mit 3 Zimmern zzgl. Eingriffsraum im Großraum Köln sucht ab sofort einen MKGler/eine MKGlerin mit etwas Berufserfahrung zur Anstellung. Es besteht die Option zur späteren Übernahme. nadine.landes@nwd.de

München West

Vorbereitungsassistent/in in moderne ZA-Praxis gesucht. **Tel. 089/89427979**

Weiterbildung Oralchirurgie

MKG-Überweiserpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, DVT und Belegbetten sucht ab sofort einen angestellten ZÄ/ZA mit min. 2 Jahren BE. Ab August 2017 besteht die Möglichkeit zur Weiterbildung zum FZA Oralchirurgie. achim@kieferzentrum-gonnermann.de

Regensburg, südl. Kreis

freundliche, moderne Praxis sucht ZÄ/ZA in Teilzeit oder im zweiten Vorbereitungsjahr. Nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung. Alle Bereiche moderner ZM werden geboten. **ZM 027423**

Weiterbildung zum FZA – KFO

Ab Mai 2017 wird bei uns eine Weiterbildungsstelle frei. Unser Schwerpunkt liegt auf der Kombination von High-Tech Kieferorthopädie und ganzheitlichen Therapieansätzen. Wir bieten eine moderne Praxis, ein junges, dynamisches Team und eine fundierte Ausbildung: Grundlagen der Biomechanik, Technik nach Prof. Sander und Douglas Toll, Alinger-KFO, Lingualtechnik, skelettale Verankerung mit Implantaten, Kinder- und Erwachsenenbehandlung, Dysgnathiechirurgie, CMD-Behandlung und Kiefergelenkdiagnostik sowie Funktionskieferorthopädie (z.B. Bionator, Fränkel), Applied Kinesiologie, Mundakupunktur, Myozentrik nach Jankelson und Haltungsanalyse.

Wir erwarten Engagement, handwerkliches Geschick, viel Liebe zu unseren Patienten und Mitarbeit in unserem interdisziplinären Forum.

Bitte schriftl. Bewerbung an:

Kieferorthopädische Praxis Dr. C. Ricken

Rodensteinstr. 19, 64625 Bensheim

Tel: 06251/10790

www.drricken.de

**Zahnarzt (m/w) mit Ambitionen?**

You will like smile.

Möchten Sie Karriere in der modernen Kieferorthopädie machen?



Dann sind Sie bei SMILIKE genau richtig! Für den Standort Berlin suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

einen angestellten Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit

Das neue SMILIKE-Zentrum für unsichtbare Zahnkorrektur in Berlin konzentriert sich auf die Behandlung mit Invisalign. Als Vorreiter in der Schienentherapie setzen wir auf modernste technologische Möglichkeiten.

Das erwarten wir:

- Interesse an moderner Kieferorthopädie
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- hohe Qualitätsansprüche an die Behandlungsergebnisse
- zuvorkommende Behandlung und Beratung von Patienten
- freundliches Auftreten und Teamfähigkeit

Das bieten wir:

- ein völlig neues KFO-Praxis-Konzept
- ein überdurchschnittlich hohes Gehalt
- ein freundliches und motiviertes Team
- ein hochmodernes Arbeitsumfeld
- inner- und außerbetriebliche KFO-Fortbildungen
- große Weiterentwicklungsmöglichkeiten

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an: karriere.berlin@smilike.me

SMILIKE.ME
EINFACH SCHÖNER LÄCHEN!



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

**Stellenvermittlung**

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

WB-Assistent KFO

Engagierte(n) ZA / ZÄ zum nächstmöglichen Zeitpunkt für weiterbildungsermächtigte, freundliche Fachpraxis gesucht, ggf. Erasmus-Programm.

Schriftliche Bewerbung an Dr. Klaus Gerhardt
Hannoversche Str. 17
31582 Nienburg/Weser

LEVERKUSEN

Wir suchen Zahnärzte mit und ohne BE. Langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

eg@mydent-duisburg.de
0176/70432833

KFO München

Für unsere KFO-Fachpraxis an der Münchner Freiheit suchen wir ab sofort angestellte/n Kieferorthopädin/e od. ZA/ZÄ mit KFO-Vorkenntnissen. (Keine Weiterbildungsassistentenstelle)
dr@schmidmer.de
www.schmidmer.de

KFO München Süd

Nette und qualitätsorientierte KFO Praxis in Ottobrunn sucht FZÄ/FZA KFO oder MsC KFO für langfristige Zusammenarbeit für 3-4 Tage.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!

Kontakt: kfo@boessner.de

Kreis Kleve / Issum

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht VB-Assistent/in oder angestellte ZÄ/ZA in Vollzeit/Teilzeit.

Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich.
angenlaehr@t-online.de
02835-2829

Raum Düsseldorf Nord (Niederrhein)

Wir suchen für unsere Praxis eine engagierte Zahnärztin, gerne auch mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen) mit oder ohne Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten alle Disziplinen der Zahnheilkunde in einem großen Team. **ZM 027681**

Memmingen

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis mit 5 Behandlungsstühlen am Stadtrand von Memmingen suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n) Assistenzarzt/-ärztin mit Schwerpunkt Prophylaxe, Parodontologie und Endodontie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: edyta.hoppe@gmail.com

KFO Raum S / Tü

FZA / FZÄ ab 1. 1. 2017 oder früher gesucht. Wir sind eine moderne Praxis, ein tolles Team und suchen Sie für eine langfristige Zusammenarbeit, evtl. auch in Teilzeit. info@dr-lorch.de

Kleinstadt zw. D. und E.

Assistent/in für Praxis gesucht. Spätere Übernahme mögl. **ZM 028082**

DOCUMENTA-Stadt Kassel

Wir (www.zahnsuchtarzt.de) suchen nach familiär bedingtem Ausscheiden einer Praxispartnerin eine Nachfolge (Juniorpartnerschaft oder angest., mind. 30 Stunden) für unsere Praxis (2 Standorte KS + Baunatal), TSP: Funktionsdiagnostik/-therapie, Endodontologie, Ästhetik, KZHK (4 KiGa betreut). Wir bieten: vorhandenen Patientenstamm, modernes Ambiente mit insg. 6 Zimmern, kontinuierliche Fortbildung und ein junges dynamisches Team mit neuestem Fachwissen. Sie verbinden sympathisches Auftreten und Engagement mit Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit? Dann könnte Ihre langfristige Zukunft mitten in Deutschland liegen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, gerne per Mail:

praxis@zahn-sucht-arzt.de



Zahnklinik am Phoenixsee
Am Kai 12 | 44263 Dortmund

Wir suchen: Zahnarzt/ärztin

Scannen
Sie uns?



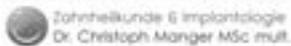
Alle Infos: →

... oder im Netz unter:
zahnklinik-phoenixsee.de/karriere

Raum Minden

Moderne Praxis (6 BHZ), alle Bereiche, außer KFO, Beh.-Schwerpunkt Implantologie mit DVT, sucht zum 01.11.16 angest. Zahnarzt(in) o. Assistent(in) mit BE in Voll- o. Teilzeit zur Verstärkung des Praxisteams wegen Elternzeit.

Gem.-Praxis Dr. R. Niemeyer & Dr. B. Wiehe, Ährenweg 1, 32469 Petershagen, Tel.: 05702/4343
E-Mail: praxis@dr-niemeyer.de



ZA/ZÄ zwischen Köln/Bonn

Wir suchen ab sofort eine/n angestellte/n ZA/ZÄ für unsere Praxis in Wesseling. Sie arbeiten in einer eigenen Außenstelle in Vollzeit mit Option auf langfristige Zusammenarbeit. Gerne mit Schwerpunkt Endo (Mikroskop vorhanden).

Bewerbung unter: mail@dr-manger.de

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

Zukunftsperspektive gesucht

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

Wir bieten eine **echte Zukunftsperspektive**

Mit **Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft**

Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?

Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de



Eichenklinik
Praxisklinik für Zahnmedizin

Zur Erweiterung des Zahnärztle-Teams der Eichenklinik - Praxisklinik für Zahnmedizin und Implantologie im Siegerland suchen wir einen sympathischen und motivierten

Weiterbildungsassistenten (m/w)

Oralchirurgie mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung und/oder

Angestellten Zahnarzt (m/w)

mit Freude an hochwertiger Zahnmedizin in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten das komplette Spektrum der modernen, innovativen Zahnmedizin inklusive Kieferorthopädie in einem freundlichen und top motivierten Team mit hoher Patientenzahl. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist möglich.

Als akademische Lehrpraxis der Universität Bern bietet Prof. Dr. Dr. Norbert Enkling, MAS neben einer hochqualifizierten und hochqualitativen praktischen Tätigkeit und Weiterbildung auch die Möglichkeit zu wissenschaftlicher Forschung. Eine Promotion zum Dr. med. dent. ist an der Universität Bonn und Universität Bern möglich.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Frau Melanie Checinski (Geschäftsleitung)

Eichenklinik Praxisklinik für Zahnmedizin
Eichener Straße 60 + 69 · 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/7656112 · leitung@eichenklinik.de



UNIVERSITÄT
BERN

www.eichenklinik.de

Angestellter Zahnarzt Nordwürttemberg

Die Stelle eines AGZ ist wieder neu zu besetzen mit der Möglichkeit einer umfangreichen oralchirurgischen Tätigkeit bzw. Fortbildung im Sinne der 3-jährigen Weiterbildung Oralchirurgie an einer anerkannten Weiterbildungsstätte (LZK Baden-Württemberg). Die große und moderne Praxisklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und MKG-Belegklinik mit 6 Behandlern befindet sich im Diakonieklinikum Schwäbisch Hall, ein Krankenhaus der Zentralversorgung. Neben der umfangreichen Chirurgie des Fachgebietes sind wir auch tätig im Bereich hochwertiger Prothetik, Implantologie, Röntgen mit großvolumigen DVT, Endoskopie, Lasermedizin, tägliche Narkosebehandlungen, interdisziplinäre Traumatologie und Konsiliartätigkeit etc. Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung, die Sie bitte schicken an:

Dr. med. Thomas Pescheck, Diakoniestr.10 (Diakonieklinikum), 74523 Schwäbisch Hall

Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 - 21772

Oralchirurgie Ba-Wue

Etablierte MKG-chirurg. Praxis in Großstadt Ba-Wü West, sucht zum 01.10.2016, spätestens 01.01.2017, operativ-technisch versierten Fach-ZA Oralchirurgie, m/w, Vollzeit, rein chirurgische Tätigkeit mit implantologisch-augmentativem Schwerpunkt, sehr gute Zukunftsperspektiven, spätere Sozietät wird angestrebt; Bitte aussagekräftige Bewerbung an: **Oralchirurgie-BaWue@web.de**

Fulda

Wir suchen ab sofort eine/n angestellten Zahnarzt/-ärztin. Wir bieten auf hohem Niveau das komplette Spektrum der Zahnmedizin, außer KFO, sowie Fortbildungsmöglichkeiten in Parodontologie und Implantologie.

Zahnarztpraxis
Dr. Bernhard Krasz MSc MSc
Dr. Sophie Knauthe MSc
www.zahngesundheit-kuenzell.de
info@zahngesundheit-kuenzell.de

Etablierte, fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis, im **Münchener Osten**, mit breitem Behandlungsspektrum, sucht freundliche/n, flexible/n **Vorbereitungsassistentin/en** oder **Zahnarzt/Zahnärztin** ab sofort, der/die Freude am Beruf hat. Bieten langfristige und entwicklungsfähige Zusammenarbeit.

Tel. 089/674166
Email: Paro7@t-online.de

Remscheid

(Vorbereitungs-) Assistenten/in oder angestellte/n ZA/ZÄ für moderne qualitätsorientierte Praxis in einem Gesundheitszentrum gesucht. Bewerbung bitte an: info@zahnarztpraxis-dr-diederichs.de

Raum Mainz - Koblenz

Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht zur Erweiterung des Praxisteams ab sofort eine/n angestellte/n ZA/ZÄ und Vorbereitungsassistentin/in. Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum: Implantologie, Prothetik, PA, Chirurgie, Kinder, DVT, Laser, Lachgas; Wir erwarten Motivation und Engagement. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Team Dr. Weigel
Kreuznacher Str. 21
55452 Windesheim
Tel.: 06707/960390
windesheim@team-dr-weigel.de

Antworten auf

Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

KFO Raum Stuttgart

Unsere moderne, qualitätsorientierte und vollständig digitalisierte KFO Fachpraxis sucht Verstärkung (Teil- oder Vollzeit). Es erwartet Sie ein stets freundliches und hochmotiviertes Team in einer sehr angenehmen und entspannten Arbeitsatmosphäre. Eine längere Zusammenarbeit ist erwünscht. Eine spätere Sozietät ist möglich und wird von unserer Seite angestrebt. Die Stelle ist auch für einen Kollegen / eine Kollegin mit wenig Praxiserfahrung bestens geeignet, da wir Sie gerne umfassend in allen Bereichen einarbeiten. **ZM 027780**

Assistent/in oder angest. ZA/ZÄ im Raum Bielefeld gesucht!

5 BHZ, modernste Einrichtung, DVT, CE-REC, voll vernetzte Praxis, Schwerpunkt-Praxis für Implantologie, optimale Lernbedingungen durch einen FZA für Implantologie und Paro. **andreas.hoehn@nwd.de**

Bremen

Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w) in VZ oder TZ gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

info@zahnarzte-woltmershausen.de

Großraum Bielefeld

Allgemeinzahnärztliche Praxis sucht angestellte/n ZA/ZÄ ab 1.10.2016 oder nach Absprache. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. **Tel.: 05223/12460**
E-mail: mirko.gaertner@web.de

Dortmund

ZP in Do sucht engagierte/n Vorbereitungsassistent/in (arab. Sprachkenntnissen) mit deutscher Approbation. Bewerbung schriftl. an **do-z@gmx.de**

ZÄ/ZA in Kassel - Calden

Gut ausgestattete Praxis mit Eigenlabor sucht ZA/ZÄ für Teil- oder Vollzeit. Spezialisierung + Umsatzbeteiligung möglich. **mklarner@zahnmedizin-klarner.de**

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten Zahnarzt/ in, sowie Vorbereitungsassistent/in. Schwerpunkt: Prothetik (Cerec), Implantat-Chirurgie. **ZM 028135**

Zahnarztpraxis Hannover

Südstadt sucht Entlastungsassistent/in mit Kenntnissen in polnischer Sprache in Teil- oder Vollzeit. **Tel.: 0511-805556**

Wir suchen ab September 2016 angestellte/r ZA/ZÄ oder Assistent/in für Dillingen an der Donau. Gerne auch Teilzeit. **ZM 028118**

Essen-Bottrop-Oberhausen

Angestellter/-e Zahnarzt/-ärztin sofort oder später für unsere Gemeinschaftspraxis mit zwei Behandlern, Prophylaxe und Meisterlabor gesucht.

Dr. A. Schneider & Dr. Th. Stevens
Südring-Center-Promenade 1
46242 Bottrop, ----Tel.: 02041-23178-
e-mail: **zahnarzte-im-suedringcenter@t-online.de**

**Zahnarzt (m/w)
Assistenz Zahnarzt (m/w)**

Duisburg, wir suchen ab sofort eine/n Vorbereitungsassistenten/in (auch ohne BE) und eine/n Zahnarzt (m/w) für unserer qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit eigener Zahnmanufaktur. Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der Zahnmedizin. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@praxis-am-landschaftspark.de

Landeshauptstadt Dresden

Das **Gesundheitsamt** im Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen der Landeshauptstadt Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Zahnärztin/Zahnarzt
der Kinder- und
Jugendzahnklinik**

Chiffre-Nr.: 5316051

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Zahnärztliche Untersuchungen (insbesondere zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung sowie Gruppenprophylaxe entsprechend den gesetzlichen Regelungen)
- Zahnärztliche Tätigkeit in der Sprechstunde (insbesondere Betreuung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen, Kariesrisikopatienten sowie Menschen mit Behinderungen, Erstellung von zahnärztlichen Gutachten)
- Öffentlichkeitsarbeit (Aufklärung der Bevölkerung sowie an Aktionen und Fachtagen)

Voraussetzung ist eine Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt sowie ein Fachkundenachweis für den Betrieb von Röntgeneinrichtungen.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 13 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist vorerst befristet bis 30.04.2018 zu besetzen.

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Weitergehende Informationen finden Sie im **Dresdner Amtsblatt** und unter: **www.dresden.de/stellenangebote**

CenDenta Berlin

Wir suchen bald möglichst eine/n **Facharzt/in für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie** oder eine/n **Fachzahnarzt/in für Oralchirurgie** zur langfristigen Zusammenarbeit. Wenn Sie bereits über Erfahrung im synoptischen und konzeptionellen Arbeiten verfügen, sind Sie genau die/der Richtige für uns, eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an **bewerbung@cententa.de**.

www.cententa.de



Bieten **Weiterbildungsstelle Oralchirurgie**
in **Hamel/Hannover**

Voraussetzung deutsches Examen
Bewerbung an: **info@tagesklinik-posthof.de, 05151-822 1830**

Kinderzahnheilkunde für Karlsruhe

Wir suchen für unsere große Praxis mit eigenem Kinderwartebereich, Kinderbehandlungszimmer, ITN Kollegen*in, der/die uns in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde verstärkt. **KinderZA@t-online.de**

Raum STUTTGART - SCHWÄBISCH GMÜND**Wir suchen einen angestellten Zahnarzt (m/w)**

Renommierte Mehrbehandlerpraxis in der Innenstadt mit höchsten Qualitätsansprüchen, Praxis – Meisterlabor, CAD/CAD Zirkon, Dentalhygieneetage, Implantologie Kompetenzzentrum/ All-on-four, DVT Mikro-Endo, Periorestauratives Sanierungskonzept, Kinderzahnheilkunde. Das Arbeiten mit Lupenbrille und Kofferdamm ist bei uns Pflicht. Top Weiterbildungsmöglichkeiten, langfristige Zusammenarbeit angestrebt.
www.zahnheilkunde-praxisteam.de / www.implant-smile.de
andreas@dr-roehrle.de

KFO in Niedersachsen

Moderne langjährig bestehende Fachpraxis sucht zur Unterstützung einen Kieferorthopäden/in oder ZA/ZÄ mit Interesse an KFO. Schriftliche Angebote unter Chiffre **ZM 028143**

Große Zahnarztpraxis in der Oberpfalz sucht ang. ZA/ZA mit dt. Approbation, flexibles Arbeitszeitmodell möglich, sehr gute Verdienstmöglichkeiten, breites Spektrum der Zahnheilkunde. Bitte Bewerbung ohne Anhang senden an: **Zahnarzt_gesucht@web.de** (Anhang wird nicht geöffnet)

53474 Bad Neuenahr

Angest. ZA/ZÄ / Vorbereitungsassistent/-in in Teilzeit für 16-24 Std. / Woche ab sofort gesucht.
Tel.: 02641/75740

Suche Zahnarzt mit Patientenzentrum für gr. Praxis in **Hannover Zentrum**, Unterlagen an: **info@hannover-centrum.de**
Tel:0511/16270892

MAINZ

-Ginsheim. Ausbildungsassistent/in und/oder angestellte/er ZA/ZÄ gesucht. **www.zahnarzt-gerd-neumann.de**
dr.g.neumann@gmx.net

Unsere neue Praxis sucht eine **Zahnärztin mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde im Postleitzahlgebiet 4**. Bitte melden Sie sich telefonisch unter **02361 89010940**

Mülheim a.d.R., Zahnarzt (m/w). Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für Vollzeit oder Teilzeit eine/n Kollegen/in. Kontakt unter **0208 - 444 20 999** oder **info@zzdmh.de**

Bielefeld Zentrum

Gr. Gem.-Praxis zentrale Lage mit allen Bereichen der ZM sucht ab sofort auch später Vorbereitungsassistenten/in mit Int. für KFO, WB mgl., sowie einen angestellten ZA/ZÄ mit Int. für allgm. ZH, auch indiv. Spezialisierungen mgl. gute Beding. **ZM 028009**

DORTMUND

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: **britta007@hotmail.com**

ZA (w/m) Wadern-Saarland

Zahnarztpraxis in Wadern sucht ab 01.10.2016, oder später Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt, in Voll- oder Teilzeit; alle Bereiche, außer KFO. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter **praxisart@web.de**

KFO Stuttgart

Wir suchen baldmöglichst eine/n motivierte/n, einflussreiche/n FZA/FZÄ od ZA/ZÄ mit KFO-Kenntnissen in Teil-/Vollzeit für unsere umsatzstarke & qualitätsorientierte KFO Fachpraxis. Wir bieten Ihnen das komplette Behandlungsspektrum der KFO auf hohem Niveau mit einem sehr vertrauensvollen und eingespielten Team. Wir freuen uns Sie!

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an **praxis@kfo-vaihingen.com**

**Hochtaunuskreis
(Frankfurt a. M.)**

Tolles Team in moderner Mehrbehandlerpraxis sucht zur Verstärkung angestellte(n) ZA/ZÄ. Alle Fachgebiete und Fortbildungsmöglichkeiten. Mindestens zweijährige Berufserfahrung und dt. Staatsexamen sind erwünscht. Wir freuen uns auf Sie!
ZM 028152

Schweizer Grenze/südl. v. Freiburg Zahnarzt (w/m)
Assistenz Zahnarzt (w/m)
 Moderne etablierte Praxis mit kompl. Beh.spektrum (außer KFO) sucht motiv. ZA/ZA mit dt. Staatsexamen in Teil-/Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail: dr.cmschneider@gmx.de
 Tel. 0049 7621 76691

ZA/ZÄ - in Hamburg Bergedorf gesucht

Qualitäts-, fortbildungsorientierte, etablierte Zahnarztpraxis mit Eigenlabor und breitem chirurg. und proth. Behandlungsspektrum, sucht Vorbereitungsassistent/tin oder angestellten Zahnarzt/tin. Langfristige Mitarbeit erwünscht.
info@zahnaerzte-bergedorf.de

Frauenpraxis im schönen Nordwesten

Wir sind eine etablierte, weiblich geführte Generalistenpraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie im landschaftlich schönen und wirtschaftlich starken Nordwestdeutschland und suchen zu sofort eine adäquate zahnärztliche Verstärkung mit Freude an der Arbeit und Herz für unsere Patienten. Wir bieten Ihnen einen eigenen Patientenstamm, ein eingespieltes Team, hohe fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung in angenehmer Atmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen, wobei alle Formen der Kooperation denkbar sind. Idealerweise besitzen Sie eine deutsche Approbation, beherrschen die deutsche Sprache als Muttersprache und bringen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit.

Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Internet-Seite, www.dr-kolde.de.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an praxis.dr.kolde@t-online.de oder rufen Sie uns einfach an- wir freuen uns auf Sie!

Dr. Babette Kolde, Denekamper Str. 100, 48529 Nordhorn Tel.: 05921 76003

UL/Alb-Donau-Kreis

Neu gegründete, moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum im Gesundheitszentrum Erbach bietet ab Januar 2017 eine Stelle für eine/n angestellte/n ZA/ZA in VZ/TZ.
 Wir freuen uns auf Sie!
Dr. Bettina Hiefner, Ehingerstr. 31 – 33, 89155 Erbach, Tel: 07305/9357377, praxis@drhiefner-zahninfo.de, www.drhiefner-zahninfo.de

Oralchirurg. WB für 3 Jahre MKG- WB für 1 (klin.) Jahr am **Gesundheitscampus Bad Homburg** zu besetzen
www.dysgnathie.de
info@dysgnathie.de
 Tel: 06172-171760

Oralchirurg / MKG (m/w) IN MÜNCHEN



Das bieten Sie

- Oralchirurg mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Kernkompetenz ist die Implantologie
- Besitz eines hohen Qualitätsanspruches

Bewerbungen an

bewerbung@alldent.de
 +49 (0)89 452 395 181
www.alldent.de

Das bieten wir

- eine 100% Chirurgiestelle mit ungefähr 500 Implantationen pro Jahr
- DVT, Laser, Piezo, Eingriffsraum, Aufwachraum, navigierte Implantation
- ein gutes Patientenklimentel & außergewöhnliche Umsatzmöglichkeiten

AllDent ist ein zahnärztliches Familienunternehmen. Motivierte Mitarbeiter, ärztlicher Ethos und langfristiges Denken machen die Großpraxis zu einer der innovativsten Einrichtungen in ihrem Bereich.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

www.alldent.de



Suche ab 01.10.2016 MKG oder Oralchirurg für unsere Praxis in Fritzlar (Hessen).
Suche ab sofort ZA/ZÄ oder Assistenten/Assistentin mit oder ohne Berufserfahrung zur Verstärkung unseres freundlichen Praxisteams. Wir bieten mehrere Praxen mit modernen Geräten und Behandlungsmethoden, sowie das ganze Spektrum der Zahnmedizin.
 Wir erwarten Freundlichkeit und Teamfähigkeit.
 Überdurchschnittliche Bezahlung.
 Wir freuen uns auf Sie.

Dr. Totzke Dentists/Tel.: 06623/7382 oder 0173/2762626/ www.drtozke-rotenburg.de

Dresden Stadtmitte

Für unsere 3-Behandler-Praxis mit eigenem Labor suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) mit Führungskompetenz.
 Mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 7-köpfigen Team inkl. Zahnärztin behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie.
 Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung, individuelle Fortbildungsmöglichkeiten & die Freiheit, den Erfolg der Praxis selbst zu gestalten.
 Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, mehreren Jahren Berufserfahrung, Engagement und der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.
 Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder pfetzing.k@web.de

Raum Bielefeld

Wir suchen baldmöglichst für unsere etablierte, qualitätsorientierte Praxis eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen). Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an einer modernen, wissenschaftlichen Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, mikroskopunterstützten Endo und hochwertigen Prothetik mit meistergeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde. Mehr unter www.dres-harth.de.
 Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen. **Dres. Harth, Am Schliepsteiner Tor 5, 32105 Bad Salzungen oder Dres.Harth@telemed.de**

Regensburg Innenstadt

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 6-köpfigen Team inkl. Zahntechniker und Dentalhygienikerin behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie.
 Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich.
 Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.
 Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder pfetzing.k@web.de

Aachen Zentrum

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 6-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie.
 Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich.
 Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.
 Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder pfetzing.k@web.de

Hannover Stadtmitte

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 6-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie.
 Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich.
 Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.
 Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder pfetzing.k@web.de

Zahnarzt (m/w) München

Wir suchen einen Zahnarzt (m/w) mit BE für unsere Praxis in München City zur Festanstellung. Es erwartet Sie modernste Ausstattung, ein tolles Team, Spaß bei der Arbeit sowie natürlich Patienten. **ZM 028037**

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Deutscher Ärzte-Verlag
 Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln



UKGM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MARBURG

Das Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) stellt mit rund 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den beiden Standorten in Gießen und Marburg die Versorgung unserer jährlich 400.000 Patientinnen und Patienten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau sicher.

In der **Marburger Universitätsklinik** für die **Abteilung Kinderzahnheilkunde** suchen wir **ab 15.10.2016** eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt (wiss. Angestellte/-r)

für eine befristete Einstellung in Teilzeitbeschäftigung
(80 % der Regelarbeitszeit).



Detaillierte Informationen finden Sie unter:
http://ukgm.de/stellen_mr#160822-5

UKGM GmbH, Baldingerstraße, 35043 Marburg, www.ukgm.de/stellen_mr

Junge/r, dynamische/r angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt in TOP Praxis in Köln

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Praxisklinik in Köln suchen wir per 01.10.2016 eine/n weitere/n Zahnärztin/Zahnarzt. Idealerweise mit dem Tätigkeitsschwerpunkt „Parodontologie“. Es erwartet Sie eine angenehme 1A-Praxis in Top-Lage und modernster Ausstattung. Mit hohem Anteil an Privatleistungen, sowie ein junges, motiviertes und gut eingespieltes Team. Unser wirksames Marketingkonzept unterstützt unser hochwertiges Behandlungskonzept mit stets vielen und gehobenen Neupatienten. Wir bieten ein breites Spektrum und ästhetische Zahnheilkunde auf dem höchsten Niveau: Cerec, Veneers, Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Oralchirurgie, Zahnstellungskorrektur, CMD/Funktionsanalyse mit Schienentherapie. Unser modernes Eigenlabor rundet unser Portfolio ab.

Sie sind engagiert, aufgeschlossen und teamfähig, dann wollen wir langfristig gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. Gute leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, nach oben unbegrenzt. Laufende Fortbildungen und QM stehen für eine kontinuierliche Entwicklung – in fachlicher, wirtschaftlicher und persönlicher Hinsicht.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter: **ZM 028057**

Z-MVZ Goslar - Bad Harzburg

Praxen im Zentrum der tausendjährigen Kaiserstadt und in Bad Harzburg mit Behandlungsschwerpunkten in navigierter Implantologie, Parodontologie, Endo und hochwertigem ZE, mit professioneller Prophylaxeabteilung und modernem Labor, voll digitalisiert, sucht eine(n):

Angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt

Wir bieten modernste Behandlungsmöglichkeiten und angenehmes Arbeitsklima bei leistungsgerechter Bezahlung. Längerfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit erwünscht, auch mit späteren Einstiegsmöglichkeiten.
Tel.: 05321/34020 (Praxis) oder 0151/10251137 (Privat). www.dr-belger.de

LK Miesbach- 50 km südlich von München

- ▶ Moderne Praxis (5 Behandlungszimmer) sucht angestellten ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten(in) in Voll- oder Teilzeit
- ▶ Unser Profil: präventionsorientiertes Behandlungskonzept, Adhäsivtechnik, mikroskopgestützte Endo, hochwertige restaurative und prothetische Zahnmedizin, Parodontologie und Implantologie
- ▶ Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung und von Empathie geprägte Behandlung unserer Patienten sowie ein hohes Qualitätsbewusstsein
- ▶ Bewerbung und weitere Information

email: dr.galler@hotmail.de; www.drgaller-zahnarzt.de

Emsland

Für unseren stetig wachsenden Patientenstamm suchen wir eine engagierte Kollegin/Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit. Es erwartet Sie ein junges, dynamisches Team mit einem breiten Behandlungsspektrum, Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde, in einer moderneren Praxis. Durch flexible Arbeitszeiten bietet die Praxis die Möglichkeit Familie und Beruf zu vereinbaren. Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.

Bewerbung bitte per Email an: zahnarztpraxis-emsland@freenet.de

360°zahn

Düsseldorf

• **Angestellte/r Zahnarzt/ärztin gesucht.**

Innovativ. International. Interdisziplinär.
jobs@360gradzahn.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort od. später Vorbereitungsassistent/in od. Entlastungsassistent/in für moderne, digitalisierte Praxis mit 4 BHZ mit breitem Behandlungsspektrum und implantologischem Tätigkeitsschwerpunkt.

Dr. Roland Handermann, MSc
Bewerbung: roland-handermann@t-online.de

Angestellte*r Zahnarzt*ärztin nach Karlsruhe

Sie wollen Ihre Fähigkeiten als Spezialist (Prothetik, Endo) bei uns einbringen oder eine Spezialisierung erwerben. Planen Sie Ihre berufliche Zukunft mit uns! Bleiben Sie flexibel. Fokussieren Sie sich auf Ihre Kernkompetenz.
Chance_in_Karlsruhe@t-online.de

Hamburg

moderne, renommierte Praxis mit Eigenlabor sucht angestellte ZÄ/ZA od. Entlastungsassistenten (w/m) mit Berufserfahrung in Vollzeit. Spätere Beteiligung oder Praxisübernahme ist möglich.

Wir sind in allen Bereichen der modernen ZHK (außer KFO) mit Schwerpunkt Implantologie/ zahnärztl. Chirurgie tätig.

Ein freundliches, motiviertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung
gern per Mail. **Tel.: 040/682 90 20 e-mail: oroclan@gmx.de**

Angestellte/r Zä/Za VZ/TZ/ Vorbereitungsassistent/in

Wir suchen eine/n freundliche/n kommunikative/n Zahnärztin/Zahnarzt. Sie können eine moderne, schnell wachsende Zahnarztpraxis in Spandau erwarten.

Unsere Schwerpunkte sind Prothetik, Implantologie und Wurzelkanalbehandlung. Wir sind ein gut organisiertes, selbstständig arbeitendes Team und planen auch kleinere Aufgaben vorausschauend, patientenorientiert und mit Hingabe.

Die Praxis punktet mit moderner Ausstattung und einem praxiseigenen Labor.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 028144**

ZA/ZÄ, Großraum Essen, NRW, ab sofort gesucht!

Angestellte(n) Zahnarzt/Zahnärztin (Großraum Essen) in sehr attraktivem & routiniertem Umfeld für Kons.-Chir., Prothetik, Parodontologie & Endodontologie im Mandatenauftrag gesucht. Attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Vertraulichkeit wird selbstverständlich zugesichert.

Zuschriften per E-Mail an: lennartz@lennmed.de

FZA (m/w) für KFO gesucht

Für unsere Praxis am Niederrhein bei Düsseldorf suchen wir für sofort oder später eine(n) Kieferorthopädin/en oder Zahnarzt mit Erfahrung in KFO zur Ergänzung unseres Teams. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Systeme (normal, linguall, selbstligierend) feststehend, herausnehmbar, KFO-Implantate, Invisalign etc. Wir arbeiten in einem freundlichen Team, die Einarbeitung sollte daher kein Problem sein. Wenn Sie Spass daran haben viel zu sehen und teamfähig sind melden Sie sich einfach unter **Kieferorthopaedie-job@web.de** oder unter **0160-98191454**

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

	ZAHNÄRZTE	ASSISTENTEN	NACHFOLGER [m w]
Deutscher Zahnarzt Service	HEIDELBERG SCHRIESHEIM	BERCHTESGADEN	CHIEMSEE
	ZWOLLE GROENLO (NL)	BIELEFELD [ZA/KFO]	GUMMERSBACH
	GREFRATH KEMPEN	GIFHORN STEINHORST	BAD HARZBURG
	STUTTGART FELLBACH	AURICH EMDEN	WOLFSBURG
	GELSENKIRCHEN GLADBECK	VECHTA BREMEN	GRONAU AHAUS
	JENA NAUMBURG (SAALE)	WILHELMSHAVEN	ISERLOHN
0521/911 73040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de			

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

Unsere 2013 neu eröffnete, moderne Fachpraxis für Kieferorthopädie sucht ab sofort:

- einen zahnärztlichen Kollegen (m/w) mit Erfahrung in der KFO, Teil- oder Vollzeit. Ein deutsches Examen ist Voraussetzung.

Wir bieten:

- ganzes KFO Spektrum: Lingualtechnik, Aligner, Damon-System, digitale KFO
- eigenes Labor und Patientenstamm
- hochkarätige Fortbildungen
- attraktive Vergütung, soziale Leistungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail: mss@kfo-cadolzburg.de bzw. per Post.

Kieferorthopädie in Cadolzburg



Hindenburgstr. 29 | 90556 Cadolzburg | Tel.: 09103 - 713 22 00 | www.kfo-cadolzburg.de

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos unter zahnarzt.zahnaerztemg.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter bewerbung@zahnaerztemg.de

Große MKG-Praxis, Raum Regensburg

sucht nette/n

Oralchirurgen (m/w)

zur Erweiterung unseres Teams. Umsatzstarke Überweiserpraxis mit hohem Privatanteil, Implantologie, spätere Partnerschaft möglich. Zuschriften unter **ZM 027881**.

Oberbergischer Kreis

Assistenz Zahnärztin/-Arzt - Radevormwald
Nettes, junges Praxisteam sucht eine/n engagierte/n Assistenz Zahnärztin/-Arzt ab sofort oder später in Vollzeit für unsere hochmoderne volldigitalisierte Praxis. Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum mit Implantologie, Kons, Chirurgie, PAR, KB, ZE, Endo, KFO und Behandlungen unter ITN. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, gerne auch per E-Mail: praxis-thull@web.de
Zahnarztpraxis Thull, Weststr. 9, 42477 Radevormwald, Tel.: 02195-1402

Bochum Zentrum

Für unsere 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) mit Führungskompetenz. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie.

Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung, individuelle Fortbildungsmöglichkeiten & die Freiheit, den Erfolg der Praxis selbst zu gestalten. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, mehreren Jahren Berufserfahrung, Engagement und der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.
Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder pfetzing.k@web.de

Bochum

Fortbildungsorientierte Praxis sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt einen/e angestellten/e Zahnarzt/in. Wir sind eine Generalistenpraxis, arbeiten aber insbesondere auf dem Gebiet der Endodontie, Parodontologie, Implantologie auf zertifizierter Spezialistenbasis. Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail unter: Gans-Winhold@hotmail.de. Wir freuen uns auf Bewerber/innen, die langfristig eine Stelle suchen. www.dr-gans.de.



Mehrbeh.-Praxis in Goch (Niederrh.): www.zahnarzt-pfalzdorf.de/erfolg.c.esser@zahnarzt-pfalzdorf.de



Zahnarzt/-ärztin für den Bereich Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.

Bewerbung@Zahn-Zoo.de

Angest. ZA/ZÄ o. Assistent/in südl. v. Bremen gesucht

Neugründung erfahrener Behandler (alle Teilgebiete) mit großem Patientenstamm bietet Stelle in motiviertem Team. Gestalten Sie mit und leben Sie unsere Leidenschaft Zahnmedizin ab 01.01.2017 o. später, Bedingung dt. Examen. neupraxis@web.de

Hannover Zentrum OCH/MKG

Für unsere große Praxis im Herzen der Stadt suchen wir zur Anstellung einen Kollegen*in, der das operative zahnärztliche Spektrum inklusive der Implantologie abdeckt. oralchirurg@web.de

Witten/Ruhrgebiet

Für unsere Praxisgemeinschaft suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n angestellte/-n Zahnarzt/Ärztin in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen ZHK, ein nettes Team und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeit. Spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen. Weitere Infos unter Tel.: 02302 - 279 4999, oder schriftliche Bewerbung an: **Zahnärztliche Praxisgemeinschaft, Marienplatz 2, 58452 Witten**

Zahnarzt (m/w) in Frankfurt/Main

Spannende Stelle in der allgemeinen ZHK mit/ohne Schwerpunkt zu vergeben. Mindestgehalt von 6.000 Euro (nach 6 Monaten). **ZM 028040**

Weiterbildungsassistent KFO - Raum Frankfurt

Moderne, freundliche und innovative KFO-Fachpraxis sucht Weiterbildungsassistent. Allgemein Zahnärztliches Jahr erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 028027**

Oral-/MKG-Chirurgie Berlin

Kollege/in für Praxisgemeinschaft mit Umsatz-Beteiligung oder angestellter Oral-/Mkg-Chirurg/in gesucht. Spätere Praxisbeteiligung/übernahme erwünscht. Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich.

klinik@spezialnet.de

Gütersloh / Verl

angestellter Zahnarzt (m / w) gesucht

weitere Info unter: www.dr-merten.com/jobs, Fax: 05246/922320

Große MKG-Praxis, Nähe Regensburg

sucht nette/n Zahnarzt (m/w) zur Verstärkung unseres Teams. Zuschriften unter **ZM 027880**.

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Praxis für MKG-Chirurgie

im Raum Ober- und Unterfranken sucht eine/n Zahnarzt/-in zur Ausbildung auf dem Gebiet der Oralchirurgie oder eines Entlastungsassistenten.
Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum und Fortbildungsmöglichkeiten.
Es erwartet Sie ein kompetentes, motiviertes Team mit viel Spaß am komplexen Spektrum der MKG-Chirurgie.
Wir freuen uns auf Ihre telef. Anfrage unter **0951-51939611** oder per Mail an **info@kieferchirurgiebamberg.de**.

Essen-Zentrum

Unser qualitätsorientiertes, erfahrenes Team mit mehreren Behandlern braucht Verstärkung, deshalb suchen wir einen engagierten **Angestellten Zahnarzt o. Vorbereitungsassistenten**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **drthomasherold@yahoo.de**
Infos finden Sie hier: **www.wir-sind-zahnarzt.de**

Raum Bad Homburg v.d.H. PA / Prophylaxe
Spezialist für Parodontologie (m/w)

Sie finden einen vielseitigen und attraktiven Arbeitsplatz mit fachlicher Leitung der Prophylaxeabteilung und einem motivierten Team. Interessiert? Dann rufen Sie uns an:
Dr. Schmid Zahnärzte * Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, www.meine-zahnaerzte.de

Augsburg Kollege (m/w) gesucht

Volldigitalisierte, zertifizierte Praxis mit Eingriffsraum, Narkose, DVT, ... sucht zur Verstärkung fachlich versierte*n Kollegen*in. Sie erhalten Ihren eigenen Patientenstamm und genießen die Vorteile einer gut organisierten Praxis.
PraxisAugsburg@web.de

Krefeld

Wir bieten hochwertige und innovative ZHK in moderner 5-Beh.-Zimmer-Praxis

Schwerpunkte:

Implantologie Ästhetische Zahnmedizin Vollkeramikrestaurationen (CAD/CAM)

Zahnarzt / Zahnärztin mit mind. 3 Jahren BE für langfristige Zusammenarbeit baldmöglichst gesucht. Ziel ist der Einstieg in eine Sozietät.

DGOI-Hospitations- und Supervisionspraxis

Dr. Uwe Steinhaus
Uerdinger Str. 552 a
47800 Krefeld
info@dr-steinhaus.de

www.dr-steinhaus.de www.pinholesurgicaltechniquenordrhein-westfalen.com

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: **dr.mokabberi@icloud.com**.

Dr. Felix Hänssler
Parodontologie
Implantologie

Dr. Florian Winterer
Parodontologie
Implantologie

Dr. Stephanie Hänssler
Kinder- und
Jugendzahnheilkunde

Wir suchen ab sofort eine(n)

angestellte(n) ZÄ /ZA oder eine(n) Vorbereitungsassistent(in) in Voll- oder Teilzeit für die **Abteilung Kinderzahnheilkunde** unserer modernen Zahnarztpraxis

. Arbeitserfahrung ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.
Es erwartet Sie ein hochmotiviertes und freundliches Team.

Aussagekräftige Bewerbung bitte an:

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dres. Hänssler, Winterer & Kollegen,
Wolfstrasse 9
73033 Göppingen
info@wolfstrasse.com

Zahnarzt (m/w) in Luzern (Schweiz) gesucht

Für unsere grosse Praxis im Zentrum von Luzern suchen wir einen jungen, qualitätsbewussten und motivierten Zahnarzt (m/w) mit mehrjähriger Berufserfahrung und einwandfreien Referenzen. Wir sind ein multidisziplinäres Team mit ausgezeichneten Fortbildungsmöglichkeiten und bieten eine sichere, langfristige Perspektive in einer der schönsten Regionen Europas.
Bewerbungen bitte per Email an: **Zahnarzt Team Luzern - Dr. Markus Schulte - www.ztlu.ch praxis@ztlu.ch**



Wir suchen für unsere erfolgreiche Praxis an bester Lage am Bellevue, Zürich **per sofort** oder nach Vereinbarung

Zahnärztinnen / Zahnärzte

Voraussetzungen:

- Hoher Qualitätsanspruch
- Pensum mindestens 60%
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Freude an der Zusammenarbeit im Team

Bewerbungen sind elektronisch zu senden an:
Dr. med. dent. Andreas Bingisser, office@sos.ch

Leitender Zahnarzt und weitere Zahnärzte für China gesucht

Wir suchen für eine neue chinesische Zahnklinik in der Provinz Anhui einen sehr erfahrenen Zahnarzt als Chef für 1-5 Jahre. Die Klinik wird 12 angestellte Ärzte haben. Hier ist Aufbauarbeit mit viel Gestaltungsmöglichkeiten gegeben. Wir suchen laufend weitere sehr erfahrene Zahnärzte/innen zu sehr guten Konditionen. Sehr gutes Netto-Gehalt, in D nicht zu versteuern. Deutsche Arbeitskonditionen. Logis wird gestellt, Flüge kostenlos.
Bei Interesse Weiteres: **info@dentists-for-china.com**

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden, im Norden und Osten (Grenzgebiet) DE-NL**. Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst.
Interviews in Zwolle und Arnheim.



www.dentalink.eu
T: +31 646062700
E: info@dentalink.eu

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team.
Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. **job@zahn-service.at** oder **+43 664 849 1102**

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?
DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.ae

Centrodent Bern, Köniz

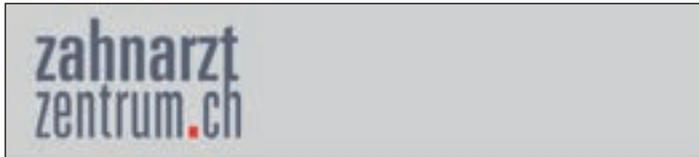
Für neugegründete kieferorthopädische Abteilung suchen wir **selbständige(n) Kieferorthopädin(e)**, die/der diese Abt. in Eigenregie führen kann.
Schriftliche Bewerbung mit üblichen Unterlagen erbeten.
Centrodent, Stapfenstr. 5, CH-3098 Köniz

MKG/Oralchir. ges. f. gr. Praxis Rotterdam: Erfahrener Koll. mit mind. 2j. Berufserf. Attraktive Vergütung. Holl-Kenntnis von Vorteil T.: +31621287698

We are currently looking for dentists for dental practices in England, Scotland and Ireland. O'Farrell Recruitment **info@ofarrellonline.de, Tel. 030 2808487**

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten.
Informationen lesen Sie in unseren Mediadaten 2016 oder rufen Sie uns an unter
0 22 34/70 11-290



Unser Profil

Seit unserer Gründung 2003 sind wir zur Größten Zahnarzt-Kette in der Schweiz geworden. Wir setzen die zahnärztliche Qualität zum Wohle des Patienten in den Vordergrund und arbeiten mit modernster Ausrüstung und nach dem neusten Stand der Zahnmedizinischen Wissenschaft. Die Ausbildung unserer Mitarbeiter fördern wir mit spezifischen internen und externen Kursen. Was wir in der Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen Teil eines talentierten Teams sein und mit modernster Ausrüstung arbeiten. Qualitativ hochstehende Präzisionsarbeit zum Wohle des Patienten ist Ihre Passion.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Zahnärzte für unsere Standorte in der gesamten Deutschschweiz.

(Allgemeinpraktiker/Spezialisten) Allgemein Zahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Erfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten.

Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet haben.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an:

zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

KFO Südbaden / Kreis Lörrach / Schweizer Grenze

Moderne KFO-Praxis sucht ab sofort ZÄ / ZA, MSc KFO oder FZÄ / FZA - gerne auch ältere Kolleginnen oder Kollegen, Wiedereinsteiger/-innen in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Kooperation möglich.

ZM 027706

MKG Praxis Nähe Köln. Wir suchen ab sofort eine/n Kieferchirurg/in bzw. Oralchirurg/in als angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin für 2 bis 3 Tage pro Woche. Deutsche Approbation sowie mind. 2-jährige Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen schriftlich, gerne auch per E-Mail an: Dr. Dr. med. Bernd Cöln, Hürth Park 150, 50354 Hürth, coeln@dr-coeln.de Tel. 02233 977272

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Raum Aachen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine motivierte, engagierte Zahnärztin mit Berufserfahrung in Teilzeit, später auch gerne mehr. Wir sind eine moderne, junge, qualitätsorientierte, fortschrittliche und aufstrebende Praxis. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, können eigenverantwortlich arbeiten, haben Interesse an Weiterbildung und lieben die Arbeit im Team? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: **Dr. Cornelia Kappertz-Stettner, Morlaixplatz 27, 52146 Würselen, www.dr-kappertz.de**

BAMBERG

Wir suchen für unsere moderne Praxis im LK Bamberg nette Kollegin/Kollegen in TZ
09544 - 55 51 oder www.drSellmann.de

Nettetal (Kreis Viersen)

Zuverl. u. freudl. ZA/ZÄ od. Vorber.assi mit BE f. langfristige Zusammenarbeit gesucht. marloni@gmx.net

Hiermit suchen wir in Dortmund zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein/eine angestellte ZÄ / ZA in Teilzeit. Bewerbungen gern per mail unter: info@zahnarzt-hardenacke.de

FZA/FZÄ für KFO Raum LB

Suche freundliche, fortbildungsorientierte Fachkollegin/en zunächst in Teilzeit ab September. Alle Formen der Zs.arb. möglich. Freue mich auf Ihre Bewerbung.
ZM 027677

Würzburg

Moderne, qualitätsorientierte Praxis, gesamtes Behandlungsspektrum mit oralchirurgischem Schwerpunkt, Würzburg Stadtmitte sucht zur Entlastung ZA/ZÄin in Teilzeit. Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung wünschenswert.
ZM 027947

Mannheim

Moderne Praxisgemeinschaft - Cerec, digitales Röntgen, kartelkartenlos, eigenes Praxislabor - sucht engagierte(n) ZA / ZÄ, für ca. 25 Stunden / Woche. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht.
praxis@zahnarztpraxis-rheingold-center.de, Tel. 0621-822180

Rendsburg moderne qualitätsor. Praxis, sucht engagierten Zahnarzt/in in Teilzeit, min 2 Jahre BE, gerne Schwerpunkte: ästhetische Zahnmed., Endo; dr.riha@laserzentrum.dental

Schnell informieren – Anzeigen studieren

ZÄ/ZA in Teilzeit, Wuppertal

Wir suchen ab 01/2017 eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in TZ (vormittags, 20 Std.) für langfristige Zusammenarbeit.
info@zahnarzt-arafkas.de

Eschweiler bei Aachen

Wir suchen eine angestellte/n ZÄ/ZA mit deutschem Examen. Wenn Sie ein/e einfühlsamer/r Kollegin/e sind, die/der auch Kinderbehandlung gerne durchführt, bewerben Sie sich bei unseren modernen prophylaxeorientierten Praxis, die das gesamte Behandlungsspektrum der Zahnheilkunde außer KFO abdeckt.
wolfgang@dr-paulssen.de

Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit gesucht, für 2 - 3 Tage pro Woche. Südwestl. Niedersachsen, Grafschaft Bentheim. Tel. 0171 / 7939003

Zahnarzt (m/w) München in Teilzeit

Wir suchen für unsere innovative Einrichtung von Montag bis Mittwoch 7-14 Uhr und 14-21 Uhr im wöchentlichen Wechsel einen Zahnarzt (m/w) in Teilzeit.
ZM 028036

Zahnarzt (m/w) Frankfurt in Teilzeit

Die perfekte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zudem noch hohe Verdienstmöglichkeiten trotz Teilzeit? In unserer innovativen Einrichtung ist das möglich. ZM 028039

VERTRETUNGSANGEBOTE

Feiertagsdienste München

Zahnärzte (m/w) die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten gesucht. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de.

Notdienstzahnarzt Frankfurt

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181**.

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht Zahnarzt auf hohem Niveau für Zusammenarbeit in Frankfurt am Main. Gerne auch Aufbau eines Praxislabors, eigene Geräte teils vorhanden.
zahn.ffm@web.de

Ztm. Allrounder sucht Stelle in Praxislabor **Raum 55765 oder 63571. ZM 028020**

Anzeigen informieren!

Private Zahnklinik am Bodensee sucht Zahntechniker/in (VZ/TZ)

für hochwertige, metallfreie Prothetik. Wenn Sie Freude an der Arbeit haben, in einem sympathischen Team und modernem Umfeld arbeiten möchten, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an management@tagesklinik-konstanz.de oder **Zahnärztliche Tagesklinik Konstanz, Klinikmanagement, Lohnerhofstraße 2, 78467 Konstanz.** Überdurchschnittliche, leistungsorientierte Bezahlung, großzügige Sozialleistungen und wertschätzende Mitarbeiterführung sind für uns selbstverständlich.

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Lucern (Schweiz): Praxismanagerin gesucht

Wir suchen für unsere grosse Praxis im Zentrum von Lucern eine versierte Praxismanagerin mit nachgewiesener mehrjähriger Berufserfahrung in Praxisadministration und einwandfreien Referenzen. Sie sollten überdurchschnittliches Organisationstalent und Freude am Umgang mit Menschen haben. Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem grossen, sympathischen Team, flexible Arbeitszeiten, eine sichere Perspektive mit überdurchschnittlichem Gehalt. Arbeiten Sie da, wo andere Urlaub machen! Bewerbungen bitte per Email (pdf) oder schriftlich an: **Zahnarzt Team Lucern - Dr. Markus Schulte - www.ztlu.ch praxis@ztlu.ch**

Zahnarztpraxis in Strausberg sucht ab sofort eine **zahnmedizinische Verwaltungsangestellte** für die Rezeption zur Erweiterung des Teams. Bitte nur schriftliche Bewerbung an: **Zahnarztpraxis Astrid Weber, Georg-Kurtze- Str. 10, 15344 Strausberg** oder Mail an: astrid.weber2@ewetel.net

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Wir suchen zuverlässige **Zahntechniker/in** für unser Labor. Bitte melden Sie sich telefonisch unter **02361 89010940**



STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE


WIR SUCHEN FÜR SIE
 ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Kiel - Hamburg - Bremen

Za., Dr., dt. Appr., langjährig berufserfahren, freundl., flexibel, empathisch, Freude am Beruf. PAR, ENDO, hochwertige proth. und geriatr. ZHK, sucht dauerhafte Zus.arbeit. Alle Kooperationsformen möglich.

look4opp@t-online.de

Allgemein Zahnarzt, BE 20 J. in Griechenland, 2 J. in Deutschland und Schwerpunkt Chirurgie, engagiert und zuverlässig, sucht langfristige Stelle als Angestellter Zahnarzt (Vollzeit) in nette sympathische freundliche Praxis. **zahnarzt.paki@gmx.de**

Oral- / MKG-Chirurgie**Hannover + Umkr. ca. 50 KM**

Oralchirurg, Dr., Dt., 39 J. umfangr. Kenntn. u. mehrj. Erf. i. Überw.-Pr. u. MKG-Unikl., s. Einstieg i. Überw.-Pr. m. mögl. sofortig. o. späterer Anteil. / Übern. Angeb. u. **ZM 028154**

ZÄ - Raum D/MG/NE - mit mehrjähriger BE in allg. Zahnmedizin, Kinderzahnheilkunde, KFO sucht Wiedereinstieg in Voll- oder Teilzeit. e.mail: el_nene1409@hotmail.com

Fachzahnarzt für Oralchirurgie mit klinischer und Praxiserfahrung sucht Teil-/Vollzeitstelle im Allgäu, Raum Kempten, Füssen, Memmingen. **ZM 028112**

Zahnärztin mit 9 Jahre Berufserfahrung sucht eine Stelle im Angestelltenverhältnis nach §13, **rusa_stoma@yahoo.com**

Paderborn, HSK, Korbach, Kassel Chir. erfahrener ZA sucht Tätigkeit in allgmeinz. oder chir. Praxis, **oraldent@gmx.de**

Trier+30 km: Freundliche&motivierte ZÄ, 9 J. BE, Dr., sucht Stelle, **bewerbung33@gmx.net**

STELLENGESUCHE TEILZEIT

KFO Köln-Bonn

FZÄ, 35 J. BE, sucht nach Praxisverkauf Tätigkeit als freie Mitarbeiterin für 1 Tag/ Woche.

ZM 028095

SCHMERZEN im Rücken? ZA (Tsp PARO) führe für Sie PARO-Beh. für 2-4 Ta/ Mo neutral durch. **KA-HD TaschenLos@gmail.com**

Berlin und Umland

Dt. ZA, freundlich und gewissenhaft, 33 J. Berufserfahrung in eigener Praxis sucht Teilzeitstelle, übernimmt Praxis- oder Urlaubsvertretungen. **01713374426** mail: **wwboettger@t-online.de**

Junge, promovierte Zahnärztin sucht Anstellung in München

Zahnärztin, 26, Studium und Promotion an der LMU München, sucht zum Ende ihrer Assistenzzeit im November 2016 eine Anstellung im Raum München, gerne auch südlich von München. Erfahrung auf den Gebieten der Kons. Chirurgie und Prothetik ist vorhanden. Besonderes Interessensgebiet: Tätigkeit und Fortbildung im Bereich der Endodontologie (ggf. Curriculum). Auf Wunsch sende ich Ihnen gerne meine Bewerbungsunterlagen zu. **ZM 028148**

Motivierter Zahnarzt sucht Vollzeitstelle in Regensburg, Augsburg

Zahnarzt, 27 Jahre, dt. Approbation, freundlich, fortbildungsorientiert, zielstrebig mit über 2 Jahre BE in allen Bereichen der Zahnmedizin besonders Endo unter OP Mikroskop sucht eine Vollzeitstelle in einer Praxis, die Teamgeist und Qualität grossgeschrieben werden.

Lange Zusammenarbeit ist möglich.

E-Mail: **zahni89@hotmail.com****KFO Raum München**

Freundlicher und motivierter angehende FZA für KFO sucht Mitarbeit in Fachpraxis im Großraum München ab März 2017. **kfo-muc@gmx.de**

Hamburg. Engagierte, junge Zahnärztin mit 1 J. Berufserfahrung sucht Assistenzstelle in fortbildungsorientierter, moderner Praxis im Raum HH, SH. **sh_hh16@gmx.de**

Erfahr. ZA, 15 J. BE, als Angest., **Ber. BOR/WES**, indiv. Zeiteint., **ZM 028096**

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
 Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
 www.aerztevertretungen.de

Großraum Köln

Dt. ZA, 33 BE. überm. Vertretungen u. Notd., k. KFO, **01713406197**

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

Dt. Zahnarzt, 53, freundlich und kompetent, vertritt Sie bundesweit: 0179-987 06 49 (Köln)

NRW- Bundesweit, Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung. **Zahn0015@gmail.com**

lupopazzo@t-online.de

Dt. ZA Dr., freundl., zuverlässig, erfahren (25. J.) bietet Vertretung bundesweit.

Dt. ZA, Dr., berufs- und vertretungserfahren, zuverlässig, **Tel: 0157 89340098**

Vertretungen, **Tel. 0151/25605929****NRW - bundesweit**

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverlässig, überm. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Vertretungen bundesweit

Dt. Dr., langj. BE gewissenh., gut, schnell, effizient. **0172 8729545**, **z-helper@gmx.de**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Zahnärztin, Dr., berufs- und vertretungserfahren, macht Vertretungen im Großraum **Köln/Bonn/Düsseldorf 0177 7429202**

BUNDESWEIT

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt Ihre Praxis in gute Hände. **Tel: 0152 53 46 45 65**

BUNDESWEIT

Dt. Dr., langj. Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, **Tel: 0176 48274726**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie. **Tel. 02234/480663 , 0173/2076927**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

AUGSBURG

Für unsere renommierte, etablierte und qualitätsorientierte Praxis in Augsburg mit 10 Behandlungszimmern, OP, ITN, Aufwachsraum, DVT, Nobel Clinician, Kinderabteilung, Prophylaxeabteilung, Meisterlabor, mehreren Behandlern und sympathischem Praxisteam suchen wir Sie, engagiert, kompetent, fortbildungsinteressiert und qualitätsbewusst als Zahnärztin oder Zahnarzt, angestellt oder als Partner mit Zulassung für die Bereiche restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Zahnersatz, Parodontologie und Chirurgie. Es erwartet Sie ein engagiertes und serviceorientiertes Team mit modernster Ausstattung in wunderschönen und großzügigen neuen Räumen sowie ein attraktives Einkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **dentavida - Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie, Albert-Leidl- Str. 6, 86179 Augsburg, mai@dentavida.de**

Zukunft in Hannover

Gestalten Sie die Zukunft mit uns in allerbesten Lage in Hannover. Vieles wird un- bequemer für Zahnärzte in Deutschland. Es gibt auch neue Chancen für unternehmerisch denkende Zahnärzte. Jammern bringt nichts. Gestalten und Anpassen, Chancen nutzen. Sie glauben an die Zukunft, sind zuversichtlich und haben keine Angst vor Größe, dann sprechen Sie mit uns! Für unsere BAG/ZMVZ suchen wir einen Seniorpartner (w/m). Wir sind bereit Ihnen den Betrieb nach Ein- arbeitung ganz zu übergeben. **Zahnarzt-Zukunft@t-online.de**

Großraum Ingolstadt

Wohlfühlpraxis mit tollem Praxisteam, homöopathisch-ganzheitlich orientierte Zahnmedizin, etabliertes Prophylaxekonzept, bestens ausgerüstet, sucht Partner/in für schrittweisen Einstieg. Ideale Ergänzung durch Endodontie, Kinderzahnmedizin, Implantologie. Kontakt über

Dipl.Betriebswirt A. Kunze
kunze@wm-institut.de
Sachverständigeninstitut
Prof.Dr.Merk
www.wm-institut.de

Anästhesiekapazitäten

bietet erfahrene Anästhesieteam ca. 20.000Narkosen - gute Umgangsformen. Professionell und serviceorientiert. Raum Rhein-Neckar, Bodensee bevorzugt. **info@narkosedocs.de - 0174 761 5783**

Sozietätspartner/in

für ZA-Praxis in Osnabrück Stadt. Individuelle Kooperationsform möglich. **CHIFFRE ZM 027955**

Praxisabgabe in Herne

Übernehmer für sehr zentral gelegene, gepflegte Praxis im Ärztehaus mit 3 BHZ und kleinem Labor gesucht. Die Praxis auf derselben Etage erweiterbar **nicola.alipas@nwd.de**

Städtebereich Solingen / Hilden

Sehr gepflegte Praxis mit 3 BHZ, 4. BHZ vorbereitet, Platz für Praxislabor vorhanden, sehr zentral an Knotenpunkt gelegen, kurzfristig abzugeben. **nicola.alipas@nwd.de**

Kfo-Osnabrück

Kfo-Praxis OS sucht zum 01.01.2017 Partner/in. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Spätere Praxisübernahme erwünscht. Wir sind eine fortbildungsorientierte Praxis mit Spaß an der Arbeit. **Dr. H. Möhrke FZA f. Kfo Tel.0541 801185**

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

Frielingsdorf & Partner
- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN
• Unterhalt • Verdienstausschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de
Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Giessen plus 4 km
moderne, scheinstarke, etablierte Praxis, 4BHZ, Prophyl. u. Recall gut eingef. grosses Praxislabor, sofort od. später an netten Kollegen/in abzugeben.
E-mail : za.giessen@gmx.de

Raum Stgt östl. 6 BHZ
Toppraxis mit absol. Vollausstattung, DVT, OP, perf. Zahlen, Toppersonal, sehr günstig wg. Auslandsaufenthalt. Im Mandantenauftrag **ZM 028213**

Bei Saarbrücken, 3 BHZ, reichlich Fläche, gute Umsätze, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 9220032**

Südlich von Aachen
3 BHZ, Ärztehaus, weit überdurchschnittlicher Umsatz und Gewinn.
j.schlagmann@gerl-dental.de

Sächsische Schweiz
schöne Praxis mit großem Patientenstamm abzugeben; geringer Investitionsbedarf, Kooperationen und Gerätegemeinschaften möglich
Tel.: 03501/773024

Top-Lage München-Bogenh.
2 BHZ, 3. möglich (derzeit Labor), Übergangsphase geboten und sinnvoll, OPG, THP AG 089 2781300

Oralchirurgische Praxis zu verkaufen
gutlaufende, großzügige Oralchirurgische Praxis in Varel wegen Todesfall abzugeben. **0541-1819950**

Velbert
Etablierte Praxis, 3 BHZ (Option 4. Zi.).
t.kirches@gerl-dental.de

An üBAGs in Stuttgart
Möchte Partner einer üBAG werden. Praxisstandort ist Sindelfingen. Praxis mit Alleinstellung im Nahfeld. Umsatz derzeit 450 T€, Ziel 600 T€. Behandlungsspektrum: Zahnärztin, FZA für Kinderzahnheilkunde mit KFO und Heilpraktikerin.
promotionbw@aol.com, 0170/2120664

Neuss- volldigital
moderne Px 3 BHZ, ansprechsv. Spektrum- perf Steri, sehr guter Gewinn, Solutio, wg. Umzug preiswert. Im Mandantenauftrag **ZM 028218**

Duisburg sehr scheinstark
Schöne 3 Stuhl Px mit Spitzenpersonal preis wert zeitl. flex. Abzug. Im Mandantenauftrag **ZM 028214**

OSTOBERBAYERN
Haben Sie das gewisse etwas , Charisma und Mut ? Praxis mit Potential zum Aufbauen (auch zu zweit) abzugeben.
Chiffre **ZM 028170**

www.praxisboerse24.de **MedicusVerband**
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Erfolg im Dialog

dentalbauer

Hand in Hand zum Erfolg.
Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- **PLZ 6....**
Frankfurt: Etablierte ZA-Praxis (2-3 BHZ) mit Potential günstig abzugeben.
Rhein-Main-Gebiet: Ärztehaus in zentraler Lage, 3 BHZ , ca. 150 m².
Ludwigshafen-Mannheim: EG-3-Zimmer-Praxis in gutem Stadtviertel.
- **PLZ 7....**
Raum Waiblingen: Große 3-4 Zimmer-Praxis in 1-A-Kleinstadtlage.
Raum Nagold: Schöne ZA-Praxis in zentraler Lage, 4-5 BHZ, 250 m².
Rems-Murr-Kreis: 3-Zi. Praxis (ca. 115 m²) in 1-A-Lage im Stadtzentrum.
- **PLZ 8....**
Niederbayern: 3 BHZ, 600 Fälle/Quartal, Gewinn ca. 190.000 €/Jahr.
Raum Mü.: ca. 170 m², 3 BHZ, ca. 500 T Umsatz/Jahr, nach Vereinb.
- **PLZ 9....**
LK Roth: Umsatzstarke Praxis, ca. 300 m², 5-6 BHZ, nach Vereinbarung.
Würzburger Umland: Ärztehaus, Innenstadtlage, 3 BHZ, günstig.
LK Cham: ZA-/EW-Verhältnis 1:2.000, 3 BHZ, ca. 450 T /Jahr.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: kontakt@concura.de

CONCURA GmbH

Essener Speckgürtel

1a Lage in Ärztehaus, zentralste Lage im Viertel, viele Parkplätze, Umsatz-/Gewinnstarke etablierte Praxis, 3BHZ inst., 4BHZ sind möglich, kleines Labor, **KEINE** Alterspraxis, **QM zertifiziert, erfüllt ALLE RKI Richtlinien**, Patientenzahl/ZA Verhältnis im Viertel sehr gut, stabiles Team, niedrige Mietkosten, perfekte Anbindung durch öffentl.Verkehrsmittel (Str.Bahn/Bus/Sbahn). Bitte Kontakt unter:
uebernahme11@web.de

Siegburg - Hennef 20 km, RLP

Erfolgreiche umsatzstarke Praxis, großer Patientenstamm, 5 BHZ , karteilos und digital, für 1-3 Behandler geeignet, flexibel abzugeben und preislich attraktiv, qualifiziertes hochmotiviertes Team, beste Chancen für ein erfolgreichen Start
zahnarztpraxis@t-online.de

Fleißiger und Fähiger Chef/-in

Für über 40 Jahre beste. alleinige ZA Praxis mit Labor im Ort und Ärzte Haus ca. 173 qm In Köln Nord -Lindweiler gesucht. Keine Ablösesumme.
Weiter Info. **a-Vafai@t-online.de Tel 01578 560 39 53**

München Neuhausen
Kleine Stadtpraxis 2 BHZ in guter Lage abzugeben. **natasa.dzeba@nwd.de**

KFO Praxis München
in sehr guter Lage abzugeben
kfo-praxis-muenchen@gmx.de

Seenähe OBB - schöne Praxis mit gutem Gewinn (weiter steigerbar, da reduziert. Arbeitszeit), Immo opt., Z8335@thp.ag oder 089 2781300

München Haidhausen
Stadtpraxis 90qm 2 BHZ hoher Privatanteil CMD & Ganzheitliche ZHK bilden den Schwerpunkt sucht Nachfolger.
natasa.dzeba@nwd.de

Rhein- Main - Gebiet 4 BHZ
Volldigitale Toppraxis mit weit überdurchschn. Zahlen flex. u. preiswert wg. Umzug zverk.. Im Mandantenauftrag. **ZM 028212**

Bonn
mehrere umsatzstarke Praxen in attraktiver Lage mit je 3 BHZ.
v.thiemann@gerl-dental.de

Duisburg 2 BHZ 80 T € ab sofort. ZM 028115

Südbaden
Rheinfelden, Schweizer Grenze, 2 BHZ, Rö. Büro, Labor, ca. 85 qm. Hoher privater Klientelanteil, aus Altersgründen abzugeben. **ZM 028146**

Ddorf/Wtal/Essen
Praxis aus Altergründen abzugeben. 2 Bh, erweiterbar. **ZM 028083**

Östl Rhein-Main-Gebiet
Frankfurt 45min, mod. etablierte Landpraxis, gepflegt, mit Engagement gefuehrt, aus fam. Gründen sof. od. später abzugeben. 3 BHZ KAVO, ohne Konkurrenz, hohe Freizeit- u. Lebensqualität, voll etabl. Zuzahlungen, Grosser treuer Pat. stamm, in allen Bereichen ausbaufähig auch f. 2 Behandler
ZM 028103

Gut eingeführte ZA-Praxis mit zwei Einheiten (KaVo, Sirona) und kleinem Labor ca 110 m² in Gewerbe-Immobilie, neben Allgemeinmediziner, aus Altersgründen zum Jahresende 2016 zu realen Konditionen abzugeben. Coburg (42000 Einwohner) bietet beste Ausbildungsmöglichkeiten (4 Gymnasien, Hochschule), ein interessantes kulturelles Angebot und kostengünstige Wohnobjekte. Bestens geeignet für Wiedereinsteigerin.
Mobil Nr. 015774247087

München Innenstadt
Helle freundliche Praxis 2 BHZ in sehr frequenter Lage nach Absprache abzugeben. **natasa.dzeba@nwd.de**

Ortswechsel

Mit 65 möchte ich meine Aktivitäten nach Hause verlegen. Wenn Sie meine kleine funktionelle Px im Allgäu interessiert schicke ich Ihnen gerne Unterlagen zu. Mit 3 BHZ auf 150 qm und knapp 400 Us. hat sie meine Pat. und mich prima versorgt.
zahnarzt_allgaeu@web.de

Krefeld
Etablierte und schicke Praxis, 3 BHZ / konstante Zahlen.
t.kirches@gerl-dental.de




www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Südl. Baden-Württemberg, Bodensee-Nähe

Praxis mit 3 BHZ, 150qm, technisch auf neuestem Stand, stabil hohe Umsatz- und Ertragssituation, Eigenlabor, hoher Privatähleranteil, sehr Schein-stark, seit 30 Jahren bestehend, mit kompetentem Fachpersonal, Nachfolger kurz- oder längerfristig gesucht.

eMail: zahnarzt-praxis@web.de

OWL: Abgabe w. Todesfall

KfO-Praxis im Top-Zustand. Kernsanierung in 2015! Labor und dig. Röntgen. Lage: Stadtzentrum von Bielefeld

0173/2974741 - kfo-bielefeld@gmx.de

Gelegenheit! Mehrfachpraxis wegen Todesfall sehr günstig abzugeben. In quicklebendiger, hübscher Stadt, 50T EW, PLZ-Bereich 4....., Nähe zu NL. Kein Praxisstillstand! Betrieb läuft. Daher ggf. auch „sanfter Einstieg“ möglich, z.B. als Angest. ZA/ZA, Teilzeit o.ä., CHIFFRE **ZM 028149**

Duisburg

Scheinstarke, existenzsichere 4 Zimmer Praxis mit Labor wegen Ruhestand im Verlauf von 2017 abzugeben. **ZM 028046**

ROSTOCK

Etablierte, gepflegte Praxis mit 3 BHZ, Praxislabor(Gußtechnik,Keramik), eigene Parkplätze, stabiler Patiententamm, zum 01.10.16 abzugeben.

Gute Lage, Immobilie kann mit erworben werden. Dank effektiver Praxisführung sehr gute Rendite. tanzuse@gmx.de

Seesen/Harz. Stadtmitte Praxisabgabe sofort aus Krankheitsgründen Link für weitere Info siehe Internet : ganzheitliche-zahnheilkunde-seesen
Tel: 15111264508 ab 19 Uhr

Niederrhein / Nähe Grenze NL

Guter, stabiler Umsatz und Gewinn, 4 BHZ (Option 5. Zi.).
t.kirches@gerl-dental.de

Landkreis AÖ

existenzsichere Praxis, Toplage, 3 BHZ, eingespieltes Team, nach einer Übergangskooperation abzugeben. Chiffre **ZM 028029**

Raum Bad Oeynhausen

Starke größere Px auch für 2 Behandler zeitnah wg. Alter, im Mandantenauftrag **ZM 028215**

Ostholstein am Meer

Schöne ertragreiche Praxis 2017 abzugeben, keine Alterspraxis
Kontakt: dentalpraxis@gmx.de

Großraum Münster

vollständig ebenerdige Praxis in zentraler Lage, 100qm, 3 BHZ, gute Verkehrsanbindung, zum Jahreswechsel abzugeben
andreas.hoehn@nwd.de

KFO - Oberbayern

Super KFO Standort in Obb.
Gelegenheit für Schnellentschlossene!

Arbeiten und leben in Urlaubsregion! (Alpen-, Seen- und Großstadtnähe)
info@praxisuebernahme-kfo-obb.de

ERLANGEN

Praxisräume kpl. ausgestattet, eingef. Standort in gesundheitsbewusster gutsit. Lage, 3 BHZ, 2x Sinus neu 2013 EDV neu 2012, Air Condition, Stellplätze, +/- Immobilie, Bezug n.V.

nuwesudefi@t-online.de

Bei Dortmund, 4 BHZ, attraktive Praxis, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 9220032

Düsseldorf

Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4. Zi.). t.kirches@gerl-dental.de

Braunschweig

Umsatzstarke 4 BHZ-Praxis mit profitablen Eigenlabor, aus Altersgründen abzugeben. Tel.: 0211. 48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

Raum Bochum

- Suche Käufer für Praxisübernahme 2016/17 - Zahnarztpraxis im EG, barrierefrei, angemietete, günstige Praxisräume. 2,5 BHZ, Ums.-200T, Parkplätze vorhanden, günstiger Kaufpreis. **ZM 028159**

KFO Bayern

Wirtschaftlich äußerst attraktive Praxis für 1-2 Behandler, modern, 300 qm, großes Labor, 5 Behandlungsstühle, neues digit. Röntgen, Klimaanlage, gr. Keller, Aufzug, Parkpl., kein Investitionsstau, keine Altersabgabe. **ZM 027924**

Mönchengladbach

Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4. Zi.). t.kirches@gerl-dental.de

Niederlassung gesucht ?

Im Einzugsgebiet von Frankfurt am Main ist eine Praxisübernahme möglich. Gute Voraussetzungen für einen Berufsstart. Bitte nur seriöse Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden. Kontakt: bauen-kaufen-wohnen@web.de

Raum Gießen-Limburg-Siegen
Im Land der Könige, Lahn-Dill-Kreis, bieten wir privat unsere erstklassige Zahnarztpraxis ab dem 01.01.2017 an. Moderne 5 BHZ, 2 Zahnärzte im Einsatz, sehr gute Umsätze, hohe Rentabilität. Eine gründliche Einarbeitung und Patientenübergabe wird gewährleistet. Infos unter: info@abcdental.de oder +49 (0)151-106-49049

Ostfriesland

Erfolgreiche, moderne Landpraxis an un-terversorgtem, familienfreundl. Standort. Deutlich überdurchschnittl. ertragsstark. Aus fam. Gründen zeitl. flex. abzugeben. Tel.: 0211. 48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

Chirurgische Überweiserpraxis abzugeben

Chirurgische Kollege/in gesucht der/die bereit ist, eine große Überweiserpraxis zu übernehmen. Lage zwischen Spessart und Frankfurt. mainpraxis@gmx.de

200

aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachen.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie.

Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

08. Oktober:

Erlangen, Hamburg, Köln, Heidelberg, Gießen

15. Oktober:

Würzburg, Berlin, Bonn, Hannover, Stuttgart, München, Saarbrücken

22. Oktober:

Jena, Mainz, Freiburg

29. Oktober:

Münster, Frankfurt am Main

05. November:

Leipzig, Düsseldorf

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

**Die Teilnahme ist kostenlos.
Sie sind unser Gast.**

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de

Erfolg im Dialog

dentalbauer




Hand in Hand zum Erfolg.
Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- **PLZ 2....**
Raum HH-Süd: Umsatzstarke 3-Zim.-Praxis, 146m² in 1-A-Kleinstadtlage.
Raum HH: In zentraler Lage gepflegt. 3 BHZ (erweiterbar) mit OPG und Labor.
Kassel: Stadtteilpraxis, 3 BHZ, Verkehrsgünstig gelegen, ertragsstark.
- **PLZ 3....**
Raum Hannover: 2 BHZ (ausbaufähig), 150 m², in bevorzugter Lage.
Kreis Oerlinghausen: gepflegte 3 BHZ mit kl. Labor, in guter Kleinstadtlage.
Kassel: Stadtteilpraxis, 3 BHZ, Verkehrsgünstig gelegen, ertragsstark.
- **PLZ 4....**
Raum Düsseldorf-Süd: Kleine 3 Zimmer-Praxis in zentraler Vorortlage.
Wuppertal: Gutgehende 5 Zimmer-Praxis in guter Stadtviertellage.
Dortmund-Stadtviertel: 2 Zi.-Praxis auf 3 erweiterbar, günstig abzugeben.
- **PLZ 5....**
Raum Bonn: Schöne gutgehende KFO-Praxis in zentraler Kleinstadtlage.
Trier: Aus gesundheitlichen Gründen, gutgehende ZA-Praxis ab sofort.
Märkischer Kreis: 3 BHZ Praxis, ca. 162 m², inkl. Immobilie.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Bielefeld 3-4 BHZ
Unser Mandant verk. wg. Alter sehr sichere, seit Jahren etablierte 3 Stuhl Praxis mit kleinen Betriebskosten, zeitgemäßer Ausstattung, ausbaufähigem Standardspektrum. **ZM 028211**

Ffm Dietzenbach: 3 BHZ
Langj. Px in Laufage mit mittleren Zahlen gute Ausstattung ab sofort preiswert zverk. Im Mandantenauftrag **ZM 028217**

Gelsenkirchen, ab 01.01.2017
etabl. gepflegte ZA-Praxis, 180 m², 3 BHZ, kl. Zt.-Px-Labor, günst. Miete, wg. Ruhest. preiswert abzugeben.
dmggk@gmx.de

Oberhausen
Etablierte volldigitalisierte Praxis mit sehr hohem Umsatz, großer Privatanteil, 3 BHZ, in 2016/2017 abzugeben. Einarbeitung jederzeit. Keine Investitionen nötig.
praxisabgabe2017@gmail.com

LK Traunstein
Praxis in guter Lage 140qm 3 BHZ mit breitem Spektrum in 2018 abzugeben.
natasa.dzeba@nwd.de

DORTMUND
Praxis mit 4 BHZ, 160 qm, Parterre, ab sofort wg. Umzug o. Prov. abzugeb. KP 95 TEURO.
mvz-dortmund@web.de

Randlage Bremens (Ritterhude)
Nachfolge für langjährig existierende Praxis Ende 2016/Anfang 2017 gesucht, 3 BHZ, alle Bereiche der ZHK enschl. Implantologie.
praxisabgabe-ritterhude@web.de
Mobil 01723472313 (ab 19:00 Uhr)

Dortmund
langjährige, etablierte Zahnarztpraxis mit Potential, 141qm, 3 BHZ, OPG, stabiler Patientenstamm, ohne Personal, Parkplätze vor Praxis, ausbaufähig für 2 Behandler. Abzugeben I. oder II. Quartal 2017. Chiffre: **ZM 028111**

PRAXIS zu verkaufen für ZA/KFO, 245 qm groß in der **Grafschaft Bad-Bentheim, Nordhorn**. Tel. 05921-4519

Li. Niederrhein, Nähe Ruhrgebiet, Düsseldorf
gewinnstarke Privatpraxis mit gehobenem Ambiente, 2 BHZ, 3. möglich, eig. Labor, 120 qm, PZR Keramik, Implantologie, Gnathologie, sehr gut ausgebildetes Team, optimale Work-Life-Balance, sucht Nachfolger.
Bitte fordern Sie mein Expose an.
ZM 028165

Mittlerer Schwarzwald
große Kreisstadt, alle Schulen. 3 BHZ, Hygiene-Raum, Labor, 123 qm, Toplage.
Abgabe Ende 2016. **ZM 027992**

BERLIN
Langjährige, gut eingerichtete Einzelpraxis (120 Quadratmeter) in zentraler Lage (Bayerisches Viertel), wegen geplanten Ruhestand zu veräußern.
Tel.: 030/7820271 oder 0170/5477271 ab 19:00 Uhr

BERLIN-REINICKENDORF
2 BHZ, 3 möglich, 134 m², modern und gepflegt, aus Altersgründen ab sofort günstig abzugeben. Solider Patientenstamm seit 30 Jhr. Auch Implantologie. Fließender Übergang möglich.
ZM 027911

Zentrale Lage in Hamburg
Langjährig bestehende umsatzstarke ZA-Praxis zum 31.12.16 oder zum 30.06.17 abzugeben. Die Praxis ist ca. 180 qm groß, hat drei BZ, Praxislabor und entsprechende Nebenräume. Ein 4. Zimmer ist vorinstalliert. Nähere Informationen unter: hhpraxisverkauf@t-online.de

Augsburg
Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca. 140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

Nähe Limburg an der Lahn
Etablierte ZA-Praxis, 2 helle BHZ (2 weitere Zi. möglich), eingespieltes hochmotiviertes Team, keine Alterspraxis, eigene Parkplätze ausreichend vorhanden, flexible Übergabemöglichkeiten, lediglich aus privaten Gründen abzugeben. **ZM 028155**

Gemeinschaftspraxis
wg. Alter + Immobilie zu verkaufen Bauj. 1994, 3 BHZ, Waldrandlage, guter Umsatz weg. Fachklinik Nero./ Psych. am Ort, Wohnhaus ca 220 qm, Praxishaus ca. 180 qm, Mietwohnung über Praxis vermietet ca. 60qm, Grundstück ca. 1080 qm, Dreiseitenhof, Doppelgarage ca. 60qm, bequemer Weg zur Arbeit durch Büro, Preis VB, westlicher Landkreis Stendal. **ZM 028070**

PFORZHEIM ZENTRUM
Lang etablierte Zahnarztpraxis, 2-3 Behandlungszimmer, 160 qm, gute stabile Umsätze und Gewinn, wegen Eintritt in Ruhestand zeitnah abzugeben.
ZM 028122

Köln
Etablierte 2 Zi.-Praxis in zentraler Lage, hochwertige Ausstattung, klimatisiert mit Aufzug, hoher Privatanteil! Günstige Mietkonditionen, zeitnahe Abgabe: provisionsfrei! **ZM 028136**

Lahn-Drillkreis
Gut etablierte Einzelpraxis in Toplage in hess. Kleinstadt 130 cm2 mit 2 BHZ (Anschluß für 3. BHZ vorhanden) in 1/2018 abzugeben. Eine begleitende Übergabe ist möglich. **ZM 028131**

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de **MedicusVerband**
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

D - K - BN - AC
Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)
Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de
Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

PRAXIS AUF RENTENBASIS GESUCHT
ZA & ZT, 40 J. sucht eine Praxis zur Uebernahme auf Rentenbasis auf dem Lande.
Raum Schweiz, Italien, Luxemburg, Oesterreich, Suedtirol, Schleswig- Holstein, Ostfriesland
john_porat@yahoo.com

LandZAP Nähe HB u. OL
gut situiert und etabliert, modern, behind. gerecht, nette, zahlungswillige Pat., Top-Team, ab sofort oder später abzugeben. 3 BHZ in Wohn/Praxisgebäude mit freier Wohn. Auch für MKG geeignet (kein Mitbewerber im Umkreis).
ZM 028050

Braunschweig, Randgebiet
Vollausgestattete, etablierte, mod. Praxis, digit. Ro/OPG, Cerec 3 D / Inlab, Steri u. Thermodesinfektor neu und validiert, 3 AZ, 5-Platz Netzwerk zu günstigen Bedingungen abzugeben.
ZM 028132

Freiburg-Nord
ZA-Praxis, 2 BHZ aus gesundheitlichen Gründen bis zum 1.7.2017 abzugeben; alle Übergangsmöglichkeiten ab sofort möglich.
Tel.: 0176-83001542

Praxisabgabe Nürnberg Fürth (90522)
4 Zi., 2 linkshänd., 2 rechtshänd. Stühle
Mail: hfs526033@hotmail.com

Hamburg Toplage
Ärztehaus inkl. Immobilie bestehend aus: einer recht modernen und umsatzstarken 4BHZ-Zahnarztpraxis mit profitabilem Eigenlabor, med. Kosmetikabteilung und noch weitere Räume zu verkaufen
040-29889743 sam-mas@hotmail.de

Freiburg 2-3 BHZ
Gewinnstarke, außergewöhnlich schöne Px mit kleinsten Betriebskosten wg. Alter in 2017. Im Mandantenauftrag **ZM 028216**

LK Bernkastel-Wittlich
3 BHZ, erweiterbar, 180qm, in attraktiver Zentrumslage mit überdurchschnittlichem Umsatz und Gewinn.
m.kloska@gerl-consult.de

Aachener Umland
Praxis mit 2 BHZ, 130 qm, 3. Zimmer vorinstalliert, mit sehr gut eingespieltem Team, in zentraler Lage am Ort ab sofort nach Absprache anzugeben.
nadine.landes@nwd.de

Sozietätspartner/in
ab sofort oder später für Praxis im Zentrum Kölns gesucht. 4 HZ, Eigenlabor, Parkplätze, zertifiziertes QM, komplette Übernahme spätestens 2019. Bewerbungen unter **ZM 028034**

KFO Praxis Raum Bodensee

KFO Praxis zur Übernahme im Übergang oder Partnerschaft von jungem FZA mit guter Ausbildung und Berufserfahrung gesucht.

tel: 01578-0782440 Rückruf erfolgt /email: kfo-bodensee@gmx.net

NRW - Rheinland

Erfahrener dt. ZA, 6 Jahre angestellt, gesamte Spektrum örtlich ungebunden sucht ausbaufähige größere Px. Im Mandantenauftrag. **ZM 028219**

Kreis Gütersloh

Top ausgebildeter Zahnarzt (ZE, Paro, Chir.) sucht passende Praxis: mind. 3 Zimmer & 500 Scheine im attraktivem Umfeld mit Zukunft.

ZM 027984

(Region) Hannover

mehrere attraktive Praxen in interessanter Lage mit je 3 BHZ.
a.lafera@gerl-dental.de

Wuppertal

Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor und zentraler Lage gesucht.
Evtl. Sozietät möglich. **ZM 114499**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZA aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Tel. 040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Oberbegischer Kreis, suche Praxis ab 3 BHZ oder ausbaufähig. **ZM 028072**

KFO bundesweit

Wir suchen laufend deutlich überdurchschnittlich umsatzstarke **KFO-Fachpraxen** zur Vermittlung zu fairen Kaufpreisen und günstigen Abgeber-Konditionen. Kostenlose Beratung, Keine Aufnahmegebühren. **Böker Wirtschaftsberatung, Königsallee 14 - 40212 Düsseldorf, Tel. 0211. 48 99 38**

Hessen-Pfalz

Junger ungebundener Allround- Zahnarzt Uni Ffm sucht ab sofort größere Praxis, gerne mit flex. Übergang, im Mandantenauftrag **ZM 028221**

Neuss

Praxis mind. 3 BHZ, Mandantenauftrag. **t.kirches@gerl-dental.de**

KFO Hessen/Bayern/ Rheinland-Pfalz

FZA sucht Praxis zur Übernahme. **Lanimail146@gmail.com**

Berlin

Praxisübernahme gesucht im Mandantenauftrag. **h.weiss@gerl-dental.de**

Rheda-Wiedenbrück-Rietberg suche Praxis ab 01.01.17 oder früher. **ZM 028077**

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

NRW, HH, Niedersachsen

Für solvente, ernsthafte Interessenten - keine Schnäppchenjäger oder Praxistouristen - suchen wir erfolgreiche und überdurchschn. gewinnstarke Praxen auch mit älterer Einrichtung in guter Lage. Kostenlose, persönl. Beratung in Ihrer Praxis, keine Aufnahmegebühren. **Böker Wirtschaftsberatung Königsallee 14 - 40212 Düsseldorf, Tel. 0211. 48 99 38**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22**

FZA mit BE sucht KFO Praxis zur Übernahme

gerne auch mit Übergangssozietät im Großraum Düsseldorf/ Ruhrgebiet/ Köln **kfo.anzeige@gmail.com 0173/ 9996811**

Gutgehende Praxis für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht. **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 9220032**

LK Reutlingen

Praxis in zentraler Lage mit guten Umsatz- und Gewinnzahlen flexibel abzugeben. Günstige langfr. Miete, viel Potenzial **Chiffre ZM 028074**

Baden Württemberg

Wir, junges, gut ausgeb. ZA- Paar, suchen ausbaufähige Praxis ab 3 Sprechzi. in Mittelstadt. Im Mandantenauftrag **ZM 028220**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

Düsseldorf

Praxis mind. 3 BHZ, Mandantenauftrag. **t.kirches@gerl-dental.de**

HANAU und Umgebung. Suche kleine Praxis zu kaufen. **01797094262**

KreisSoest gesucht Praxis ab 150qm und etablierter Zuzahlung. **ZM 028076**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

PRAXISRÄUME**Nördlicher Landkreis Osnabrück**

Schöne unterbesetzte Kleinstadt, mit ca. 13.000 Einwohnern, sucht Zahnarzt/in für eine Praxisneugründung. Nördlicher LK, Neubaumobilie, 2 Praxen vorhanden, **0172/4208299**

Zahnarztpraxisräume im „Rottaler Bäderdreieck“

Vermiete funktionelle, barrierefreie, moderne Zahnarztpraxisräume. Ausführliche Informationen unter: **www.immowelt.de/expose/28R8B4H Vermiererkontakt: fp@p-quadrat.de**

Bad Godesberg, 175 qm eingerichtete Praxis, 3 BHZ, Sozial-,Steril-,Naß-,OPRaum, Empfangs/Wartebereich, KaVo Luftmotoren, Zentralabsaugung mit Till Propers Amalgamscheider, und mehr 1750 kalt, langfristiger Vertrag erwünscht, mit Option möglich, **DrDrIrinaSilin@email.de**

Raum Oldenburg-Bremen, Praxisgründung mit Übernahmecharakter, Standort seit langem etabliert, 2000 EW/ZA, 4 BHZ + kl. Labor, keine Umbaukosten, alle Anschlüsse vorhanden, kurzfristige Realisierung, Starthilfe durch Mietsubvention, **Tel. 01715480983.**

Östlich von Köln

etablierter Praxisstandort mit 6 BHZ, ideal für 2 Behandler. **m.kloska@gerl-consult.de**

Praxisräume Zentrum Fürstenau optimal für Zahnarzt/Dentallabor 168 qm + Keller **Tel. 0174 9197477**

Köln

attraktive Praxisflächen in unterversorgten innerstädtischen Regionen, 170 - 350 qm. **m.kloska@gerl-consult.de**

Krefeld

Neues ÄRZTEHAUS. Größe noch frei wählbar. **t.kirches@gerl-dental.de**

Düsseldorf

Tolle Fläche für KFO-Praxis, 285 qm. **t.kirches@gerl-dental.de**

PRAXISEINRICHTUNG/ -BEDARF**Polster Dental Service**

Bundesweit. Neu bezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate. Tel. (0551) 79748133 Fax (0551) 79748134 www.polsterdentalservice.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301



Hinterleuchtete Deckenbilder

info@designhimmel.com

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:

gebrauchten & neuen Dentalgeräten

Sie wünschen nähere Informationen?
Geme! 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

An- u. Verkauf von GEBRAUCHTEN Behandlungseinheiten

überholt und werkstattgeprüft



www.dsdbadura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental **Tel. 02505/932545**

+ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
+ Praxisvermittlungen - Praxisvermittlung
+ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Praxis Rufsystem - Schnurlos
Tel. 0541 - 470 56 89 **www.lee-tech.de**

Wir suchen einen gebrauchten „Sigmatherm 3000 NT mit passendem Beiwagen“.

Unsere Kontaktdaten: Forumklinik Dr. Tegtmeyer & Partner, Forumstr. 10, 41468 Neuss, Tel.: 02131-366 64 64
Mail: **info@forumklinik.de**

KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 + MwSt. **ZM 026334**

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte
- Demontage durch Fachleute -
Tel: 0172/87 35 455

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

implantatcenter.net Domain zu verkaufen, € 1190, MwSt ausweisbar
dr.m.bachmann@web.de

3x M1 zu verkaufen

Wegen Praxisumzug verkaufe ich 3x Siemens M1 (ohne Arzt/Helferin-Stuhl), eine Dürr-Absaugung f. 3 Bhdlg-Einheiten sowie ein KaVo Key 3 Laser. Alles ist im Moment in Betrieb, kann Ende Oktober demontiert und abgeholt werden.

01777287038

PRAXEN AUSLAND**Costa Blanca, Spanien**

seit mehr als 30 Jahren bestehende bestens etablierte Praxis, 2 Behandlungszimmer, OPG, Laser erweiterungsfähig mit Immobilie zu verkaufen
paternina@gmx.es

KFO-Tirol, Ordinationsgem.anteil aus ges. Gründen abzugeben, 1 - Tages- Woche, ausbaufähig, selbständig, ideale Lage + Räumlichkeiten, **ZM 027980**

Anzeigen informieren!**Schweizer Berge**

2 Zimmer, voll digitalisierte ZA Praxis mit Charme in einem renommierten schweizer Skigebiet aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.
ZM 027396

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

Siemens Orthophos Plus DS

Panoramagerät mit zahlreichen Funktionen, incl. LAN-Kit, Baujahr 1998, tadellos Zustand, VB 8.500€ bei Selbstabholung zu verkaufen. **Tel. 08431430311**

Herbstangebot
www.stahlmoebel.dental
0201 36 197 14

healOzone X4

neuwertig und garantiert ungebraucht mit Zubehör 6.200 Euro
Kontakt: zahnarzt-schneider-oh@t-online.de

BEHANDLUNGSLAMPEN

für SIRONA 695 €. EBAY 191064561519
www.LW-Dental.de Tel. 02381-484020

RÖ-BILDBETRACHTER

LED NEU 194,50 €. EBAY 151461035609
www.LW-DENTAL.de, Tel.02381484020

TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA NEU 315 €. EBAY151216673083
www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484010

Wer wartet bzw. repariert ab Ende 2016 M-1- Einheiten, **Raum DO. ZM 028168**

Goldgussplättchen, z.B. Degulor NF IV, Original verpackt aus Praxisauflösung von privat 25 % unter Tagespreis zu verkaufen. **Tel: 15111264508 ab 19 Uhr**

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

PAX Uni 3 D von Orangedental, Bj. 2009, Hard und Software, voll funktionstüchtig zu verkaufen. **ZM 028171**

Nw. Laborausstattung komplett für VB 27.000 € abzugeben. **0176/20371181**

Verkaufe KaVo 1060 + Röntgen.
Tel: 02331/336174

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Aligner Schienentherapie
Wie richtig abrechnen?
Wir beraten Sie gerne!
ZahnOffice
Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

Gut beraten. Gern gesehen.

Serviceangebot für Zahnarztpraxen in den Bereichen **Abrechnungsberatung**, Praxispersonal, Praxismarketing, Praxisprozesse, Praxis Start-up und QM.
Freie Kapazitäten ab September ... Nutzen Sie unseren kostenfreien Rückrufservice!
info@pp-wohlmuth.com oder 08233 789 970

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE

Luxushaus in Kärnten
Zum Verkauf steht ein wunderschönes Haus bei Feldkirchen in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn/Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi, unverbaubare Panoramalage nach Süden, VB 285.000.
Weitere Details: **www.luxus-haus.at 015777910095**

KAPITALMARKT

Kapitalanlage
Liebe Kolleginnen und Kollegen, suchen Sie eine Kapitalanlage wo Sie noch attraktive Zinsen erhalten. Dann investieren Sie in den Bereich wo sie sich bestens auskennen. Biete eine stille Partnerschaft/ Kapitalbeteiligung an meiner Praxis, südwestlich von Stuttgart. Praxis 3 Zimmer mit Praxislabor (Cad-Cam Fräseinheit Amann Girrbach). Umsatz 480 T€. **promotionbw@aol.com, 0170/2120664**

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

SARDINIEN
hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

COMERSEE Spätsommer mit %
kleine & große Urlaubsparadiese in Toplagen
www.comersee24.com 08178/997 87 87

HOCHSCHULRECHT

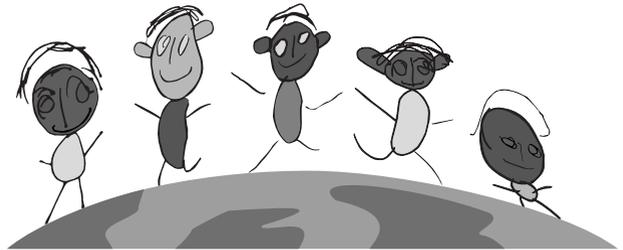
STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Human- und Zahnmedizin studieren z.B. in Bratislava, Breslau, Pécs und Varna.
Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenfreier 1-Monats-Vorbereitungskurs.
Kostenloses Infopaket anfordern:
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC, Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel. (02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



zugunsten der **Lebenshilfe**

Sehr geehrte Chiffre-Inserenten,

Immer wieder beklagen sich unsere Leser darüber, daß Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen unbeantwortet bleiben. Häufig werden auch eingereichte Unterlagen nicht zurückgeschickt. Wer Zeit, Mühe und Kosten in eine Zuschrift auf Ihre Anzeige investiert hat, erwartet eine Reaktion, und sei sie auch negativ. Bleibt diese aus, überträgt sich die Unzufriedenheit auf uns. Manches Mal geraten wir in den Verdacht, die Zuschriften nicht korrekt weitergeleitet zu haben. Daher appellieren wir an Sie: Geben Sie den Interessenten für Ihr Angebot auch dann eine Antwort, wenn Sie die bei Ihnen eingehenden Zuschriften nicht verwenden können, und senden Sie Ihnen überlassene Unterlagen an den Absender zurück. Wir danken Ihnen im Namen unserer Leser.



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Anzeigen- Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 20 vom 16. 10. 2016 am Donnerstag, dem 22. 9. 2016
Für Heft 21 vom 1. 11. 2016 am Donnerstag, dem 6. 10. 2016
Für Heft 22 vom 16. 11. 2016 am Donnerstag, dem 20. 10. 2016
Für Heft 23 vom 1. 12. 2016 am Montag, dem 7. 11. 2016
Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

WITWER – EX – UNTERNEHMER – Attraktiver ER, junge 70, ein s. vermög. HERR mit der Klasse, die Sie sich als Frau wünschen, möchte einem Leben zu zweit den Vorzug geben. Sollten Kunst, Kultur, Theater, Reisen, Natur a. ihre Interessen sein, so wäre e. schöne Ausgangsbasis gegeben. Ihr mutiger Anruf an die 5 Sterne Agentur ERNESTINE GmbH /s.bewertet.de Tel. 0211-860-460-64 www.pvernestine.de

Symphath. Chefarzt i.R., 74/176, Prof. Dr. med., verw., gepfl., charm., naturverb., sucht liebe, geistreiche + fröhli. Partnerin, getr. Wohnen. Das Alter spielt keine Rolle, nur die gegens. Sympathie entscheidet. Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Herzenswunsch! Ich weibl., Mitte 50/170, verw. Fachärztin, schlank m. schöner Figur, wünsche mir endlich den „Richtigen“ mit Charme, Witz + Esprit. Ich mache jeden Spaß mit + bin ein s. positiv. Mensch. Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Dipl. Ing., 52/188, Architekt, attrakt. Figur, gebildet, humorv., tierlieb, unternehmungslustig. Habe e. Haus im Grünen, viel Zeit + Träume, die ich mit Ihnen verwirklichen möchte. Fassen Sie sich e. Herz. Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Hübsche Zahnärztin, 52/178, sportl., schlk, naturverb., lebe in Bayern., sucht liebevollen, sportl. Partner für einen glücklichen Neuanfang. ZM 028140

Dr. Jur., 57/184, Fachanwalt + Wirtschaftsprüfer, charm. + liebev., sucht, gebildete Dame mit Schönheitssinn + Herzenswärme. Nur die Sympathie entscheidet. Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Ralf, 64/186, Unternehmer (verw. NR bl. Augen), Dipl. Kfm., bestsituiert, romantisch veranlagt, träumt von e. liebensw. Partnerin. Wenn die Chemie stimmt, spielt das Alter keine Rolle. Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildschöne Apothekerin, 46/172, mädchenhafter Typ, bl. Haare, blaue Augen, mit Traumfigur. Ich habe den aufrichtigen Wunsch nach Liebe, Zweisamkeit + Geborgenheit! Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildhüb. Witwe, 62/178, mit sehr schöner Figur, Dipl. Dolmetscherin, zärtl., liebevoll, ortsungeb. Ich biete alle Vorzüge wie Sparsamkeit, Kochen + ganz viel Liebe! Welcher solide Mann meldet sich? Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Größte Auswahl, akadem. Singles, 25-70+ J. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Liebe Kollegin, jetzt ist schon bald wieder der Sommer vorbei und wir sollten uns endlich kennenlernen. Bin ZA, PLZ 7, Mitte 50 und 1,73 m groß. Ich wünsche mir eine unkonventionelle, jüngere Partnerin. BMB. ZM 028147

Lieber ZA aus BaWü sucht noch liebere Partnerin für alles Schöne und Wichtige im Leben. Es wäre schön, wenn Du zwischen 40 u. 50 J. alt und nicht viel größer als 170 cm wärst. Zuschriften bitte mit Bild. ZM 028067

VERSCHIEDENES

- (Zahn-)Medizin
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädie
- Praxiskliniken



- Heilpraktiker
- (Schuh-)Orthopädie
- Sanitätshäuser
- Veterinärmedizin

Intelligentes Forderungsmanagement für ALLE Heilberufe

Schulgasse 17 / 1, 86641 Rain am Lech
Tel.: 09090/3041, Fax: /3042, E-Mail: info@zvd-ev.de, www.zvd.ev.de

Persönlich.

Transparent.

Effektiv.

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fahrdokumente
Corona Metall GmbH Waldhofer Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-33-47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

KFO LABOR BERGER:
Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com

Wer hat Probleme mit rotem, chirurgischen-Winkelstück 45 Grad von NSK? Ich hatte das zwei Jahre, dann war es defekt. Laut NSK Korrosion. Deshalb keine Garantie. Wurde aber immer mir KaVo Quattrocare geflegt und geölt. Ich habe viele Winkelstücke von KaVo und W&H, wo nie defekte aufgetreten sind. Dr. Simon, T: 089 2712572

MB CLK 500 Cabrio, Armani Sonderedition, nur 100 Exempl. gebaut, EZ 2005, Top Zustand, Sommerfahrzeug, 83 TKM, VB TEUR 60, Tel. 0151/ 123 698 32

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 19** erscheint am **1. Oktober 2016**

Filmpremiere: Wie Zellen kommunizieren

Der fünfte Film aus der Reihe „Kommunikation der Zellen“ visualisiert die biologischen Hintergründe der gesteuerten Knochenregeneration – alles zur Premiere auf dem Deutschen Zahnärztetag am 11. November in Frankfurt am Main.



Foto: Quintessenz Verlag

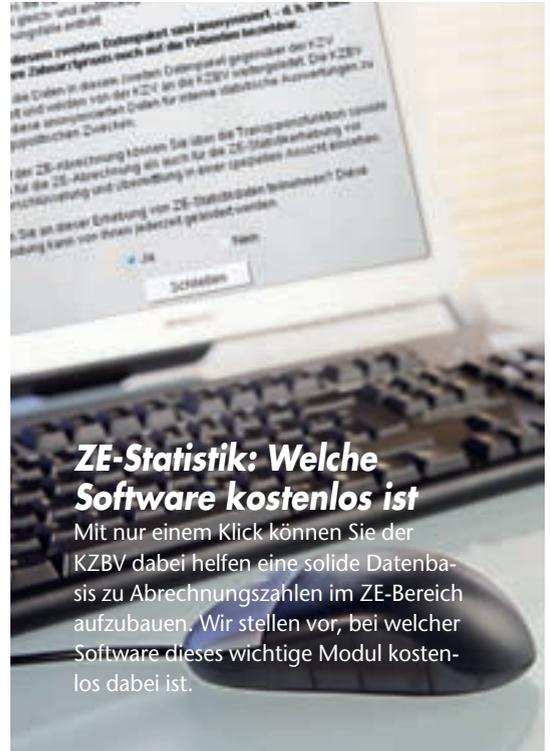


Foto: [M]zm-MEV

ZE-Statistik: Welche Software kostenlos ist

Mit nur einem Klick können Sie der KZBV dabei helfen eine solide Datenbasis zu Abrechnungszahlen im ZE-Bereich aufzubauen. Wir stellen vor, bei welcher Software dieses wichtige Modul kostenlos dabei ist.

Kolumne

Knaster in der Paste

Klingeling. Hey, ewig nicht gehört. Bist Du zu Hause? Bin grad mit den Jungs von früher unterwegs – wir kommen vorbei! Panik. Kein Châteauneuf-du-Pape mehr im Haus, die Tankstelle ums Eck hat eben die Lichter gelöscht – nur die Notdienst-Apotheke leuchtet von der anderen Straßenseite herüber. Wo sind Ökotest und Stiftung Warentest, wenn man sie mal braucht? Nach dem Sommerloch-Test zur Zahnpasta wissen wir jetzt wieder, das 36 Cent pro Tube ausreichend sind und man keine „White“- oder Superduper-Cleaning-Partikel für eine Basis-Reinigungsleistung braucht. Aber ob man sich mit einer Tube Oraximax einen richtig schönen Abend machen kann, wenn sich spontan Besuch angekündigt hat, klärt der Test nicht.

Die Nachricht, dass das Unternehmen AXIM Biotechnologies Hanfzahnpaste herstellt, klang ebenso vielversprechend wie der potente Name des Produkts. Unklar bleibt jedoch die Konzentration des verwendeten Cannabidiols in der Paste. Wer will sich schon einen

■ **Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt, auch jeden Freitag neu im Netz unter www.zm-online.de**

fiesen Downer aufs Zahnfleisch schmieren, wenn er seine Gäste Jahre nicht gesehen hat. Ach was, den mutigen gehört die Welt! Fünf Bürsten und ne Tube gekauft. Doch auch die medizinisch müde Umverpackung gibt keinen Aufschluss über die Inhaltsstoffe, am Ende ist Oraximax weniger psychoaktiv als Uropas Knasterpfeifchen.

Dingdong. Mein Spontankauf ist ein guter Gesprächseinstieg. Schnell sind wir bei Knaster, der Jahrtausende alten Medizingeschichte von Hanf – und letztlich den Verschwörungstheorien, wie einzig und allein die monetären Interessen weniger mächtiger Industrieller im 20. Jahrhundert zum Verbot der vielseitigen Industriepflanze geführt haben. Dann rücken wir das Sofa in die Küche und diskutieren das Thema zwischen zahlreichen Lachflashes ganz in Ruuuuuhe aus.

Ihr vollkommener Ernst

PROFITIEREN SIE VON 50 JAHREN ERFAHRUNG!

Mit parallelwandigen Implantaten.

NobelParallel™ Conical Connection

Einzigartige Innovation nach dem Vorbild Per-Ingvar Brånemarks. Doppelläufiges, selbstschneidendes Gewinde. Deckschraube enthalten.



www.goo.gl/XcSm7K



Fortbildung

All-on-4® Versorgungskonzepte
„Feste Zähne an einem Tag“

Samstag, 15. Oktober 2016, 09.00 bis 17.00 Uhr

Sauerlach (bei München), Referent: Dr. Jörg Kaiser

Melden Sie sich jetzt an! Einfach per Mail an fortbildung@nobelbiocare.com



nobelbiocare.com

Mehr Stabilität

MEHR GARANTIE

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

5 JAHRE GARANTIE

KOMPLETT:

e.max-Krone & Individuelles Titanabutment, goldfarben eloxiert (inkl. Schraube, Modelle, Zahnfleischmaske, Übertragungsschlüssel und Versand)



PREISBEISPIEL

337,- €

zzgl. MwSt.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Freecall 0800/7 37 62 33

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group